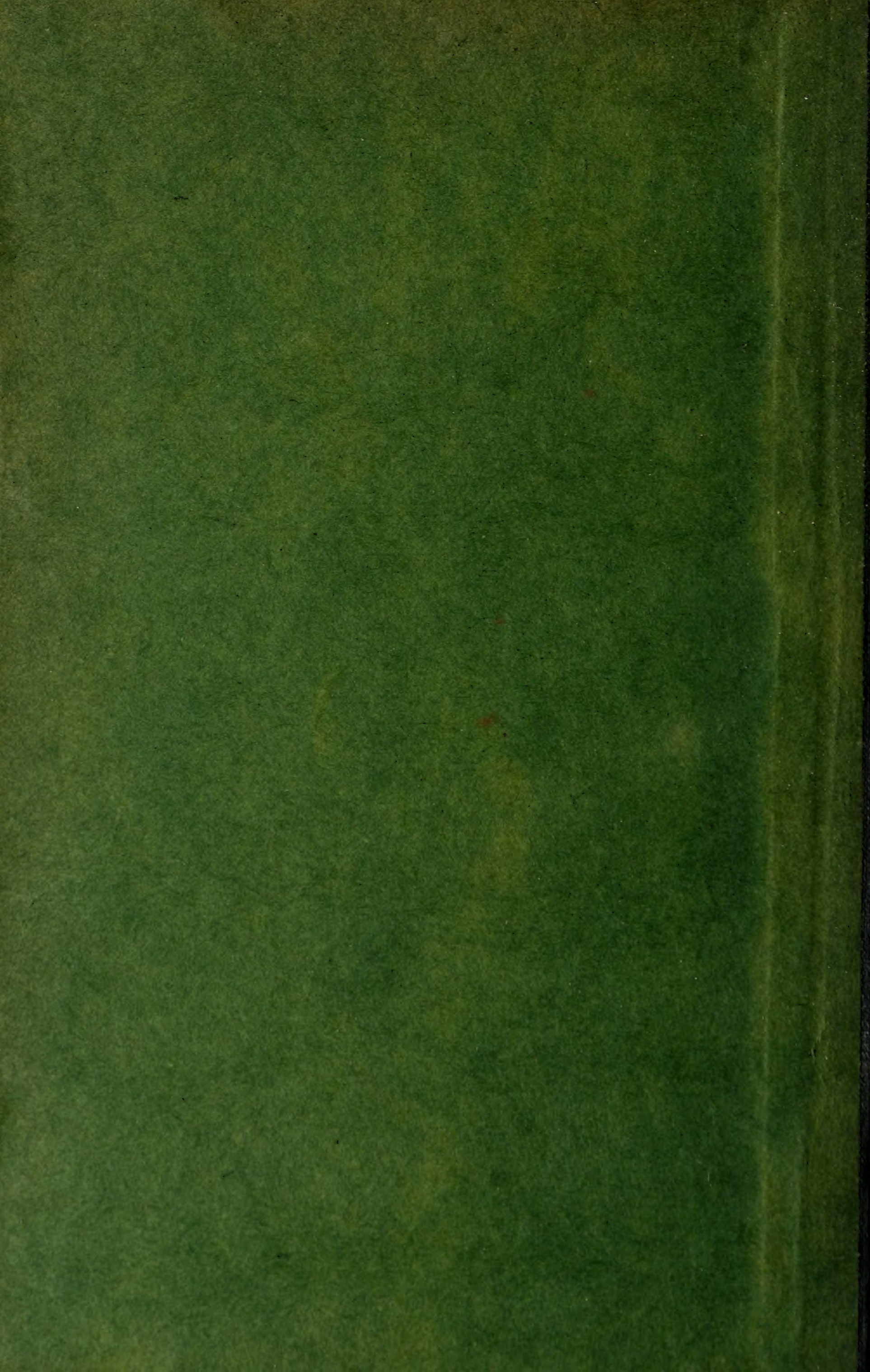
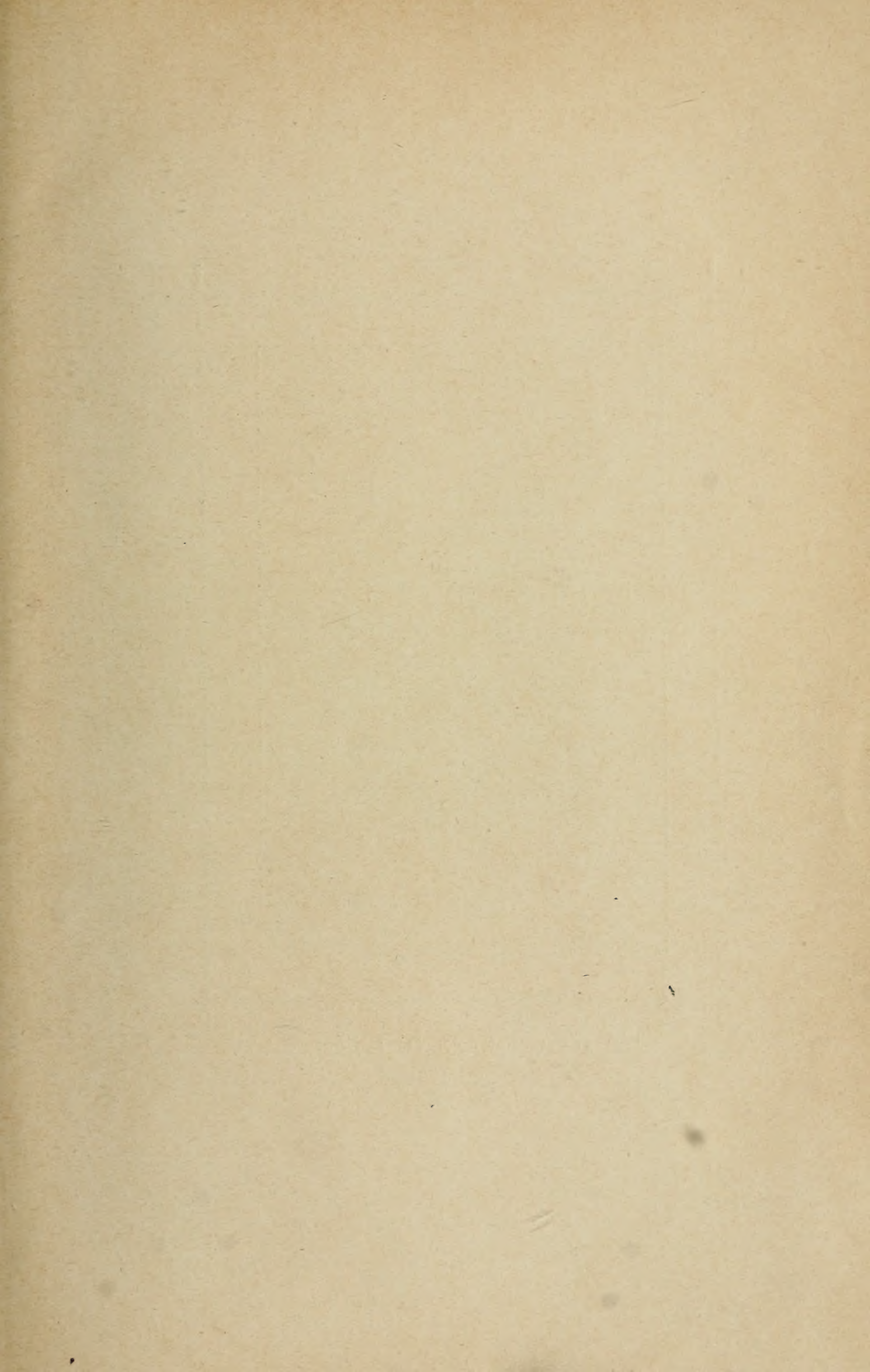
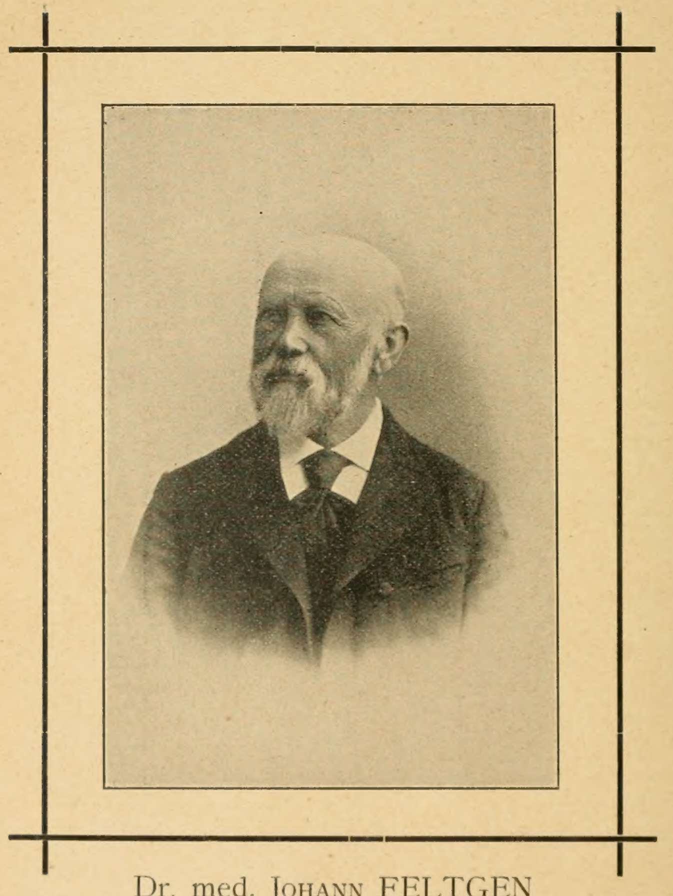












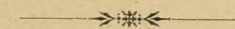
Dr. med. Johann FELTGEN
† Mai 1904

Vorstudien

zu einer

PILZ-FLORA

des Grossherzogthums Luxemburg.



Systematisches Verzeichniss

der bis jetzt

im Gebiete gefundenen Pilzarten

mit Angabe der Synonymie,

der allgemeinen Stand- und der Spezial-Fundorte, resp. der Nährböden

und mit

Beschreibung abweichender, resp. neuer, sowie zweifelhafter und kritischer Formen.

II. Theil. — Basidiomycetes et Auriculariei.

Von Dr. med. **Johann Feltgen.**
Herausgegeben von Dr. med. **Ernst Feltgen.**



LUXEMBURG.
Druck von P. Worré-Mertens.
1906.

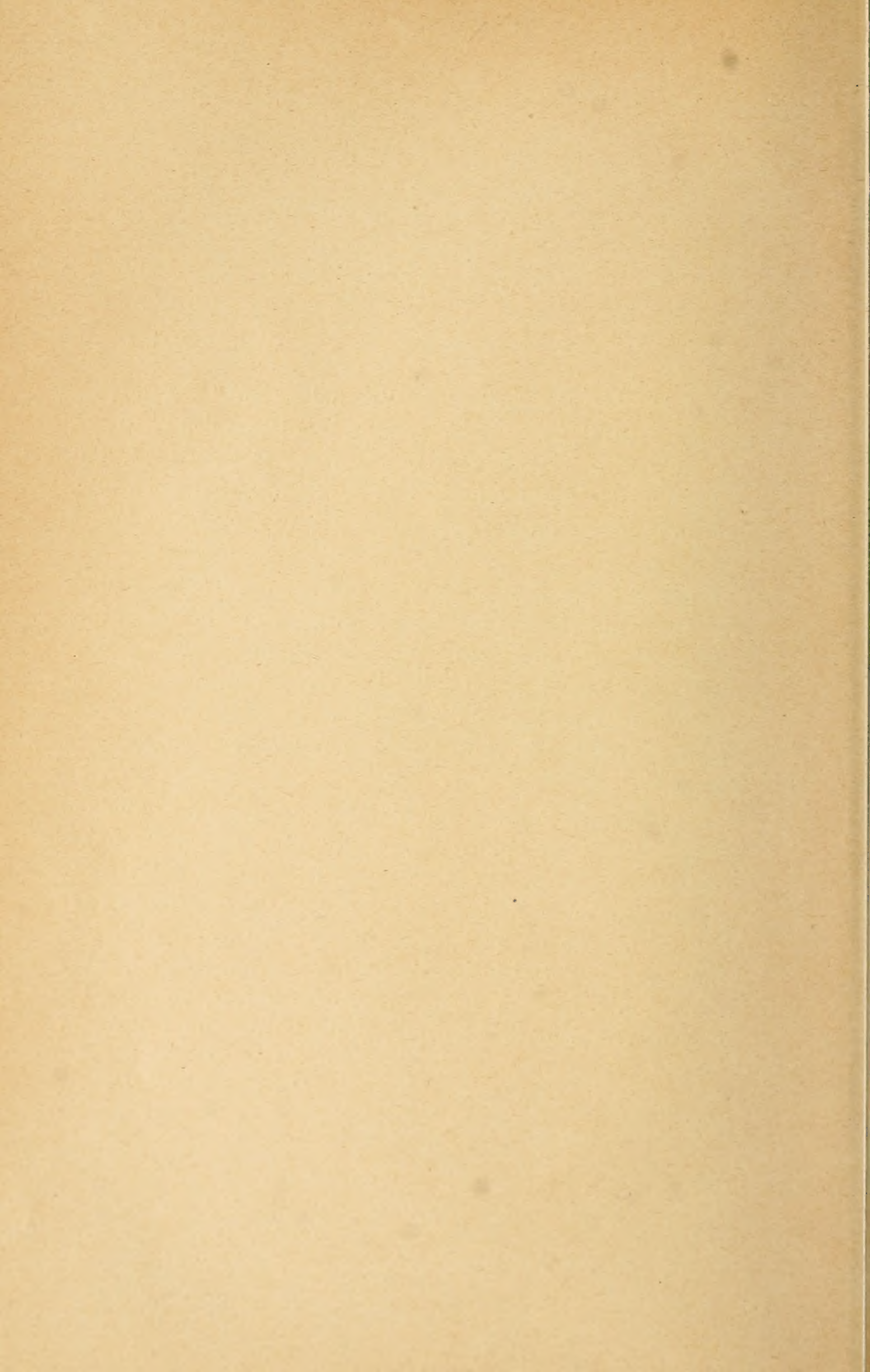
Vorwort.

Auch der II. Theil der „Vorstudien etc." ist in consequenter Befolgung des Schrœter'schen Pilzsystems, wie es der „Cryptogamenflora von Schlesien" zu Grunde liegt, mit Benutzung der darin aufgestellten Tabellen, Definitionen usw. und zwar in der im Vorwort zum I. Theil angegebenen Weise verfasst.

Die Quellen sind dieselben wie beim I. Theil, nämlich vor Allem die eigenen Beobachtungen, dann die dort angeführten Exsiccaten-Sammlungen, die Kataloge von L. Marchand und Layen und schliesslich die mir namentlich von Mitgliedern der hiesigen botanischen Gesellschaft sowie des Vereins Luxemburger Naturfreunde u. A. überreichten, recenten Funde.

Da bei den Formen der hier behandelten Pilzordnungen weniger die innere mikroskopische Structur als bei den Askomycetes, sondern vielmehr äussere, meist in der Rubricirung namhaft gemachte Kennzeichen bei der Diagnosestellung zur Verwendung kommen, konnte ich, die ja ursprünglich blos beabsichtigte Form eines Verzeichnisses innehaltend, aber auch schon der nothgedrungenen Kürze halber, von den besondern Artbeschreibungen meistentheils Abstand nehmen.

Dr. Johann Feltgen.



II. Ordnung. **Basidiomycetes** De Bary 1862.

Uebersicht der Unterordnungen.

1. Basidien ungetheilt. Fruchtkörper fleischig oder häutig oder leder- bis holzartig.
   2. Fruchtkörper bis zur Reife der Sporen oder bis über die Reife der Sporen hinaus geschlossen, aus einer Hülle (Peridium) und einem die Fruchtschicht bildenden Kern (Gleba) bestehend.
      3. Peridium mehr oder minder fest, aus verflochtenen Hyphen gebildet, nach der Sporenreife (regelmässig oder unregelmässig, oft erst bei der Fäulniss) zerreissend. Gleba aus Hyphengeflechten gebildet, welche gewundene Gänge oder abgegrenzte Kammern bilden, die an den Wänden von dem Hymenium überzogen oder von ihm ausgefüllt sind. Basidien keulenförmig auf kurzen Sterigmen 2—8 Sporen abschnürend . . . . *Gasteromycetes*.
      3*. Peridium derbfleischig, bei der Reife von dem den Hymenialträger (Gleba) tragenden, stiel- oder membranförmig sich ausdehnenden Fruchtträger (Receptaculum) gesprengt und als leere Hülle an dessen Grunde zurückbleibend. Gleba und Basidien (mit 4—8 Sporen) wie bei den vorigen beschaffen. . *Phalloidei*.
   2*. Fruchtkörper (schon frühzeitig vor der Zeit der Sporenbildung) geöffnet, fleischig oder häutig oder leder- bis holzartig, aus verflochten, vielfach verzweigten Hyphen zusammengesetzt. Hymenium als zusammenhängende Haut bestimmte Theile des Fruchtkörpers überziehend. Basidien keulenförmig-cylindrisch, dicht stehend, auf am Scheitel in gleicher Höhe entspringenden Sterigmen meist 4 (selten 2 oder 6—8) Sporen abschnürend . . *Hymenomycetes*.

1*. Basidien längsgetheilt. Fruchtkörper gallertig oder knorpelig. Hymenium die ganze Oberfläche des Fruchtkörpers oder nur bestimmte Theile desselben überziehend, aus palissadenartig neben einander stehenden Basidien gebildet.

4. Basidien lang keulenförmig, vor der Sporenbildung in 2 gabelige, lange, ziemlich eben so dicke Aeste, wie die Basidien auslaufend, die an den zugespitzten Enden die Sporen bilden. Conidienbildung allgemein an den keimenden Sporen oder jungen Mycelien vor der Ausbildung der Fruchtkörper . . . . *Dacryomycetes.*

4*. Basidien kuglig oder elliptisch, vor der Sporenbildung durch 2 malige, senkrechte Theilung in 4, auf gleicher Höhe stehende (in an der Spitze die Sporen bildende, feine Sterigmen auswachsende) Zellen oder Theilbasidien zerfallend . . . . *Tremellinei.*

I. Unterordnung. **Gasteromycetes** Fries 1821.

(Sehr eingeschränkt.) *Gasteromyceteae Willd. 1802.*

Uebersicht der Familien.

1. Fruchtkörper bei der Reife ohne haarartiges Capillitium.

2. Fruchtkörper bei der Reife fleischig, später faulend, von labyrinthförmig gewundenen Gängen durchzogen, deren Wandungen von einem zusammenhängenden Hymenium bekleidet werden . . . . *Hymenogasteracei.*

2*. Fruchtkörper bei der Reife erhärtend, Gleba in mehr weniger ausdauernde, rundliche Kammern getheilt.

3. Fruchtkörper bei der Reife becherförmig, mit weiter Mündung, Kammern gesondert, von starker Hülle umgeben (Sporangiolum), an der Innenwand von einem zusammenhängenden Hymenium glatt überzogen . . *Nidulariacei.*

3*. Fruchtkörper rundlich, Kammern der jungen Fruchtkörper mit Basidien tragenden Fruchtknäueln ausgefüllt . . . . *Sclerodermacei.*

1*. Fruchtkörper bei der Reife der Sporen und nach derselben mit reichlichem, haarartigen Capillitium erfüllt.

4. Fruchtkörper ohne gesonderten Stiel (aber oft mit sterilem, fast stielförmigem Grunde). Basidien keulenförmig, Sterigmen am Scheitel der Basidien entspringend . . . . *Lycoperdacei.*

4*. Fruchtkörper auf gesondertem, streckbarem Stiel. Basidien cylindrisch-keulenförmig. Sterigmen in ungleicher Höhe an der Seite der Basidien entspringend. . . . . *Tylostomacei.*

1. Familie. **Hymenogasteracei** Schrœter.

(Hymenogastereae Vitt. 1831.)

Uebersicht der Gattungen.

1. Peridium vorhanden, den ganzen Pilz als mehr weniger dicke Haut umschliessend.
   2. Fruchtkörper am Grunde, oft auch an der Oberfläche, mit wurzelartigen Mycelsträngen.
      3. Peridium derbhäutig, leicht ablöslich . . . *Hysterangium.*
      3*. Peridium dünn, mit der Gleba verwachsen, nicht abziehbar . . . . *Rhizopogon.*
   2*. Weder am Grunde noch an der Oberfläche mit wurzelartigen Mycelsträngen.
      4. Basidien mit 4 Sterigmen, Sporen kuglig.
         5. Sporenmembran (bei der Reife) gelb oder braun . . . . *Octaviana.*
         5*. Sporenmembran farblos . . . . . . *Hydnangium.*
      4*. Basidien mit 2 Sterigmen, Sporen elliptisch, spindel- oder citronförmig, Membran braun oder gelbbraun . . . . *Hymenogaster.*

1*. Peridium fehlt, Gänge an der Oberfläche frei mündend . . . . *Gautieria.*

I. Gattung. **Hysterangium** Vitt. 1831.

1. **Hysterangium clathroides** Vittadini 1831.

In Wäldern, gewöhnlich gesellig, dicht unter der Bodenoberfläche. Ende Mai, Juni—Januar.

Simmern — Wald, inmitten einer Gruppe von Pinus Pinaster. Ln. Crtb. 1er Suppl. p. 69.

II. Gattung. **Rhizopogon** Fries 1818.

2. **Rhyzopogon aestivus** Fries. *

(Synon.: Lycoperdon ae. Wulfen bei Jacquin 1783; Tuber ae. Sprengel; ? Tuber album, Alb. et Schw; Rhizopogon albus Wallr.; Hysterangium rubescens, Rhizopogon rubescens Tulasne.)

In sandigen Wäldern, an Wegen, halb hervorragend. Juni—October.

Grünewald, in der Nähe des Staadterpad, im Herbst. Ln. Ctrb. 1er Suppl. p. 69 (unter Rh. rubescens Tul.).

III. Gattung. **Hymenogaster** Vitt. 1831.

3. **Hymenogaster tener** Berk.

(Synon.: Splanchnomyces t. Corda; Hymenogaster lilacinus Berk. Hymenogaster argenteus Tulasne.)

In schattigen Laubwäldern. Juni—Sept.

Mersch, bewaldete Schlucht unterhalb des Bahnhofs. X. 91!

2. Familie. **Nidulariacei** Fries 1822.

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporangiolen durch einen Strang an das Peridium befestigt.
   2. Peridium aus mehreren verschiedenartigen Lagern gebildet, am Scheitel mit centraler Oeffnung aufspringend, noch eine Zeit lang von einem dünnhäutigen Schleier geschlossen . . *Cyathus.*
   2*. Peridium aus einfacher, dicker, filziger Haut gebildet, an dem Scheitel mit kreisförmig abgegrenztem, gleichartigem, schwindendem Deckel, ohne Schleier . . . . *Crucibulum.*

1*. Sporangiolen frei . . . . *Nidularia.*

IV. Gattung. **Cyathus** Haller.

4. **Cyathus** Olla Persoon.

(Synon.: Peziza O. Batsch 1783; Peziza lentifera Huds.; Nidularia vernicosa Bull.; Cyathus v. De C.; Nidularia campanulata Withering.)

Auf faulendem Holze, Brettern, Pfählen usw., auch auf blosser Erde, in Gärten, auf Aeckern, Blumentöpfen. Juli—November.

Auf faulem Holz: Berschbach in Gärten! und in der Bahnböschung! — Colmar-Bahnhof! — Luxemburg-Glacis: auf faulem Ast und auf dem Boden. XI. 00! — Tüntingen-Leesbach, in Fichtenwald auf dem Boden. VIII. 02. Npp. — Sauerufer zu Ettelbrück. IV. 01. Ernst Feltgen. — Luxemburg-Pfaffenthal, in Gemüsegärten. Ln. Ctrb. p. 52. — L. March. Csp. in Bijdr. D. IV, p. 270. — Exsicc. Tin. — Exsicc. Rhdt.

5. **Cyathus striatus** Hoffmann.
(Synon.: Peziza s. Huds.; Peziza hirsuta Schrantz.)

In Gärten, Wäldern, auf alten Holzstücken, Zweigen, Laub, Nadeln u. s. w., auch auf freiem Boden, oft in grossen, dichten Rasen. Juli—Novomber.

Reckinger Barrière! Baumbusch-Reckenthal! Sandweiler, im Gebüsch am Bahnhof! Kockelscheuer, Gebüsch! Grünewald-Dommeldingen! Canacher und Schengerer Wald! Rosport-Rahlingen! Weisswampach-Wemperhaardt! Grümmelscheidt, im Bahnhof Schleif Npp., Luxemburg in Gärten! — Leudelingen (Jungbüsch); Hesperingen (Hohwald). Ln. Ctrb. p. 52. — L. Md. Bijdr. IV. p. 270. — Exsicc. Krbch. — Exsicc. Wr. — Exsicc. Tin. — Exsicc. Rhdt.

V. Gattung. **Crucibulum** Tulasne 1844.

6. **Crucibulum vulgare** Tul. 1844.
(Synon.: Cyathus cylindricus Willd.; Cyathus crucibuliformis Hoffm.; Nidularia laevis Bull. 1790; Cyathus Crucibulum Pers. 1801.)

Auf abgefallenen Aestchen, Stengeln, Halmen, Holzsplittern, Pfählen, Balken usw. gesellig. Juli-November und oft lange ausdauernd.

Auf Nadelholzzweigen: Meysemburg-Wickelscheid. X. 92! — Auf Zweigen, Blättern: Schoos-Rollingen. VIII. 95! — Auf Eichenästchen: Cessingen, Gebüsch. VIII. 97! — Auf entrindetem Pinus-Ast: Juckelsbüsch. VIII. 00. Npp. — Auf Wedeln von Pteris aquilina: Schimpach. IV. 00. F. Heuertz. — Auf Holzspahn: Grünewald-Neudorf! — Auf Baumast: Grünewald-Helmsingen. VIII. 01. Npp. — Auf Holzsplittern auf Waldwegen: Baumbusch. IX. 03! — Auf faulen Aestchen

von Fraxinus excelsior: Luxemburg-Stadtpark. Ln. Ctrb. p. 52. — Exsicc. Krbch., Rhdt.

VI Gattung. **Nidularia** Bulliard
(in der Begrenzung von Fries 1817).

7. **Nidularia granulifera** Holmskiold.

Auf faulem Fichtenholz: Marienthal. X. 92! — Auf Nadelholz: Pfaffenthal-Höhl. V. Ferrant.

8. **Nidularia confluens** Fries et Nordheim 1817.
(Synon.: Nidularia farcta Fr.; Cyathus scutellaris Roth?)

Auf faulenden Holzsplittern und abgefallenen Zweigen; auch auf der Erde.

Auf faulendem Holzsplitter: Walferdingen-Bahnhof. VIII. 96! — Auf Waldpfad: Grünewald, zwischen Dommeldingen und Blannenhof, rechts von der Landstrasse. Ln. Ctrb. p. 52.

3. Familie. **Sclerodermacei** Fries 1829
(Sclerodermei).

Uebersicht der Gattungen.

1. Das Innere des reifen Pilzes in rundliche Kammern getheilt.
   2. Kammern in getrennte, rundliche Körperchen, welche von einer festen Rinde umschlossen werden, gesondert, die dicht neben einander liegend, das Innere des reifen Pilzes ausfüllen *Pisolithus.*
   2*. Kammern verschmolzen, durch ein festes Gerüst begrenzt . . . . *Melanogaster.*

1*. Das Innere des reifen Pilzes keine bestimmte Kammerung mehr zeigend, mit Sporenstaub und Gefässfetzen erfüllt . . . . *Scleroderma.*

VII. Gattung. **Pisolithus** Alb. et Schwein. 1805
(Polysaccum DeC. 1807).

9. **Pisolithus arenarius** Alb. et Schw. 1805.
(Synon.: Polysaccum acaule De C.; Polysaccum Pisocarpum Fr.; Pisicarpium arenarium Nees; Polysaccum arenarium Corda).

In sandigem oder kiesigem Boden, Brachäckern, Wegrändern, in Wäldern auf Haideplätzen. Juli bis November.

In Wäldern sehr selten (ohne nähere Ortsangabe). Ln. Snps. p. 141 (sub Pisocarpum arenarium (?) Link).

VIII. Gattung. **Melanogaster** Corda 1857.

10. **Melanogaster variegatus** Tulasne.

(Synon.: Octaviana v. Vitt. 1831; Hyporrhiza v. Rabenhorst.)

In Wäldern, Gebüsch, unterirdisch. Aug., September. Grünewald, in der Nähe des Blannenhof. Ln. Ctrb. p. 53, — Ein anderes Exemplar von Schengen, Ort gen. „Fels". zugeschickt erhalten. Ln. Ctrb. p. 53.

IX. Gattung. **Scleroderma** Persoon 1801.

11. **Scleroderma vulgare** Hornemann flor. dan. +

(Synon.: Scleroderma spadiceum Pers.; Lycoperdon cervinum Bolt.; Lycoperdon aurantiacum Bull.; Lycoperdon tessulatum Schum.; Scleroderma aurantium Pers.; Scleroderma squamatum Chevallier.)

Auf Weideplätzen, an Wegen, in Wäldern. Juli bis November.

Mersch — Binzert, an Wegrand. VII. 91! — Bruch, an Grabenrand im Walde. X. 95! — Finsterthal, auf Sandboden unter Kiefern. — Schimpach. IX. 00 und Grünewald-Dommeldingen. IX. 01. Fr. Heuertz. — Berdorf, an Waldpfad. VIII. 02! — Pulvermühl-Höhe. XI. 99 und 02! Hesperinger Wald, in grösserer Anzahl gesellig, auf Sandfels. X. 02! — Kopstaler Wald und Erpeldinger Wald. Ln. Ltrb. p. 53. — L. Md. Bijdr. IV. p. 268 (sub Lycoperdon Aurantiacum L.). Exsicc. Ktz.

12. **Scleroderma Bovista** Fries 1829.

(Synon.: Lycoperdon defossum Batsch.)

Auf Sandboden, in Wäldern, Gebüsch. Juli—Nov. Rollingen, an sandigem Rande eines Hohlweges. IX. 91! — Kockelscheuer, auf lehmigem Waldboden. IX. 99!

13. **Scleroderma verrucosum** Pers. +

Synon.: Lycoperdon v. Bull. 1780; Lycoperdon defossum Sow.; Lycoperdon dispar Batsch; Scleroderma areolatum Ehrh.; Scleroderma citrinum Pers. 1801.)

In Wäldern, besonders auf sandigem Boden. August bis November.

Berdorfer Wald, am Grunde (an den Wurzeln?) eines Tannenstumpfes: VIII. 02. J. P. Faber: Fruchtkörper verkehrt-eiförmig, mit kurzem, dickfaserigem Stiel, 2 cm breit und hoch; aussen gelbbraun, schuppig-felderig, am Stiel heller; auf dem senkrechten Durchschnitt strahlig-faserig mit Zwischenräumen, die eine pulpöse, bräunliche Masse enthalten; in dieser hyaline, septirte, gabelig oder wirtelig verästelte Hyphen, die an den Endästen endständige, elliptische, gerade oder leicht gekrümmte, bräunliche Sporen von 7—10/4—5 μ abschnüren. (Allem Anscheine nach eine noch jugendliche Form). — In den Wäldern von Holzem, Garnich, Bartringen, Grünewald. Ln. Ctrb. p. 53. — L. Md. Bijdr. IV. p. 268.

4. Familie. **Lycoperdacei** Schrœt.

(Lycoperdeae Fries).

Uebersicht der Gattungen.

1. Aeusseres Peridium von dem innern durch eine später schwindende Gallertschicht getrennt, sternförmig aufreissend, am Grunde mit dem innern fest verbunden. Basidien mit 6—8 Sterigmen . . . . . . *Geaster.*

1*. Aeusseres Peridium mit dem innern verwachsen, nicht aufspringend. Basidien mit 4 Sterigmen.

2. Gleba durchweg in Capillitium und Sporen zerfallend, seltener am Grunde mit schwacher, nicht stielförmiger, unfruchtbarer Basis.

3. Aeusseres Peridium bei der Reife papierdünn, glatt. Sporen bei der Reife gestielt . . . . *Bovista.*

3*. Aeusseres Peridium dickfleischig oder warzig, brüchig. Sporen bei der Reife ungestielt . . *Globaria.*

2*. Basis des Fruchtkörpers unfruchtbar, von dickem, schwammigem Gewebe, meist stielförmig gestaltet *Lycoperdon.*

X. Gattung. **Geaster** Micheli 1729.

a) **Pectinati.** Mündung kegelförmig, scharf abgegrenzt, kammförmig gefurcht.

14. **Geaster calyculatus** Fuckel 1869.

(Synon.: Geaster Bryantii Berk. 1860, subspecies calyculatus Fckl.; Geastrum pectinatum Persoon.)

Unter Kiefern, auf Nadeln: Fort Thüngen. I. 02. Npp.

b) **Fimbriati.** Inneres Peridium mit deutlicher, kegelförmiger, gewimperter, im übrigen glatter, mehr oder weniger scharf abgesetzter Mündung.

15. **Geaster fimbriatus** Fries 1829.

(Synon.: Lycoperdon Geaster Batsch; Geaster multifidus Persoon ?)

In trocknen Laub- und Nadelwäldern. August bis October.

Geismühl, in gemischtem Wald. VII. 92! — Marienthal, in Fichtenwald. IX. 97! — Clausen, in Laubwald. IX. 99! — Baumbusch-Dudderhof. VIII. 00! — Grünewald-Neudorf. VII. 01! — Bereldinger Wald. X. 01! — L. Md. Bijdr. IV. p. 269 (sub G. multifidum DeC. = G. m. var. β Pers. = G. varians L. March.) — Exsicc. Tin., Ktz.

16. **Geaster limbatus** Fr. 1829 (? vulgatus Vitt).

Grünewald-Dommeldingen: unter Fichten. X. 01!

17. **Geaster rufescens** Fries.

(Synon: Geastrum r. Pers. 1797; Lycoperdon recolligens Sowerby.)

In Nadelwäldern.

In trockenem, sandigem Kiefernwald: Reisdorf und Beyerholz-Wald. Ln. Ctrb. p. 55. — L. Md. Bijdr. IV. p. 269.

18. **Geaster coronatus** Schrœter 1889.

(Synon: Lycoperdon C. Schaeff. 1763; Lycop. fenestratum Batsch; Lycoperdon fornicatum Huds.; Geastrum quadrifidum DeC.; Geaster fornicatus Fr.; Plecostoma f. Corda.)

In Nadelwäldern verbreitet, meist in einzelnen Heerden, zwischen abgestorbenen Nadeln.

Ln. Synops. p. 159 (ohne Angabe des Fundortes). — L. Md. Bijdr. IV. p. 413 sub G. sfriatum DeC. = G. coronatum β Woodwardi Pers. = G. minimum Chev.

c) **Astomi.** Inneres Peridium ohne ausgebildete Mündung, am Scheitel unregelmässig oder sternförmig zerreissend.

19. **Geaster stellatus** Schrœter.

(Synon.: Lycoperdon st. Scop.; Geastrum hygrometricum Pers.; Geaster st. Fries; Geaster vulgaris Corda.)

An steinigen Abhängen, in trockenen, sandigen Wäldern (besonders Nadelwäldern) und Gebüschen u. s. w. Sommer und Herbst.

Mersch — Binzert, in Gebüsch. VII. 91! — In einer Baumschule für Pflänzlinge: Baumbusch. VIII. 87. Exsicc. Ktz. Waldige Höhen zu Scheuerberg-Wellenstein und zwischen Kopstal und Ansemburg. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 69. — L. Md. Bijdr. IV. p. 269.

XI. Gattung. **Bovista** Persoon 1796.

20. **Bovista plumbea** Pers. 1796.*

Synon.: Lycoperdon ardesiacum Bull.; Bovista pusilla Pers.; Sackea plumbea Rostk.; Globaria pl. Quélet.)

Auf kurzgrasigen Wiesen, Triften, Haideplätzen, häufig. Juli—November.

Juckelsbusch, an Wegrand. VIII. 00! — Baumbusch, auf Waldpfad! — Exsicc. Tin. — Exsicc. Rhdt.

21. **Bovista nigrescens** Persoon 1797.

(Synon.: Lycoperdon globosum Bolt.; Lycoperdon arrhizum Batsch; Lycoperdon nigrescens Wahlbg.; Lycoperdon Bovita Sow.; Sackea n. Rostk.; Globaria n. Quélet.)

Auf kurzgrasigen Wiesen, Triften, Haideplätzen. September—November.

Auf Felsplatte, in sandiger Kruste zwischen kleinen Moosen: Clausen. IX. 99! — In der Umgebung alter Festungswerke zu Luxemburg. Ln. Ctrb. p. 55, unter Bovista globosum (Bolt.) — Exsicc. Ktz. — Exsicc. Reinhardt.

XII. Gattung. **Globaria** Quélet. 1873.

22. **Globaria furfuracea** Schæff. 1770.*

(Synon.: Lycoperdon pusillum Batsch 1789; Lycoperdon cepiforme Bull.; Lycoperdon pratense Schum.; Lycoperdon Bovista Bolt.; Bovista pusilla Pers.; Globaria furfuracea, Globaria pusilla Quélet.)

Auf nacktem Boden, Triften, Aeckern, Brachfeldern, Waldrändern, Haideplätzen. September—November.

Schleifmühl. X. 99! — Diekirch-Seitert. X. 99! — Baumbusch-Siebenbrunnen: auf sandigem Waldweg. VII. 01! — Grünewald-Neudorf: in Fichtenwald. VIII. 01! — Grünewald, Baumbusch, auf trockenen Fusspfaden und um die alten Festungswerke zu Luxemburg. Ln. Ctrb. p. 54 (sub Lycop. pusillum Batsch).

23. **Globaria Bovista** Schrœt.*

(Synon.: Lycoperdon Bovista Linn. 1753; Lycoperdon maximum Schæff.; Lycoperdon giganteum Batsch; Lycoperdon Proteus Sow.; Bovista gigantea Nees; Langermannia g. Rostk.; Globaria g. Quélet.)

Auf Grasplätzen, besonders in Gärten, auf Aeckern, Triften, Weiden u. s. w. Mai, Juni, September, October.

Lintgen, in der Nähe der Schäferei. 1890! — Niederwampach. IX. 00. Ktz. — Nocher bei Wiltz. IX. 01. Edm. Klein. (Exemplar von 25 cm Durchmesser.) — In Schälhecken bei Feulen und Bürden; Herrenberg bei Diekirch; trockenen Wiesen bei Bastendorf. Ln. Ctrb. p. 54, unter Lycoperdon Bovista L. — L. Md. Bijdr. IV. p. 268 (sub Lycop. giganteum Batsch).

XIII. Gattung. **Lycoperdon** Tournefort 1700.

A. Reife Peridie mit kleiner runder Oeffnung.

1. Sporen glatt.

a) Fruchtkörper mit langem, dickem Stiel.

24. **Lycoperdon excipuliforme** Scop.

(Synon.: L. gemmatum var. e. Fries; L. Bovista Gmelin.)

An schattigen, sandigen Orten.

In Nadelgehölz: Prettingen. IV. 92! Bruch. V. 95! Pulvermühl-Höhe. XI. 99! Baumbusch-Mühlenbach. X. 99! — L. Md. Bijdr. IV. p. 268. — Exsicc. Tin., Rhdt.

b) mit mässig langem und dickem Stiel.

25. **Lycoperdon gemmatum** Batsch 1783.*

(Synon.: L. Proteus Bull.; L. Bovista Bolt.; L. pratense, perlatum, candidum Pers.; Utraria gemmata Quélet.)

In Wäldern, auf Triften, Weiden, Haideplätzen u. s. w. gemein. Juni—November.

Rollingen! Finsterthal! Grünewald-Helmsingen! Schimpach! u. s. w. — Baumbusch, zwischen Blättern auf Waldweg. VIII. 01! (Var. substipitatum: Basis stielförmig, länger als der fruchttragende Theil, Mündung warzenförmig verlängert.) — Um die alten Festungswerke: Luxemburg. Ln. Ctrb. p. 54. — L. Md. Bijdr. D. IV. p. 268. — Exsicc. Tin., Rhdt., Ktz.

26. **Lycoperdon perlatum** Pers. *

(Synon: L. gemmatum Batsch var. perlatum Fries.)

(Mit langen, zugespitzten Stacheln, deren jeder von mehreren kleineren zierlich umstellt ist; nach Abfall der Stacheln bleiben sternmaschige Eindrücke.)

An schattigen, sandigen Orten.

In Nadelwald: Bruch. IX. 91! — In Laubwald: Seitert bei Diekirch. IX. 99! und Rollingen. IX. 90! — Exsicc. Rhdt.

c) Fruchtkörper kreiselförmig.

27. **Lycoperdon piriforme** Schæffer 1763.

(Synon.: L. ovoideum Bull.; L. quercinum Pers.; L. ramosum Jacq.; Utraria piriformis Quélet.)

In Wäldern auf Sandboden, besonders auf und neben alten Baumstümpfen, zwischen Moos. August-November, auch überwinternd.

Bissen, in der Bahnböschung, auf staubig zerfallenem, faulem Holz. X. 90! — Finsterthal, auf morschem Baumstumpf. X. 91! (das faule Holz trägt auch Trichia piriformis Hoffm.) — Meisemburg, auf faulem Eichenholz eines Zaunes. XII. 91! — Reckinger Barrière, auf faulen Wurzeln am Waldrand. X. 91! — Grünewald-Helmsingen, truppweise auf faulen Baumwurzeln. IX. 99! — Ebendaselbst, auf moderndem Baumstumpf. IX. 02! (fertiler Theil kuglig oder elliptisch-kuglig, ockerbraun, mit dichtstehenden, kleinen, cylindrischen Stacheln von 3—6 mm Länge; Stiel kurz, verhältnissmässig dick, weiss; Innenmasse weiss: ob ein unreifes Stadium der überschriebenen oder eine andere Species, etwa L. hirtum Mart., besonders wegen der stacheligen Oberfläche, vorliegt, ist wegen noch nicht entwickelter Sporen nicht mit Sicherheit zu entscheiden, aber wahrscheinlich.) — Baumbusch-Siebenbrunnen: auf dem Boden einer alten Brandstelle, zwischen Moosen. VIII. 03! L. Md. Bijdr. IV. p. 268. — Exsicc. Tin., Rhdt.

2. Sporen warzig.

28. **Lycoperdon hirtum** Mart. Flor. Erlang.

Siehe bei der vorhergehenden Nummer. — L. Md. Bijdr. IV. p. 268.

3. Sporen stachelig.

29. **Lycoperdon echinatum** Persoon 1797.

(Synon.: L. muricatum Willd.; L. umbrinum, hirtum Pers.; Utraria hirta Quélet.)

In Wäldern. August—Oktober.

In Nadelwald: Bruch. VIII. 91! — Vianden-Kammerwald. IX. 03. Npp. — Kockelscheuer, an grasigem Wegrand. VIII. 03! Exsicc. Rhdt.

30. **Lycoperdon constellatum** Fries.

(Synon.: L. umbrinum Flor. dan.)

In schattigen Wäldern, zwischen faulendem Laub, in Hecken, Gebüsch u. s. w.

Marienthal, in Nadelwald. X. 91! — Waldrand in der Nähe von Bahnhof Kruchten VIII. 91! — Cessingen, in feuchtem Gebüsch. IX. 97! — Bruch (Mersch), in Laubwald. X. 96! (An diesem letztern Exemplar, wie auch hie und da an den andern, sind die Sporen theils glatt, theils stachelig, neben ihnen finden sich unter dem Mikroskop viele sehr kleine, längliche, hyaline Körperchen, die sicherlich abgefallene Stacheln sind: bei den Autoren sind die Sporen bei dieser Species bald als glatt, bald als stachelig angegeben, der Grund liegt offenbar darin, dass die Stacheln sehr leicht abfallen.)

B. Der obere Theil der reifen Peridie zerfällt unregelmässig und es bleibt ein becherförmig geöffneter Pilz.

1. Fruchtkörper keulenförmig, oben kuglig, unten stielförmig; Sporen stachelig.

31. **Lycoperdon uteriforme** Bulliard 1791.

(Synon.: Bovista u. Fr.; Lycoperdon excipuliforme Pers: ?; Utraria excipuliformis, Utraria uteriformis Quélet.)

In Laubwäldern, Gebüsch, Grasplätzen. September, Oktober.

Bruch (Mersch), in Kiefernwäldchen. X. 95! — Baumbusch-Siebenbrunnen, in Kiefernwald. XI. 99! L. Md. Bijdr. IV. p. 268. — Exsicc. Rhdt., Exsicc. Ktz.

2. Fruchtkörper cylindrisch-sackförmig, oben breiter; Sporen feinwarzig.

31. **Lycoperdon caelatum** Bulliard 1796. *

(Synon.: Lycoperdon Bovista Pers.; Lycoperdon gemmatum, areolatum und papillatum Schæff.; Bovista officinarum Rostk.; Utraria caelata Quélet.)

Auf trockenen Wiesen, Weideplätzen, Triften. September—November.

Baumbusch-Mühlenbach, auf Trift. XI. 00! — Diekirch-Herrenberg, auf Trift. IX. 00. Dr. J. P. Glæsener. — Diekirch, Umgegend. XI. 01. Prof. Edm. Klein. — ? IV. 02. Prof. F. Heuertz. — Luxemburg-Fort Rumigny. Ln. Ctrb. p. 54 unter Lycoperdon areolatum Schæffer. — L. Md. Bijdr. IV. p. 268. — Exsicc. Tin. — Exsicc. Rhdt. — Exsicc. Ktz.

3. Fruchtkörper verkehrt-kegelförmig, beidendig stumpf. Sporen glatt.

33. **Lycoperdon depressum** Bonorden.

Auf feuchten Wiesen.

Zwischen Itzig und Hesperingen, im Herbst. Ctrb. Ln. p. 69.

5. Familie. **Tylostomacei** J. Schrœter 1876.

XIV. Gatt. **Tylostoma** Pers. 1797 (Tulostoma).

34. **Tylostoma mammosum** Fries.

(Synon.: Lycoperdon m. Micheli 1729; L. pedunculatum Linn.; L. squamosum Gmelin; Tulostoma brumale, squamosum Pers.; Tulostoma mammosum, Tulasnodea mammosa Fries.)

Auf kurzgrasigem, sandigem oder steinigem Boden, auf Haideplätzen, Hügeln, Mauern, zwischen Moos und Gras. Oktober—März.

Auf Haideboden, zwischen Moosen: Mersch-Binzert. XI. 89! — Auf alter Mauer, zwischen Moosen: Merl. I. 03! — Pulvermühl und alte Mauern der Schlossruine zu Beaufort. Ln. Ctrb. p. 55 unter Tulasnodea mammosa Fries. — L. Md. Bijdr. IV. p. 269. — Exsicc. Tin.

II. Unterordnung. **Phalloidei** Fries 1822.

Uebersicht der Familien.

1. Fruchtkörper (Receptaculum) nicht gesondert entwickelt, sondern durch eine quellbare Schicht dargestellt, die die innere Hautschicht der Hülle emportreibt. Sporenträger (Gleba) kuglig, bei der Reife frei, wird bei dem Aufspringen der Hülle abgeschleudert . . . . *Sphaerobolacei.*

1*. Fruchtkörper als besonderer Gewebskörper entwickelt (stielförmig), auch bei der Reife mit dem (hutförmig, nur an der Spitze mit dem Stielende verbundenen, in den übrigen Theilen freien) Sporenträger verbunden . . . . *Phallacei.*

6. Familie. **Sphaerobolacei** Schrœter 1889.

XV. Gattung. **Sphaerobolus** Tode 1791.

35. **Sphaerobolus carpobolus** Linné 1762.

(Synon.: Lycoperdon carpobolus Linn. 1762; Sphaerobolus stellatus Tode; Carpobolus albicans Willdenow.)

Auf faulendem Holz, Sägespähnen, Kräuterstengeln, Blättern u. s. w. in Wäldern, Gärten, Gewächshäusern. Juli—November.

Auf faulendem Kiefernholz: Mersch-Binzert. VIII. 94. — Auf faulenden (? Carpinus-)Aesten: Reckinger Barrière. XI. Auf faulem Ast von Sarothamnus scoparius: Pulvermühlhöhe. XI. 99. Npp. — Auf faulendem Stengel von Leucanthemum vulgare: Juckelsbusch. VIII. 00! — Auf dem Hirnschnitt eines faulenden Fagusstumpfes: Reckenthal. XII. 00. Npp. — Auf faulendem Nadelholz: Pfaffenthal-Höhl. X. 01. Vict. Ferrant und! — Auf faulenden, berindeten Aesten von Clematis Vitalba: Pfaffenthal-Höhl. X. 01! — Auf faulenden Wurzeln und Blättern von Grasarten in einem Composthaufen: Luxemburger Stadtpark, im Herbst. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 68. — L. Md. Bijdr. IV. p. 270 (sub Carpobolus stelliger L. March. = Sphaerobolus stellatus Tode, var. byssincola var. nova. — Auf angebranntem Pinusholz: Baumbusch. X. 02!

Fruchtkörper selten einzeln, meist haufenweise einer krustig-filzigen, weissen Unterlage fast ganz eingesenkt, gelb, kuglig, 0,5—1 mm; Mündung nach der Entleerung der Sporangiolenkugel etwas unregelmässig gezähnt berandet. Sporen hyalin, ellipsoidisch oder eiförmig, 8—9 / 5—6 μ. — Entspricht ziemlich genau der var. β Sph. stercorarius Fr. (Syst. myc. II. p. 310 — Syll. VII. p. 46), auf Mist, hie und da mit der Species.

7. Familie. **Phallacei** Schrœter 1889.

(*Phallodei Fries.*)

Uebersicht der Gattungen.

1. Fruchtkörper in Form eines cylindrischen, hohlen Stieles, der in einen Hut endigt. Gleba an der Oberfläche des Hutes haftend.
   2. Hut glockenförmig, nur an der Spitze mit dem Stielende verbunden, in den übrigen Theilen frei . . . *Phallus.*
   2*. Hut ei-kegelförmig mit dem Stiele verwachsen . . *Mutinus.*

1*. Fruchtkörper sitzend, kuglig, aus netzförmig verbundenen, rundlichen oder zusammengedrückten Stäben bestehend, meist hochroth, die Gleba einschliessend . *Clathrus.*

XVI. Gattung. **Phallus** Micheli 1729.

36. **Phallus impudicus** Linn. 1755.

(Synon.: Phallus foetidus Sow.; Ithyphallus impudicus Fries.)

In lichten, feuchten Wäldern und Gebüschen, in Hecken, Baumgärten u. s. w. Juni—October.

Geismühl, in Fichtenwald. VIII. 88! — Rollingen, in Laubwald. IX. 96! — Baumbusch-Mühlenbach. VIII. 97! — Lux. Stadtpark, unter Gesträuch in der Nähe des Amalien-Denkmals. VII. 99! Zwischen dem Denkmal und der Villa Schmitz, unter Fichten. (Parkgärtner Wenandy, Ernst Feltgen, !) — Bereldinger Wald, an Wegrändern. IX. 03! — Eicher Wald. IX. 03! Apoth. Schmidt. — Pulvermühl, in Kiefernwald. IX. 03. Apoth. Schmidt. — Um die alten Festungswerke Thüngen, Olizy, Grünewald u. s. w. 1867 und 1868. Ln. Ctrb. p. 53. — In Wäldern bei Dommeldingen, Diekirch, Düdelingen, Fischbach u. s. w. L. Md. Bijdr. III, p. 282.

XVII. Gattung. **Mutinus** Montagne.

37. **Mutinus caninus** Fries.

(Synon.: Phallus c. Huds.; Phallus inodorus Sow.; Cynophallus caninus Fries.)

An faulenden Baumstrünken, besonders auf morschen Haselstöcken.

Auf einem alten Düngerplatz, am Fort Grünewald bei Luxemburg. VII. 1879 und VII. 1880. Ln. Ctrb. 1er Suppl. p. 69. — Exsicc. Reinhardt.

XVIII. Gattung. **Clathrus** Micheli.

38. **Clathrus cancellatus** Linn. 1735.

(Synon.: Clathrus ruber Micheli; Clathrus volvaceus Bull.; Clathrus favescens Barrelier.)

In Laubwäldern und Gebüsch.

Exsicc. Tinant; ohne Angabe der Herkunft und daher fraglich, ob wirklich im Gebiete gefunden?

III. Unterordnung. **Hymenomycetes** Fries 1821, 1836.

(In der Begrenzung von Bonorden 1851.)

Uebersicht der Familien.

1. Fruchtkörper fest, aus dicht verflochtenen Hyphen gebildet, häutig, fleischig, lederartig oder holzig. Hymenium aus dicht aneinander gefügten Zellen (Basidien, Paraphysen, Cystiden) gebildet.

2. Hymenophorum deutlich ausgebildete Blätter bildend, die unter sich frei sind oder doch nur am Grunde anastomosiren . . . . *Agaricacei.*

2a. Hymenophorum Falten oder niedrige Blätter bildend, die regelmässig mehrfach dichotom verzweigt sind . . . . *Cantharellacei.*

2b. Hymenophorum entweder regelmässige Röhren bildend, welche innen von dem Hymenium überzogen sind, oder Falten oder mehrweniger gewundene, blattartige Vorsprünge, die ganz oder doch theilweise zu wabenartigen Zellen oder labyrinthförmig gewundenen Gängen verbunden sind. . . . . *Polyporacei.*

2c. Hymenophorum deutliche Warzen, Stacheln oder sägezahnartige Platten bildend, welche aussen von dem Hymenium überzogen sind . *Hydnacei.*

2d. Hymenophorum glatt, schwach warzig oder runzelig.

3. Fruchtkörper aufrecht, keulenförmig oder ästig verzweigt, Aeste meist stielrund, seltener abgeflacht. Substanz fleischig . . . *Clavariacei.*

3*. Fruchtkörper flach ausgebreitet, flach abstehend, seltener aufrecht, trichterförmig oder in Platten oder Aeste getheilt, in letzten beiden Fällen von leder- oder holzartiger Beschaffenheit. . . . . *Thelephoracei.*

1*. Fruchtkörper schimmel- oder spinnwebeartig, aus locker verflochtenen Hyphen bestehend, Basidien locker nebeneinander stehend . . . . *Hypochnacei.*

1**. Mycel parasitisch im Innern von lebendem Pflanzengewebe wachsend. Fruchtschicht nur aus den frei aus der Oberhaut der Nährpflanze hervorbrechenden Basidien gebildet (Pseudohymenomycetes . . . . *Exobasidiacei.*

8. Familie. **Agaricacei** Schrœter 1888.

Uebersicht der Gattungen.

1. Lamellen (hinten am Stielansatz = Anheftungsstelle des Hutes) nicht anastomisirend.
   2. Basidien dicht stehend, nur mit einzelnen, vorragenden, unfruchtbaren Zellen (Cystiden) gemischt. Lamellen nicht zerfliessend.
      3. Lamellen fleischig häutig oder häutig-lederartig.
         4. Grundsubstanz des Fruchtkörpers aus ziemlich gleichartigem Hyphengewebe gebildet.
            5. Fruchtkörper fleischig-faulend.

(I. Gruppe. Agaricinei.)

6. Sporenpulver weiss. Membran und Inhalt der Sporen farblos. (Leucospori.)
   7. Membran der Sporen glatt oder schwach punktirt.
      8. Hülle vorhanden, als äussere Hülle Hutoberfläche und Grund des Stieles umkleidend, als innere vom Hutende nach dem obern Theile des Stieles ziehend.
         9. Aeussere Hülle vorhanden, als Scheide am Grunde des Stieles, und als ablösliche Fetzen oder Warzen an der Hutoberfläche bleibend.
            10. Innere Hülle vorhanden, Stiel mit hängendem Ringe *Amanita.*
            10*. Innere Hülle fehlend. Stiel ohne Ring . . . *Amanitopsis.*

9*. Aeussere Hülle fehlend.

11. Schleier häutig oder häutig-flockig.

12. Schleier dickhäutig, dauerhaft . . . . *Lepiota.*

12*. Schleier dünnwandig, beim Trocknen zusammenfallend u. undeutlich werdend *Armillaria.*

11*. Schleier fein seidenhaarig *Cortinellus.*

8*. Hut mit dem Stiel durch keine Hülle verbunden . . . . . *Agaricus.*

7*. Membran der Sporen stachelig punktirt.

6*. Sporenpulver rost- oder fleischroth. Membran der Sporen farblos oder sehr hellbräunlich. Inhalt rothbraun . . . . *(Rhodospori).*

13. Sporen elliptisch oder eiförmig, glatt.

14. Aeussere Hülle als Scheide den Grund des Stieles umgebend . . . . *Volvaria.*

14*. Aeussere Hülle nicht vorhanden. Stiel und Hut ohne Schleier. . . . . *Rhodosporus.*

13*. Sporen eckig oder stachelig. . *Hyporhodius.*

6**. Sporenpulver braun (trüb-, gelbbraun, ockerfarben). Membran der Sporen trüb-, gelbbraun, gelb oder hellockerfarben. Inhalt farblos *(Phaeospori).*

15. Sporen elliptisch oder eiförmig, glatt oder schwach punktirt.

16. Hut mit dem Stiele durch einfache oder doppelte Hülle verbunden.

17. Hülle häutig oder häutig-flockig.

18. Hülle doppelt, die äussere als vergängliche anliegende Scheide am Grunde des Stie-

les und ablösliche Flocken auf der Hutoberfläche, die innere als häutiger Ring erscheinend . . . . *Rozites.*

18*. Hülle einfach als Schleier am Hutrande oder als Ring am Stiele zurückbleibend.

19. Hülle dickhäutig oder flockig am Stiel als Ring zurückbleibend . . *Pholiota.*

19*. Hülle dünnhäutig, zart, nur in derJugend deutlich, Stiel ohne Ring . . . . . *Naucoria.*

17*. Hülle zart, seidenfädig.

20. Sporenpulver rost- oder zimmetbraun. Scheide derLamellen ohne merkliche Cystiden. Lamellen stets bestäubt . . *Cortinarius.*

20*. Sporenpulver u. Membran der Sporen trübbraun. Schneide der Lamellen mit Cystiden besetzt . . . . *Inocybe.*

16*. Hut und Stiel ohne merkliche Hülle oder Schleier . . . . *Derminus.*

15*. Sporen eckig oder stachelig . . *Asterosporina.*

6***. Sporenpulver dunkelviolett. Membran der Sporen frisch violettbraun oder braun . . . . *(Amaurospori).*

21. Schleier vorhanden.

22. Schleier häutig oder häutig flockig.

23. Schleier als deutlicher Ring am Stiel . . . . *Psalliota.*

23*. Schleier nur am Hutrand hängend, Stiel ohne Ring . *Hypholoma.*

22*. Schleier seidenfädig, schnell schwindend . . . . *Psilocybe.*

21*. Hut frei, durch keinen Schleier mit dem Stiele verbunden . . . . . *Pratella.*

6****. Sporenpulver tiefschwarz, zuweilen mit violettem Schimmer. Membran der Sporen schwarz, undurchsichtig, dunkelviolett oder dunkelbraun *(Atrospori).*

24. Hut mit dem Stiel in der Jugend durch einen Schleier verbunden.

25. Schleier häutig oder häutig flockig.

26. Schleier am Stiele als Ring zurückbleibend. . . . , . *Anellaria.*

26*. Schleier sehr flüchtig, nur anfangs am Hutrand zurückbleibend . . . . . *Chalymotta.*

25*. Schleier seidenfädig, zart . . *Cortiniopsis.*

24*. Hut frei, durch keinen Schleier mit dem Hut verbunden . . . . . *Coprinarius.*

5*. Fruchtkörper bei der Reife leder- oder holzartig, vertrocknend.

(II. Gruppe. Marasmiei.)

27. Lamellen nicht gespalten.

28. Hut dünn, vom Stiele getrennt, regelmässig . . . . *Marasmius.*

29*. Hut dickfleischig, mit dem Stiele aus gleichem Gewebe gebildet und mit ihm zusammenfliessend, meist seitlich gestielt oder unregelmässig *Lentinus.*

27*. Lamellen bei der Reife der Länge nach gespalten, Hälften nach aussen gerollt . . . . *Schizophyllum.*

4*. Grundsubstanz der Fruchtkörper aus zwei verschiedenen Hyphensystemen bestehend, weiten Röhren, die in rundlichen Bündeln zusammenliegen und von dünnen Hyphen eingehüllt werden; daher erscheinen auf dem Querschnitt rundliche Gruppen aus weiten Zellen, die inselartig in feinzelliges Gewebe eingebettet sind.

(III. Gruppe. Russulei.)

29. Fruchtkörper nicht milchend.

30. Sporenpulver ockerbraun . . . . *Russulina.*

30*. Sporenpulver weiss oder gelblichweiss . . . . *Russula.*

29*. Fruchtkörper bei Verletzung Milchsaft absondernd.

31. Sporenpulver ockerfarben . . . . *Lactariella.*

31*. Sporenpulver weiss oder gelblichweiss . . . . *Lactaria.*

3*. Lamellen dick und fleischig, fast wachsartig, entfernt stehend.

(IV. Gruppe. Hygrophorei.)

32. Sporenpulver weiss.

33. Nur regelmässige Basidiensporen bildend.

34. Hut mit dem Stiele durch einen schleimigen Schleier verbunden. *Limacium.*

34*. Fruchtkörper ohne Schleier . . *Hygrophorus.*

33*. Fruchtkörper ausser den gewöhnlichen Basidiensporen reichliche Chlamydosporen bildend . . . . . . *Nyctalis.*

32*. Sporenpulver schwarz . . . . *Gomphidius.*

2*. Basidien im Hymenium einzeln stehend, von einander durch unfruchtbare Zellen (Cystiden) getrennt. Lamellen zerfliessend.

(V. Gruppe. Coprininei.)

35. Sporenpulver braun. Lamellen bestäubt . *Bolbitius.*

35*. Sporenpulver schwarz . . . . *Coprinus.*

1*. Lamellen hinten am Stielansatz (oder an der Anheftungsstelle des Hutes) mehr oder weniger ausgebildet anastomisirend und Zellen bildend.

(VI. Gruppe. Paxillinei.)

36. Sporenpulver braun. Membran der Sporen braun . . . . *Paxillus.*

36*. Sporenpulver weiss oder hellockerfarben; Membran der Sporen farblos oder fast farblos *Lepista.*

I. Gruppe. **AGARICINEI.**

Fruchtkörper fleischig, faulend, aus ziemlich gleichartig gebildeten Hyphen gebildet. Lamellen häutig, meist zerfliessend. Basidien dichtstehend.

A. LEUCOSPORI.

Sporenpulver weiss. Membran und Inhalt der Sporen farblos.

XIX. Gattung. **Amanita** Persoon 1801.

(Eingeschränkt von Fries 1821 und Roze 1876.)

1. *Volvati.* Scheide (Rückbleibsel der allgemeinen Hülle) mit dem Grunde des Stieles verwachsen, oben frei abstehend, berandet.

39. **Amanita bulbosa** Bulliard 1782. +

(Synon.: Agaricus b. Bull. 1782; Ag. stramineus Scop.; Ag. albus, vernalis Bolt.; Ag. phalloides Fr.; Ag. virosus Secret.; Ag. citrino-albus Vitt.; Amanita viridis, citrina, virosa Pers.; Am. virosa Gonn. et Rabh.; Am. Mappa Batsch.)

In Laub-, seltener Nadelwäldern, Gebüschen verbreitet. Juli—November. Sehr giftig.

In Buchenwald, zwischen Rollingen und Schoos. VIII. 92! (var. viridis = Amanita v. Pers. = Ag. phalloides Fries). — Baumbusch-Siebenbrunnen. X. 99! (var. albida = Ag. vernus Bull., Ag. albus Bolt., Amanita verna Fr.; var. grisea; var. citrina = Am. citrina Pers.) — Ebendaselbst, auf Kohlenmeiler. X. 01! (var. citrina). — Wald zwischen Lorenzweiler und Blascheidt. VIII. und X. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 70; Tetingerbusch, oberhalb der Hochöfen. VII. 1882 (var. albida). Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 70; Holzemer Busch und Grünewald-Dommeldingen (var. viridis). Ln. Synops. p. 56. (Die Stammform sub Amanita phalloides (Fr.) und A. Mappa Batsch.) — L. Md. Bijdr. III. p. 282.

40. **Amanita ovoidea** Bulliard. *

(Synon.: Agaricus o. DeC.; Ag. aurantiacus Bull. var. β candida L. Marchand.)

In Kiefernwäldern und in Hainen, anfangs Herbst. L. Md. Bijdr. III. p. 282.

2. *Marginati.* Scheide mit dem Grunde des Stieles lose verwachsen, scharf und nicht überragend berandet.

41. **Amanita muscaria** Persoon. +

(Synon.: Agaricus m. Linn. 1755; Ag. pseudaurantiacus Bull.; Ag. imperialis Batsch; Amanita puella Gonnermann et Rabenhorst.)

In lichten Wäldern, besonders Birkenwäldern, Haiden, an Waldwegen u. s. w. Gemein. Juli, besonders October—November. Sehr giftig.

Finsterthal, Rollingen, Baumbusch! u. s. w. u. s. w. — Grevenmacherer Wald (f. formosa = Am. f. Gonn. et Rabh.). Ln. Ctrb. p. 55. Vianden — Parbreitchen. IX. (f. regalis Fries). Ln. Ctrb. p. 56. — L. Md. Bijdr. III. p. 282.

42. **Amanita strobiliformis** Vittadini (Fungi mang. taf. 9). + (?)
(Synon.: Agaricus solitarius Bull., Herbier taf. 593; Amanita ampla Vittadini.)

In Bergwäldern.

Wald zwischen Tüntingen und Ansemburg. Ln. Ctrb. 2e Suppl. p. 30 (sub Am. ampla Vitt.). — L. Md. Bijdr. III. p. 282 (sub Ag. solitarius Bull.).

43. **Amanita umbrina** Persoon 1891. +
(Synon.: Agaricus pantherinus DeC.; Ag. maculatus Schæff.; Ag. verrucosus Pers.; Ag. ruderatus Batsch; Ag. pustulatus Schum.; Amanita pantherina Quélet.)

In Laub- und Nadelholzwäldern. August—October.

Lintgen-Edenschleidt. IX. 91! — Kockelscheuer, auf Trift, unter Bäumen. X. 91! und in gemischtem Wald. VIII. 01. Npp. — Echternach (Ireltgen) und Heffingen (Seitert). Ln. Ctrb. p. 56, sub Am. pantherina (Fr.).

44. **Amanita solitaria** Karsten. + (?)
(Synon.: Agaricus s. Bull. 1781, Champign. taf. 48; Ag. albellus Scop.; Amanita pellita Secretan.)

In fettem, feuchtem Boden unter Gebüsch. September, October.

Schönfels, im Schlosshof, unter Fichten. X. 91! — Baumbusch-Siebenbrunnen, in gemischtem Walde, an lichter Stelle. X. 01!

3. *Incompleti.* Scheide am Grunde des Stieles undeutlich (flockig, schuppig oder warzig), oben nur durch eine schwache Linie begrenzt.

45. **Amanita pustulata** Schroter. + (? (Wird leicht verwechselt mit Am. muscaria.)
(Synon.: Agaricus p. Schæff. 1762; Ag. rubens Scop.; Ag. verrucosus Bull.; Amanita rubescens Persoon.)

In Gebüsch, Wäldern. Juli—November. Verbreitet.

Echternach-Manertgen, Diekirch-Seitert und Leudelingen-Jungenbusch. Ln. Ctrb. p. 56, sub Am. rubescens (P.).

46. **Amanita Persoonii** Saccardo.
(Synon.: Agaricus P. 1818; Lepiota P. Gillet.)

In Buchenwäldern.

Beaufort-Haide, in gemischtem Walde. VIII. 01!

47. **Amanita aspera** Quélet.
(Synon.: Agaricus asper Fries 1821.)

Zwischen Moos, in lichten Waldungen. September, October.

Beaufort-Haide. VIII. 01! — Strassen-Baumbusch und Weiler-zum-Thurm (Buchholtzspitz). Ln. Ctrb. p. 56. — Baumbusch-Reckenthal: var. rubens Fr. Ln. Ctrb., p. 56.

48. **Amanita spissa** Quélet.
(Synon.: Agaricus sp. Fr. 1836; Amanita cinerea Krombholz.)

In Wäldern. August—October.

In Laubwald: Baumbusch-Siebenbrunnen. X. 01!

XX. Gattung. **Amanitopsis** Roze 1876.

49. **Amanitopsis plumbea** Schrœter. 1889. *
(Synon.: Agaricus p. Schæff. 1762; Ag. hyalinus, badius, fulvus Schæff.; Ag. vaginatus Bull. 1782; Ag. fungites Batsch; Ag. trilobus, pulvinatus Bolt.; Amanita vaginata, Am. involuta Lam.; Am. livida, Am. spadicea Pers.; Amanitopsis vaginata Roze.)

In Laub- und Nadelwäldern, zwischen Gras und Moos. Juli—October. Ueberall verbreitet.

Lintgen-Hohwald. X. 01! — Grünewald-Helmsingen. IX. 01! — Meisenburg, am Wege nach Ernzen und Wälder zwischen Ettelbrück und Stegen. Ln. Ctrb. 1er Suppl. p. 70 sub Amanita vaginata (Bull.) Bijdr. III. p. 282 (sub Ag. vaginatus Bull.).

XXI. Gattung. **Lepiota** (Persoon 1801 als Untergattung, beschränkt von Fries 1821).

1. *Proceri.* Mit beweglichem Ring, unterhalb desselben glatt oder fast glatt. Lamellen frei, vom Stiele durch einen feinen Ring (collarium) getrennt.

50. **Lepiota procera** Quélet. * (wird aber bald hart und zäh).
(Synon.: Agaricus pr. Scop. 1772; Ag. exstinctorius Linn.; Ag. antiquatus Batsch; Ag. colubrinus Bull.; Ag. squamosus Vitt.; Ag. annulatus Bolt.; Amanita marmorea Lamarck.)

Auf Triften, Weiden, Brachäckern, in lichten Wäldern, Gärten u. s. w. August—October. Verbreitet.

Berschbach, auf einer Wiese am Garten. X. 93! — Tüntingen, Waldrand. IX. 92! — Baumbusch-Siebenbrunnen. X. 99! (f. fuscata, f. nov., eine Mittelform zwischen L. procera und excoriata oder rhacodes: Hutschuppen polygonal, Höcker breit, braun; Stiel braunschuppig; Ring aussen braun. Sporen 15—21 / 9—12 μ). — Luxemburg-Fort Olizy. X. 01! — Clerf, in Feldern. IX. 00! — Grünewald-Dommeldingen. IX. 01! — Warken, Bürden, Feulen, in Schälwäldern häufig. Ln. Ctrb. p. 56. — L. Md. Bijdr. III. p. 281.

51. **Lepiota rhacodes** Quélet.
(Synon.: Agaricus rh. Vittadini 1835.)

Auf fruchtbarem Boden, in Gärten, Wäldern, Weiden, Grasplätzen. August, September.

Walferdingen, in einem Garten. Ln. Ctrb. 1er Suppl. p. 70.

52. **Lepiota excoriata** Quélet. *
(Synon.: Agaricus e. Schæffer 1762.)

Auf Aeckern, Triften, Weiden u. s. w. September, October.

Mersch, auf Runkelrübenacker. IX. 93! — Tüntingen-Leesbach, auf Trift. VIII. 01. J. P. Faber. — Bastendorf. Weideplatz am Fusse des Herrenberg. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 30.

2. *Clypeolarii.* Stiel mit gesondertem Ring, unterhalb desselben fädig-flockig oder schuppig. Lamellen frei, hinten abgerundet und ohne Collarium. Hut flockig oder schuppig.

53. **Lepiota clypeolaria** Quélet. *
(Synon.: Agaricus cl. Bull. 1783; Ag. colubrinus Pers.)

In Laub- und Nadelwäldern.

Schrassig und Maximinerbusch-Birel. Ln. Ctrb. p. 57. — — L. Md. Bijdr. III. p. 281.

54. **Lepiota cristata** Quélet. *
(Synon.: Agaricus cr. Bolt. 1788; Ag. subantiquatus Batsch; Ag. conspurcatus Willdenow.)

In Gärten, Anlagen, Triften, Blumentöpfen. Juli bis September.

Berschbach, auf Wiese am Garten. IX. 93! — Luxemburg-Fort Thüngen, im Grase unter Kiefern. IX. 99! — Grünewald-Dommeldingen, auf Trift am Walde. X. 01! — Fischbach, Wald an der alten Schmelz. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 30.

55. **Lepiota Friesii** Quélet.
(Synon.: Agaricus Fr. Lasch 1828; Ag. acute-squamosus Weinm.; Ag. Mariae Klotzsch; Ag. aculeatus Vittadini.)

Auf Grasplätzen, in Gärten.

Echternach, Garten des Militär-Casino. Ln. Ctrb. p. 57 (sub L. acute-squamosa Weinm.).

3. *Granulosi.* Ring nach oben erweitert (Annulus inferus), Stiel oberhalb desselben glatt, unterhalb, sowie Hutoberfläche körnig oder warzig. Lamellen angewachsen.

56. **Lepiota granulosa** Quélet.
(Synon.: Agaricus g. Batsch 1788.)

An sonnigen Stellen in Wäldern, zwischen Moos. September, October.

Simmern, Mutfort und Contern. Ln. Ctrb. p. 57.

4. *Annulosi.* Ring nach unten erweitert (Annulus superus), hängend, dauerhaft. Lamellen frei, hinten abgerundet.

57. **Lepiota cepaestipes** Quélet.
(Synon.: Agaricus c. Sow. 1797; Ag. cretaceus Bull.; Ag. luteus Wither.; Ag. flammula Kickx.)

Auf Gerberlohe u. dergl., besonders in Gewächshäusern, oft in grossen Haufen aus 1 mm grossen, weissen Sclerotien auf flockig-fädiger Unterlage hervorwachsend.

Luxemburg-Clausen, auf Gerberlohe im Treibhaus Wilhelm. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 71, sub Lepiota flammula (Alb. et Schw.)

58. **Lepiota pudica** Bulliiard, (Costantin et Dufour, Nouv. Flore d. Champ. p. 6, pl. II, fig. 41.)

In Laubwald auf der Erde: Schengen, am Fusse des Stromberg. IX. 01!

Hut häutig, anfangs glockig-halbkuglig, später ausgebreitet, —4 cm breit, glatt, flaumig, weiss bis weissgelblich, mit dünnem Rande; Stiel weiss oder hellgelb, oben dünn, unten zwiebelig (auf circa 1—2 cm) verdickt, mit häutigem, herabhängendem, dauerhaftem Ring, circa 5—6 cm hoch; Lamellen

dichtstehend, abgerundet, frei, anfangs weiss, dann rosa; Sporen elliptisch, ungleichseitig, meist mit kurzem Stiel, hyalin, mit 1 grossen Oeltropfen, 7,5—9 / 5 μ.

5. *Mesomorphi.* Oberhaut des Hutes trocken, nicht zerschlitzt oder gekörnelt, Stiel röhrig mit dauerhaftem Ring. Kleine, schlanke, gebrechliche Formen.

59. **Lepiota seminuda** Quélet.
(Synon.: Agaricus s. Lasch; Ag. histion Secret.; Ag. actinorhizus Montagne.)

In Wäldern.

Esch a. d. Alzette, an grasigem Waldrand Clairchêne. Ln. Ctrb. 1er Suppl. p. 71.

60. **Lepiota mesomorpha** (Bull.)
(Synon.: Agaricus m. Bulliard.)

Vereinzelt auf der Erde. L. Md. Bijdr. III. p. 281.

6. *Lubrici.* Oberhaut des Hutes klebrig. Stiel meist röhrig, mit Ring.

61. **Lepiota mucida** Schröter.
(Synon.: Agaricus m. Schrader 1794; Ag. splendens flor. dan.; Ag. sudans Wallr.; Armillaria m. Quélet.)

Rasenweise an alten Stöcken von Laubhölzern, besonders von Fagus, auch an lebenden Bäumen. September—November.

Grünewald, in der Nähe von Bofferdingen. Ln. Ctrb. p. 57 sub Armillaria m. (Schrad.).

XXII. Gattung. **Armillaria** Fries.

1. *Tricholomella.* Lamellen ausgerundet.

62. **Armillaria robusta** Quélet. *
(Synon.: Agaricus Lepiota robustus. Alb. et Schw. 1805; Ag. cyclopeus Lasch.)

In Kiefernwäldern heerdenweise. September, October.

Bruch, an der Landstrasse. VIII. 91!

63. **Armillaria bulbigera** Quélet. *
(Synon.: Agaricus Lepiota bulbigera Alb. et Schwein.; Ag. molleipes Lasch; Ag. cupreus Secretan.)

In Laub- und Nadelwäldern. September, October.

Bruch — Nadelwald an der Landstrasse, an grasigem Waldrand. VIII. 91! — Godbringen-Nadelwald. IX. 92! —

Angelsberg-Laubwald. IX. 93! — Contern-Laubwald. X. 99! — Baumbusch-Laubwald. IX. 01!

64. **Armillaria ramentacea** Quélet.

(Synon.: Agaricus r. Bull. 1792; Ag. ambiguus Lasch; Ag. ochrolaniatus Secretan.)

Auf Grasplätzen, an Wäldern, zwischen Moos. August—October.

Luxemburg-Fort Olizy, unter Kiefern, zwischen Moos. X. 99! — L. Md. Bijdr. III. p. 281.

2. *Clitocybella.* Lamellen herablaufend.

65. **Armillaria mellea** Quélet. *

(Synon.: Agaricus m. Vahl. Flor. dan,; Ag. obscurus Schæff.; Ag. annularius Bull.; Ag. stipitis Sow.; Ag. polymyces Pers.; Ag. mutabilis Flor. Bat.)

In dichten Rasen an Stämmen und Strünken in Wäldern von Laub- und Nadelhölzern, auch frei zwischen Gras. September—November.

Rollinger Busch, auf morschem Wurzelstock. X. 91! — Finsterthal. IX. 93! — Diekirch-Friedbusch. IX. 99! — Schengen — Laubwald am Stromberg. IX. 01. Npp. — Grünewald-Dommeldingen. X. 01! — Baumbusch. X. 03! und an vielen anderen Orten. — Grünewald, Echternach-Lauterbour, Diekirch-Haardt. Ln. Ctrb. p. 57. — L. Md. Bijdr. III. p. 281 (sub Ag. annularius Bull.).

66. **Armillaria subcava** Gill.

(Synon.: Agaricus mucidus epigaeus Albert et Schweinitz.)

Grünewald-Dommeldingen, in Laubwald, zwischen Gras. X. 01!

67. **Armillaria dimidiata** Schrœter 1889.

(Synon.: Agaricus d. Schaeff. 1770; Ag. dryinus Pers.; Pleurotus dr. Quélet; Armillaria dr. Karsten.)

An alten Eichenstämmen, besonders bearbeitetem Eichenholz und -Pfählen (nach Albert und Schweinitz auch an anderen Laubhölzern).

Ansemburg, am Fusse eines entkronten alten Eichenstammes, IX. 81. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 37, unter Pleurotus dryinus (Pers.).

XXIII. Gattung. **Cortinellus** Roze.

68. **Cortinellus vaccinus** Roze 1876.

(Synon.: Agaricus v. Pers. 1801; Tricholoma v. Quélet.)

In Nadelwäldern. August—October.

Finsterthal, unter Fichten. X. 91!

69. **Cortinellus incertus** Feltg. sp. nov.

Unter Fichten, zwischen Nadeln: Luxemburg-Stadtpark. XI. 01!

Hut weiss oder gelblichweiss, bisweilen im Centrum etwas gebräunt, glatt oder rissig gefeldert, anfangs glockenförmig mit nach unten eingerolltem Rande und schleimig-klebrig (sowie auch der Stiel), dann allmälig sich abflachend und nur mehr (angefeuchtet) auf der Oberfläche klebrig, 1,5 bis 3 cm breit, anfangs vollfleischig, bei weiterer Entwickelung dünnfleischig werdend; Hutrand bei den jüngern Exemplaren (meist in radiärer Richtung gegen den Stiel hin) mit ziemlich dicht stehenden, weissen, seidenfädigen Härchen besetzt, die bei den ganz entwickelten Exemplaren geschwunden sind. Lamellen anfangs schmal (1—2 mm), später bis 3 mm breit, mehr weniger herablaufend, weiss, später gelbweiss, ziemlich dicht stehend. Stiel 2—4 cm lang, 0,5 cm breit, ziemlich gleich dick, weisslich bis gelblich oder bräunlich, oben weisskörnig-faserig, an der Basis oft etwas verdickt und weissfilzig, voll, selten später hohl. Sporen kugelig oder fast kugelig, meist 4, selten 5 μ breit, feinstachelig, hyalin oder sehr blassgelb.

Es besteht einige Aehnlichkeit mit dem (seltenen) Agaricus (Tricholoma) leucocephalus Fr., bei welchem jedoch die Lamellen am hintern Ende abgerundet und frei sind und die Farbe nicht verändert; grössere Verwandtschaft besitzt er zu Agaricus omphalia umbratilis Fr. Durch die kugligen, feinstacheligen Sporen scheint er einen Uebergang zu Russuliopsis Schrœt. (Agaricus laccatus Scop.) zu bilden.

XXIV. Gattung. **Agaricus** Linn. 1755.

Uebersicht der Untergattungen.

1. Stiel central, bisweilen etwas excentrisch.
   2. Lamellen vor dem Ansatz buchtig ausgerandet und dann zahnförmig angeheftet. Stiel fleischig dick *Tricholoma.*
   2*. Lamellen nicht buchtig ausgerandet.

3. Stiel fleischig, voll, später oft hohl, aussen faserig berindet, zuweilen excentrisch. Lamellen herablaufend oder nach hinten verschmälert und spitz angewachsen. Hut oft trichterförmig vertieft . . . . *Clitocybe.*

3*. Stiel aussen knorpelig.

4. Lamellen nicht herablaufend.

5. Hutrand anfangs eingerollt. (Lamellen sehr selten vor dem Ansatz buchtig ausgerandet) . . . . *Collybia.*

5*. Hutrand anfangs dem Stiele anliegend, später gerade (nie eingerollt) meist gestreift . . . . *Mycena.*

4*. Lamellen herablaufend . . . . *Omphalia.*

1*. Hut stiellos, umgewendet oder mit seitenständigem Stiele . . . . *Pleurotus.*

I. Untergattung. **Tricholoma** Fries 1821.

1. *Limacini.* Hut frisch mit schleimig-klebrigem Ueberzuge, faserig oder schuppig.

70. **Agaricus equestris** Linn. 1755. *

(Synon.: Ag. crassus Scop.; Ag. aureus Schæff.; Ag. flavovirens Pers.; Tricholoma equestre Quélet,)

Reisdorf. IX. 79. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 71, sub Tricholoma equestre (L.).

71. **Agaricus portentosus** Fries 1838.

(Synon.: Ag. fumosus Harzer; Ag. luridus Lasch; Tricholoma portentosum Quélet.)

In Nadelwäldern. September, November.

Unter Fichten: Angelsberg, am Rand der Landstrasse. X. 91!

72. **Agaricus flavo-brunneus** Fries 1818. *

(Synon.: Ag. trichopus virgatus Alb. et Schw.; Ag. fulvus Fr.; Ag. viscidus Poll.; Tricholoma fl.-br. Quélet).

In feuchten Laub- (bes. Birken-)Wäldern und Gebüschen, auf Wiesen zwischen Gras, oft in grossen Ringen. August—November.

Grünewald-Godbringen, in Laubwald. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 32.

73. **Agaricus fulvus** Bulliard.
(Synon.: Obricholoma fulvellum Fries.)

In Wäldern. L. Md., Bijdr. III. p. 279.

74. **Agaricus frumentaceus** Bulliard.
(Synon.: Ag. cinerasceus Bull. var. fr. L. Md.; Tricholoma fr. Fries).

In feuchten Wäldern, besonders Kiefernwäldern. Herbst. L. Md. Bijdr. III. p. 279.

75. **Agaricus striatus** Schæff. 1762.*
(Synon.: Ag. compactus Sow.; Ag. albobrunneus Pers.; Tricholoma a.-b. Quélet.)

In bergigen (Nadel-)Wäldern.

Waldbredimus. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 32 sub Tricholoma albo-brunneum (Pers.). — L. Md. Bijdr. III. p. 280 (sub Ag. glutinosus Bulliard = Ag. albo-brunneus Pers.)

76. **Agaricus resplendens** Fries 1857.
(Synon.: Tricholoma r. Quélet.)

In Wäldern,

In gemischtem Walde: Fort Olizy. XI. 01!

2. *Pelliculosi.* Hut seidenhaarig oder mit fester Oberhaut, fädig körnig oder schuppig, trocken.

77. **Agaricus rutilans** Schæffer 1770.
(Synon.: Ag. serratus Bolt.; Ag. xerampelinus Sow.; Tricholoma r. Quél.; Cortinellus r. Karsten.)

In Wäldern, an alten Stümpfen, selten zwischen Gras. August—November.

Beaufort-Haide, am Grunde eines alten Baumstammes. VIII. 01! — Baumbusch, in Laubwald. IX. 01! — Kockelscheuer, in Laubwald, an altem Fagusstumpf. XI. 02! — Berdorf, Wald am Aesbach und Born. Ln. Ctrb. p. 58.

78. **Agaricus Columbetta** Fries 1821.*
(Synon.: Ag. albus Pers.; Ag. leucocephalus Bull.; Ag. sericus Krombh.; Tricholoma C. Quél.; Cortinellus C. Karsten.)

In Laub-, besonders Birkenwäldern. September, October. Clerf. Ln. Ctrb. p. 58. — L. Md. Bijdr. III, p. 280.

79. **Agaricus imbricatus** Fries 1815.
Synon.: Ag. rufus Pers.; Tricholoma i. Quél.; Cortinellus i. Karsten.)

In Nadelwäldern, oft in grosser Menge. September bis November.

In Fichtenwald, in grosser Menge: Draufelt. IX. 00! — Baumbusch-Siebenbrunnen. X. 01!

80. **Agaricus guttatus** Schæffer 1770.

(Synon.: Ag. arcuatus Bull.; Ag. conspicuus Lach.; Ag. miculatus Secr.; Tricholoma g. Gillet.)

In Laubwäldern, oft heerdenweise. September, October.

In Wiesen, Gärten und Wäldern. L. Md. Bijdr. III. p. 278.

81. **Agaricus carneus** Bulliard. *

(Synon.: Tricholoma c. Fries.)

Vereinzelt auf Grasplätzen. L. Md. Bijdr. III. p. 279.

82. **Agaricus chrysenterus** Bulliard.

(Synon.: Tricholoma ch. Fries.)

In Wäldern (bes. Buchenwäldern) auf faulenden Blättern und faulem Holz. L. Md. Bijdr. III. p. 279.

83. **Agaricus murinaceus** Bulliard.

(Synon.: Tricholoma m. Fries.)

In Buchenwäldern, im Herbst. L. Md. Bijdr. III. p. 279.

84. **Agaricus terreus** Schæffer 1762. *

(Synon.: Ag. argyraceus Bull.; Ag. myomyces Alb. et Schw.; Ag. chrysites Fr.; Ag. nigro-marginatus Lasch; Ag. Friesii Junghuhn; Tricholoma terreum Quél., Cortinellus t. Karsten.)

In Wäldern, Gebüsch, an Wegrändern. September bis November.

Berschbach — Park Bosseler, unter Fichten. X. 93! — Angelsberg-Wald, längs der Landstrasse. X. 93! — Kockelscheuer-Gebüsch. X. 99! — Grünewald-Neudorf, unter Fichten. XI. 01! (Ag. argyraceus Bull.) — Clausen — Würthsberg und Fort Olizy. X. 02! — Baumbusch. XI. 03! — Scheidhof, Wald an der Eisenbahn. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 71 — L. Md. Bijdr. III p. 280.

85. **Agaricus hordus** Fries.

In Buchenwald: Schengen, am Stromberg. IX. 01!

86. **Agaricus saponaceus** Fries 1818. *

(Synon.: Ag. madreporius Batsch; Ag. argyrospermus Bull.; Ag. fusiformis Schum.; Ag. albido-umbrinus Schum.; Ag. myomyces Pers.; Ag. luridus Alb. et Schw.; Ag. murinaceus Krombh.; Ag. napipes Krombh.; Ag. affinis, Ag. cognatus Weinm.; Tricholoma saponaceum Quélet.)

In Wäldern, besonders Nadelwäldern. September bis November

Köricher Wald, rechts der Strasse Capellen-Steinfort. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 32.

87. **Agaricus sulfureus** Bulliard 1783. + (?)

(Synon.: Tricholoma s. Quélet.)

In Laub- und in gemischten Wäldern. September, October.

Grünewald-Dommelingen, in Laubwald. IX. 01! und X. 01! — Pfaffenthal-Fort Olizy, in gemischtem Wald. X. 01. Npp. — Leudelingen, Jungenbusch und Dillinger Busch. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 71. — L. Md. Bijdr. III. p. 279.

3. *Nudi.* Hut kahl, ohne abziehbare Haut, feucht oder trocken, nicht klebrig.

88. **Agaricus gambosus** Fries 1821. *

(Synon.: Ag. graveolens Sow. 1803; Ag. Pomonae Lenz; Ag. cerealis Lasch; Tricholoma g. Gillet.)

Auf Wiesen, Grasplätzen. Mai.

Wiesen bei Berchem und Röser; bei Echternach und Remich auf Grasplätzen auf Muschelkalk. Ln. Ctrb. p. 58, sub Tr. Pomonae (Lenz).

89. **Agaricus albellus** Fries. *

(Synon.: Ag. aromaticus Roq.; ? Ag. pollidus Schæffer.)

In Laubwäldern, einzeln oder rasenförmig. Im Frühjahr.

Baumbusch, Grünewald, Hesperingen-Hohwald. Ln. Ctrb. p. 58. — L. Md. Bijdr. III, p. 278 (? sub Ag. albellus DeC.).

90. **Agaricus ulmarius** Bulliard 1790. *

(Synon.: Ag. inclusus Scop.; Ag, dasypus Pers.; Ag. ursipes Lasch; Pleurotus u. Quél.; Tricholoma u. Karsten.)

Einzeln, selten in kleinen Büscheln an Stämmen lebender Bäume, meist hoch oben, seitlich hervorbrechend (Stiel meist etwas excentrisch). September—November.

Auf Ulmus-Stämmen: Luxemburg-Stadtpark. Ln. Ctrb. p. 63, sub Pleurotus u. (Bull.). — L. Md. Bijdr. III, p. 273.

91. **Agaricus graveolens** Persoon. *

(Synon.: Ag. Mouceron Tratt.; Tricholoma g. Quélet.)

In Hecken, Grasgärten, Triften, Feldern, Laubwäldern. Ende April, Mai.

Wald zwischen Itzig und Hesperingen und zwischen Hesperingen und Kockelscheuer. Ln. Ctrb. p. 58.

92. **Agaricus bicolor** Persoon 1801. *

(Synon.: Ag. violaceus Sow. 1799; Ag. hepaticus Weinm.; Ag. personatus Fr.; Tricholoma p. Quélet.)

In Wäldern, Gärten, zwischen Gras und Laub. September—November.

Holzem, Wald an der Mamer; Garnich-Wald. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 72, sub Trich. personatum (Fries).

93. **Agaricus nudus** Bulliard 1789. *

(Synon.: Tricholoma n. Quélet.)

In Nadelwäldern.

Dickirch-Haardt. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 32. — L. Md. Bijdr. III. p. 280.

94. **Agaricus melaleucus** Persoon 1801.

(Synon.: Ag. Leucophaeus Pers.; Tricholoma m. Quélet.)

In Wäldern, auf Grasplätzen, zwischen Gras und Moos, Steinen u. s. w. Ende September.

Kockelscheuer-Gebüsch, an grasigem Wegerand. IX. 01! — Echternach, Wald gen. Manertgen. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 33.

95. **Agaricus brevipes** Bulliard 1799.

(Synon.: Tricholoma b. Quélet.)

In Gärten, auf humosem Boden, Schutt. October, November.

Walferdingen, Bahnhofgarten, auf Humus. X. 91! — Berschbach-Garten. X. 93! — Kipenhof und Hoscheidt: auf Wiesen, Aeckern und Haideplätzen. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 33.

96. **Agaricus sordidus** Schumacher 1803.

(Synon.: Ag. mutabilis Schum.; Ag. nudus β Alb. et Schw.; Tricholoma s. Quélet.)

In Gärten, Wiesen, auf Schutt- und Miststätten, an

Wegen, gesellig und oft in dichten Haufen. October bis December.

Angelsberg, am Strassenrand im Walde, auf Pflanzendetritus. X. 93! — Colmar-Berg, Bahnböschung an der Station, auf Schutt. X. 91!

97. **Agaricus grammopodius** Bull.

(Synon.: Ag. tabularis Pers.; Tricholoma gr. Fries.)

In grasigen Hainen auf der Erde. L. Md. Bijdr. III. p. 278.

98. **Agaricus acerbus** Bull.

(Synon.: Tricholoma a.)

In Laubwäldern auf der Erde. L. Md. Bijdr. III. p. 278.

II. Untergattung. **Clitocybe** Fries 1821
(in der Erweiterung von Karsten).

1. *Disciformes.* Hut gleichmässig fleischig, anfangs gewölbt, später abgeflacht oder niedergedrückt, ohne Höcker. Lamellen angewachsen oder gleichmässig herablaufend.

99. **Agaricus nebularis** Batsch 1789.*

Synon.: Ag. pileolaris Bull.; Ag. canaliculatus Schum.; Ag. turgidus Grev.; Clitocybe n. Quélet.)

In Gärten, Wäldern, zwischen Gras und altem Laub, oft in grossen Haufen und Hexenringen. September bis November.

Luxemburg — Fort Thüngen. X. 99! — Grünewald-Dommeldingen, in Laubwald, heerdenweise. X. 01! — Wald Horbach bei Schleifmühl. XI. 02! — In den Wäldern bei Grenzingen, Bissen, Mersch. Ln. Ctrb. p. 61. — L. Md. Bijdr. III. p. 277.

100. **Agaricus clavipes** Persoon 1821.*

(Synon.: Ag. obconicus Schum.; Clitocybe c. Quélet.)

In Wäldern, besonders Nadelwäldern, zwischen Moos. September, October.

In gemischtem Wald, zwischen Gras und Moos: Fort Olizy. X. 01!

101. **Agaricus hirneolus** Fries 1821.

(Synon.: Ag. phacellus Pers., Clitocybe h. Quélet.)

Auf Haiden, Triften, auf Wegrändern zwischen Gras und Moos. September—November.

In Laubwald, auf Waldweg, zwischen Gras: Baumbusch-Siebenbrunnen. XII. 01! — Unter Laubbäumen, im Gras: Kockelscheuer. XI. 02! — In Nadelwald: Scheidhof, gegen Horbach. XI. 02! (Var. undulata Bulliard.)

102. **Agaricus opiparus** Fries 1821. *

(Synon.: Ag. roseus Schæff.; Clitocybe o. Quélet.)

In feuchten Wäldern, auf moosreichen Stellen, an Brandstellen u. s. w. September.

Grünewald-Neudorf, in Laubwald. VIII. 01! und zwischen Fagusblättern, in Heerden und Kreisen. IX. 01! — Tüntingen-Leesbach, in Laubwald. VIII. 01! — Schengen, in Laubwald. IX. 01! — Berdorf-Aesbach. VIII. 02! — Pfaffenthal-Fort Olizy, heerdenweise zwischen und an Blättern. X. 02! u. s. w. — Reisdorf-Wald. Ln. Ctrb. 2e Suppl. p. 34.

103. **Agaricus candicans** Persoon 1801.

(Synon.: Clitocybe c. Quélet.)

An feuchten Waldstellen, zwischen Laub. September bis November.

Beyerholz. Ln. Ctrb. p. 61.

104. **Agaricus dealbatus** Sowerby 1799. *

(Synon.: Clitocybe d. Quélet.)

Auf Triften, Haideplätzen, Aeckern. August—Oktober.

Hesperingen, auf steiniger Trift am Walde. IX. 02! — Bastendorf, Möstroff, Folkendingen. Ln. Ctrb. p. 61.

2. *Difformes.* Hut in der Mitte dickfleischig, mit stumpfem Höcker, später ausgebreitet, zuletzt etwas niedergedrückt. Lamellen ungleich weit herablaufend. Stiel zuweilen etwas excentrisch.

105. **Agaricus fumosus** Persoon 1801. *

(Synon.: Clitocybe f. Quélet.)

In Laub- und Nadelwäldern, einzeln oder zu 10 und mehr, und dann theilweise mit den Stielen verwachsen.

Laubwald zwischen Kruchten und Mösdorf, längs der Landstrasse. VIII. 93! — Stegen, Medernach, Ermsdorf. Ln. Ctrb. p. 61.

3. *Infundibuliformes.* Fleisch trocken. Hut in der Mitte fleischig, nach dem Rande zu verdünnt, später in der Mitte tief eingedrückt, meist trichterförmig. Lamellen weit herablaufend.

106. **Agaricus infundibuliformis** Schæffer 1770. *
(Synon.: Ag. gibbus Pers.; Clitocybe i. Quélet.)

In Wäldern und Gebüsch, zwischen Moos und Gras. Juli—October.

Fischbach, in Laubwald. IX. 93! — Diekirch-Seitert. IX. 99! — Echternach-Speltzbusch; Beaufort und Dillingen, in Laubwald. Ln. Ctrb. p. 61.

107. **Agaricus squamulosus** Persoon 1801.
(Synon.: Clitocybe s. Quélet.)

In Nadelwäldern. August, September.

Luxemburg-Stadtpark, unter Fichten. X. 01!

108. **Agaricus maximus** Fl. Wett. 1802.
(Synon.: Ag. giganteus Leyss.; Ag. infundibuliformis Hoffm.; Ag. stereopus Pers.; Clitocybe m. Quélet.)

In Laubwäldern u. s. w. September, October.

Kockelscheuer, in Gebüsch, auf dem Boden, zwischen faulenden Pflanzentheilen. XI. 02! — Hesperingen, in gemischtem Walde. X. 02!

109. **Agaricus inversus** Scopol 1772.
(Synon.: Ag. infundibuliformis Bull.; Ag. lobatus Sow.; Clitocybe i. Quélet.)

In Nadel- und gemischten Wäldern, gewöhnlich in Rasen, oft am Grunde zu mehrern verwachsen. September—November.

Luxemburg — Fort Thüngen. IX. 99! — Baumbusch. XI. 99. — Pulvermühl. IX. 00! — Grünewald-Stadterpaad. XI. 00! — Pfaffenthal-Höhl. X. 01. Npp. — Clausen-Würthsberg, in Nadelwald. XI. 02! (var. flavidulus Sow.) — Luxemburg-Stadtpark. XII. 03. Ernst Feltgen (zu 2 und mehr am Grunde verwachsen). — L. Md. Bijdr. III. p. 277.

110. **Agaricus splendens** Persoon.

In Laub- und Nadelwäldern.

Lintgen, in Lärchenwald. X. 99!

111. **Agaricus flaccidus** Sowerby 1799.
(Synon.: Ag. limbatus Schum.; Clitocybe f. Gillet.)

In Laub- und Nadelwäldern, zwischen Laub, einzeln oder rasenweise. September, October.

Grünewald-Neudorf, in Nadelwald. VIII. 01! — Müllerthal bei Berdorf. Ln. Ctrb. p. 61.

112. **Agaricus geotropus** Bulliard.

In Wäldern, auf der Erde. L. Md. Bijdr. III. p. 277.

113. **Agaricus Tuba** Fries.

Zwischen Blättern und abgefallenen Kiefernnadeln.

Beringer Wald. X. 93! — Fort Olizy, unter Fichten, auf Nadeln. X. 02!

114. **Agaricus vermicularis** Fries.
(Synon.: Ag. sinopicus Secretan.)

In bergigen Nadelwäldern.

Baumbusch, unter Fichten. XI. 03!

115. **Agaricus papillatus** (Gillet: Clitocybe).

Baumbusch, in gemischtem Wald, zwischen Gras, Moos, Laub. XII. 01! (Hut flach concav, mit centralem, braunem Höcker, mit gestreiftem Rande, hellbräunlich, 2—2 cm breit. Lamellen wenig herablaufend; Stiel am Grunde weisspulverig bestäubt.)

4. *Cyathiformes.* Fleisch wässerig. Hut dünnfleischig, anfangs in der Mitte niedergedrückt, später becher- oder trichterförmig. Lamellen zuletzt herablaufend.

116. **Agaricus cyathiformis** Bulliard 1791.
(Synon.: Ag. sericeus Plan.; Ag. infundibulum Leyss.; Ag. sordidus Dicks.; Ag. tardus Pers.; Clitocybe c. Quélet.)

Auf Wiesen, an Weg- und Waldrändern auf dem Boden, auch an Holz, Stämmen u. s. w. October, November.

Dommeldingen, auf dem Bahnkörper, zwischen spärlichem Gras. XI. 90! — Berschbach, auf trockener Wiese. IX. 94! — Sandweiler, auf Waldboden. XI. 00! — Kockelscheuer, auf Grasplätzen. XI. 02! — Echternach, in Kiefernwald. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 34.

117. **Agaricus suaveolens** Fries. *
(Synon.: Ag. hedeosmus Pers.; Ag. pseudofragrans Secretan.)

Zwischen Moosen.

Holzem, Mamer, Merl: auf moosigen Wiesen. Ln. Ctrb. p. 62.

5. *Orbiformes.* Hut schwach fleischig, mit wässerigem Fleische, Oberfläche feucht, durchscheinend, glatt, trocken verblassend, Stiel mittelständig, gebrechlich. Lamellen angewachsen, wenig herablaufend.

118. **Agaricus fragrans** Sowerby 1797. *
(Synon.: Ag. gratus Schum.; Clitocybe f. Quélet.)

In Wäldern, Gebüsch, zwischen Gras und Moos. September, October.

Bruch (Mersch), in Nadelwald. VIII. 91! — Angelsberg, in gemischtem Wald. X. 93! — Baumbusch-Siebenbrunnen, in gemischtem Wald. VIII. 01! und IX. 01! u. s. w. — Reisdorf, in Nadelwald. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 34.

119. **Agaricus amarus** Fries 1821.
(Synon.: Ag. rivulosus ββ amarus Alb. et Schw. 1805; Ag. commistus Pers.; Clitocybe a. Quélet.)

In gemischten, feuchten Wäldern. Juni, September, October.

In Nadelwald: Clausen-Würthsberg. XI. 02! (Sporen 8 bis 10 / 5—6 μ; Basidien 35—45 / 5—6 μ.)

120. **Agaricus odorus** Bulliard 1791. *
(Synon.: Ag. anisatus Pers.; Clitocybe o. Quélet.)

In Laub- und Nadelwäldern. August—October.

Fischbach, in Laubwald. IX. 90! — Zwischen Beaufort und Grundhof; Pleitringen-Rodenbusch und Hesperingen-Hohwald. Ln. Ctrb. p. 61. — L. Md. Bijdr. III, p. 278.

121. **Agaricus cerussatus** Fries 1821.
(Synon.: Ag. sordanius Pers. 1801?; Clitocybe c. Quélet.)

In Wäldern, besonders Nadelwäldern, Hainen, Gebüschen u. s. w. September, October.

Grünewald-Walferdingerberg, in Nadelwald. X. 99!

122. **Agaricus phyllophilus** Persoon 1801.
(Synon.: Ag. rivulosus Pers. var. phyllophilus P.; Ag. hydrogammus Schum.; Ag. cerussatus Secret.; Clitocybe ph. Quélet.)

In Wäldern, zwischen altem Laub, einzeln, in Heerden oder Kreisen. August—November.

Baumbusch-Reckenthal, in gemischtem Wald. XII. 00! — Juckelsbusch, unter Gesträuch, an feuchten Stellen. IX. 01! An vielen Orten. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 34.

123. **Agaricus metachrous** Fries 1821. *

(Synon.: Ag. dicolor Pers.; Clitocybe m. Quélet.)

In Nadelwäldern, zwischen Moos. September—November.

Beaufort-Eltersmoor. VIII. 01! — Baumbusch-Siebenbrunnen. XII. 01! — Clausen-Würthsberg, in Nadelwald. XI. 02! — L. Md. Bijdr. III, p. 277 (sub Ag. cyathiformis Bulliard, syn. sec. Streintz).

124. **Agaricus diatretus** Fries.

In Nadelwäldern.

Luxemburg-Stadtpark, unter Fichten, zwischen Nadeln. X. 01!

125. **Agaricus obsoletus** Batsch.

(Synon.: Ag. sebaceus Pers.; Ag. mustelinus Schum.; Clitocybe o Fries.; Collybia o. Fr. bei Costantin et Dufour p. 19.)

In Nadelwäldern, besonders längs der Wege.

Schengen, in gemischtem Wald, zwischen Blättern und Nadeln. IX. 01! — Luxemburg-Stadtpark, unter Fichten zwischen Nadeln. XI. 01! — Horbach-Schleifmühl, unter Nadelbäumen. X. 02! — Kockelscheuer, zwischen Gras und Nadeln. XI. 02!

6. *Excentrici.* Stiel excentrisch.

126. **Agaricus ostreatus** Jacquin 1787. *

(Synon.: Ag. dimidiatus Bull.; Ag. glandulosus Bull.; Ag. nigricans flor. dan.; Ag. atro-albus Otto; Pleurotus o. Quél.; Clitocybe o. Karsten.)

An lebenden Stämmen, besonders an Stümpfen von verschiedenen Laubbäumen, gewöhnlich in großen Rasen verwachsen. September—December.

Luxemburg-Stadtpark, am Grunde einer alten Esche. X. 01! Luxemburg-Arloner Strasse, am Grunde alter Eschen. XII. 02! — Siebenbrunnen, Rand der Kopstaler Strasse, auf Baum-(? Fraxinus-) Stumpf. XI. 03! — Simmern, alte Schmelz; Esch a. d. Alzette, Wald Vieux-chêne, jedesmal an Eichenstümpfen. Ln. Ctrb. p. 63, sub Pleurotus o. (Jacquin).

127. **Agaricus salignus** Persoon 1801.

(Synon.: Ag. brumalis Scop. 1772; Pleurotus s. Quél.; Clitocybe s. Karsten.)

An lebenden und abgestorbenen Stämmen von Salix, Populus u. s. w., in dachziegelförmigen Rasen. October bis Dezember.

Auf Stümpfen von Populus dilatata: Schönfels-Klaus. X. 94! — Reckingen, am Rand der Landstrasse. XI. 97! — Auf Stämmen von Salix alba: am Ufer der Eisch, zwischen Hobscheid und Simmern. Ln. Ctrb. 1er Suppl. p. 76.

128. **Agaricus lignatilis** Fries.

(Synon.: Ag. Marklini Trattinik; Pleurotus l. Fries.)

Auf faulendem Holz in schattigen Wäldern.

Berburg-Grossebusch; Christnach-Marscherwald: Burglinster-Elwert. Ln. Ctrb. p. 63.

3. Untergattung. **Collybia** Fries 1821.

a) *Striaepedes.* Stiel kräftig, aussen deutlich furchig oder faserig längsgestreift.

129. **Agaricus grammocephalus** Bulliard 1792.

(Synon.: Ag. platyphyllus Pers.; Collybia pl. Quélet.)

In Wäldern am Grunde und in der Nähe alter Baumstümpfe.

In Gärten. L. Md. Bijdr. III. p. 279.

130. **Agaricus macrourus** Scop. 1772.

(Synon.: Ag. radicatus Relh.; Ag. umbraculum Batsch; Ag. macrorhizus Pers.; Ag. phrygius Wallr.; Collybia radicata Quél.)

In Wäldern am Grunde der Bäume und an alten Baumstümpfen. Juli—October.

Tüntingen-Leesbach, einzeln, auch an Stöcken. VIII. 01! — Grünewald-Dommeldingen. IX. 01! — Baumbusch. IX. 03! — Kockelscheuer, unter Bäumen. III. 03! — Diekirch-Haardt. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 75, sub Collybia radicata (Relh.).

131. **Agaricus longipes** Bulliard 1785.

(Synon.: Ag. macrourus var. 2. Scop.; Ag. pudens Pers.; Ag. costatus Wallr.; Collybia l. Quélet.)

In schattigen Wäldern, besonders unter Eichen. August—October.

Schengen, Laubwald am Stromberg. IX. 01! — Zwischen

Fels und Ernzen. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 35. — L. Md. Bijdr. III. p. 279.

132. **Agaricus fusipes** Bulliard 1782. *

(Synon.: Ag. crassipes Schæff.: Ag. ilicinus DeC.; Collybia f. Quélet.)

An Baumstrünken, besonders Eichen, meist rasenförmig. Juli —September.

Luxemburg-Stadtpark, am Grunde alter Eichen, in feuchtem Sommer 1877. Ln. Ctrb. p. 62. — L. Md. Bijdr. III, p. 278.

133. **Collybia contorta** Fries.

(Synon.: Agaricus c. Bull.)

Auf und an Baumstrünken. L. Md. Bijdr. III, p. 279.

134. **Agaricus butyraceus** Bulliard 1791.

(Synon.: Ag. leiopus Pers.; Ag. leucophyllus Pers.; Ag. trichopus Pers.; Ag. spongiosus Schum.; Collybia b. Quélet.)

In Laub- und Nadelwäldern, heerdenweise. September—November.

Baumbusch-Reckenthal, in gemischtem Walde. XII. 00! — Luxemburg-Fort Olizy. X. 01! — Heffingen-Seitert und Fels-Felserhöh. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 75. — L. Md. Bijdr. III. p. 278.

135. **Agaricus stridulus** Fries.

Auf dem Boden.

Luxemburg-Fort Bourbon, anf dem Boden zwischen Gras. X. 01. Ernst Feltgen.

136. **Agaricus maculatus** Alb. et Schwein. 1805.

(Synon.: Ag. rubiginosus Schum.; Ag. carnosus Sow.; Collybia m. Quélet.)

In feuchten Nadelwäldern, zwischen Moos. September, November.

Unter Fichten: Kipenhof. VIII. 02! — Schrassig, in der Nähe des Schlosses. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 75.

b) *Vestipedes.* Stiel glatt, kleiig, flockig oder haarig bekleidet. Lamellen weiss oder gelblich.

137. **Agaricus velutipes** Curtis 1778.

(Synon.: Ag. mutabilis Huds.; Ag. nigripes Bull.; Ag. Aesculi Schum.; Ag. austriacus Trattin.; Collybia v. Quélet.)

Einzeln oder in Büscheln an abgestorbenen oder lebenden Stämmen von Laubhölzern. September—Februar.

An absterbenden Stellen eines Stammes von Cytisus Laburnum: Berschbach. XI. 94! — Auf Sambucus nigra: Fort Olizy. X. 01! — An altem Baumstamm: Fort Thüngen. I. 02. Npp. — An lebendem Stamm von Acer Negundo: Luxemburg-Stadtpark. I. 04. Stadtgärtner Wenandy. — Ziemlich häufig am Fusse alter Stämme. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 35. — Auf Tilia: Burscheidt. L. Md. Bijdr. III, p. 276 (sub A. nigripes Bull.)

138. **Agaricus tuberosus** Bulliard 1781.

(Synon.: Ag. Amanitae Batsch; Collibya t. Quélet.)

Auf faulenden Blätterpilzen (Lactarius, Russula u. s. w., aus einem Sclerotium entspringend). August—November.

Auf faulender Russula: Angelsberger Wald. X. 93! — Baumbusch-Reckenthal. XI. 99! — L. Md. Bijdr. III, p. 278.

139. **Agaricus oedematopus** Schæff.

(Synon.: Ag. fusiformis Bull.; Collybia oedematopoda Fries.)

Auf Baumstümpfen. L. Md. Bijdr. III. p. 278.

140. **Agaricus conigenus** Persoon 1801.

In Nadelwäldern, an Zapfen und Aestchen.

Baumbusch, nächst Dudderhof: An Kiefernzapfen. IV. 02!

141. **Agaricus hariolorum** Bulliard.

(Synon.: Ag. sagarum Secr.; Collybia h. Fries.)

Heerdenweise in Wäldern auf faulenden (besonders Fagus-) Blättern. L. Md. Bijdr. III, p. 279.

142. **Agaricus confluens** Persoon 1796.

(Synon.: Ag. tremulus Batsch; Collybia c. Quélet.)

In Wäldern, rasenförmig und zusammenfliessend. September, November.

Bruch (Klöppel-Wald). X. 96! — Grünewald, in der Nähe von Hostert und Rammeldingen. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 75.

c. *Laevipedes.* Stiel glatt und kahl. Lamellen weiss oder lebhaft gefärbt (nicht grau).

143. **Agaricus esculentus** Wulfen 1778.

(Synon.: Ag. perpendicularis Bull.; Ag. clavus Briganti; Collybia e. Quélet.)

An Wald- und Wegrändern, zwischen Gras und Moos. Mai—October.

An grasigem Wegrand im Walde zu Cessingen. VI. 01! — Brandenburg, Landscheid, Hoscheid, an Triften im Gebirg. Ln. Ctrb. p. 62.

144. **Agaricus acervatus** Fries.

(Synon.: Ag. erythropus aestivalis Alb. et Schw.; Ag. contortus Secret.; Collybia a. Quélet.)

In feuchten Wäldern, grasigen Hügeln, Rainen u. s. w. haufenweise. Juni, September, October.

Schengen, in feuchtem Laubwald. IX. 01! (Entgegen den Angaben der Autoren sind die Lamellen etwas entfernt stehend und 17 mm lang, 10 mm breit.)

145. **Agaricus collinus** Scopoli. *

(Synon.: Ag. arundinaceus Bulliard.)

An grasigen Hügeln, Rainen u. s. w. Sommer und Herbst.

Mersch-Binzert, auf grasiger Sandhaide. VII. 91! Schönfels, auf kurzgrasigem Rasen, kreisförmig. VIII. 94! — Berschbach, an kurzgrasigem Wegrand. X. 93! — Marienthaler Hof, an grasigem Wegrand. VI. 01! — L. Md. Bijdr. III, p. 276.

146. **Agaricus ventricosus** Bull.

In Wäldern anfangs Herbst. L. Md. Bijdr. III. p. 276.

147. **Agaricus dryophilus** Bull. 1789.

(Synon.: Ag. ochroceus et melleus Schaeff.; Ag. tuberosus Schum. Collybia d. Quélet.)

Auf Grasplätzen, Haiden, in Wäldern. Mai—October.

Rollinger Wald. IX. 90! — Kockelscheuer, in Laubwald. XI. 02! — Hesperingen, auf Trift, zwischen Gras und Moos. X. 02! (var. aquosus = Ag. aquosus Bulliard). — Wald zwischen Mamer und Capellen. X. 81. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 35. — L. Md. Bijdr. III, p. 277.

148. **Agaricus clavus** Linn.

(Synon.: Collybia cl. Fries.)

An feuchten, schattigen Stellen auf der Erde, auch auf faulenden Blättern und Zweigen, anfangs Herbst. L. Md. Bijdr. III. p. 276.

d) *Tephrophani.* Fleisch wässerig. Lamellen aschgrau.

149. **Agaricus plexipes** Fries.

(Synon.: Collybia pl. Quélet)

In Wäldern, besonders Buchenwäldern. Herbst.

Berschbach, an freien Wurzeln eines Haselstrauches, am Rande des Waldbaches. XI. 91!

150. **Agaricus clusilis** Fries 1838.

(Synon.: Collybia cl. Quélet.)

In Wäldern, auf Haiden, auch Sphagnum aufsitzend. Mai—September.

Dommeldingen-Glasgrund, auf feuchtem Waldboden, zwischen Moosen. IX. 01! — L. Md. Bijdr. III, p. 277 (sub Ag. umbilicatus Bull., syn sec. Streintz).

151. **Agaricus ambustus** Fries 1821.

(Synon.: Ag. anthracophilus Lasch 1829; Collybia a. Quélet.)

In Wäldern, auf Brandstellen, zwischen Holzkohle. September—November.

Baumbusch-Siebenbrunnen, auf Brandstelle, zwischen Kohlenstückchen und Moosen. XI. 03!

4. Untergattung. **Mycena** Persoon 1801

(Mycena Fries 1821).

1. *Rigidipedes.* Stiel derb, schlaff, ziemlich zäh, saftlos, am Grunde schwach striegelig-wurzelnd. Lamellen sich verfärbend. Hut nicht hygrophan.

152. **Agaricus polygrammus** Bulliard 1783.

(Synon.: Ag. conicus Huds.; Ag. cynophallus Batsch; Ag. fuscipes, galericulatus Schum.; Ag. chloroticus Junghuhn; Ag. polygrammus var. niveus Pers.; Mycena p. Quélet.)

An oder in der Nähe von alten Stümpfen. August bis November.

Simmern, im Wald nach Greisch zu. Ln. Ctrb. 2e suppl p. 36. L. Md. Bijdr. III, p. 276 (sub Ag. fistulosus Bull., var. nigrescens L. March. = Ag. polygrammus Bull.

153. **Agaricus galericulatus** Scopoli 1772.

(Synon.: Ag. fistulosus Bull.; Ag. aestivus Pers.; Ag. myurus Hoffm.; Mycena g. Quélet.)

Meist in dichten Rasen an alten Stämmen, auch an bearbeitetem Holz und auf dem Boden in der Nähe von Baumstämmen (Ag. aestivus Pers.). Mai—December.

Auf altem Pappelstamm: Luxemburg — Bourbonplateau. XII. 00. Ernst Feltgen. Baumbusch und Eicherbusch, auf faulenden Blättern. Ln. Ctrb. p. 62. — L. Md. Bijdr. III, p. 276, sub Ag. fistulosus Bull.

154. **Agaricus excisus** Lasch 1829.

(Synon.: Mycena excisa Quélet.)

An alten Stämmen, besonders von Pinus.

Subspecies: **Agaricus Fagetorum** Fries.

Auf faulenden Buchenblättern.

Lorenzweiler-Busch; Grünewald-Eisenborn. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 36, sub Myc. Fagetorum (Fries).

2. *Calodontes.* Stiel saftlos, am Grunde nicht erweitert. Lamellen mit dunklerer, gezähnter Schneide.

155. **Agaricus rosellus** Fries 1821.

(Synon.: Ag. roseus Pers. 1801; Mycena r. Quélet.)

In Nadelwäldern, heerdenweise, zwischen Moos. Juli bis November.

Lintgen, Hohwald. VIII. 96! — Grünewald — Walferdinger Berg. X. 01! — Ansemburg. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 36. — L. Md. Bijdr. III. p. 276.

3. *Adonidei.* Stiel saftlos, am Grunde nicht erweitert. Lamellen einfach, unveränderlich. Mehr weniger lebhaft (nicht bräunlich oder grau) gefärbte Pilze.

156. **Agaricus roseus** Bulliard 1790.

(Synon.: Ag. purus Pers. 1797; Ag. janthinus Batsch; Mycena pura Quélet.)

In Laub- und gemischten Wäldern, heerdenweise, auf altem Laub, zwischen Moos. August—November.

Schengen, in Laubwald, auf dem Boden zwischen Blättern. IX. 01! — L. Md. Bijdr. III. p. 278 (sub Ag. purus Pers.).

157. **Agaricus lineatus** Bulliard 1790.
(Synon.: Mycena l. Quélet.)

Zwischen Moos und Gras, in Gebüsch, an Wegrändern, Waldrändern u. s. w. August—November.

Geismühl, in Gebüsch. XI. 92! — Clausen-Würthsberg, in Nadelwald. XI. 02!

158. **Agaricus Adonis** Bull. 1791.
(Synon.: Mycena A. Quélet.)

In sumpfigen Wäldern auf Moos oder auf der Erde, auch auf faulenden Zweigen. L. Md. Bijdr. III. p. 276.

159. **Agaricus nanus** Bull. 1791.
(Synon.: Ag. lacteus Pers.; Mycena l. Quélet.)

In Nadelwäldern, auf dem Boden, an abgefallenen Zweigen, Nadeln u. s. w. Mai, Juni. September, October.

In Gebüsch, zwischen Blättern: Saudweiler. XI. 00!

160. **Agaricus pumilus** Bulliard 1785.
(Synon.: Ag. flavo-albus Fries; Mycena f. Quélet.)

Zwischen Moos und Gras, an Waldrändern, Wegen, Haideplätzen. August—October.

Clausen-Würthsberg, in Nadelwald. XI. 02! — L. Md. Bijdr. III. p. 277.

161. **Agaricus flavipes** Fries.
(Synon.: Mycena f. Quélet.)

An Baumstrünken.

Heisdorf: an morschem Baumstumpf, in Büscheln. X. 03!

4. *Filipedes.* Stiel fadenförmig, schlaff, ziemlich zäh, trocken, saftlos. Schneide der Fläche der Lamellen gleichfarben oder heller.

162. **Agaricus filipes** Bulliard 1786.
(Synon.: Ag. pilosus Batsch; Ag. membranaceus Hoffm.; Mycena f. Quélet.)

In Wäldern, zwischen Moos und faulendem Laube, zwischen diesem mit dem wurzelartigen, anliegenden oft weit hinziehend. Mai—November.

Pfaffenthal — Fort Olizy: in Laubwald, auf Blättern. X.

01! — Kockelscheuer, zwischen kleinem Reisig. XI. 02! — Grünewald-Rammeldingen. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 36.

163. **Agaricus farinellus** sp. nov.

Auf faulendem Pinusstock: Pfaffenthal-Höhl. X. 01!

Fruchtkörper gesellig, zerstreut, bisweilen einige büschelig zusammenstehend. Hut, Stiel und Lamellen reinweiss, allenthalben schimmernd feinmehlig bestäubt. Hut glockenförmig, etwas gebuckelt, glatt, ganzrandig, Rand von Anfang an gestreckt, nicht eingerollt, 0,2—4 mm breit, 2—3 mm hoch; Stiel 0,6—1 cm lang, 0,08—0,12 mm dick, unten etwas verdickt und allmälig dünner werdend, am obern Ende wieder verdickt, an der Basis von einem weissen, scheibenförmigen, strahligen Filz umgeben, dem Holze angeheftet, aussen knorpelig, voll; Lamellen entfernt stehend, schmal, angewachsen; Sporen länglich-ei-, fast keulenförmig, mit kegelförmigem, unterm (2 μ br.) Ende, oben stumpf verschmälert, 8—10/4—5 μ.

Steht in der Nähe von Agaricus nanus Bull.

164. **Agaricus vitilis** Fries.

(Synon.: Ag. tenius Sow.; Ag. stenopodius Persoon.)

An feuchten Stellen zwischen Gras, abgefallenen Blättern. Juli—November.

Kockelscheuer, in Gebüsch, an Wegrand, zwischen Gras, XI. 02!

165. **Agaricus supinus** Fries.

(Synon.: Ag. pusillus Hoffm.; Ag. griseus Flor. dan.; Mycena s. Quélet.)

An Buchen und an anderen Bäumen. September bis November.

An bemooster Rinde eines Buchenstumpfes: Reckingen (Mersch)-Barière. X. 91! — An bemooster Rinde von Ulmus-Stämmen: Luxemburg-Stadtpark. XI. 01!

166. **Agaricus janthinus** Fries 1821.

(Synon.: Mycena i. Quélet.)

In feuchten Wäldern zwischen Sphagnum. September, Oktober.

Beaufort-Eltersmoor, zwischen faulendem Sphagnum. VIII. 01. Felix Heuertz.

167. **Agaricus Acicula** Schæffer 1770.
(Synon.: Ag. Scopolii Lasch.; Ag. coccineus Scop.; Ag. Clavus Bolt.; Ag. fibula β Schum.; Mycena A. Quélet.)

Zwischen faulenden Blättern, auf abgefallenen Aesten, zwischen Moosen in Wäldern und an alten Stämmen. Mai, Juni, September, Oktober.

Auf altem, bemoostem Baumstumpf: Finsterthal. VII. 91!

5. *Fragilipedes.* Stiel zerbrechlich, trocken und saftlos, mit faseriger Basis. Hut hygrophan. Lamellen sich verfärbend, später faserig verbunden.

168. **Agaricus alcalinus** Fries 1821.
(Synon: Ag. sulfureus Scop.; Mycena a. Quélet.)

In Wäldern, Gebüsch, an alten Stämmen u. s. w. Mai—Oktober.

Baumbusch - Siebenbrunnen: an morschem Baumstamm. X. 01!

169. **Agaricus plicosus** Fries 1821.
(Synon.: Ag. oligophyllus Lasch; Mycena p. Quélet.)

Auf humoser Erde. September—November.

Baumbusch-Siebenbrunnen: auf alter Brandstelle. X. 01!

6. *Lactipedes.* Lamellen und der wurzelnde Stiel trocken, beim Zerbrechen milchend.

170. **Agaricus lactescens** Schrader 1794.
(Synon.: Ag. galopus Pers. 1799; Ag. pilosus Pers.; Mycena l. Quélet.)

In Wäldern, auf bemoostem, feuchtem Boden. August bis November.

Reisdorf. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 75, sub Mycena galopus (Pers.)

7. *Glutinipedes.* Stiel saftlos, klebrig. Lamellen später mit einem Zähnchen herablaufend.

171. **Agaricus vulgaris** Pers. 1797.
(Synon.: Ag. cucullatus Flor. dan.; Mycena v. Quélat.)

In Nadelwäldern, auf alten Nadeln, abgefallenen Zweigen, auch zwischen Moos, heerdenweise. September, November.

Luxemburg - Fort Olizy. X. 99! — Grünewald - Neudorf (Stadterpad). XI. 00! — Ebendaselbst. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 36.

172. **Agaricus roridus** Fries 1821.

An faulenden Blättern, Nadeln, Stengeln u. s. w. Herbst.

Auf Picea-Nadeln: Luxemburg-Stadtpark. 30. X. 01!

173. **Agaricus epipterigius** Scop. 1772.

(Synon.: Ag. nutans Sow.; Ag. rufocephalus et laevigatus Schum.; Ag. clypeatus Wither; Mycena c. Quélet.(

In Laub- und Nadelwäldern, zwischen Moosen, faulenden Blättern, an Baumstrünken, heerdenweise. September—November.

Dippach, in Laubwald. IX. 01. Npp. — Pfaffenthal-Höhl. X. 01! Kockelscheuer. X. 02! Hesperingen, auf Pinus-Nadeln, zwischen Gras. XI. 02! (Jedesmal die var. plicoso-crenata Fries.)

8. *Basipedes* Fries. Stiel trocken, hohl, am Grunde einer kreisförmigen Platte aufsitzend oder von striegeligen, stacheligen Haaren umgeben.

174. **Agaricus stylobates** Persoon 1801.

(Synon.: Ag. caerulescens Schum.; Mycena st. Quélet,)

In Wäldern, zwischen faulenden Blättern. an Stengeln, Stielen u. s. w. Juli—Oktober.

Berschbach, an dürren Aestchen eines Weiden- (Salix alba) Kopfes. VIII. 91! — L. Md. Bijdr. III. p. 276.

175. **Agaricus echinipes** Lasch 1828.

(Synon.: Ag. acicola Junghuhn; Ag. rugatus Secret.; Mycena e. Quélet).

An abgefallenen Aestchen, Stengeln, Blättern, Nadeln u. s. w., auf humoser Erde. September, October.

Berschbach, auf moderndem Weidenholz. X. 91. — Fouhren, auf faulem Holz eines Baumstumpfes. VI. 99. Npp. — Luxemburg-Fort-Olizy, auf Moos u. s. w. X. 99! — Grünewald-Helmsingen. X. 99! — Luxemburg-Glacis: Auf faulem Holz, zwischen Moosen. X. 00! — Kockelscheuer: Auf Nadeln, Gras, Moos, Holzsplittern. XI. 02!

176. **Agaricus pteriginus** Fries 1821.

(Synon.: Ag. filicinus Pers.; Myoena pl. Quélet).

An faulenden Farrnwedeln und -Stengeln. October.

Finsterthal, an faulenden, verklebten Farrnstengeln. VI. 91!

9. *Insititiae Fries.* Hut sehr zart. Stiel sehr dünn, aus der Unterlage hervorbrechend.

177. **Agaricus capillaris** Schumacher 1803.

(Synon.: Ag. lacteus Bulls; Ag. umbelliferus, epiphyllus Scop.; Ag. acicularis Hoffm.; Mycena c. Quélet).

Zwischen abgefallenem Laub, heerdenweise. October-April.

Grünewald-Helmsingen. X. 99! — Wald zwischen Bereldingen und Rodenhof; Steinseler Wald. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 76.

178. **Agaricus corticola** Persoon 1801.

(Synon.: Ag. corticalis Bull.: Ag. gracillimus Weinm.; Mycena c. Quélet).

An lebenden Stämmen von Laubhölzern (Tilia, Populus, Quercus, Pirus communis, Salices etc.) heerdenweise. October-Dezember; März-April.

Auf der Rinde von Pirus c., Salix, Quercus, etc. L. March. Csp. in Bijdr. III. p. 277.

5. Untergatt. **Omphalia** Persoon 1801 pr. p.

(In der Begrenzung von Fries).

1. *Collybiarei.* Hut von Anfang an ausgebreitet, Rand anfangs umgebogen.

179. **Agaricus umbilicatus** Schæffer. 1770.

(Synon.: Ag. phaeophthalmus Persoon).

In Laubwäldern, am Grunde der Stämme, auf dem Boden und auf Mist in Laubwäldern. September, October.

Luxemburg-Fort Thüngen. X. 99! — Grünewald-Dommeldingen, in Laubwald, zwischen Blättern. IX. 01! — Fort Olizy, an Mistplatz, auf dürren Grasblättern. X. 01! — Luxemburg-Stadtpark, unter Fichten, zwischen Nadeln. X. 01!

180. **Agaricus pyxidotus** Bulliard 1791.

(Synon.: Omphalia p. Quélet).

Auf Aeckern, Wegen, offenen sandigen Stellen. Sommer und Herbst.

In Schälhecken, auf der Höhe von Feulen. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 36. — L. March. Csp. Bijdr. III. p. 277.

181. **Agaricus leucophyllus** Fr. 1851.

(Synon.: Ag. Epichysium var. leucophylla Alb. et Schwein.; Omphalia l. Quélet).

An feuchten, waldigen Orten, auf faulendem Holz. September-November.

Grünewald-Dommeldingen: in gemischtem Wald. IX. 01!

182. **Agaricus Epichysium** Persoon 1800.

(Synon.: Omphalia E. Quélet).

Auf faulendem Holz, alten Stämmen, seltener in Sümpfen zwischen Sphagnum. — September-November.

Fort-Thüngen: über faulenden Buchen- und Eichenblättern. IX. 99!

183. **Agaricus umbelliferus** Lin. 1755.

(Synon.: A. niveus Flor dan.; A. valgus Holmst.; A. ericetorum, hygrophilus, chrysoleucus, turfosus Pers.; Omphalia u. Quélet).

Auf nacktem Boden, besonders Torf, an Wegrändern, auf Haiden, in Sümpfen, am Grunde alter, bemooster Stämme u. s. w. Juli-November.

Luxemburg-Plateau Bourbon: auf grasigem Boden. XII. 00. Ernst Feltgen. Stadtpark im Gras. X. 01! — Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 36.

2. *Mycenarii Fries.* Hut anfangs glockenförmig, Rand anfangs dem Stiele angedrückt.

184. **Agaricus Fibula** Bulliard 1783.

(Synon.: A. nivalis Flor. dan.; Omphalia F. Quélet).

An feuchten Orten, zwischen Moosen. Juli-October. Wald zwischen Greiveldingen und Canach. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 76. — L. March. Csp. Bijdr. III. p. 277.

185. **Agaricus integrellus** Persoon 1800.

(Synon.: Omphalia i. Quelet).

Auf faulendem Holz, modernden Baumstümpfen, auf feuchtem, besonders humosem Boden, in Gärten und Wäldern. Juli-September.

Berschbach, in einem Graben auf faulenden Vegetabilien. IX. 93!

186. **Agaricus gracilis** (non Persoon).

(Synon.: Omphalia g. Quélet — bei Constantin et Dufour p. 37; ? A. gracillimus Weinm. (bei Winter p. 740); A. menthaecolla Lasch; A. pseudoandrasaceus Secretan).

Auf dürren Rubus-Ranken: Hesperingen-Waldgraben. VII. 01! (Hut weiss, glatt, gestreift — gefaltet, mit kleinen, niedrigen, bräunlichen Höcken, convex oder flach, 3—4 mm. breit; Stiel dünn, etwas verbogen, weisslich, unten weissfilzig-haarig, $1^1/_2$—3 Ctm. lang).

187. **Agaricus reclinis** Fries.

An Nadeln und Aestchen der Tanne (nach Winter).

Auf Aestchen: Dommeldingen-Grünewald. X. 01!

188. **Agaricus umbratilis** Fries.

Auf Sandboden, an Flussufern (nach Winter).

Baumbusch, an sandigem Wegrand. XI. 03!

6. Untergattung. **Pleurotus** Fries 1821 (eingeschränkt).

1. *Phyllotus* Karst. Hut stiellos, umgewendet.

189. **Agaricus nidulans** Persoon 1800.

(Synon.: Pl. nidulans Gillet.)

An morschem, moderndem Holz von Fagus, Pinus, Picea u. s. w. rasenweise. April bis Juni, September, October.

Auf Eichen- und Buchenstümpfen im Herbst, selten. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 37 (ohne Fundort-Angabe).

190. **Agaricus pubescens** Sowerby 1803.

(Synon.: A. septicus Fr.; A. flabellatus Bolt.; A. niveus Ehrbg.; Pleurotus septicus Quél.; Phyllotus s. Karsten.)

An alten Baumstämmen, abgefallenen Aesten, Stengeln, faulenden Brettern. Juni, September—Dezember.

Auf faulendem Salixholz: Berschbach. VIII. 91! — Auf Robinia Pseud-Accacia: Kruchten-Bahnhof. X. 93! — Auf berindetem Ast von Viburnum Opulus: Luxemburg Stadtpark. IX. 99! — Auf Grasstengel: Kockelscheuerwald. X. 99! — Auf dürrem Quercusast: Baumbusch-Siebenbrunnen. XII. 01. Npp. — Auf Aesten von Sarothamnus: Clausen-Würthsberg. XI. 02! — Exsicc. Tin.

191. **Agaricus subversus** Schumacher 1803.
(Synon.: A. perpusillus Fr; A. applicatus Flor. dan.; Pleurotus perpusillus Quél.; Phyllotus p. Karsten.)

An faulendem Holz, abgefallenen Zweigen, in Wäldern: September—November.

An morscher (? Nadelholz-)Stange: Berschbach. V. 92!

192. **Agaricus applicatus** Batsch 1793.
(Synon.: A. epixylon Bull.; A. tephromeles Pers.; A. striatulus var. hirsutulus Alb. et Schw.; A. epigaeus β Persoon.)

An faulendem Holz, abgefallenen Zweigen, besonders von Salix und Quercus, doch auch von andern Laubhölzern. August—December.

Auf Syringa-Ast: Berschbach. X. 91! — An gefällten Stämmen. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 272.

193. **Agaricus atro-caeruleus** Fries 1821.
(Synon.: A. alneus Schæff.; Pleurotus a. Gill; Phyllotus a. Karsten.)

An Baumstämmen, abgefallenen Zweigen (Populus, Fagus u. s. w.) September, October.

An faulendem Quercusholz: Mersch. VIII. 91!

194. **Agaricus striato-pellucidus** Persoon 1799.
(Synon.: A. membranaceus Scop.; A. striatulus Pers.; Pleurotus st. Quél.; Phyllotus st. Karsten.)

An Aesten, Stämmen, Stengeln u. s. w., besonders an Pinus- und Picea-Holz, oft in weit verbreiteten Rasen. August—November, März.

An faulem Salixholz: Berschbach. XI. 91!

195. **Agaricus porrigens** Persoon 1796.
(Synon.: A. abietinus Schrad.; A. palmatus Schum.; Pleurotus p. Gill.; Phyllotus p. Karsten.)

An Pinus- und Piceastämmen, in dachziegelförmigen Rasen. September.

An Picea-Ast: Schönfels-Schäferei. IX. 91!

2. Hut mit seitenständigem Stiel.

196. **Agaricus planus** Fries 1838.
(Synon.: Pleurotus p. Gillet.)

Auf faulem Holz von Fagus u. s. w. Mai—Juli.

Auf Pappelwurzelstock: Büschdorf. VI. 92!

197. **Agaricus serotinus** Schrader 1794.
(Synon.: A. stipticus Flor. dan.; Pleurotus s. Quélet.)

In dachziegelförmigen Rasen an alten Stämmen von Laubhölzern, ab August.

An Ulmus-Stumpf: Luxemburg-Petrusspark. I. 00! An Weidenstumpf: Luxemburg-Stadtpark. II. 00! — Exsicc. Tin.

198. **Agaricus petaloides** Bulliard 1784.
(Synon.: A. anomalus, A. spathulatus Pers.; Pleurotus p. Quélet.)

In Wäldern, auf Erde oder an Baumstümpfen. October, November.

Auf faulendem Tuchlappen: Böwingen. X. 96! — Auf der Erde. L. Md. Csp. in Bjdr. III. p. 273.

199. **Agaricus geogenius** De Candolle.

Auf dem Boden.

An unlängst eingeschnittenem Waldrand, an der Eisenbahn: Ellingen-Scheuerberg. VII. 99! — Auf feuchtem Waldboden: Heisdorf: X. 03. Npp.

200. **Agaricus dictyorrhizus** De Candolle. (In Sacc. Syll. V. p. 367.)

„Ad terram limosam in cryptis. Raro prope Diekirch. L. Md. Csp., Bijdr. III, p. 273."

XXV. Gattung. **Russuliopsis** Schrœter 1889.

201. **Russuliopsis laccata** Schrœt.
(Synon.: A. laccatus Scop. 1772; A. amethysteus Bull.; A. amethysteus, A. farinaceus Bolt.; A. rosellus Batsch; A. impolitus Schum.; Clitocybe l. Quél; Laccaria l. Cooke.)

In Gebüschen, Wäldern, zwischen Gras und Moos. Juni—November.

Ködingen, in Laubwald, auf dem Boden und an Stöcken, X. 92! (var. amethystina = Ag. amethysteus Bull.) — Grünewald-Helmsingen. IX. 98! und X. 99! — Kockelscheuer, in Gebüsch. IX. 99! — Befort-Haide und Reisdorf. VIII. 01! — Baumbusch. IX. 01! und X. 01! — Schengen, in Laubwald. XI. 01! — Luxemburg-Stadtpark, unter Fichten, zwischen Nadeln. XI. 01! — Grünewald-Dommeldingen. Ln. Ctrb. p. 62. — Echternach, in Gärten der Umgegend: var. rosella = Ag. rosellus Batsch. Ln. Ctrb. p. 62 sub clitocybe

l. (Scop.) — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 277 (sub Ag. amethysteus Bull.)

B. *Rhodospori.* Rosasporige. Sporenpulver fleisch- oder rostroth. Membran der Sporen farblos oder sehr hellbräunlich; Inhalt mit röthlichem Oel gefüllt.

XXVI. Gattung. **Volvaria** Fries 1821.

1. Hutoberfläche trocken.

202. **Volvaria bombycina** Quélet.

(Synon.: Agaricus b. Schæffer 1762; A. incarnatus Batsch; Amanita i. Persoon.)

An lebenden und gefällten Stämmen (Salix, Populus). Juni, Juli.

Selten (Fund- und Standorte nicht angegeben). Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 38.

2. Hutoberfläche klebrig.

203. **Volvaria speciosa** Gillet.

(Synon.: Agaricus sp. Fries 1818; A. puberceus Schum.; Amanita incarnata ββ laevis Albert. et Schweinitz.)

Auf Schutthaufen, Dungstätten in Gärten, Gemüseäckern, an Wegen. Mai, Juni, auch September.

Luxemburg-Glacis (in der Nähe der Choleraba racke), auf abgelagerten städtischen Abfuhrstoffen. VI. 00! — Rollingergrund: auf mistdurchmengtem Schutthaufen. X. 1882. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 38.

XXVII. Gattung. **Rhodosporus** Schrœter 1889.

1. *Pluteus* Fr. 1838. Stiel vom Hute scharf abgesetzt. Lamellen hinten abgerundet, frei, mit Cystiden besetzt.

204. **Rhodosporus cervinus** Schrœt. 1889.

(Synon.: Agaricus c. Schæffer 1761; A. atricapillus Batsch; A. latus Bolt.; A. Pluteus Pers.; A. Neesii Klotsch; Pluteus c. Quélet.)

Auf und neben alten Stümpfen von Laubhölzern. Mai—October.

Im Walde Horbach, zwischen Scheidhof und Schleifmühl. XI. 02! — Im Walde bei Burglinster, auf modernden Stöcken von Fagus und Populus tremula. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 77, sub Pluteus c. (Schæff.).

205. **Rhodosporus ephebeus** (Fries).
(Synon.: Agaricus e. Fries; Pluteus e. Pr.; Ag. villosus Bull. sec. Streink.)

Auf totem Holz und abgefallenen Aesten. Herbst.

L. Md. Bijdr. III. p. 280 (sub Ag. villosus Bulliard).

206. **Rhodosporus roseo-albidus** (Fries) Schrœt.
(Synon.: Agaricus r. Fries Flor. dan.; Pluteus r. Gillet.)

An alten Stämmen.

Kockelscheuer, in der Nähe alter Salixstümpfe, an feuchtem Weiherufer, auf dem Boden zwischen Gras. XI. 02!

2. *Clitopilus* Fries 1838. Stiel in den Hut übergehend. Lamellen herablaufend.

207. **Rhodosporus Prunulus** Schrœt. 1889. *
(Synon.: Agaricus Pr. Scop., A. Orcellus Bull.; A. albidus Schæff.; A. pallidus Sow.; A. obesus Batsch, A. Sowerbyi Krombh.; Clitopilus Pr., Cl. Orcellu Quélet.)

In Wäldern, auf Wiesen, zwischen Gras und Moos, oft gesellig. Juli—October.

In Laubwald: Finsterthal. VII. 91! — In waldiger Schlucht unterhalb Bahnhof Mersch. VIII. 91! — Berg, Gebüsch oberhalb des Dorfes, und Luxemburg, Glacis der alten Festungswerke. Ln. Ctrb. 1[er] suppl. p. 77 und p. 65, sub Clitopilus Pr. (Fries). — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 273 (sub Ag. Orcella Bull., auch als eigne Art mit Syn. Ag. obesus Batsch, bei Winter 719).

XXVIII. Gattung. **Hyporhodius** Fries 1822.
(Eingeschränkt.)

1. *Entoloma* Fr. 1838. Hut fleischig, Rand anfangs eingebogen, Lamellen zahnförmig angeheftet, ausgerandet.

208. **Hyporhodius lividus** (Bull.).
(Synon.: Agaricus l. Bull. 1787; Ag. pluteus Fries sec. Streintz; Entoloma l. Quélet.)

In lichten Wäldern, besonders Laubwäldern. August, September.

L. Md. Csp. Bijdr. III, p. 279. Von dieser Art nicht verschieden ist, nach Schröter (Crypt.-Fl. v. Schl. p. 617), die folgende:

209. **Hyporhodius sinuatus** Fries.
(Synon.: Agaricus sinuatus β camelinus Lasch.)

In Laubwäldern, auf der Erde.
L. Md. Csp. Bijdr. III, p. 279.

210. **Hyporhodius sericellus** (Bull.)
(Synon.: Agaricus s. Fr.; Ag. inodorus Bull. z. Th., Ag. geophyllus Bull.; Ag. sericeus Alb. et Schwein.; Ag. molluscus, Ag. flocculus Lasch; Entoloma sericellum Quélet.)

An Wegen, Grabenrändern, sandigen Abhängen, zwischen Gras und Moos. August, September.
Vereinzelt auf der Erde. L. Md. Csp. Bijdr. III, p. 280.

211. **Hyporhodius clypeatus** Schrœt.
(Synon.: Agaricus c. Linn. 1755; A. phonospermus Bull.; A. fertilis Pers., Entoloma c. Quélet.)

Auf Schuttplätzen, in Gärten, Wiesen u. s. w. Mai, Juni, September.
Berschbach, auf Gartenboden (Spargelfeld). IX. 98!

212. **Hyporhodius hydrogrammus** Schrœt.
(Synon.: Agaricus h. Bull. 1791; A. repandus Bolt.; A. flexuosus Schum.; A. rhodopolius Fr.; Entoloma rh. Gillet.)

An feuchten Stellen in Gebüsch, Gärten, Wäldern, heerdenweise. Juli—October.
Im Walde zwischen Canach und Greiweldingen. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 38, sub Entoloma rhodopolium (Fries).

213. **Hyporhodius madidus** (Fr.)
(Synon.: Agaricus m. Fr.; Entoloma m. Fries).

Zwischen Moosen, abgefallenen Blättern,
Berschbach: auf Gartenboden, zwischen Blättern u. s. w., unter einem Haselstrauch. X. 93!

2. *Leptonia* Fries. Hut dünnfleischig; Rand anfangs eingebogen; Stiel dünn, aussen knorpelig.

214. **Hyporhodius euchrous** Schrœt.
(Synon.: Agaricus eu. Pers. 1801; Leptonia eu. Gillet).

In feuchten Wäldern, an alten Stämmen von Alnus und Corylus. September, October.
Möstroff, im Schlossgarten. IX. 80. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 39, sub Leptonia e. (Fr.)

215. **Hyporhodius serrula** (Pers.) Schrœt.
(Synon.: Agaricus s. Pers. 1801; A. serrulatus Fr.; A. columbinus, columbarius Bull.; Leptonia serrulata Fr.; Leptonia serrula Quél.)

Auf grasigen Hügeln, sonnigen Abhängen, Wiesen, zwischen Moos. September, October.

Mersch, am Bollacker. IX. 93! — Zwischen Hoscheid und Vianden. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 39, sub Leptonia s. (Fr.). — L. Md. Bijdr. III, p. 280).

216. **Hyporhodius chalybeus** (Pers.) Schrœt.
(Synon.: Agaricus ch. Pers.; Ag. glaucus Bull.; Leptonia ch. Gillet.)

Auf Waldwiesen zwischen Gras und Moos. August bis October.

Gesellig oder öfters vereinzelt auf der Erde. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 278.

3. *Nolanea* Fries 1821. Hut dünnfleischig, meist kegelförmig, mit geradem Rande; Stiel knorpelig; Lamellen meist herablaufend, seltener frei.

217. **Hyporhodius pascuus** Schrœt.
(Synon: Agaricus p. Pers. 1800; A. mammosus Linn. z. Th.; A. fissus Bolt.; A fuliginosus Pers.; Nolanea p. Quélet.)

Auf Weiden, Wiesen, in Wäldern. Juli—November.

Baumbusch-Siebenbrunnen, auf alter Brandstelle. X. 01! — Bastendorf, Ettelbrück, Luxemburg-Glacis bei Fort Charles. Ln. Ctrb. p. 65, sub Nolanea p. (Pers.).

218. **Hyporhodius clandestinus** (Fries).
(Synon.: Agaricus cl. Fries.)

An schattigen Stellen in Buchenwäldern, auch in Gärten.

Grünewald-Helmsingen, in Laubwald, zwischen Moosen. IX. 01!

4. *Eccilia* Fries 1821. Hut dünnfleischig, im Centrum eingesunken; Lamellen herablaufend.

219. **Hyporhodius politus** (Pers.)
(Synon.: Agaricus p. Pers.; A. lividus Pers.; Eccilia p. Fries.)

In lichten Wäldern, besonders Buchenwäldern, August, September.

In Buchenwald: Stegen. X. 79. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 39, sub Eccilia p. Fries.

220. **Hyporhodius atrides** Schrœt.
(Synon.: Agaricus a. Lasch 1829; Eccilia a. Quélet.)
In feuchten Waldungen.
Grewenknap, in sandigem Kiefernwald. IX. 93!

C. *Phaeospori*. Braunsporige. Sporenpulver braun, Sporenmembran braun (trübbraun, gelbbraun, ockerfarben).

XXIX. Gattung. **Rozites** Karsten 1879.

221. **Rozites caperata** Karsten.
(Synon.: Agaricus c. Pers. 1801; A. macropus Pers.; Cortinarius c. Fr.; Pholiota c. Gillet.)
In Laub- und besonders Nadelwäldern. August bis October.
Godbringen, in Nadelwald. IX. 92! — Grünewald-Dommeldingen, in Laubwald. X. 01! — Grünewald-Helmsingen, in Laubwald. IX. 02! — Tetinger Wald, in der Nähe der Hochöfen. VIII. 82, und Aspelter Wald. IX. 82. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 42, sub ? Phlegmacium c. (Fries).

XXX. Gattung. **Pholiota** Fries 1821.

1. Hut schuppig oder fädig.

222. **Pholiota adiposa** Quélet.
(Synon.: Agaricus a. Fr. 1821; A. squamosus Schumacher.)
Rasenweise an lebenden und frisch gefällten Stämmen, besonders Fagus, auch an faulendem Holzwerk, Holzsplittern u. s. w. Juli—October.
An gefälltem, faulendem Pappelstamm: Reckingen (Mersch). X. 91! — Am Grunde alter Eichen: Beaufort, Wald am alten Schlosse. Ln. Ctrb. p. 65.

223. **Pholiota aurivella** Quélet.
(Synon.: Agaricus au. Batsch 1783; A. salicinus Schum.; Pholiota au. Quélet.)
An lebenden Stämmen der Laubhölzer (Salix, Alnus u. s. w.) meist einzeln.
Berschbach: an Populus-Stamm. X. 93! — Rodenborn: an Carpinus-Stock. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 39.

224. **Pholiota squarrosa** Karsten.
(Synon.: Agaricus sq. Müller Flor. dan.; A. filomentosus, squamosus Bull.; A. floccosus Schæffer).

An oder in der Umgebung von abgestorbenen und auch lebenden Stämmen. September—November.

Grünewald-Dommeldingen. Ln. Ctrb. p. 65. — L. Md. Csp. Bijdr. III, p. 281. — Exsicc. Koltz.

225. **Pholiota tuberculosa** (Schæff.) Fries.
(Synon.: Agaricus t. Schæff.; Ag. curvipes Persoon.)

An Baumstrünken (Sorbus, Betula u. s. w.) hervorbrechend.

Luxemburg-Fort Olizy: an Betulastamm. IX. 01! — Ansemburger Wald: auf Fagusstumpf. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 39.

226. **Pholiota aurea** Gillet.
(Synon.: Agaricus au. Pers. 1801; A. Vahlii Weinmann.

Auf fetten Grasplätzen, Haiden. September, October.

Finsterthal, gen Büschdorf: auf grasigem Boden eines Pinuswaldes. X. 92!

2. Hut kahl.

227. **Pholiota mutabilis** Quélet. *
(Synon.: Agaricus m. Schæff. 1762; A. caudicinus Pers.; A. annularis Bulliard,)

An oder in der Nähe von alten Strünken der Laubhölzer. Juli—November.

Schönfels-Wald, am Grunde eines alten Stockes, büschelweise. IX. 91! — Grünewald-Dommeldingen: auf Fagusstumpf. X. 01! — Luxemburg-Stadtpark: auf Baumstumpf. XII. 03. Stadtgärtner Wenandy. — Grundhof, am Ufer der Ernz: an Erlenstock. Ln. Ctrb. p. 65. — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 281 (sub Ag. annularis Bull., welche nach Sfreintz ebenfalls syn. ist mit Ag. melleus Vahl).

228. **Pholiota candicans** Schrœter.
(Synon.: Agaricus c. Schæff. 1770; A. praecox Pers.; Pholiota praecox Quélet.)

An grasigen Stellen in Gärten, Wegen u. s. w. Mai bis Juli.

Kockelscheuer, an grasigem Wegrand. V. 01! — Luxem-

burg-Fort Neyperg. Ln. Ctrb. p. 65, sub Pholiota praecox (Pers.)

229. **Pholiota dura** Fries.

(Synon.: Agaricus d. Bolt.; A. molestus Lasch; A. obturatus Krombh.; A. vaporariorum Weinmann.)

In Gärten, Lohhecken u. s. w.

Auf Ackerfeld: Tüntingen. VIII. 01. J. P. Faber.

230. **Pholiota radicosa** Quélet.

(Synon.: Agaricus r. Bull. 1783.)

Am Grunde alter Stöcke, besonders von Eichen und Buchen, meist frei im Boden wurzelnd. Juli—October.

Grünewald-Dommeldingen, in feuchtem, schattigem Laubwald, in der Nähe von Baumstämmen. IX. 01! — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 281.

231. **Pholiota togularis** (Bull.)

(Synon.: Agaricus t. Bull.; A. Arrkenii Fr.; A. mesodactylus Berk. et Broome.)

An grasigen Orten, in Gärten u. s. w.

Clausen-Würthsberg, an grasiger Stelle in Nadelwald. XI. 02! L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 281.

XXXI. Gattung. **Naucoria** Fries.

1. *Flammula* Fr. 1821. Hut und Stiel fleischig; Rand anfangs eingerollt; Lamellen nicht ausgerandet.

232. **Naucoria flavida** Schrœter.

(Synon.: Agaricus fl. Schaeffer 1762; Flammula fl. Quélet.)

Rasenweise an Kiefer- und Fichtenstümpfen. September.

An altem (? Weiden-)Stock: Berschbach. X. 93! — In Nadelwald: Hesperingen. X. 02! — Wald zwischen Simmern und Greisch. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 40, sub Flammula flav. (Schæff.).

233. **Naucoria carbonaria** Schrœter.

(Synon.: Agaricus c. Fr. 1821; Flammula c. Quélet.)

In Wäldern, auf Brandstellen, zwischen Holzkohlen. Juli—October.

Juckelsbusch, auf Brandstelle. VIII. 01! — Beyern, in Laubwald. VI. 82. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 40, sub Flammula c. (Fries).

234. **Naucoria spumosa** Schrœter.
(Synon.: Agaricus sp. Fr.; Flammula sp. Quélet.)

In grasigen, besonders Nadelwäldern, auf Wiesen u. s. w.

Bissen, an grasigem Rande einer bewaldeten Schlucht in der Nähe des Bahnhofes. VIII. 92!

235. **Naucoria amara** Schrœter.
(Synon.: Agaricus a. Bull. 1792; Ag. volutus Schum.; Ag. alnicola Fr.; Flammula a. Quélet.)

An abgestorbenen und lebenden Stämmen verschiedener Laubhölzer, häufig büschelig vorbrechend. September—November.

Schengen, im Walde am Stromberg, auf moderndem Baumstamm. IX. 01!

236. **Naucoria astragelina** Schrœter.
(Synon.: Agaricus a. Fries 1821; Ag. flavidus ββ maculosus A. et S.; Ag. Neesii Barla; Flammula a. Quélet.)

An Stümpfen von Pinus, rasenweise. September, October.

Auf dem Bahnkörper an der Station Sandweiler, rasenweise auf faulem Holze. XI. 02!

227. **Naucoria Fusus** (Batsch).
(Synon.: Agaricus F. Batsch; Ag. pomposus Bolt.; Ag. hybridus Bull.; Flammula F. Quélet).

In Wäldern auf der Erde, anfangs Herbst, vereinzelt. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 281.

2. *Eunaucoria* Schrœt. Hut dünnfleischig, fast häutig; Stiel zäh, dünn.

238. **Naucoria furfuracea** Quélet.
(Synon.: Agaricus f. Pers. 1801; Ag. squarrosus Bull.; Tubaria f. W. G. Smith.)

In Wäldern, an Wegen, auf Grasplätzen, auf blosser Erde oder an Zweigen u. s. w. angewachsen, meist heerdenweise. Mai—December.

An Zweigen: Beaufort-Eltersmoor. VIII. 01! — Auf alter Brandstelle, auf der Erde: Grünewald-Dommeldingen. X. 01! (var. trigonophylla Lasch). — Zwischen faulenden Blättern, büschelig: im Walde zwischen Schifflingen und Kayl. Lu-

Ctrb. 2e suppl. p. 40. — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 276 (sub Ag. squarrosus Bull.).

239. **Naucoria pellucida** (Bull.).

(Synon.: Agaricus p. Bull.; Tubaria p. Fries.)

An Wegen, zwischen Buchenblättern. L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 277.

240. **Naucoria conspersa** Quélet.

(Synon.: Agaricus c. Persoon.)

In feuchten Wäldern und Gebüsch, auf sonnigen Feldern, Wiesen, Grasplätzen — auch auf abgefallenen Zweigen und Laub. Juni—October.

In Buschwald, zwischen Cessingen und Leudelingen, auf grasigem Weg. VII. 99! — Steinsel und Bereldingen, auf Grasplätzen am Waldrand. Ln. Ctrb. p. 66.

241. **Naucoria carpophila** Quelet.

(Synon.: Agaricus c. Fr. 1818; A. naucicola Secretan.)

An Blättern und Früchten von Fagus, Corylus u. s. w. Mai—September.

Kockelscheuer, Wald an der Landstrasse. VIII. 01! — Grünewald, zwischen Dommeldingen und Blannenhof, auf Fagus-Blättern und -Fruchthüllen. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 79.

242. **Naucoria escharoides** Fries.

In feuchten Wäldern.

Itzig, am Steg; Hesperinger Wald, längs dem Bache. Ln. Ctrb. p. 66.

243. **Naucoria graminicola** Saccardo.

(Synon.: Agaricus g. Nees 1816.)

An Grashalmen, Stengeln u. s. w.

An Grashalmen: Berschbach, in einem Wiesengraben. IX. 93!

244. **Naucoria inquilina** Quélet.

(Synon.: Agaricus i. Fr. 1827; Tubaria i. W.-G. Smith.)

Auf faulendem Holz, Aestchen, auch auf blosser Erde. In Gewächshäusern fast das ganze Jahr hindurch, gewöhnlich in kleinen Gruppen (Schrœter).

Mersch, in einem Hofraum, auf faulendem Sägemehl und Spähnchen. IX. 96! — Luxemburg-Fort Bourbon. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 79, sub Tubaria i. (Fries).

245. **Naucoria limbata** Quélet.
(Synon.: Agaricus limbatus Quélet.)

Auf dem Boden und auf Holztheilchen.

Auf im Boden liegenden Buchenholzsplittern und auf blosser Erde, auf alter Brandstelle: Grünewald Helmsingen. IX 02!

246. **Naucoria Centunculus** Fries.
(Synon.: Agaricus limbatus Quélet.)

Auf faulem Buchenholz.

An Buchenspähnen, am Wegerand längs des Waldes: Reckenthal. I. 02. Npp.

247. **Naucoria amarescens** Quélet.

Auf dem Boden.

Auf dem Boden auf einer Brandstelle, im Laubwald: Grünewald-Dommeldingen. X. 01!

248. **Naucoria sideroides.**
(Synon.: Agaricus s. Bull.; A. semisphaericus Scopoli.)

An Wegen, zwischen Holzsplittern, an Baumstrünken.

An Waldrand, zwischen Aestchen, Gras u. s. w. in Nadel-Wald: Clausen-Würthsberg. XI. 02!

249. **Naucoria pusiola** Fries.
(Synon.: Agaricus p. Fries; A. laevis und pusillus Persoon.)

Auf dem Boden, zwischen Moosen.

Auf alter Brandstelle, zwischen Moosen: Baumbusch-Siebenbrunnen. XII. 01! und Npp.

250. **Naucoria tabacina** Costantin et Dufour (Nouv. Flore d. Champ. p. 112, N. 968).
(Synon.: Agaricus t. De Candolle.)

An sandigem Wegrand, zwischen Moosen, Flechten u. s. w.: Baumbusch. XI. 03. Npp.

3. *Galerula* Karst. 1879. Hut dünnfleischig, Rand gerade; Stiel zart, gebrechlich.

251. **Naucoria mycenopsis** Karsten.
(Synon.: Agaricus m. Fr. 1818; Galera m. Quélet.)

Auf feuchten Wiesen und Haiden, zwischen Gras und Moos. September, October.

Berschbach, an der Bahnböschung, zwischen Gras. IX. 93!
Baumbusch-Siebenbrunnen, in gemischtem Wald, zwischen Gras, Nadeln. XII. 01;

XXXII. Gattung. **Cortinarius** Fries 1838.

(Cortinaria Pers. pr. p.)

Uebersicht der Untergattungen

1. Pilzoberfläche im feuchten Zustande, sowie in der Jugend, wenigstens theilweise schleimig-schmierig oder klebrig.
   2. Hutoberfläche allein schleimig-klebrig. Stiel fest, trocken . . . . *Phlegmacium.*
   2*. Hut, Schleier und Stiel schleimig-klebrig. Schleier strahlig-spinnwebfädig . . . . *Myxacium.*

1*. Pilzoberfläche nie, auch nicht theilweise, schleimig-klebrig.
   3. Hutfleisch trocken (nicht durchfeuchtet).
      4. Hutoberfläche schuppig oder faserig. Hut und Stiel fleischig, dick . . . . *Inoloma.*
      4*. Hutoberfläche seidig-zottig, später kahl, Hut dünnfleischig, Stiel aussen fester . . . . *Dermocybe.*
   3*. Hut frisch wässerig durchfeuchtet.
      5. Hutfleisch frisch nicht durchscheinend; Stiel unterhalb des seidenfädigen weissen Schleiers ringförmig oder schuppig bekleidet . . . *Telamonia.*
      5*. Hutfleisch ziemlich dünn, frisch mit durchscheinender Oberfläche, trocken die Farbe ändernd. Stiel kahl . . . . *Hydrocybe.*

1. *Phlegmacium* Fries.

252. **Cortinarius largus** Fries.

(Synon.: Agaricus l. Buxbaum 1728; Ag. Centrifugus Secretan.)

In Laub- und Nadelwäldern, September, October.

Grünewald-Dommeldingen, in Laubwald, an sandigem Pfadrand. X. 01 !

253. **Cortinarius glaucopus** Fries.

(Synon.: Agaricus gl. Schaeff. 1762; Ag. defossus Batsch; Ag. varius Schaeff.; Cortinarius v. Fr.; Scaurus glaucopus Fries.)

In Wäldern und Hecken. September, October.

In Kiefernwald bei Bruch und Ansemburg. Ln. Ctrb. p. 70, sub Phlegmacium varium (Schaeff.)

254. **Cortinarius turbinatus** Fries. +

(Synon: Agaricus t. Bull. 1782; Scaurus t. Fries.)

In Wäldern, besonders unter Buchen. August bis October.

Finsterthal, in Nadelwald. X. 91! — Hesperingen, in Laubwald. X. 01! — Berdorf, in Laubwald. Ln. Ctrb. p. 70, sub Scaurus t. (Pers.). — In Buchenwäldern. L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 280.

255. **Cortinarius decoloratus** Fries 1838.

In Wäldern. September, Oktober.

Schengen, Wald am Stromberg. IX. 01!

256. **Cortinarius porphyropus** Fries.
(Synon.: Agaricus p. Alb. et Schw. 1805; A. calochrous Weinmann.)

In Birken- und Nadelholzwäldern. September, October.

Schengen, am Stromberg, in gemischtem Wald. IX. 01!

257. **Cortinarius croceo-caeruleus** Fries.
(Agaricus c. Persoon 1800.)

In Laubwäldern, zwischen Moos. September.

Grünewald-Dommeldingen, in Laubwald, zwischen Moos. X. 01!

2. *Myxacium* Fries.

258. **Cortinarius collinitus** Fries.
(Synon.: Agaricus c. Pers. 1801; Ag. mucosus Bull. p. p.)

In Wäldern. August—October.

Mersch-Binzert, in Laubwald. X. 93! — Diekirch-Friedbusch; Grünewald; Ansemburg, in Kiefernwäldern. Ln. Ctrb. p. 70, sub Myxacium c. (Fries). — L. Md. Csp. Bijdr. III, p. 281 (sub Ag. mucosus Bull.).

259. **Cortinarius elatior** Fries.
(Synon.: Agaricus e. Persoon.)

In Wäldern mit Kiefernbeständen. August—October.

Simmern und Baumbusch. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 82, sub Myxacium e. (Fr.).

260. **Cortinarius nitidus** Fries 1838.
(Synon.: Agaricus n. Schaeff.; Ag. flavescens Wallroth.)

In Laubwäldern. September, October.

Grünewald-Neudorf, in gemischtem Walde. VIII. 01!

3. *Inoloma* Fries.

261. **Cortinarius argentatus** Fries.
(Synon.: Agaricus a. Pers. 1801.)

In Wäldern. September, October.

Grünewald-Dommeldingen, in Laubwald. IX. 01 !

262. **Cortinarius violaceo-cinereus** Schrœt.

(Synon.: Agaricus violaceus Schæff.; Ag. violaceo-cinereus Pers. 1801; Cortinarius cinereo-violaceus Fries.)

In Laubwäldern. Juli—October.

Rollingen. IX. 93 ! — Grünewald-Helmsingen. IX. 02 ! — Steinfort. IX. 1882. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 42, sub Inoloma v.-c. (Pers.)

263. **Cortinarius albo-violaceus** Fries.

(Synon.: Agaricus a. Pers. 1801.)

In Laub- und Nadelwäldern. August—October.

Grünewald-Dommeldingen, in Laubwald. IX. 01 !

264. **Cortinarius tophaceus** Fries 1838.

In Laub-, besonders Buchenwäldern.

Grünewald-Dommeldingen, in Laubwald. X. 01 !

265. **Cortinarius bolaris** Fries.

(Synon.: Agaricus b. Pers. 1801; Ag. hispidus Scopoli.)

In Laubwäldern. September, October.

Bruch (Mersch), in gemischtem Wald. VIII. 91 !

4. *Dermocybe* Fries.

266. **Cortinarius eumorphus** Fries.

(Synon.: Agaricus e. Pers. 1801; Ag. anomalus Fries.)

In Laubwäldern, zwischen Moos. September, October.

Grünewald-Dommeldingen, in Laubwald, zwischen Moosen. IX. 01 !

267. **Cortinarius cinnabarinus** Fries 1838.

(Synon.: Agaricus purpureus Fries.)

In Buchenwäldern, meist in kleinen Rasen zu 2—5 zusammen hervorbrechend. September, October.

Hesperingen, in Buchenwald. X. 01. Ernest Feltgen.

268. **Cortinarius sanguineus** Fries.

(Synon.: Agaricus s. Wulfen bei Jacquin 1783; Ag. santelinus Scop.; Ag. rubeus Bolton.)

In Nadelwäldern. Juli—October.

Bruch (Mersch), in Nadelwald „Löcher". X. 90 ! — Baumbusch. XI. 99 !

269. **Cortinarius cinnamomeus** Fries.

(Synon.: Agaricus c. Linn. 1755; Ag. croceus Schæff.; Ag. betulinus Scop.; Ag. sanquineus β Alb. et Schweiniz.)

In Wäldern, besonders auf sandigem Boden, zwischen Moos. Juli—November.

Grünewald-Dommeldingen, in Laubwald, auf Sandboden, zwischen Moos. IX. 01! und X. 01! — Schleifmühl, Wald Horbach, auf Sandboden. XI. 02! — Tüntingen (Faasch), Herborn (Faulholz), Consdorf (Müllerthal). Ln. Ctrb. p. 70, sub Dermocybe c. (L.).

270. **Cortinarius raphanoides** Fries.
(Synon.: Agaricus r. Pers. 1801.)

In schattigen Wäldern. September, October.

Rollinger Wald. X. 90! — Grünewald-Dommeldingen. X. 01!

271. **Cortinarius orellanus** Fries.
(Synon.: Agaricus callisteus Lasch; Ag. conformis Secr.; Ag. purpureus Bull.; Ag. fuscescens Jungh.)

In Wäldern auf der Erde. L. Md. Bijdr. III, p. 280 (sub Ag. purpureus Bulliard).

5. *Telamonia* Fries.

272. **Cortinarius bivelus** Fries.
(Synon.: Agaricus b. Fries 1818.)

In moosigen Wäldern, besonders unter Birken.

Schfeifmühl, in Wald Horbach. XI. 02! — L. Md. Csp. Bijdr. III, p. 280 (sub Ag. araneosus Bull., syn. sec. Streink)

273. **Cortinarius torvus** Fries.
(Synon.: Agaricus t. Fries 1818; Ag. araneosus Bulliard.)

In Wäldern, besonders von Rothbuchen. Herbst.

Grünewald — Pescatoreshof, rechts der Landstrasse Luxemburg-Echternach. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 83, sub Telamonia t. (Fr.)

274. **Cortinarius iliopodius** Fries.
(Synon.: Agaricus i. Bulliard.)

Auf der Erde, auf Rinde und auf abgefallenen Blättern. L. Md. Bijdr. III. p. 280.

275. **Cortinarius bulbosus** Fries.
(Synon.: Agaricus b. Sowerby.)

In Wäldern, auf Grasplätzen u. s. w.

Angelsberg, in feuchtem Laubwald, unter Gestrauch. X. 93!

276. **Cortinarius armillatus** Fries.
(Synon.: Agaricus a. Fries 1818; Ag. Bulliardi ββ squamulosus Alb. et Schweiniz 1805.)

In Bergwäldern, besonders Nadelwäldern, zwischen Moos. Juli—October.

Ingeldorf. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 42, sub Telamonia a. Fr.

277. **Cortinarius helvolus** Fries.
(Synon.: Agaricus h. Bulliard 1791.)

In Wäldern. September, October.

Luxemburg, Fort Olizy, unter Fichten. X. 02! (Sporen elliptisch, bräunlich, mit seitlichem Spitzchen, 9—10/4—6 μ.) — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 281.

6. *Hydrocybe* Fries 1821.

278. **Cortinarius subferrugineus** Fries.
(Synon.: Agaricus s. Batsch 1783.)

In Laubwäldern. Juli—October.

Baumbusch-Siebenbrunnen, in Laubwald. IX. 01!

279. **Cortinarius armeniacus** Fries.
(Synon.: Agaricus a. Schæffer 1762.)

In Nadelwäldern. Juli—November.

Ingeldorf; Grünewald; Consdorf (Müllerthal). Ln. Ctrb. p. 70, sub Hydrocybe a. (Schæffer).

280. **Cortinarius leucopodius** Schrœter.
(Synon.: Agaricus l. Bull. 1791; Ag. leucopus Pers. 1801.)

In Kiefernwäldern. September—October.

Fischbach, in gemischtem Wald. X. 90! — Grünewald-Dommeldingen, in gemischtem Wald, zwischen Nadeln. IX. 01! (Hut stumpfkegelförmig, mit ziemlich spitzem Höcker und geradem Rande, braun, etwas wässerig durchscheinend, anfangs, wie auch der Stiel, graufilzig-faserig bekleidet, 1 bis 1 1/2 cm breit; Stiel weissgrau, nach unten schmäler, 1 1/2 bis 3 cm hoch, 0,4—0,5 cm breit. Sporen elliptisch-eiförmig, meist ungleichseitig, nach unten seitlich zugespitzt, ockerfarben, 7,5—10 / 5—6 μ. — Hat grosse Aehnlichkeit mit Cortinarius germanus Fries, beschrieben Sacc. Syll. V, p. 979, und Costantin et Dufour, Nouv. Fl. d. Champ. p. 99.) — L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 280.

281. **Cortinarius decipiens** Fries.
(Synon.: Agaricus d. Persoon 1801.)

Auf Haideplätzen, in Wäldern auf feuchten Stellen, zwischen Moos. September—November.

Consdorf-Müllerthal. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 42, sub Hydrocybe d. (Pers.).

282. **Cortinarius castaneus** Fries.
(Synon.: Agaricus c. Bull. 1785.)

In Laub- und Nadelwäldern. September, October.

In Buchenwäldern, Herbst. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 281.

283. **Cortinarius obtusus** (Fries).
(Synon.: Agaricus o. Fries 1821.)

In Nadelwäldern. August—October.

Luxemburg-Stadtpark, in der Nähe von Nadelbäumen, zwischen Gras. -X. 01 !

XXXIII. Gattung. Inocybe Fries 1821 (als Untergattung).

284. **Inocybe cristata** Schrœter.
(Synon.: Agaricus cr. Scop.; Ag. vialis Pers.; Ag. lacerus Fr.; Ag. scaber Secret.; Ag. timosus β Pers.; Inocybe lacera Karsten.)

In Wäldern, besonders bergigen Nadelwäldern, an Wegen, Grabenrändern, auf Haiden, besonders auf Sandboden. Juni – October.

Luxemburg-Stadtpark, unter Fichten. X. 01 ! (Das Exemplar entspricht genau der Beschreibung bei Schrœter, Crypt. Fl. v. Schles. p. 587 und derjenigen von Ag. lacerus bei Winter p. 693, nur sind, wie bei Agaricus obscurus Pers., die Lamellen hakig angeheftet, daher var. obscura Fr. — nach Kummer, Führer in die Pilzkunde, p. 87.)

285. **Inocybe piriodora** Karsten.
(Synon.: Agaricus p. Pers.; Ag. furfuraceus Bull. sec. Streintz.)

In Wäldern. L. Md. Bijdr. III. p. 280.

286. **Inocybe rimosa** Karsten. +
(Synon.: Agaricus r. Bull. 1788; Ag. morosus Junghuhn.)

In Wäldern, an Wegen, in Gebüsch. Juni—October.

Rollinger Wald. X. 91 ! — Hesperingen, in einem Waldgraben. VII. 01 ! — Grünewald-Dommeldingen, in Laubwald.

IX. 01! (var. brunnea Quélet, mit am Grunde knollig verdicktem, braunem Stiel, ellipsoidischen Sporen von 7,5 bis 10/5 μ. — Brandenburg und Bastendorf, an Waldrändern; Beaufort-Bigelbach, Wald. Ln. Ctrb. p. 65. — L. Md. in Bijdr. III. p. 280.

287. **Inocybe geophylla** Karsten.
(Synon.: Agaricus g. Sow. 1799; Ag. argillaceus, affinis, pleoceps Pers.; Ag. albus Schumacher.)

In Wäldern und Gebüsch. Juli—October.

Luxemburg — Fort Olizy, unter Gebüsch, zwischen Gras. X. 01! — Luxemburg-Stadtpark. Ln. Ctrb. p. 66.

288. **Inocybe fastibilis** Karsten. +
(Synon.: Agaricus f. Fries 1838; Hebeloma f. Saccardo.)

In Wäldern und Gebüsch. August—October.

Grünewald-Dommeldingen, in Laubwald. X. 01!

289. **Inocybe firma** Karsten. (Schrœt. p. 584.)
(Synon.: Agaricus f. Pers. 1800; Hebeloma f. Saccardo. — Ag. clavus Batsch, Ag. claviceps Fries. — ? Hebeloma (Ag. Batsch) testaceum Winter, var. firmum Fries.)

In Wäldern, besonders Nadelwäldern. September, October.

Fort Olizy — Kirchberg, an sandigem Wegrand, in gemischtem Walde. X. 01! (Sporen gelbbräunlich, 9—12/5—6 μ).

XXXIV. Gattung. **Derminus** Fries 1821 (eingeschränkt).

Uebersicht der Untergattungen.

1. Stiel central.
   2. Hutrand anfangs eingebogen; Hut fleischig; Stiel fleischig-faserig, voll; Lamellen angewachsen.
      3. Hut mehrweniger dünnrindig, brüchig.
         4. Fleisch weisslich, Lamellen am Ansatz ausgerandet-bauchig, am Rande dicht mit Cystiden besetzt . . . . *Hebeloma.*
         4*. Fleisch gelb oder braun, Lamellen gerade angewachsen; gelblich; Sporen gelbbraun . *Flammulina.*
      3*. Hut fest, nicht gebrechlich, mit fester äusserer Rinde . . . . *Simocybe.*
   2*. Hutrand anfangs gerade, manchmal mit feinem, flüchtigem Schleier. Stiel zart, hohl, gebrechlich *Galera.*

1*. Stiel excentrisch, seitenständig oder fehlend. Hut unregelmässig, umgewendet, fächer- oder zungenförmig; Lamellen fächerförmig von der Ansatzstelle ausstrahlend . . . . *Crepidotus.*

1. Untergattung. Hebeloma Fr. 1821 pr. p.

290. **Derminus crustuliniformis** Schrœt.

(Synon.: Agaricus cr. Bull. 1786; A. circinans, A. fastibilis Pers.; Picromyces pessundatus Battora; Hebeloma cr. Karsten.)

In Wäldern und Gebüsch, zwischen Gras und Moos. September—November.

Schönfels, in Gebüsch, zwischen Gras. X. 91! — Diekirch-Seitert. 1881. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 39. sub Hebeloma cr. (Bull.). — Echternach (Haardt); Herborn (Faulholz). Ln. Ctrb. p. 66 sub Hebeloma fastibile (Pers.). — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 280.

2. Untergattung. Flammulina Schrœt. 1889.
(Flammula Fr. p. p.)

291. **Derminus picreus** (Pers.) Schrœter.

(Synon.: Agaricus p. Pers. 1800; Gymnopilus p. Karsten; Flammula p. Saccardo.)

Auf faulenden Baumstümpfen, Holz, oft büschelig zusammenstehend, auch auf der Erde einzeln zwischen Tannennadeln u. s. w. August—Oktober.

Grünewald-Dommeldingen, auf Fagus-Wurzelstock, zwischen Moosen. X. 01!

3. Untergattung. Limocybe Karsten 1879.

292. **Derminus semiorbicularis** Schrœt.

(Synon.: Agaricus s. Bull. 1788; Ag. pediodes Fr.; Ag. arvalis Letell.; Ag. pumilus Pers.; Limocybe s. et ped. Karst.; Naucoria s. et ped. Saccardo.)

An Wegen auf altem Mist, gedüngtem Boden, Gärten, Wiesen. Juni—October.

Luxemburg-Glacispark, in der Nähe der städtischen Abfuhrhaufen. VIII. 02! — Luxemburg-Stadtpark und Pescatore-Stift, auf Beeten. Ln. Ctrb. 1er suppl. pp. 78 und 79 sub

Naucoria pediodes (Fr.) et semiorbicularis (Bull.). — L. Md. Csp. in Bijdr. III p. 275.

293. **Derminus subglobosus** Schrœt.
(Synon.: Agaricus s. Alb. et Schw. 1805; Naucoria s. Saccardo.)

In trockenen Kiefernwäldern, auf blosser Erde. September—December.

Unter Fichten: Reckenthal. XII. 00! — Luxemburg-Stadtpark. XI. 01!

294. **Derminus horizontalis** (Bull.) Schrœt.
(Synon.: Agaricus h. Bull. 1786; Ag. rimulincola Lasch; Limocybe h. Karst.; Naucoria h. Saccardo.)

An Rinde von Bäumen, besonders Pirus malus, gesellig vorbrechend und fast horizontal abstehend. October, November. auch Februar.

Auf Rinde von Pirus communis im Frühjahr und Herbst häufig. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 280.

4. Untergattung. **Galera** Fries 1821.

295. **Derminus vestitus** (Fries).
(Synon.: Agaricus v. Fries; Galera v. Quelet.)

Zwischen abgefallenen Zweigen.

Grünewald-Helmsingen, auf einer alten Brandstelle auf dem Boden, zwischen Reisig. IX. 01!

296. **Derminus tener** Schrœter.
(Synon.: Agaricus t. Schæff. 1762; Ag. foraminulosus Bull.; Ag. pilosellus Pers.; Galera siliginea Fries; Galera tenera Karsten.)

An Wegen, in Gärten, zwischen Gras und Moos, in Wäldern zwischen Laub. Mai bis Oktober.

Schengen-Stromberg, in Laubwald. IX. 01! — Itzig, am Waldrand, längs der Alzette. Ln. Ctrb. p. 66 sub Galera t. (Schæff.) — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 276 (sub Ag. melinoides Bull. syn. sec. Streintz).

297. **Derminus hypni** Schrœter.
(Synon.: Agaricus h. Batsch 1783; Ag. hypnorum Schrank 1789 Galera hypnorum Karsten.)

Zwischen Moos und Gras auf Wiesen, in Wäldern. Juli—November.

Luxemburg-Bourbonplateau: zwischen Gras und Moos. XII. 00. Ernst Feltgen. — Am Grunde der Bäume. Ln. Ctrb. p. 66, sub Galera hypnorum (Batsch).

298. **Derminus vittaeformis** (Fries).
(Synon.: Agaricus v. Fries; Ag. campanulatus Schæffer.)

Zwischen Moosen.

Grünewald-Dommeldingen, auf Brandstelle. X. 01!

299. **Derminus pigmaeo-affinis** (Fries).
(Synon.: Agaricus p.-a., Ag. pygmaeus Fries.)

Auf Grasplätzen am Grunde der Bäume.

Baumbusch-Siebenbrunnen, in Laubwald. X. 01!

5. Untergattung. **Crepidotus** Fries 1821.

300. **Derminus depluens** Schrœter.
(Synon.: Agaricus d. Batsch 1668; Ag. epigaeus Pers.; Claudopus d. W. G. Smith).

Auf blosser Erde in Wäldern, besonders an Wegrändern, Ausstichen. August—November.

Bereldinger nnd Steinseler Wald. Ln. Ctrb. p. 67, sub Crepidotus d. (Batsch).

301. **Derminus sessilis** Schrœter 1889.
(Synon.: Agaricus s. Bull. 1783; Ag. niveus Sow. 1797; Ag. variabilis Pers. 1799; Claudopus s. W. G. Smith.)

Auf abgestorbenen Kräuterstengeln, Laub u. s. w., besonders aber an abgestorbenen Aesten. September bis Dezember und oft im Mai, Juni wieder.

Auf Weidenholz: Berschbach. X. 91! — Auf faulem Baumstamm: Schoos. VIII. 97! — Auf hohlen Weidenstämmen, an der Mamer und an der Ernz bei Fels. Ln. Ctrb. p. 67, sub Crepidotus variabilis (Pers.), im Walde von Steinsel, 1er suppl. p. 78 sub Claudopus v. (Pers.).

302. **Derminus mollis** Schrœter 1889.
(Synon.: Agaricus m. Schæff. 1770; Crepidotus m. Karsten.)

An alten Baumstümpfen, meist in dachziegelförmigen Rasen. Mai, Juni, September, October.

Berg-Geismühl. X. 92! — Bissen, auf modernder Eichenplanke. XI. 92! — Siechenhof, auf desgl. XI. 00! — Wei-

merskirch, auf faulendem Baumstamm. IX. 01! — Luxemburg-Arlonerstrasse und Luxemburg-Stadtpark. Am Grunde von Fraxinus-Stämmen. XII. 02! — Grünewald; Baumbusch; Leudelingen (Jungenbusch). Ln. Ctrb. p. 67, sub Crepidotus m. (Schæff.).

303. **Derminus applanatus** Schrœter.
(Synon.: Agaricus a. Pers.; A. planus Persoon.)

An faulendem Holz.

Auf faulendem Holz und Aesten: Schengen. IX. 01! (Hut 2—4 cm breit, dauernd weiss. Sporen 6—7/5 μ, gelblich: sieht Crepidotus Peteauxii Quél. ähnlich. Costantin et Dufour, Nouv. Flore d. Champ. p. 116. fig. 1004.)

XXXV. Gattung. **Asterosporina** Schrœter 1889.

304. **Asterosporina lanuginosa** Schrœt.
(Synon.: Agaricus l. Bull.; 1787; Ag. flocculentus Pollich; Ag. horridulus Lasch; Ag. cervicolor Secret.; Inocybe l. Karsten.)

In Laubwäldern. Juli—September.

Grevenmacher, im Walde links der Landstrasse Luxemburg-Trier. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 78, sub Inocybe l. (Bull.) — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 281.

305. **Asterosporina praetervisa** Schrœt.
(Synon.: Inocybe pr. Quélet bei Bresadola 1881; Inocybe devulgata Britzelmeyr.)

In Wäldern, auf Triften. Juli—October.

In Laubwald, zwischen Blättern: Grünewald-Dommeldingen. IX. 01!

Hut dünnfleischig, anfangs kegel- oder glockenförmig, später ausgebreitet, im Centrum vertieft, 4—6 cm breit, gelbockerfarben oder gelblichbraun, gegen den eingebogenen Rand etwas dunkler, längsstrahlig gestreift. Stiel 6—7 cm lang, 5—7 mm breit, weissgelb glänzend, oben kleiig-schuppig, am Grunde auf mehrere Centimeter lang bis zu 1 und 1 $^1/_2$ cm verdickt und blass. Lamellen dicht stehend, bauchig, nach hinten etwas verschmälert angewachsen, graugelblich bis graubraun. Sporen 5—6eckig, trübbraun, 7,5—10 μ lang, 5—7 μ breit, mit seitlichem Spitzchen.

D. AMAUROSPORI.

Dunkelbraunsporige. (Pratelli Fr. z. gr. Th.) Sporenpulver dunkelbraun mit purpurnem oder violettem Schimmer. — Sporenmembran dunkelbraun oder schmutzigviolett, glatt.

XXXVI. Gattung. **Psalliota** Fries,

1. *Eupsalliota.* (Psalliota Fr. 1838; Agaricus [Linn.] Karsten.) Lamellen hinten abgerundét, frei. Stiel scharf vom Hute gesondert.

306, **Psalliota campestris** (Linn.). *

(Synon.: Agaricus c. Linn. 1755; Ag. edulis Bulliard.)

Auf Triften, in Wiesen, Gärten, auf Lohhaufen, Exercirplätzen, häufig auf Pferdemist cultivirt in Kellern und Gewächshäusern. Juni—October, in Culturen das ganze Jahr hindurch.

Berschbach, auf Wiese! Grevels, in Garten und Park! Reckingen (Mersch), auf Wiesen! Mersch, auf Runkelrübenacker! Bissen! Finsterthal, auf Erdhaufen in Wiesen! Tüntingen, auf Trift! Luxemburg-Stadtpark, unter Fichten! (var. alba); Bruch, Hesperingen, Fort Olizy! (var. silvicola Vitt.); Hünsdorf, auf Wiese am Ufer der Alzette (var. bitorquis Quélet) u. s. w. — Ln. Ctrb. p. 67. — L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 276.

307. **Psalliota arvensis** (Schæff.). *

(Synon.: Agaricus a. Schæff. 1775; Ag. Georgii Sow.; Ag. pratensis Scnp.; Ag. exquisitus Vittadini).

Auf Wiesen, in Wäldern, Gärten, auf Weiden u. s. w. August—October.

Bastendorf, Hoscheid, Hosingen, auf Weideplätzen für Schafe. Ln. Ctrb. p. 67.

308. **Psalliota silvatica** (Schæff.) *

(Synon.: Agaricus s. Schæffer 1770.)

In Laub- und Nadelwäldern. September—November.

Luxemburg — Fort Thüngen. IX. 99! — Reckenthal — Baumbusch, unter Fichten. XI. 03! — Zwischen Kopstal und Ansemburg, Lintgen und Rollingen. Ln. Ctrb. p. 67.

309. **Psalliota cretacea** (Fries). *

(Synon.: Agaricus cr. Fries.)

Auf fetten Wiesen, Triften.

Diekirch-Bahnhof, auf fettem Grasplatz. IX. 92!

2. *Stropharia* Fries. Lamellen hinten nicht oder wenig verschmälert, an den Stiel angewachsen. Stiel in den Hut übergehend.

310. **Psalliota squamosa** (Pers.)
(Synon.: Agaricus sq. Pers. 1801; Ag. subcernuus, sphaleromorphus Schum.; Stropharia sq. Karsten.)

In Wäldern, Gärten, auf Schutthaufen, an abgefallenen Zweigen. September, October.

Luxemburg-Pescatorestift, auf einem Rasen. Ende August 1882. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 40.

311. **Psalliota melanosperma** (Bull.)
(Synon.: Agaricus m. Bull. 1791; Stropharia m. Karsten.)

Auf gedüngten Wiesen, in Gärten, auf Feldern. Juli bis October.

Berschbach, auf Wiese am Garten. X. 93! — Zwischen Hesperingen und Luxemburg, auf grasigem Wegrand. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 80, sub Stropharia m. (Bull.).

312. **Psalliota stercoraria** (Fries).
(Synon.: Agaricus st. Fr. 1821; Stropharia st. Karst.; Ag. adnotus Huds.; Ag. lustre Bulliard).

Auf Mist, an Wegen, in Wäldern. September, October,

Zwischen Kreutzgründchen und Bartringen, an Wegrand. auf trockenem Kuhkoth. Ln. Ctrb. 1er snppl. p. 80, sub Stropharia st. (Fr.).

313. **Psalliota viridula** (Schæff.)
(Synon.: Agaricus v. Schæff. 1762; Ag. beryllus Batsch; Ag. aeruginosus Curt. 1778; Ag. viride marginatus Schum.; Stropharia aeruginosa Karsten).

In Gärten, Gebüsch, Wäldern, zwischen Gras, faulendem Laub, an Stämmen, u. s. w. September—December.

Itziger Busch, zwischen Schleifmühl und Hesperingen. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 80, sub Stropharia aeruginosa (Curt.).

XXXVII. Gattung. **Hypholoma** Fries 1821.

1. Hutoberfläche, Fleisch und Stiel gelb.

314. **Hypholoma lateritium** (Schæff.). *
(Synon.: Agaricus l. Schæffer 1762; Ag. amarus Bull. sec. Streintz; Ag. auratus Flor. dan.; Ag. silaceus Pers.; Ag. sublateritius Fr.; Nematoloma s. Karst.; Hypholoma s. Saccardo.)

An und in der Nähe von Baumstümpfen, büschelig oder einzeln. Juli—November.

Gilsdorf; Erpeldingen oberhalb der Mühle. Ln. Ctrb. p. 68. — L. Md. Csp. in Bijdr. III, p. 275 (sub Ag. amarus Bull.).

315. **Hypholoma fasciculare** Saccardo. +

Synon.: Nematoloma f. Huds. bei Bolt. 1891.)

In dichten Büscheln an Baumstümpfen (von Laub- und Nadelhölzern), auf dem Boden, aber an verdeckt-liegendem Holz, in Gewächshäusern und in tiefen Gruben an Zimmerholz. Mai—November.

Schoos-Bullert! Finsterthal! Schönfels! Baumbusch! Sandweiler! Contern! Grünewald! u. s. w. — Schrassig. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 80.

316. **Hypholoma elaeodes** (Fries).

(Synon.: Agaricus e. Paul.; Hypholoma fasciculare Sacc. var. elaeodes Fries.)

An Stämmen und auf dem Boden, rasenweise.

Scheidter Busch bei Contern. X. 99! und Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 80.

2. Hutoberfläche, Fleisch und Stiel weisslich oder bräunlich.

317. **Hypholoma appendiculatum** Karsten.

(Synon.: Agaricus a. Bulliard 1788.)

In dichten Rasen, am Grunde von Baumstümpfen, auch an lebenden Bäumen (besonders Fagus und Populus). Juni—October.

Zwischen Schoos und Fischbach, an morschem Fagusstumpf, in einer Waldschlucht. VII. 03! — Heisdorf-Schlossgarten, an faulendem Holz von Kisten. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 80.

318. **Hypholoma macropus** Schrœter.

(Synon.: Agaricus m. Pers. 1801; Ag. caseus Fries; Hypholoma c. Karsten.)

In Nadelwäldern, zwischen Gras und Moos. September, October.

Colmar. VIII. 92! — Mersch (Wellerbach). X. 93! (Sporen citronenförmig.)

319. **Hypholoma violaceo-lamellatum** (DeC.)
(Synon.: Agaricus v.-l. DeC.; Ag. appendiculatus Schum.; Ag. Dumortieri L. March.; Hypholoma Candolleanum Fries.)

Auf der Erde in Laubwäldern heerdenweise. Herbst. In Wäldern bei St. Hubert (Redoute), bei Esch a. d. Sauer (L. Marchand). L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p, 275.

Diagn.: „Stipite longo, gracili, nudo, cylindrico, fistuloso, fuscescente, pileo conico-obtuso, tuberculato, striato, violaceo-rufescente; lamellis numerosis, liberis, biacutis, angustis, violaceis."

320. **Hypholoma hydrophilum** (Bull.)
(Synon.: Agaricus h. Bulliard.)

In Wäldern in der Nähe von Baumstümpfen, an Blättern.

Häufig nach Herbstregen. L. Md. Csp. in Bijdr. III, p. 281.

321. **Hypholoma piluliforme** (Bull.).
(Synon.: Agaricus p. Bulliard.)

Am Grunde bemooster Bäume. Herbst. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 281.

XXXVIII. Gattung. **Psilocybe** Fries 1821 (pr. p.)

322. **Psilocybe uda** (Pers.)
(Synon.: Agaricus u. Pers.; Ag. obscurus Schumacher.)

In Torfmooren. Herbst.

Bofferdingen — Bofferdingsmoor. Ln. Ctrb. p. 68.

323. **Psilocybe microrhiza** (Lasch).
(Synon.: Agaricus m. Lasch; Psathyra m. Fries.)

Auf fettem Boden, Wiesen, Hecken, Baumgärten u. s. w.

Nach Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 41 — ziemlich häufig.

324. **Psilocybe coprophila** (Bull.)
(Synon.: Agaricus c. Bull. 1792; Ag. fimicola Pers.; Deconica c. W. G. Smith.)

Auf Mist und gedüngten Wiesen zwischen Gras. September, October.

Heerdenweise auf Misthaufen. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 275.

325. **Psilocybe bullacea** (Bull.)
(Synon.: Agaricus b. Bulliard 1792; Deconica b. W. G. Smith.)

Auf Mist, an Wegen, zwischen Gras. Mai-October.

Luxemburg-Glacis, auf fettem, steinig-lehmigem Boden. X. 00! Auf Mist. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 275.

XXXIX. Gattung. **Pratella** Fries 1821 (eingeschränkt).

326. **Pratella callosa** (Fries).

(Synon.: Agaricus c. Fries; Psilocybe c. Fries; Ag. varius Bolton.)

An grasigen Wegrändern.

Schönfels-Gosseldingen. VII. 94! — Echternach; Bettendorf; Angelsberg; Dommeldingen. Ln. Ctrb. p. 68, sub Psilocybe c. (Fr.)

327. **Pratella spadicea** (Schæff.)

(Synon.: Agaricus sp. Schæff. 1692; Ag. stipatus Pers.; Ag. curvatus Weinmann.)

Rasenweise am Grunde von Stämmen, zwischen Moos. September—November.

Diekirch-Friedbusch. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 276. — Ln. Ctrb. p. 68 sub Psathyra spadiceo-grisea (Schæffer).

328. **Pratella obtusata** (Fries).

(Synon.: Agaricus o. Pries 1821.

An alten Baumstrünken, besonders von Quercus. September, October.

Im Walde zwischen Mutfort und Scheidhof. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 81, sub Psathyra o. (Fries).

E. ATROSPORI.

Schwarzsporige. Sporenpulver schwarz auf weissem Grunde, zuweilen mit violettem oder bräunlichem Schimmer. Sporenmembran schwarz, dunkelbraun oder violett, glatt oder rauh.

XL. Gattung. **Anellaria** Karsten.

329. **Anellaria semiglobata** (Batsch).

Synon.: Agaricus s. Batsch 1783; Ag. glutinosus Curt.; Stropharia s. Karsten.)

Auf Mist und gedüngtem Boden. Mai—November.

Auf misthaltigem Boden, unter Fichten: Kipenhof. VIII. 02! — Auf Weideplätzen: Bastendorf. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 40, sub Psalliota s. (Batsch)

330. **Anellaria separata** Karsten.

(Synon.: Agaricus s. Linn. 1755; Ag. nitens Bull.; Ag. semiovatus Pers.; ? Coprinus semiovatus Sowerby.)

Auf Kuhmist auf Kuhweiden. September, October.

An grasigen Wegrändern (ohne Angabe des Fundortes). Ln. Ctrb. p. 68, sub Coprinarius s. (Linn.). — L. Md. Bijdr. III. p. 281 (sub Ag. nitens Bulliard).

331. **Anellaria fimiputris** (Bull.) Karsten.

(Synon.: Agaricus f. Bulliard; Ag. clypeatus Bolt.; Panaeolus f. Bulliard.)

Auf Mist und misthaltigem Boden.

In Pachthöfen und landwirtschaftlichen Anstalten (ohne Angabe der Fundorte). Ln. Ctrb. p. 69.

XLI. Gattung. **Chalymotta** Karsten.

332. **Chalymotta campanulata** Karstan.

(Synon.: Agaricus c. Linn. 1755; Ag. carbonarius Batsch.)

Auf mit Mist gedüngten Wiesen, in Garten, an Wegen u. s. w. Mai—November.

Auf Warmbeeterde und faulem Holz der Warmbeete (ohne Angabe der Fundorte). Ln. Ctrb. p. 69, sub Coprinarius c. (Linné).

333. **Chalymotta papilionacea** Karsteu.

(Synon.: Agaricus p. Bull. 1791; Panaeolus p. Fries.)

Auf Mist und gedüngtem Boden, besonders in Gärten und auf Aeckern, auch auf dicht bewachsenen lichten Waldstellen. Juni—October.

L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 275 (auf todten Blättern in Gärten und Wäldern).

XLII. Gattung. **Cortiniopsis** Schrœt. 1889.

334. **Cortiniopsis lacrymabundus** Schrœt.

(Synon.: Agaricus l. Bull. 1780; Ag. velutinus Persoon.)

In Wäldern, Gebüsch, auf Wegen, in Gärten u. s. w., besonders am Grunde von Buchen und Birken. Juli bis October.

Walferdingen, im Schloßgarten, am Fuße einer alten Birke. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 40, sub Hypholoma l. (Schæff.) — In Wäldern bei Bonnerz. L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 274.

XLIII. Gattung. **Coprinarius** Fries (eingeschränkt).

1, *Panaeolus* Fries 2836. Hut ziemlich fleischig, nicht gebrechlich. Stiel steif, zäh, von einer zähen Rinde überzogen, voll.

335. **Coprinarius foenisecii** Schrœter.
(Synon.: Agaricus f. Persoon 1798.)

Auf Wiesen und an Wegen, zwischen Gras. Juni bis August.

Kockelscheuer-Schloßpark, auf Rasen. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 81, sub Psilocybe f. (Pers.).

336. **Coprinarius fimicola** (Fries).
(Synon.: Agaricus f. Fries 1821; Panaeolus f. Karsten.)

Auf Mist, Grasplätzen, Weiden. Juli—October.

Auf altem Mist auf Weideplätzen in der Nähe von Pachthöfen. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 81, sub Panaeolus f. (Fries).

2. *Psathyrella* Fries 1836. Hut dünn und gebrechlich. Stiel gebrechlioh, dünn, hohl.

337. **Coprinarius conopileus** Schrœter.
(Synon.: Agaricus c. Fries 1821; Psathyra c. Karsten.)

In Gärten, zwischen Gras und Moos, abgefallenen Zweigen u. s. w. August—November.

Limpertsberg, in einem Gemüsegarten, auf Humus-Compost. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 81, sub Psathyra c. (Fries).

238. **Coprinarius gracilis** Schrœter.
(Synon.: Agaricus g. Pers. 1801; Psathyrella g. Karsten.)

In Gärten und auf Aeckern, an Wegen. Juni—November.

Berschbach, auf grasigem Wegrand am Bache und auf Gartenboden, unter Gesträuch. IX. 93!

339. **Coprinarius subatratus** (Batsch) Schrœter.
(Synon.: Agaricus s. Batsch: Psathyrella s. Karsten.)

Auf Grasplätzen, in Gärten.

Echternach-Klostergarten. X. 81. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 41, sub Psathyrella s. (Fries).

II. Gruppe: **MARASMIEI.**

Fruchtkörper von zäher, lederartiger oder fast holziger Substanz, vertrocknend und beim Anfeuchten die ursprüng-

liche Gestalt wieder annehmend, daher sehr dauerhaft. Lamellen zähe, Basidien dicht stehend, mit 4 Sterigmen. Sporenpulver weiss, Membran der Sporen farblos, glatt, dünn.

XLIV. Gattung. **Marasmius** Fries 1838.

I. COLLYBIOPSIS.

Hut zähfleischig, Rand anfangs eingerollt.

1. *Calopodes* Fries. Stiel kurz, nicht wurzelnd, direkt aus der Unterlage vorbrechend. Lamellen angewachsen.

340. **Marasmius alliatus** (Schæff.) Schrœter.
(Synon.: Agaricus a. Schæffer 1762; Ag. scorodonius Fr.; Marasmius sc. Fries.)

Auf Haideplätzen, besonders an Waldrändern, auf Graswurzeln, auch an alten Baumstöcken. Juni bis October.

In den Ardennen, selten (Fundort nicht angegeben). Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 35, sub Collybia scorodonia (Fries).

341. **Marasmius calopus** Fries.
(Synon: Agaricus c. Persoon 1801.)

Auf Graswurzeln und Aestchen.

Auf Graswurzeln, Kiefernadeln, am Waldrand zwischen Hühnerhof und Bissen. XI. 93! — Auf Graswurzeln, unter Birken, Fort Thüngen. X. 99. Npp.

342. **Marasmius Vaillantii** Fries.
(Synon.: Agaricus V. Pers. 1801.)

Zwischen Gras und am Grunde bemooster Stämme. Juli—October.

Grünewald-Helmsingen, auf Nadeln u. s. w. IX. 02! (var. humillimus Quélet: allenthalben weiss, sehr klein, 2—3 mm.)

343. **Marasmius candidus** Fries.
(Synon.: Agaricus c. Bolt. 1791; Ag. albus Secretan.)

An abgestorbenen Aestchen, gewöhnlich haufenweise. August—September.

Grünewald-Dommeldingen, auf Baumstumpf. X. 01! — Grünewald-Helmsingen, auf Nadeln, zwischen Moos. IX. 02!

344. **Marasmius ramealis** Fries
(Synon.: Agaricus r. Bull. 1786; Ag. platypus Nees.)

An abgefallenen und noch hängenden, abgestorbenen Zweigen von Laub- und Nadelholz, gewöhnlich in grossen Heerden. Juni-September.

Berg-Geismühl, auf Laubholzästchen. VII. 93! — Hosbich-Finsterthal, auf todten Buchenzweigen. VII. 91! — Kockelscheuer, auf Eichelkapseln. X. 99! — Reckenthal, auf Aestchen. XII. 00! — Wald bei Station Leudelingen, auf dürren Brombeerästen. IX. 02! — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 280. — Exsicc. Krbch.

345. **Marasmius foetidus** Fries.

(Synon.: Merulius f. Sowerby; Ag. venosus Persoon.)

Auf faulenden Aesten.

Auf verwesendem Zweig von Clematis Vitalba: Gosseldingen. XII. 91!

346. **Marasmius amadelphus** (Bull.) Fries.

(Synon.: Agaricus a. Bulliard 1791; Ag. mollipes Persoon.)

An abgefallenen Aesten, todten Strünken. Juni bis October.

L. March. Csp. Bijdr. III. p. 277.

2. *Tergini.* Stiel knorpelig, wurzelnd, röhrig hohl, im Innern ohne Fasern. Lamellen nur leicht angeheftet, bald frei.

347. **Marasmius terginus** Fries.

(Synon.: Agaricus t. Fries 1821.)

Zwischen abgefallenen Blättern. August, September.

Wald bei Station Leudelingen, auf der Erde, zwischen Moosen, Blättern u. s. w. IX. 02!

348. **Marasmius prasiosmus** Fries. *

(Synon.: Agaricus p. Fries 1818; Ag. porreus Flor. danica.)

In Wäldern, zwischen Laub. September, October.

Schengen, in Laubwald, zwischen Fagusblättern. IX. 01!

349. **Marasmius erythropus** Fries. *

(Synon.: Agaricus e. Persoon 1801.)

In Wäldern, zwischen abgefallenen Blättern. August, September.

Grünewald-Dommeldingen, auf Fagusblättern, auf alter Brandstelle. X. 01!

350. **Marasmius torquescens** Quélet.

In feuchten Wäldern, zwischen Aestchen.

Rollinger Wald, auf Aestchen von Rubus und diesen angeklebten Eichenblättern. IV. 91 !

3. *Scortei.* Stiel anfangs voll, wenn später hohl, dann innen faserig, aussen knorpelig, von abwischbaren Zotten bedeckt. Lamellen anfangs angewachsen, später frei.

351. **Marasmius peronatus** Fries. + (?)

(Synon.: Agaricus p. Bolt. 1791; Ag. urens Bull. 1792; Ag. calceolatus Pers.; Ag. tomentellus Schum.; Ag. retipes Lasch; Marasmius urens Fries.)

In Wäldern, zwischen Laub. Juli—October.

Hesperingen, Waldschlucht, am Bache. IX. 01 ! — Häufig (ein besonderer Fundort nicht angegeben). Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 35, sub Collybia p. (Bolton).

352. **Marasmius caryophylleus** (Schæff.) Schrœter. *

(Synon.: Agaricus c. Schæffer 1762; Ag. pseudomouceron Bull.; Ag tortilis DeC.; Ag. pratensis Sow.; Ag. Oreades Bolt.; Marasmius Oreades Eries).

An Grasplätzen, an Wegen, auf Haideplätzen und Triften, meist gesellig, kreisförmig oder reihenweise wachsend. Mai—November.

Grünewald-Walferdinger Berg, auf Trift längs des Waldes. VIII. 02 ! — Luxemburg-Fort Rumigny. Ln. Ctrb. p. 62, sub Collybia oreadis (Bolton). — L. Md. Bijdr. III. p. 280, sub Ag. tortilis DeC.

353. **Marasmius urens** Fries.

(Synon.: Agaricus u. Bull.; Ag. retipes Lasch; Ag. tomentellus Schumacher.)

In Wäldern auf faulenden Blättern. L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 279.

354. **Marasmius plancus** Fries.

(Synon.: Agaricus p. Fries.)

In Wäldern.

Luxemburg-Stadtpark, unter Fichten, zwischen Nadeln. XI. 01 !

II. MYCENOPSIS.

Hut zähfleischig; Rand anfangs anliegend, nicht eingerollt, später gerade. Stiel hornartig, wurzelnd.

355. **Marasmius alliaceus** Fries.
(Synon.: Agaricus a. Jacquin 1787.)

In Laubwäldern, zwischen abgefallenem Laub und Zweigen, an faulendem Holz. Juli—October.

Wald zwischen Bissen und Vichten, an faulenden Aesten. IX. 91!

III. ROTULARIA.

Hut häutig, dünn; Rand anfangs anliegend, bald gerade, zuletzt flach ausgebreitet oder genabelt. Stiel sehr dünn, fadenförmig, ohne oder mit rhizomorphem Mycel an der Basis.

356. **Marasmius Rotula** Fries.
(Synon.: Agaricus R. Scop. 1772; Ag. nigripes Schrad.; Merulius collariatus Withering.)

Meist gesellig und büschelig an abgefallenen Zweigen u. s. w., am Grunde von lebenden Stämmen, zwischen Gras und Laub. Juli—October.

Vielerorts: Mersch-Binzert! Luxemburg-Stadtpark! Koeckelscheuer! Baumbusch! Grünewald! u. s. w. — Luxemburg-Fort Thüngen, unter Birken. X. 99 Npp. (var. Bulliardi Quélet: mit verzweigten Stielen). — Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 35, sub Collybia R. (Scop.). — Exsicc. Tin., Rhdt.

357. **Marasmius graminum** Berkeley.
(Synon.: Agaricus gr. Libert).

An faulenden Grasblättern.

An Blättern von Phragmites: Schönfels XI. 96! — Exsicc. Tinant: an Grasblättern.

358. **Marasmius androsaceus** Fries.
(Synon.: Agaricus a. Linn. 1788; Ag. epiphyllus Bulliard.)

Auf altem Laub, Nadeln, Aestchen u. a. zwischen Moos. Fast das ganze Jahr hindurch.

Kruchten! Baumbusch! Schoos (auf Epheublättern)! u. s.w. — Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 35, sub Collybia a. (Linné).

359. **Marasmius perforans** Fries.
(Synon.: Agaricus p. G. Hoffmann 1790.)

Heerdenweise auf alten Nadeln von Picea excelsa, Abies alba, seltener von Pinus silvestris.

Grünewald-Dommeldingen, auf Picea-Nadeln. X. 01! — Gilsdorf; Baumbusch, an der alten Kopstaler Strasse. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 35, sub Collybia p. (Hoffm.).

360. **Marasmius squamula** Schrœter.
(Synon.: Agaricus sq. Batsch 1786; Helotium melanopus Pers.; Merulius sq. With.; Ag. rugatus Flor. dan.; Ag. epiphyllus Fr.; Marasmius e. Fries.)

An abgefallenen Blättern, Blattstielen (besonders von Quercus). Juli—November.

Baumbusch-Siebenbrunnen, auf den Nerven von Fagusblättern. X. 01! — Grünewald Hostert und Oberanven, auf Quercusblättern. Ln. Ctrb. p. 63, sub Mycena epiphylla (Fries).

361. **Marasmius saccharinus** Fries.
(Synon.: Agaricus s. Batsch; Ag. retifolius Lasch.)

An Blättern, Stielen u. dergl. Juli—October.

Baumbusch-Siebenbrunnen, am Strassenrand: auf Blattstielen von Acer Pseudoplatanus. X. 00! — Grünewald-Dommeldingen: auf Moosstengeln. X. 01!

XLV. Gattung. **Lentinus** Fries.

1. *Eulentinus* (Lentinus Fries). Lamellen an der Schneide gesägt oder zerschlitzt-gezähnt.

362. **Lentinus tigrinus** Fries.
(Synon.: Agaricus t. Bull.)

Am Grunde alter Stöcke, auch an lebenden Bäumen, meist an Populus oder Salix. Sommer und Herbst.

L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 277.

363. **Lentinus squamosus** Schrœter 1889.
(Synon.: Agaricus sq. Schæffer 1762; Ag. tessellatus ββ dentatus Alb. et Schw.; Ag. tigrinus Schum.; Amanitæ crispa Lam.; Agaricus lepideus Fr.; Lentinus l. Fries.)

An faulendem Kiefernholz, Strünken, an Balken, Gartenpfählen, Eisenbahnschwellen u. s. w. Juni bis October.

Grünewald, auf einem alten Haufen von Kiefernstämmen in einem alten Holzschlag. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 37, sub Lentinus lepideus (Fr.)

364. **Lentinus cornucopioides** (Bolt.) Schrœter.
(Synon.: Agaricus c. Bolt. 1791; Ag. cochleatus, dentatus Pers.; Ag. confluens Sow.; Lentinus cochleatus Fries.)

An alten Stämmen, Wurzelstöcken, abgefallenen Aesten

(von Corylus, Alnus, Salix caprea u. s. w.). Juli—October.

Grünewald-Helmsingen, an entrindetem faulendem Alnusast. IX. 01! — Ebendaselbst, am Grunde eines faulenden Wurzelstockes. IX. 02! (an die 20 langgestielte, mit den vollen, glatten Stielen bisweilen mehr weniger verwachsene, meist trichterförmige und seitlich eingeschnittene Hüte, die einem tief in den Boden eingesenkten, durch intimes Verwachsen des untern Theiles der Stiele entstandenen, keilförmigen Körper auf dessen Scheitel entspringen; die einzelnen Hüte noch unentwickelt, namentlich die herablaufenden Lamellen an der Schneide noch nicht gesägt; bei der mikroskopischen Untersuchung fanden sich nichtsdestoweniger stellenweise keulige Basidien von 21—30 / 6—8 μ, sowie rundliche, mit einem central oder seitlich liegenden, grossen Oeltropfen versehene, glatte, farblose Sporen von 5—6 μ).

2. *Panus* Fries 1838. Schneide der Lamellen glatt, ganzrandig.

365. **Lentinus conchatus** (Bull.) Schrœter.

(Synon.: Agaricus c. Bull. 1786; Ag. inconstans Pers.; Ag. salignus Swartz; Panus c. Fries.)

Rasenweise an Stämmen und Zweigen von Populus, Fagus u. s. w. Sommer bis Herbst.

Schönfels-Klaus, an Wurzelstöcken von Populus canadensis. X. 91! — Meisemburg, an Wurzelstock. I. 92! (Hut bis 14 cm lang, 11 cm breit). — Calmus, an Buchen-Wurzelstock. VII. 92! — Im Wald zwischen Bissen und Reckingen, an gefällten Stämmen. XII. 92! — In den Wäldern bei Hostert und Niederanven, an alten Baumstümpfen. Ln. Ctrb. p. 64. sub Panus c. (Bull.). — L. Md. Csp., Bijdr. III. p. 273 (sub Ag. inconstans Pers.).

366. **Lentinus stypticus** (Bull.) Schrœter.

(Synon.; Agaricus st. Bull. 1782; Ag. lateralis Huds.; Ag. semipetiolaris Schæff.; Ag. flabelliformis Wulf.; Ag. betulinus Bolt.; Ag. ficoides Wither.; Ag. gramineus Flor. dan.; Panus stypticus Fries.)

Gewöhnlich in grössern Haufen an alten Baumstümpfen und Stämmen verschiedener Laubhölzer, besonders Alnus, Quercus, Betula, Fagus. Fast das ganze Jahr hindurch. Verbreitet.

Vielerorts, u. a.: Bruch (auf Betula)! — Reckingen (Fagus, Betula)! — Büschdorf (Quercus, Alnus)! — Finsterthal (Fagus, Alnus, Populus tremula)! — Baumbusch-Reckenthal (Quercus)! — Beringen (Fagus)! (ob Panus rudis Fries: Hut mit excentrischem Stiel, unregelmässig geformt*). — Grünewald-Dommeldingen, auf Baumstümpfen. IX. 01 und X. 01. F Heuertz. — Baumbusch, auf Baumstümpfen. VIII. 01. Npp. I. 02! X. 02! — Reckenthal, auf Crataegusstumpf. I. 02! — Luxemburg-Stadtpark, auf Castaneastumpf II. 00! — Grünewald-Neudorf, auf berindetem faulem Quercusast, in dachziegelförmigen Reihen. IV. 03! — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 272.

367. **Lentinus carneo-tomentosus** (Batsch) Schrœter.

(Synon.: Agaricus c.-t. Batsch 1783; Ag. fornicatus Pers.; Ag. torulosus Pers.; Panus torulosus Fries.)

An Stümpfen von Betula. Juni—November.

Baumbusch-Mühlenbach. XI. 99!

368. **(?) Lentinus rudis** (Fries) Schrœter.

(Synon.: Agaricus hirtus Secretan; Ag. Sainsonii Lév.; Panus torulosus var. Sauter; Panus Hoffmanni Fries; Panus rudis Fries.)

An Stämmen von Laub- und Nadelhölzern.

Beringen (Mersch): an Fagus-Stamm. III. 97! (Hüte in Rasen wachsend, von unregelmässiger Gestalt, oft buchtig, niederliegend, büschelig-haarig rauh, im frischen Zustande bläulich oder grauröthlich, trocken leder- oder blass-holzfarben. Stiel excentrisch, kurz, behaart. Lamellen herablaufend, dicht stehend.)

XLVI. Gattung. **Schizophyllum** Fries 1815.

369. **Schizophyllum alneum** (Linn.) Schrœter.

(Synon.: Agaricus a. Linn. 1759; Ag. multifidus Batsch; Ag. radiatus Swartz; Schizophyllum commune Fries.)

Gewöhnlich rasenweise an lebenden und frisch gefällten Stämmen verschiedener Laubhölzer (Tilia, Alnus u. s. w.). Das ganze Jahr hindurch.

---

*) Siehe weiter unten.

Am Grunde kranker Stämme von Pirus malus : Kruchten' rechts der Alzette, oberhalb des Bahnhofes, im Felde. Ln. Ctrb. p. 64. — An Stämmen von Alnus und einigen andern Bäumen. L. Md. Csp. Bijdr. III, p. 272. — Exsicc. Rhdt.

III. Gruppe. **RUSSULEI.**

Fruchtkörper regelmässig schirmförmig, mit mittel- (sehr selten seiten-)ständigem Stiel und regelmässigem kreisförmigem Hut. Fleisch starr, brüchig, aus einer von dünnen Hyphen gebildeten Grundmasse aufgebaut, welche von dickstrangförmigen Bündeln dickerer Hyphen (auf dem Durchschnitt als rundliche Inseln erscheinend) durchzogen ist; dazwischen bei gewissen Arten Saftschläuche, mit farbloser oder gefärbter Flüssigkeit gefüllt. Basidien dicht stehend; Sporen kuglig oder elliptisch, Sporenmembran farblos oder gelblich, stachelig.

XLVII. Gattung. **Russulina** Schrœter 1889.

370. **Russulina lutea** (Huds.) Schrœter. *

(Synon.: Agaricus l. Huds. 1798; Ag. inanis Scop.; Ag. leucothejus Fr.; Russula lutea Fries.)

In Laubwäldern. August, September.

Grünewald-Neudorf, in Laubwald. VIII. 01! — Wald zwischen Stadtbredimus und Canach. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 73, sub Russula l. (Fries).

371. **Russulina alutacea** (Pers.) Schrœter. +

(Synon.: Agaricus a. Pers. 1796; Ag. campanulatus, olivascens Pers.; Russula olivascens Persoon.)

In Wäldern. August—October.

Düdelingen, Wald an der lothringischen Grenze. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 33, sub Russula a. (Pers.)

372. **Russulina integra** (Linn.) Schrœter. *

(Synon.: Agaricus i. Linn. 1758; Ag. ruber Schæff.; Russula integra Fries.)

In Wäldern und Gebüsch. Juli—October.

Tüntingen, in Laubwald. IX. 01. F. Heuertz. — Hohbusch, zwischen Gasperich und Berchem; Echternach (Manertgen). Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 73. — L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 273.

XLVIII. Gattung. **Russula** Persoon 1796.

1. *Compactae.* Hut bis zum dicken ungestreiften Rande fleischig; Fleisch fest, derb. Stiel fest, fleischig. Lamellen verschieden lang, unregelmässig wechselnd.

373 **Russula nigricans** Fries.

(Synon.: Agaricus n. Bull. 1792; Ag. adustus Pers.; Ag. adustus var. crassa Alb. et Schw.; Ag. elephantinus Sow.; Russula nigricans Fries.)

In Wäldern, häufig. August—November.

Baumbusch-Siebenbrunnen. IX. 01! — Weiler-zum-Thurm und Frisingen. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 72. — L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 275 (sub Ag. n. Bull.).

374. **Russula adusta** Fries.

(Synon.: Agaricus a. Pers. 1801; Ag. nigricans Otto.)

In Wäldern. August—October.

Grünewald-Helmsingen. IX. 01! — Grünewald, am Försterhaus oberhalb Dommeldingen. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 33.

2. *Furcatae.* Hut fest, fleischig, Rand dünn, eingebogen, dann abstehend, scharf, glatt. Lamellen meist gegabelt, nach beiden Seiten verschmälert, schmal.

375. **Russula bifida** (Bull.) Schrœter.

(Synon.: Agaricus b. Bull. 1780; Ag. virescens Harzer; Ag. furcatus Gmel.; Amanita f. Lam.; Russula f. Persoon.)

In Wäldern. August—October.

Im Wald Beyerholtz; im Wald zwischen Oetringen und Betzdorf, Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 72, sub R. furcata (Fr.). — L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 273 (sub Ag. bifidus Bull. und = Ag. pectinatus Bull.).

376. **Russula depallens** Fries. *

Synon.: Agaricus d. Pers. 1801; Russula luteoviolacea Krombholtz).

In Wäldern, auf Haideplätzen. August—October.

Baumbusch-Siebenbrunnen, in Laubwald, zwischen Gras. X. 01!

377. **Russula sanguinea** Fries. + (?)

(Synon.: Agaricus s. Bull. 1780; Ag. ruber DeC.; Russula rubra Fries.)

In Wäldern. August—October.

Beaufort-Haide, in Nadelwald. VIII. 01! — Nospelt (Gemeindeheck); Christnach (Pelzert). Ln. Ctrb. p. 59, sub R. rubra (DeC.)

378. **Russula rosacea** Fries.
(Synon.: Agaricus r. Bull. 1790.)

In Nadelwäldern. August, September.

Beaufort-Haide, in Nadelwald. VIII. 01! (Nebst jüngeren Exemplaren mit klebrigem Hut und weissem Stiel.) — Baumbusch, in Laubwald. IX. 01! (? rosea Schum.)

3. *Rigidae*. Hut trocken, starr; Fleisch vor dem Rande verschwindend; Rand scharf, ungestreift. Lamellen nach vorn verbreitert, abgerundet.

279. **Russula lactea** Fries. *
(Synon.: Agaricus l. Persoon.)

In Buchenwäldern. Juli—September.

Bruch (Mersch)! Rollingen! Baumbusch! Kockelscheuer! — Leudelingen; Grünewald. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 33.

380. **Russula virescens** Fries. *
(Synon.: Agaricus v. Schæffer 1762; Ag. caseosus Wallr.; Russula aeruginosa Krombholtz.)

In Laubwäldern. Juli—September.

Rosport, an Waldrand; Ermsdorf. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 72.

381. **Russula lepida** Friès 1839.
(Synon.: Agaricus sanguineus Batsch; Ag. rosaceus Krombholtz.)

In Wäldern. August, September.

Esch a. d. Alz., im Walde „Clairchêne". Ln. Ctrb. p. 59.

382. **Russula rubra** Fries. + (?)
(Synon.: Agaricus r. DeC. 1805; Ag. sanguineus Vittadini.)

In Wäldern. August—October.

Grünewald-Neudorf, in gemischtem Wald. VIII. 01! — Baumbusch, in Laubwald. IX. 01! — Luxemburg-Fort Olizy, in gemischtem Wald. X. 02!

4. *Heterophyllae*. Hut fleischig, Rand dünn, häutig, gestreift. Lamellen verschieden und unregelmässig wechselnd.

383. **Russula foetens** Persoon 1796.
(Synon.: Agaricus f. Pers.; Ag. fastidiosus Pers.; Ag. piperatus Bull.; Ag. incrassatus Sowerby.)

In Wäldern und Gebüsch. Juli—October.

Grewenknap (Bill). VII. 91! — Juckelsbusch (Mamer); Hohbusch zwischen Gasperich und Berchem. Ln. Crb. p. 59. — Sehr häufig im Walde Seitert bei Diekirch. L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 273 (sub Ag. piperatus Bulliard).

384. **Russula cyanoxantha** Fries.
(Synon.: Agaricus c. Schæffer 1762.)
In Wäldern. August—October.
Grünewald-Dommeldingen. IX. 01 ! — Tüntingen, in Laubwald. IX. 01. F. Heuertz.

385. **Russula livida** (Pers.) Schrœter.
(Synon.: Agaricus l. Pers. 1801; Ag. heterophyllus Fries.)
In Wäldern, besonders Laubwäldern. August—October.
Grünewald-Dommeldingen, in Laubwald. IX. 01 !

386. **Russula fellea** Fries.
(Synon.: Agaricus f. Fr.; Ag. ochraceus Schumacher.)
In Buchenwäldern. September, October.
Rollingen (Mersch). IX. 90 ! — Grünewald-Dommeldingen. X. 01 !

5. *Fragiles.* Hut dünnfleischig, gebrechlich, Rand häutig, eingebogen, gefurcht; mit abziehbarer, feucht klebriger Oberhaut. Lamellen meist alle gleich lang.

387. **Russula ochroleuca** Fries.
(Synon.: Agaricus o. Pers. 1796.)
In Laub- und Nadelwäldern. Juli—October.
Steinseler Busch. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 33.

388. **Russula emetica** Fries. +
(Synon.: Agaricus e. Schæff. 1762; Ag. e. Harzer.)
Auf feuchten Wiesen, in Wäldern. Juli—November.
Finsterthal. X. 91 ! — Grünewald (Hunneweg), Tüntingen (Faasch), Diekirch (Haardt). Ln. Ctrb. p. 58.

389. **Russula fragilis** Fries. +
(Synon.: Agaricus f. Pers. 1801; Ag. niveus Pers.! Ag. chioneus Fr.; Ag. sanguineus Venturi; ? Ag. Linnaei Fries.)
Auf sumpfigen Wiesen, Waldrändern u. dergl. Juli bis November.
Angelsberg, an Waldrand. VI. 91 ! — Baumbusch. IX. 01 ! Sæul, IX. 01. F. Heuertz. — Grünewald-Helmsingen, in gemischtem Wald. IX. 02 ! — Echternach (Lauterbour), Kipenhof Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 73.

XLIX. Gattung. **Lactariella** Schrœt. 1889.

390. **Lactariella azonites** (Bull.) Schrœter. + (?)
(Synon.: Agaricus a. Bull. 1791; Ag. plintogalus Otto; Ag. fuliginosus, Lactarius f. Fries; Lactarius azonites Fries.)

Ueberall verbreitet auf der Erde in Wäldern (Laub- und Nadelwäldern) und in Feldern. L. March. Csp. in Bijdr. III. p. 273.

L. Gattung. **Lactaria** Persoon 1797.

(Lactifluus Pers.; Lactarius Fries; Galorheus Fries.)

1. *Dapetes.* Saft lebhaft gelbroth: Sporenpulver hell ockerfarben.

391. **Lactaria deliciosa** (Linn.) Schrœter. *
(Synon.: Agaricus d. Linn. 1755; Lactarius d. Fries.)

In Wäldern und auf Wiesen, zwischen Moos. Juni bis November, besonders im Herbst.

Mersch (Wellerbach), in lichtem, feuchtem Nadelwald. IX. 92! — Kockelscheuer. X. 99! — Grünewald-Helmsingen, IX. 01! — Tüntingen. IX. 01. F. Heuertz. — Erpeldingen. in Kiefernwald und Grünewald. L. Md. Csp., Bijdr. III. p. 273.

5. *Eulactaria.* Saft weiss, seltener fast farblos.

* Saft anfangs milchweiss, violett werdend.

392. **Lactaria uvida** (Fr.) Schræter.
(Synon.: Agaricus u. Fr. 1818; Ag. livido-rubescens Batsch; Ag. acris β l.-r. Alb. et Schwein.; Ag. argemutus Krombh.; Ag. livescens Pass.; Lactarius u. Fries.)

In feuchten Wäldern.

Wahlsdorf bei Fouhren; Senningen. Ln. Ctrb. p. 60.

* Saft anfangs milchweiss, bald roth werdend.

393. **Lactaria pudibunda** (Scop.) Schrœter. * (?)
(Synon.: Agaricus p. Scop. 1772; Ag. acris Bolt. 1791; Ag. deliciosus var. Batsch; Lactarius acris Fries.)

In Laubwäldern. September, October.

Leudelingen und Contersheid. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 54, sub Lactarius acris (Bull.)

* Saft anfangs weiss, schnell gelb werdend.

394. **Lactaria chrysorrhea** Fries 1838. + (?)
(Synon.: (?) Agaricus zonarius Bolton.)

In Laubwäldern, selten in Nadelwäldern. Juli bis October.

Im Walde zwischen Weiler zum Thurm und Hassel. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 73.

395. **Lactaria theiogala** (Bull.) + (?)
(Synon.: Agaricus th. Bull. 1791; Lactarius th. Fries.)

In Wäldern. Juli—October.

In Wäldern bei Bettemburg, vereinzelt. L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 273.

396. **Lactaria scrobiculata** (Scop.) Schrœter. + (?)
(Synon.: Agaricus sc. Scop. 1772; Ag. thejogalus ββ luteus Alb. et Schwein.; Lactarius scr. Fries.)

In Wäldern, besonders Nadelwäldern, meist in kleinen Gruppen dicht aneinander stehend, aus der Erde hervorbrechend. Juli—October.

Tüntingen, in Nadelwald. IX. 01. F. Heuertz. — Grünewald-Dommeldingen, in Fichtenwald, zu mehreren genähert stehend. X. 01 !

* Milch anfangs weiss, später grau werdend.
(Keine einschlägige Art bis dahin gefunden.)

* Saft unveränderlich weiss oder fast farblos.
** Hutrand zottig behaart, sonst glatt, meist schleimig.

397. **Lactarius sanguinalis** (Batsch) Schrœter. * (?)
(Synon.: Agaricus s. Batsch 1779; Ag. acris Bull.; Ag. rubellus Krombh.; Ag. controversus Pers.; Lactarius controversus Fries.)

Auf Angern, Weideplätzen, in lichten Laubwäldern, Waldrändern, oft in kreisförmigen Gruppen oder Haufen hervorbrechend. September, October.

Ln. Ctrb. p. 59, sub L. controversus (Bull.), ohne Angabe des Fundortes.

398. **Lactarius necator** (Pers.) Schrœter.
(Synon.: Agaricus n. Pers. 1801; Ag. turpis Weinmann; Lactarius turpis Fries.)

In Wäldern und Gebüsch, Gärten. August—October.

Senningen-Maximinerbusch; Schrassig Busch; Fischbach-Busch. Ln. Ctrb. p. 59, sub L. turpis (Weinm.). — L. Md. Csp. Bijdr. III. 373.

399. **Lactaria torminosa** (Schæff.) Schrœter. +
(Synon.: Agaricus t. Schæff. 1762; Ag. piperatus α Linn.; Ag. necator Bull.; Ag. pseudonymus Schrantz; Lactarius torminosus Fries.)

Luxemburg-Festungswerke, im Birkenwäldchen. Ln. Ctrb. p. 59.

** Hut immer trocken, feinschuppig oder filzig.

400. **Lactaria rufa** (Scop.) Schrœter. + (?)

(Synon.: Agaricus r. Scop. 1772; Ag. rubescens Schrad.; Lactarius rufus Fries.)

In Nadelwäldern, überall häufig. Juli—November.

Schönfelser-Schäferei. IX. 91! — Horbach-Schleifmühl. X. 01! — Kipenhof; Friedbusch, Grünewald, Baumbusch. Ln. Ctrb. p. 61.

401. **Lactaria glycyosma** (Fr.) Schrœter. *

(Synon.: Agaricus gl. Fries 1818; Lactarius gl. Fries.)

In Nadelwäldern, gern unter Wachholder. Juli bis October.

Fischbach, in Tannenwald bei der alten Schmelz. IX. 93! — Kopstal; Echternach, im Manertgen. VI. 1882. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 34.

402. **Lactaria vellerea** (Fr.) Schrœter. + (?)

(Synon.: Agaricus v. Fr. 1821; Ag. Listeri Sow.; Ag. piperatus β exsuccus Pers.; Lactarius vellereus Fries.)

In Laub- und Nadelwäldern, häufig und zahlreich. Juli—November.

Godbringen, in Nadelwald. VII. 90! — Mersch-Wellerbach, unter Kiefern. X. 93! — Finsterthal, in gemischtem Wald. IX. 99! — Baumbusch, in Laubwald. IX. 02! — Ettelbrück: Göbelsmühl; Michelau; Echternach; Grünewald. Ln. Ctrb. p. 60.

403. **Lactaria velutina** (Bertillon).

(Synon.: Lactarius v. Bertillon.

In Laubwäldern.

Canach-Scheuerhof, unter einer Gruppe uralter Eichen. IX. 1866, seither nicht mehr gesehen. Ln. Ctrb. p. 59. (Die Art, mit langhaarigem Hute, steht L. controversa nahe. Cfr. Costantin p. 52.)

** Hut kahl, frisch schleimig, trocken glänzend.

404. **Lactaria trivialis** (Fr.) Schrœter.

(Synon.: Agaricus t. Fr. 1821; Lactarius t. Fries.)

In Nadelwäldern. September, October.

Rollingen. X. 90! und 91! — Würthsberg (Clausen). XI. 02! (Sporen hyalin, stachelig, mit einem grossen Oeltropfen, elliptisch, oft ungleichseitig, 8—10/8 μ.)

405. **Lactaria zonaria** (Bulliard) Schrœter.
(Synon.: Agaricus z. Bull. 1782; Ag. flexuosns Pers.; Lactarius z. Fries.)

In Wäldern und Gebüsch, zwischen Gras. August bis October.

Tüntingen, in Laubwald. IX. 01. F. Heuertz. — L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 273.

406. **Lactaria pallida** Persoon.
(Synon.: Agaricus p. Pers. 1797; Ag. incarnatus Prrs.; Lactarius pallidus Fries.)

In lichten Laubwäldern. September, October.

Rollingen (Mersch). IX. 91! — Wald zwischen Tüntingen und Sæul. IX. 01. F. Heuertz. — Steinsel; Heffingen (Seitert); Fels (Felserhöh); Grünewald. Ln. Ctrb. p. 60.

407. **Lactaria insulsa** (Fries). +
(Synon.: Agaricus i. Fries; Ag. flexuosus Secret.; Lactarius i. Fries.)

In Wäldern. Sommer und Herbst.

Scheidt; zwischen Mutfort und Pleitringen. Ln. Ctrb. p. 59.

408. **Lactaria quieta** (Fr.) Schrœter.
(Synon.: Agaricus qu. Fr. 1821; Ag. lactescens Linn.; Ag. dycmogalus Bull.; Ag. testaceus Krombh.; Ag. rufoflavidus Krombh.; Lactarius qu. Fries.)

In Laubwäldern. September, October.

In gemischtem Wald: Fort Olizy. X. 02! (Hut am Rande gestreift, feucht klebrig, 8—10 cm breit; Stiel orange, hohl, 3—4/2 cm; Lamellen herablaufend. Gewebe aus breiten, vermischt mit dünnen Hyphen. Sporen rundlich oder stumpf-elliptisch, stachelig; mit einem grossen centralen Oeltropfen, hyalin, 9—10/8—8,5 μ.) — In Kiefernwald zwischen Blascheid und Lorenzweiler. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 74. — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 273.

409. **Lactaria blennia** (Fries). +
(Synon.: Agaricus b. Fries; Ag. affinis et curtipes Schum.; Ag. viridis Schrad.; Amanita aeruginosa Lam.; ? Ag. blennius Krombh.; Lactarius bl. Fries.)

In Laub- und Nadelwäldern. Juli—October.

Sassenheim und Niederkerschen, in Laubwald. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 73.

** Hut glatt, nicht klebrig, trocken matt.

410. **Lactaria piperata** (Scop.) Schrœter. * (?)

(Synon.: Agaricns p. Scop. 1772; Ag. acris Bull.; Ag. Listeri Krombh.; Lactarius piperatus Fries.)

In Laub- und Nadelwäldern, oft in grossen Mengen. Juli—October.

An vielen Orten, u. a. Fischbach, Finsterthal, Lintgen, Kockelscheuer, Fentingen, Schengen u. s. w.! — Ln. Ctrb. p. 60. — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 273 (sub Ag. acris Bull.)

411. **Lactaria pergamena** (Swartz) Schrœter.

(Synon.: Agaricus p. Swartz 1809; Ag. piperatus Batsch; Lactarius p. Fries.)

In Laubwäldern, besonders der Gebirge.

Häufig, in schattigen Laubwäldern. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 33.

412. **Lactaria flexuosa** (Fr.) Schrœter. +

(Synon.: Agaricus fl. Fr. 1821; Lactarius fl. Fries.)

In Wäldern, zwischen Moos. August—October.

Itzig-Créquisbusch; Grevenmacher-Busch. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 33.

413. **Lactaria plumbea** (Bull.) Schrœter.

(Synon.: Agaricus pl. Bull. 1785; Ag. Listeri Sow.; Lactarius pl. Fries.)

In Wäldern, besonders Nadelwäldern. August—October.

Godbringen; Burglinster; Junglinster. Ln. Ctrb. p. 60. — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 273.

414. **Lactaria pyrogala** (Bull.) Schrœter. + (?)

(Synon.: Agaricus p. Bull. 1791; Ag. rusticanus Scop.; Lactarius p. Fries.)

In Gebüschen, auf Wiesen. Juli—October.

Meysemburg-Angelsberg. IX. 91! — In Schälhecken zwischen Hühnerhof und Bissen. IX. 94! — Strassen; Baumbusch-Rodenhof. Ln. Ctrb. p. 60. — L. Md. Csp. Bijdr. III, p. 273.

415. **Lactaria subdulcis** (Bull.) Schræter. *
(Synon.: Agaricus s. Bull. 1784; Ag. lactifiuus Bolt.; Lactarius s. Fries.)

In Wäldern, besonders Laubwäldern, zwischen Moos und Gras. Juli—November.

Mamer-Juckelsbusch; Holzem. Ln. Ctrb. p. 60. — L. Md. Csp. Bijdr. III, p. 273.

416. **Lactaria ichorata** (Batsch).
(Synon,: Agaricus i. Batsch; Lactarius i. Pries.)

In Wäldern.

Clausen-Würthsberg, unter Tannen. XI. 02!

417. **Lactaria volema** (Fr.) Schrœter. *
(Synon.: Agaricus v. Fries 1821; Ag. lactifluus Ellrodt; Ag. testaceus α fulvo-cinnemomens Alb. et Schwein.; Ag. helvus Krombh.; Lactarius volemus Fries.)

In Laub- und Nadelwäldern. Juni, Juli, September, November.

Rollingen - Bullert, in gemischtem Walde. VIII. 93! — Kockelscdeuer, in Laubwald. IX. 99! — Esch a. d. Alzette; Differdingen; Monnerich. Ln. Ctrb. p. 60.

IV. Gruppe. HYGROPHOREI.

Lamellen verschieden lang, kürzere und längere in regelmässiger Weise wechselnd, weit von einander abstehend, sehr dick, fleischig, fast wachsartig.

LI. Gattung. Limacium Fries 1821.

418. **Limacium eburneum** (Bull.) Schrœter. *
(Synon.: Agaricus e. Bull. 1791; Ag. nitens Krombh.; Ag. lacteus Schæffer; Hygrophorus eburneus Fries.)

In Laub- und Nadelwäldern. August—October.

Wald zwischen Rollingen und Schoos. IX. 90! und 91! — Finsterthal! Lintgen! Bruch! Fischbach! Baumbusch! Kockelscheuer! Luxemburg-Fort Thüngen! Contern! Grünewald-Helmsingen! Dommeldingen u. s. w. — Canach; Contern (Brüllbusch). Ln. Ctrb. p. 57. — L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 278.

419. **Limacium discoideum** (Pers.) Schrœter. *
Synon.: Agaricus d. Pers. 1801; Ag. semigilvus Secret.; Hygrophorus d. Fries.)

In Nadelwäldern, an grasigen und moosigen Sellen. September, October.

Zwischen Büschdorf und Finsterthal. X. 92! — Finsterthal. X. 93!

420. **Limacium tephroleucum** (Pers.) Schrœter.
(Synon.: Agaricus t. Pers. 1801; Hygrophorus i. Fries.)

In Nadelwäldern. September, October.

Baumbusch-Siebenbrunnen, auf und zwischen Nadeln. X. 01!

421. **Limacium Vitellum** (A. S,) Schrœter.
(Synon.: Agaricus V. Alb. et Schw. 1805; Gymnopus V., Ag. hypothejus, Hygrophorus hypothejus Fries.)

In Nadelwäldern, auf Haideplätzen, zwischen Gras und Moos. October, November.

Baumbusch-Siebenbrunnen, in Nadelwald. XII. 01. Npp.

422. **Limacium pudorinum** (Fr.) Schrœter.
(Synon.: Agaricus p. Fr.; Ag. purpurascens Scop.; Hygrophorus p. Fries.)

In bergigen Nadelwäldern.

Rollinger Wald. VIII. 93!

423. **Limacium purpurascens** (Scop.)
(Synon.: Agaricus p. Scop.; Ag. pudorinus Fries; Hygrophorus pudorinus Fries.)

In Nadelwäldern der Gebirge.

Rollingen (Mersch), in gemischtem Wald. VIII. 93!

424. **Limacium limacinum** (Fries).
(Synon.: Agaricus l. Scopoli.)

In Wäldern der Ebene.

Geismühl (Berg), unter Kiefern. XII. 91!

425. **Limacium corticola** sp. nov.

Auf berindetem faulendem, mit Flechten bedecktem Fagusast: Bereldinger Wald. IX. 03!

Fruchtkörper vereinzelt stehend, der faulenden Rinde fest angewachsen; Hut flach oder an den Randern etwas aufgerollt, mit schleimig klebriger Oberfläche, reinweiss, 5—6 cm breit; Lamellen dick, verschieden lang, kürzere mit längeren

ziemlich regelmässig wechselnd, angeheftet und etwas herablaufend, weiss; Stiel central, weiss, an der Basis etwas verdickt und bräunlich, oben weissmehlig, 3—4 cm lang, 1,5 cm dick; Sporen kuglig oder elliptisch-eiförmig, sehr blassgelb, mit körnigem Inhalt, 16—19 (ausnahmsweise 22) / 16 μ. — Die wenigen (3) Exemplare sind in der Entwickelung vorgeschritten und daher weder am Hutrand, noch am Stiel Spuren eines Velum wahrzunehmen. Die Art nähert sich Limacium eburneum (Bull.) Schrœter, unterscheidet sich, abgesehen von dem ganz andern Standort, durch nicht klebrigen, besonders noch durch die viel grösseren Sporen (bei Lim. eb. nach Schrœter 7—8 / 4—5 μ).

426. **Limacium discolor** sp. nov.

In Kiefernwald, zwischen Gras und Nadeln: Grünewald-Dommeldingen. X. 01!

Hut flach gewölbt, schwach gebuckelt, mit dünnem, etwas eingebogenem Rande und mit inwendig weissem, aussen schwärzlichem, dem Rande anhaftenden Velum, im Centrum gelbbräunlich oder gelbgraugrünlich, gegen den Rand graubläulich und glänzend, feucht klebrig, 3 cm breit; Fleisch im Centrum 6—7 mm dick, nach aussen sich verdünnend, weiss. Stiel 7 cm lang, 6—7 mm dick, oben weisslich und etwas körnig, unten graubräunlich und etwas faserig-schuppig, hohl, am Grunde etwas verdickt und weissfilzig. Lamellen mässig dick, kürzere und längere regelmässig wechselnd, breit angewachsen und mit einem Häkchen herablaufend, mit kantiger, etwas flaumiger Schneide, auf den Flächen graurosa, etwas gallertig, fast gleichmässig 0,5 mm breit. Sporen eiförmig-elliptisch, meist ungleichseitig, mit kurzem seitlichem Stielchen, glatt, mit grauröthlichem Inhalt, 8—9 / 4,5 μ. — Aehnelt in mancher Beziehung Hygrophorus subradiatus Fries, besitzt aber einen deutlichen Schleier und klebrigen Hut.

LII. Gattung. **Hygrophorus** Fries 1838.

1. *Camarophyllus* Fries 1821. Fruchtkörper fleischig, trocken ziemlich zäh und fest. Hutoberfläche nicht klebrig, trocken matt. Stiel zäh. Lamellen bogig, etwas zäh und derb.

427. **Hygrophorus nemoreus** Fries. *
(Synon.: Agaricus n. Lasch 1828.)

In lichten Wäldern. September, October.

Grünewald-Helmsingen, in Nadelwald. IX. 02! (Basidien kurzkeulig: Sporen elliptisch oder eiförmig, hyalin, 7—10/5 bis 5,5 μ.)

428. **Hygrophorus ficoides** (Bull.) Schrœter. *
(Synon.: Agaricus f. Bull. 1792; Ag. miniatus Sow.; Ag. pratensis Pers.; Ag. fulvosus Bolt.; Ag. vitulinus Pers.; Hygrophorus pratensis Fries.)

Auf Wiesen, Triften. September, besonders October, November.

Häufig (keine Fundorte angegeben). Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 31, sub Camarophyllus pratensis (Pers.). — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 278.

429. **Hygrophorus niveus** Fries *
(Synon.: Agaricus n. Scopoli 1772.)

Auf Wiesen, Triften. September—November.

Hesperingen, in Laubwald, an grasiger Stelle. X. 02!

430. **Hygrophorus ericeus** (Bull.) Schrœter. *
(Synon.: Agaricus e. Bull. 1783; Ag. virgineus Wulf.; Hygrophorus v. Fries.)

Auf Wiesen, Triften, Haideplätzen u. s. w. sehr verbreitet. Juli, besonders September—November.

Finsterthal, auf einer Trift. X. 91!

431. **Hygrophorus subradiatus** Fries.
(Synon.: Agaricus s. Schumacher.)

Auf Haideplätzen, in Wäldern.

Grünewald-Dommeldingen, in Laubwald, an lichter Stelle. X. 01! var. lacmus Fries: mit lila-violettem Hut und gleichfarbigen Lamellen.

432. **Hygrophorus ovinus** Fries. *
(Synon.: Agaricus o. Bull. 1792; Ag. obscurus ββ rimosus Alberti et Schweinitz.)

In Nadelwäldern, zwischen Moos und Gras. September, October.

Vereinzelt, an grasigen Orten. L. Md. Csp. Bijdr. III, p. 278.

2. *Hygrocybe* Fries 1821. Fruchtkörper weich, wässerig-saftig, zerbrechlich. Hut feucht klebrig. trocken glänzend, selten flockig, schuppig. Stiel hohl, weich. Lamellen weich.

* Lamellen herablaufend.

433. **Hygrophorus ceraceus** Fries.

(Synon.: Agaricus c. Wulfen apud Jacquin 1788.)

In Wäldern und Gebüsch, auf Grasplätzen. August bis October.

Häufig (keine Fundorte angegeben). Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 31.

434. **Hygrophorus miniatus** (Scop.) Schrœter.

(Synon.: Agaricus m. Scop. 1772; Ag. coccineus Schæff. 1774; Ag. scarlatinus Bull.; Ag. multicolor Battara; Ag. kermesinus Flor. dan.; Hygrophorus coccineus Fries.)

Auf Wiesen, Triften, an Sümpfen u. s. w. August bis November.

Ohne Angabe von Fundorten. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 31 sub H. coccineus (Schæff.)

435. **Hygrophorus flammans** (Scop.) Schrœter.

(Synon.: Agaricus fl. Scop. 1772; Ag. coccinellus Ehrbg.; Ag. glutinosus Flor. dan.; Ag. miniatus Fr.; Hygrophorus miniatus Fries.)

Auf Gras- und Haideplätzen, zwischen Gras und Moos. Juli—October.

Ohne Angabe von Fundorten. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 31, sub Hygrocybe miniatus (Fries).

* Lamellen nicht herablaufend, lose oder schmal angeheftet.

436 **Hygrophorus puniceus** Fries.

(Synon.: Agaricus p. Fries 1821; Ag. aurantius Vahl.)

Auf Wiesen, Waldrändern, Haideplätzen. September, October.

Ohne Angabe von Fundort. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 31.

437. **Hygrophorus conicus** Fries.

(Synon.: Agaricus c. Scop. 1772; Ag. croceus Bull.; Ag. aurantiacus Sow.; Ag. hyacynthus Batsch; Ag. tristis Persoon.)

Auf Grasplätzen, Wiesen, Triften. Juni—November.

Clausen-Höhe, auf moosig-grasiger Felsplatte. IX. 99! — Ohne Fundort-Angabe. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 31.

438. **Hygrophorus chlorophanus** Fries.

(Synon : Agaricus ch. Fries 1821.)

Auf Grasplätzen zwischen Moos. August—October. Tüntingen-Leesbach. VIII. 01!

439. **Hygrophorus psittacinus** Fries.

(Synon.: Agaricus ps. Schæffer 1774; Ag. psittacoides Battara: Ag. chamaeleo Bulliard.)

Auf Triften, Haideplätzen, Wiesen, zwischen Gras und Moos. September, October.

Ohne Angabe von Fundort. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 32. — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 278 (sub Ag. chamaeleo Bulliard).

LIII. Gattung. **Nyctalis** Fries 1825.

440. **Nyctalis parasitica** Fries.

(Synon.: Agaricus p. Bulliard 1791.)

Auf alten, faulenden Russula- und Agaricus-Arten. September—November.

Angelsberg, Wald, auf faulem Blätterpilz. IX. 96! Chlamidosporen hyalin bis hellbräunlich, elliptisch, mit hyalinem, kegelförmigem, geradem oder etwas gekrümmtem Apiculum; Sporen mit 1—3 Oeltropfen, 15/9 µ; Apiculum 6—8/5—7 µ, Stiel etwas breiter, verschieden lang. — Hut 1 cm breit, Stiel ½—1 cm lang.) — L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 279.

441. **Nyctalis lycoperdoides** (Bull.) Schrœter.

(Synon.: Agaricus l. Bull. 1783; Merulius l. DeC.; Asterophora l. Dittmar; Onygena agaricina Schwein.; Asterophora agaricoides, lycoperdoides, physaroides, trichioides Fr.; Asterophora agaricola, lycoperdoides Crd.; Asterotrichum Dittmari Bon.; Astrotrogus asterophorus Fr.; Sepedonium angulatum Klotsch; Nyctalis asterophora Fries.)

Auf alten, faulenden Russula- (adusta), Lactaria- (vellerea etc.) und Agaricusarten. September—November.

Auf Russula nigricans: Grünewald-Dommeldingen. IX 01. Npp. — Auf Russula adusta: Grünewald-Helmsingen. IX. 01! — Auf Russula foetens. X. 1881. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 37, sub Nyctalis asterophora Fr.

LIV. Gattung. **Gomphidius** Fries 1838.

442. **Gomphidius viscidus** Fries.

(Synon.: Agaricus v. Linn. 1758; Ag. rutilus, ? rutilans Schæff.; Ag. lubricus Scop.; Ag. Gomphus Persoon.)

In Wäldern, besonders Nadelwäldern, zwischen Moos. August—November.

Baumbusch, in Nadelwald. XI. 99! — Beaufort-Haide, unter Kiefern. VIII. 01! — Reisdorf; Ansemburg; Kipenhof. Im Herbst. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 42.

443. **Gomphidius glutinosus** Fries.
(Synon.: Agaricus gl. Schæff. 1762; Ag. visidus Persoon.)

In Wäldern, Gebüsch, auf Grasplätzen, zwischen Moos und Gras. Juli—November.

Bruch (Mersch), in Nadelwald. VIII. 91! — Godbringen, in Nadelwald. IX. 92! — Mersch (Binzert), in Nadelwald. X. 93! — Luxemburg, Fort Thüngen. X. 99! — Baumbusch, in Laubwald. IX. 01! (var. roseus Fr.) — Grünewald-Dommeldingen, in Nadelwald. IX. 01!

V. Gruppe. COPRININEI.

Fruchtkörper weichfleischig, gestielt; Lamellen verschieden lang, in regelmässiger Weise wechselnd; Hymenium aus einzeln stehenden, vorragenden Basidien bestehend, welche durch Paraphysen in regelmässiger Weise getrennt sind. Lamellen, meist auch der Hut zerfliessend.

LV. Gattung. Bolbitius Fries 1838.

444. **Bolbitius fragilis** Fries.
(Synon.: Agaricus fr. Linn.; Ag. equestris Bolton.)

An Wegen, auf Aeckern u. s. w., in der Nähe von Misthaufen.

Luxemburg-Glacis, an Fusspfaden auf dem Ablagerfeld der städtischen Abfuhrstoffe. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 82.

445. **Bolbitius conocephalus** Fries.
Synon.: Agaricus c. Bulliard.)

Auf gedüngten Grasplätzen, Wiesen, Waldrändern, Juli—September.

Vereinzelt auf dem Boden. L. Md. Csp. in Bijdr. III, p. 275.

LVI. Gattung. Coprinus Persoon.

I. **Pselliophora** Karsten 1879. Stiel mit Ring.

* *Pelliculosi.* Hut fleischig, haarig-schuppig. Rand zuletzt zerschlitzt.

446. *Coprinus porcellanus* (Schæff.) Schrœter.
(Synon.: Agaricus p. Schæff. 1762; Ag. typhoides Bull.; Ag. fimetarius Bolt.; Ag. cylindricus Sow.; Ag. comatus Flor. dan.; Coprinus comatus Fries.)

Auf feuchtem, gedüngtem Boden, auf Grasplätzen, in Gärten, an Wegen, auf Wiesen, in lichtem Gehölz. September—November.

Finsterthal! Rollingen! Reckingen! Lorenzweiler! Kockelscheuer! Mühlenbach! Grünewald-Dommeldingen (Försterhaus)! u. s. w., meist an Wegrändern. — Longsdorf, Stegen, Grevels, in der Umgebung von Gehöften. Ln. Ctr.b p. 69, sub C. comatus Fr.

447. **Coprinus ovatus** Fries.
(Synon.: Agaricus o. Schæffer 1762.)

Auf Hof- und Gartenboden, Wiesen, Weiden. Sommer.

Luxemburg-Glacis, Ablagerungsplatz der Abfuhrstoffe. VIII. 01! und Ln. Ctrb. p. 69.

448. **Coprinus atramentarius** Fries.
(Synon: Agaricus a. Bull. 1783, Ag. plicatus, Ag. strictus Persoon.

Auf gedüngtem Boden, am Grunde von Stämmen, zwischen Gras, gewöhnlich in dichtgedrängten Haufen, selten einzeln. Juli—November.

Berschbach, auf Blumenbeet im Garten. VI. 93! — Auf fettem Boden, faulem Holz, sehr häufig. Ln. Ctrb. p. 69. — L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 274.

Dient, wie auch C. porcellanus, miraceus etc., zur Herstellung von Tinte, deren Farbe gut hält und die man stets durch die charakteristischen Sporen erkennen kann.

449. **Coprinus fuscescens** Fries.
(Synon.: Agaricus f. Schæffer.)

Auf der Erde in schattigen Gebüschen, an Wegrändern u. s. w. Frühjahr und Herbst.

Colmar-Berg, in der Nähe der Station am Strassenrand, zwischen Gras. XI. 01! — Clausen-Würthsberg, in schattigem Gebüsch, zwischen Gras. XI. 02! — Luxemburg, Fort Elisabeth, auf einem Haufen faulender Pappelrinde in einem Holzlager. Ln. Ctrb. p. 69.

450. **Coprinus soboliferus** Fries.
(Synon.: Agaricus costatus Krombholz.)

Am Grunde alter Stämme. August—November.

Luxemburg-Limpertsberg, in der Nähe von Mistbeeten. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 41.

* *Veliformes.* Hut sehr dünnhäutig; Rand umgebogen, nicht zerschlitzt.

451. **Coprinus ephemeroides** Fries.

(Synon.: Agaricus e. Bull. 1792.)

Auf Mist, in Culturen das ganze Jahr hindurch.

Ueberall häufig. — Exsicc. Tin. — L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 274.

II. **Eucoprinus.** Hutrand anfangs dem Stiele anliegend, zwischen Hutoberfläche und Stiel oft feine (jedoch kein Velum bildende) Hyphen ausgebreitet, Stiel ohne Ring.

* *Tomentosi.* Hut anfangs von dichtem rothem Filz überzogen, der später in weichhaarige Schuppen zerfällt.

452. **Coprinus fimetarius** Fries.

(Synon.: Agaricus f. Linn. 1755; Ag. cinereus Bulliard.)

Auf Mist und gedüngtem Boden in Gärten und Wäldern. Mai—October.

Auf Mistbeet: Berschbach. IV. 93! — Auf Mist und faulem Holz häufig. Ln. Ctrb. p. 69. — L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 274 (sub Ag. cinereus Bull.).

453. **Coprinus exstinctorius** (Bull.) Fries.

(Synon.: Agaricus e. Bulliard.)

Auf Düngerplätzen, im Sommer. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 274.

454. **Coprinus stercorarius** Fries.

(Synon.: Agaricus st. Bull. 1791; Ag. radiatus Bolt.; Ag. stercoreus Scop.; Coprinus radiatus, C. stercoreus Fr.; Coprinus noctifluus Brefeld.)

Auf Mist und Mistculturen, überall häufig, das ganze Jahr hindurch.

Auf Mistbeet: Berschbach! Mersch! — An Strassenrand: Kokelscheuer! — Auf Kuhmist: L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 274 (C. ephemerus var stercorarius A. Marchand).

* *Picacei.* Der anfangs flockige, zusammenhängende Schleier zerreist später in flache, feldrige Schuppen. Stiel ohne Ring.

455. **Coprinus picaceus** Fries.

(Synon.: Agaricus p. Bull. nec non Sow. et Pers. Ag. cylindricus Schæff.; Ag. ovatus Scopoli.)

Auf faulenden Vegetabilien. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 274.

* *Micacei.* Hutoberfläche über Mitte kleiig bestäubt (später oft kahl).

456. **Coprinus micaceus** Fries.

(Synon.: Agaricus m. Bull. 1785; Ag. lignorum Schæff.; Ag. congregatus Sowerby).

Am Grunde alter Stämme, auf feuchtem Boden in Gärten, Gehölz, Wäldern, usw. Juni—Oktober.

Luxemburg-Fort Olisy, am Grunde einer alten Birke auf feuchtem, moosigen und grasigen Boden. X. 01 ! Npp. — Luxemburg-Stadtpark, unter Fichten. X. 01 ! — Ln. Ctrb. p. 82 und 2e suppl. p. 41. — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 274.

457. **Coprinus domesticus** Fries.

(Synon.: Agaricus d. Persoon 1801.)

Auf Schutthaufen, in Gärten, auf Weideplätzen. In Häusern zuweilen aus den Dielen hervorbrechend, in unterirdischen Canälen. Mai, Juni, September, Oktober.

Berschbach: auf dem Bahnkörper, in der Nähe einer faulenden Schwelle. V. 91! — Mersch: auf mistdurchtränktem Schutt. VII. 94! — Luxemburg-Fort Bourbon, auf einem Schutthaufen. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 41.

458. **Coprinus radians** Fries.

(Synon.: Agaricus r. Desmaz.; Lycoperdon radiatum Sow. (der junge Fruchtkörper).

An alten Baumstämmen, in Kellern und Gruben. Juli —September.

Weimerskirch, auf Humus mit faulenden Pflanzentheilen über einem Baumstumpf. IX. 01! — Grünewald-Dommeldingen, auf faulendem Holz, in einem Strassengraben. X. 01!

459. **Coprinus ephemerus** Fries.

(Synon.: Agaricus e. Bull. 1791; Ag. crenulatus Flor. don.; Ag. momentaneus Bull.; Ag. stercorarius Sowerby.)

Auf gedüngtem Boden, Mist, in Wäldern zwischen Laub. Mai, Juni, September, Oktober.

Berschbach, auf Gartenerde. V. 90! auf einem Blumentopf. VI. 91! — Fischbach-Busch, auf einem faulen Baumstumpf. IX. 90! — Finsterthal, auf Pappel-Wurzelstock. VII. 91! — Luxemburg-Stadtpark, auf dem Boden am Grunde eines mulmigen Baumstammes, zwischen Moos. X. 01! — Luxemburg,

in einem Gemüsegarten: auf trockenem Mist und an Mistbeeten, Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 41. — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 274.

460. **Coprinus plicatilis** Fries.

(Synon.: Agaricus pl, curtis 1778; Ag. Semistriatus Flor. dan.; Ag. stictus, ? striatus Bull.; Ag. pulcher et sublimis Persoon; Coprinus pulcher Persoon.

An feuchten, grasigen Orten, an Wegen, auf Feldern. Juni, September, October.

Reckingen (Mersch), auf dem Boden in einem Gartenzaun. IX. 90! — Baumbusch-Siebenbrunnen, auf humoser Erde einer alten Brandstelle. X. 01! — L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 275 (sub. Ag. striatus Bull.).

461. **Coprinus cono-truncatus** Léveillé.

An grasigen Stellen, auf der Wiese gen. Wahlenbruch bei Diekirch. Im Frühling. L. Md. Csp. in Brijd. III. p. 472.

Diagn.: Stipite gracili, fistuloso, albo, basi tomentoso, cum carne pilei continuo; pileo griseo, membranaceo, striato, cono-truncato; lamellis griseis, liberis, utrinque acutis (Léveillé).

462. **Coprinus Friesii** Quélet.

An trockenen, faulenden Grashalmen. Ende Sommer.

Luxemburg-Neuthorpark, in dichten, über ein Meter langen, 0,3—0,4 Meter breiten Haufen. IX. 1897. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 82.

463. **Coprinus narcoticus** Fries.

(Synon.: Agaricus n. Batsch.)

Auf Mist an feuchten Orten, in Wäldern. Sommer.

Luxemburg-Oberpetruss, in der Nähe der Abflusswasser-Behälter. Ln. Ctrb. p. 69.

* *Glabii.* Hutoberfläche kahl, ohne Schüppchen oder Flocken (Coprinellus Karsten).

464. **Coprinus deliquescens** Fries.

(Synon.: Agaricus d. Bulliard.)

In Wäldern, an Stämmen und zwischen faulenden Blättern. Sommer und Herbst.

Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 41 (ohne Angabe von Fundort). — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 275. Heerdenweise und häufig in Gärten.

465. **Coprinus congregatus** Fries.
(Synon.: Agaricus c. Bulliard.)

Häufig an schattigen Orten. Sommer und Herbst. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 274.

466. **Coprinus solifugus** L. Marchand (in Fries, Epic. p. 253).

Auf faulem Holz von Salix alba: Reisdorf, an schattigen, grasigen Orten. L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 275, mit der Diagnose: „Stipite centrali, tenuissimo, fragili, candido; pileo subconico, membranaceo, striato, transparente, rufescente; lamellis subdecurrentibus, lutescentibus. Ag. 1—2 linearis, fugax, pileo gracillimo.“

VI. Gruppe. PAXILLINEI.

Fruchtkörper derbfleischig. Lamellen häutig, leicht vom Fruchtkörper ablösbar, leicht in 2 Platten spaltbar, am Stielende und an der Verbindung mit dem Hute mehr oder weniger anastomisirend.

LVII. Gattung. Paxillus Fries 1836.

(Rhymovis Pers., Ruthea Opatowsky.)

1. Stiel mittelständig.

457. **Paxillus involutus** Fries. *
(Synon.: Agaricus i. Batsch 1786; Ag. lateralis Schæff.; Ag. conttguus Bull.; Ruthea i. Opatowsky.)

In Wäldern und Gebüsch, Gärten, auf blosser Erde oder an alten Baumstümpfen, meist heerdenweise. Juli bis November.

Auf faulendem Balken: Schwebach. XI. 91! — Unter Gesträuch am Bachufer, am Grunde eines Baumstammes: Berschbach. VIII. 91! — Auf dem Boden am Denkmal zu Clerf. IX. 01. Reiners. — In Hecken, Wiesen, am Grunde alter Stämme: Bergem. Ln. Ctrb, 1er suppl. p. 79. — L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 277 (sub Ag. contiguus Bull.).

2. Stiel fehlend, seitenständig oder excentrisch.

468. **Paxillus griseo-tomentosus** Fries.
(Synon.: Agaricus gr.-t. Secretan.)

In kleinen Rasen am Grunde von Stämmen (Eichen u. s. w.).

Reckingen (Mersch): auf faulendem Pappelwurzelstock, an der Landstrasse. XI. 91 !

469. **Paxillus acheruntius** Humboldt 1793. *

(Synon.: Merulius lamellosus Sow.; Ag. lamellosus DeC.; Ag. lamellirugus DeC.; Ag. panuoides Fr.; Gomphus pezizoides Pers.; Merulius crispus Turpin; Ag. croceolamellatus Letell.; Cantharellus Dutrochetii Montagne; Paxillus panuoides Fries.)

a) *Panuoides.* Hut fächerförmig, am Grunde in einen seitlichen Stiel zusammengezogen, oft mehrere Hüte mit den Stielen vereinigt.

Am Grunde alter Stämme von Pinus silvestris. August bis October.

Mersch, auf der Höhe von Binzert. X. 90 !

b) *Acheruntius.* Hut einzeln, umgewendet, am Mittelpunkt angeheftet oder hier mit Stiel und glockenförmig hängend oder fächerförmig vorgestreckt. In dunklen Räumen, Kellern, Holzstätten u. s. w., besonders aber an Zimmerholz in den Bergwerken. Das ganze Jahr hindurch.

Heisdorf, in Gypsbruch-Gallerie. X. 03. Koltz. — In feuchten, wenig gelüfteten Kellern (wo?). Ln. Ctrb. p. 67, sub P. panuoides Fries.

470. **Paxillus atro-tomentosus** Fries. *

(Synon.: Agaricus a. Batsch 1793; Rhymovis a. Rabenhorst.)

Am Grunde alter Stämme von Pinus silvestris. August bis November.

Schönfelser Berg, in der Nähe der Schäferei. XI. 91 !

9. Familie. **Cantharellacei** Schrœter.

Uebersicht der Gattungen.

1. Substanz des Fruchtkörpers fleischig. Fruchtkörper mit mittelständigem Stiel . . . . *Cantharellus.*

1*. Subsianz des Fruchtkörpers häutig dünn. Frucatkörper seitlich gestielt oder ungestielt.

  2. Fruchtkörper weichhäutig, faulend, Lamellen leicht zerfliessend.

    3. Lamellen deutlich ausgeprägt.

      4. Stiel seitlich und kurz. Hut fächerförmig. *Leptoglossum.*

      4*. Hut stiellos, anfangs schüsselförmig . . *Leptotus.*

3*. Lamellen als kaum sichtbare Falten. Hut gestielt oder ungestielt . . . . *Arrhenia.*

2*. Fruchtkörper lederartig-häutig, zäh, dauerhaft, ungestielt . . . . *Trogia.*

LVIII. Gattung. **Cantharellus** Adanson 1793.

1. Untergattung. **Hygrophoropsis** Schrœt.

Lamellen blattartig, regelmässig dichotom, dicht stehend.

471. **Cantharellus aurantiacus** Fries. +

(Synon: Agaricus au. Wulfen ap. Jacquin 1788; Ag. cantharelloides Bull.; Ag. subcantharellus Sow.; Merulius au. Pers.; Merulius nigripes Persoon.)

In Wäldern, besonders Nadelwäldern, zwischen Moos und an alten Baumstümpfen. August—November.

Berschbach, unter Erlengesträuch, am Bache. IX. 90! — Büschdorf, unter Gesträuch. X. 90! — Rollingen, in Nadelwald. X. 93. — Clerf, in Nadelwald am Bahnhof. IX. 01. H. Reiners. — Diekirch-Friedbusch und Kipenhof; Echternach, in Kiefernwäldchen; Bahmbusch. Ln. Ctrb. p. 63. — L. Md. Csp. Bijdr, III. p. 271 (sub Merulius Cantharellus Pers. var. cantharelloides L. Md. — Exsicc. Tin.

472. **Cantharellus muscoides** Schrœter.

(Synon.: Agaricus m. Wulf. ap. Jacquin 1788; Merulius umbonatus Gmel.; Cantharinus umbonatus Fries.)

In Wäldern und auf Haiden, auf Moos und Haidekraut, auch in Sümpfen auf Sphagnum. September bis November.

Grünewald, auf Brandstellen, zwischen Moosen: Bettemburg-Braunebusch; Beyerholtz. Ln. Ctrb. p. 64. — Exsicc. Koltz, auf Sphagnum.

2. Untergattung. **Eucantharellus** Schrœt.

Falten dick, niedrig, aderig, abgerundet, entfernt stehend.

473. **Cantharellus cibarius** Fries. *

(Synon.: Agaricus Cantharellus Linn. 1755; Merulius C. Persoon.)

In Laub- und Nadelwäldern. Juli—November.

Rollingen (Mersch). IX. 90! — Grewenknap. VII. 91! — Finsterthal. X. 91! — Heffingen. IX. 92! (var. ramosus

Schultz), — Baumbusch. X. 98! — Kockelscheuer. XI. 98 — Dommeldingen. VIII. 99! — Helmsingen. X. 99! u. s. w. — Sehr häufig, etwas seltener in den Ardennen. Ln. Ctrb. p. 63. — Häufig: Diekirch, Gilsdorf, Stegen, Pettingen u. s. w. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 271. — Exsicc. Tinant.

464. **Cantharellus tubaeformis** Fries.

(Synon.: Helvella t. Bull. 1789; Merulius pispidus Scop.; Merulius tubiformis, villosus Persoon).

In Wäldern, zwischen Moos und an faulendem Holz, rasenweise. September—November.

Baumbusch und Simmern, in Nadelwäldern. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 76.

Var. **lutescens** Fries.

(Synon.: Helvella cantharelloides Bull.; Merulius l. Alb. et Schw.)

Böwingen, rasenweise an faulendem Holz. VIII. 96! — Schengen, in Laubwald. IX. 01! — Grünewald-Dommeldingen!

475. **Cantharellus infundibuliformis** Fries.

(Synon.: Merulius i. Scop. 1772; Merulius lutescens Flor. dan.; Cantharellus tubaeformis Krombholtz.)

In Wäldern, zwischen Moos, besonders im Gebirge.

Büschdorf und Bruch (Mersch), unter Kiefern. X. 96! — Grünewald-Dommeldingen, in Laubwald, zwischen Moos. X. 01! — Baumbusch-Siebenbrunnen. X. 01! — In Laub- und Nadelwäldern. Ln. Ctrb., 1er suppl. p. 77.

476. **Cantharellus Hydrolips** (Bull.) Schrœt.

(Synon.: Helvella H. Bull. 1789; Merulius cinereus Pers.; Merulius fissus Roth; Merulius Hydrolips DeC.; Cantharellus cinereus Fries.)

In Laubwäldern, meist in dichten Rasen. August bis October.

Glabach-Scheuerhof, unter Gesträuch. IX. 96! — Tüntingen, Laubwald am Leesbach. VIII. 01! — Grünewald-Dommeldingen, in Laubwald. IX. 01! — In Laubwald, zwischen Siebenbrunnen-Fabrik und Limpertsberg. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 77, sub C. cinereus Fries. — L. Md. Csp. in Bijdr. D. III, p. 272 (sub C. tubaeformis var. Hydrolips L. Md.).

477. **Cantharellus Friesii** Quélet.

In schattigen, sandigen Wäldern. Sommer.

Niederkerschen, Dippach, Monnerich. Ln. Ctrb. p. 63.

478. **Cantharellus albidus** Fries.

(Synon.: Merulius undulatus Flor. dan; Cantharellus Frescotii Weinm.; C. parilis Weinmann.)

Zwischen Moosen, Blättern u. s. w., in Buchenwäldern u. s. w.

Berschbach, in einem feuchten Wiesengraben, zwischen Gras, Blättern u. s. w. XI. 93!

479. **Cantharellus** sp. nov.

Am Grunde eines faulenden (? Fagus-) Wurzelstockes: in Laubwald Grünewald-Helmsingen. 26. IX. 02.

An die 20 langgestielte Hüte, dem breiten oberen Theil eines tief in den Boden eingesenkten (? durch intimes Verwachsen der einzelnen Stiele entstandenen) Stieles entspringend.

Hut 0,5—1 cm breit und hoch, gelbbraun, unregelmässig berandet, trichterförmig vertieft und an einer Stelle seitlich bis auf den Hutgrund eingeschnitten; Lamellen etwas weitläufig stehend, tief am Stiel aber ungleich weit herablaufend, dichotom verzweigt, 0,5—1 $^1/_2$ mm breit, beidendig verschmälert: Stiel 4 cm hoch, 0,4—0,5 cm breit, ockerbraun, voll, glatt, oft 2 oder mehrere bis mehrweniger nahe an den Hut miteinander verwachsen. Kopf des gemeinsamen Wurzelstieles 4—5 cm breit, 3—4 cm hoch, unterer Theil senkrecht in den Boden dringend, 3—4 cm lang, 1 cm breit. Basidien keulig, mit 4 Sterigmen am Scheitel, 21—30 / 6—8. Sporen rund, hyalin, mit einem centralen oder seitlich liegenden, grossen Oeltropfen, glatt, 5—6 μ im Durchmesser.

LIX. Gattung. Leptoglossum Karsten 1879.

(Dictyolus Quélet pr. p.)

480. **Leptoglossum muscigenum** Karsten.

(Synon.: Agaricus m. Bull. 1785; Merulius m., serotinus Pers.; Helvella dimidiata Bull.; Agaricus fissus Leyss.; Cantharellus f. Wallr.; Cantharellus muscigenus Fries.)

Auf grösseren Moosen, auf Haideplätzen, an Waldrändern, auf Strohdächern. März, April, October, November.

Berg-Geismühl, auf dem Boden und an Moosen u. s. w. in einem Fichtenwald. XI. 92! — Grünewald, an den Ufern des Dommeldinger Baches, an Funaria hygrometrica und Polytrichum-Arten. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 76, sub Cantharellus m Fries. — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 272 (sub Merulius m. Persoon).

481. **Leptoglossum glaucum** Karsten.
(Synon.: Agaricus gl. Batsch 1768; Peziza foliacea Holmskiold; Merulius f. Pers.; Cantharellus glaucus Fries).

Auf Moosen an feuchten Stellen, Strohdächern u. s. w. September, October.

Dippach, auf feuchtem Waldboden. IX. 01. Npp.

LX. Gattung. **Leptotus** Karsten 1879.

(Dictyolus Quélet pr. p.)

482. **Leptotus bryophilus** Karsten.
(Synon.: Agaricus br. Pers. 1796; Merulius br. Pers.; Cantharellus br. Fries.)

Auf sumpfigen Wiesen, an Moosen u. s. w. October.

Hesperinger Wald. XI. 97! — Exsicc. Tin.: an kleinen Moosen und Gräsern.

483. **Leptotus retirugus** Karsten.
(Synon.: Helvella r. Bull. 1790; Merulius reticulatus Gmel.; Merulius retirugus Pers.; Cantharellus r. Fries).

An Moosen auf feuchten Wiesen.

Kruchten-Bahnhof an Moosen, auf Grasplatz. XI. 90! — Kockelscheuer. X. 99! — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 272 (sub Merulius r. Pers. „In ramis et muscis").

484. **Leptotus muscorum** Karsten.
(Synon.: Merulius m. Roth; Cantharellus m. Fries.)

Auf Moosen an alten Stämmen, an Laub, Aestchen u. s. w.

Exsicc. Tinn.: an Laub, Aestchen, Gras, Moos u. s. w.

LXI. Gattung. **Arrhenia** Fries.

485. **Arrhenia cupularis** Strauss.
(Synon.: Merulius c. Wahlbg.; Cantharellus c. Fries.)

Auf faulendem Holz.

Baumbusch-Reckenthal: auf faulenden Aesten von Sarothamnus scoparius. I. 02. Npp.

Fruchtkörper anfangs becher-, dann flach schüsselförmig, rundlich, mit wellig verbogenem Rande, weichhäutig, 1 bis 2,5 mm breit; aussen glatt, zottig, grauweiss; Scheibe weissgelblich, gegen den Rand mit flachen, kaum erhabenen, einfachen Falten.

LXII. Gattung. **Trogia** Fries 1838.

486. **Trogia faginea** (Schrad.) Schrœter.

(Synon.: Merulius f. Schrader 1794; Merulius crispus Pers.: Cantharellus crispus Fries; Trogia crispa Fries.)

Auf feucht liegenden, abgefallenen Aesten von Laubbäumen, besonders Fagus. September bis Januar.

Angelsberg, auf Birkenpfählen eines Gartenzaunes. III. 93! — Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 37, sub Cantharellus crispus Fries.

10. Familie. **Polyporacei** Fries.

(Polyporeae,)

Uebersicht der Gattungen.

1. Hymenophorum niedrige, anfangs faltenförmige Erhabenheiten bildend, die sich zu niedrigen, unregelmässigen Zellen oder Gängen, mit weichen Wänden, verbinden . . . . (*Merulinei*).
  2. Sporenmembran farblos . . . . *Merulius*.
  2*. Sporenmembran braun . . . . *Serpula*.

1*. Hymenophorum Röhren oder tiefere, gewundene Gänge bildend . . . . (*Polyporinei*).
  3. Substanz des Fruchtkörpers in die Zwischensubstanz der Röhren u. s. w. übergehend, diese nicht vom Fruchtkörper als besondere Schicht ablöslich.
    4. Röhren und Gänge dicht mit einander verwachsen.
      5. Hymenophorum Röhren bildend.
        6. Sporenmembran farblos.
          7. Substanz des Fruchtkörpers weiss (seltener gelblich, roth oder violett) . . *Polyporus*.
          7*. Substanz des Fruchtkörpers braun . *Ochroporus*.
        6*. Sporenmembran braun . . . . *Phaeoporus*.

5*. Hymenophorum lang gestreckte, meist gewundene Gänge bildend.

8. Gänge langgestreckt oder labyrinthförmig, am ganzen Fruchtkörper ziemlich gleichmässig gebildet.

9. Substanz des Fruchtkörpers weiss . *Daedalea.*

9*. Substanz des Fruchtkörpers braun . *Daedaleopsis.*

8*. Gänge am Rande des Fruchtkörpers rundlich oder labyrinthförmig, in weiter zurückliegenden Theilen langgestreckt und anastomisirend, so dass die Zwischenwände wie verschieden lange Blätter (ähnlich denen der Agariceen) erscheinen.

10. Substanz des Fruchtkörpers weiss *Lenzites.*

10*. Substanz des Fruchtkörpers braun *Gleophyllum.*

4*. Röhren isolirt stehend . . . *(Fistulinei).*

11. Membran der Sporen (wenigstens anfangs) farblos . . . . *Porothelium.*

11*. Membran der Sporen braun . . . . . *Fistulina.*

3*. Substanz des Fruchtkörpers nur lose mit dem Hymenium verbunden, sodass dieses als besondere, trennbare Schicht von Röhren erscheint. Röhren unter sich trennbar, doch fest aneinanderliegend . . . . *(Boletinei).*

12. Membran der Sporen farblos, Sporenpulver weiss . . . . *Suillus.*

12 a. Membran der Sporen blass, Sporenpulver blassroth . . . . *Tylopilus.*

12 b. Membran der Sporen gelb oder bräunlich, Sporenpulver braun . . . . *Boletus.*

12 c. Membran der Sporen fast undurchsichtig, Sporenpulver schwarz . . . . *Strobilomyces.*

I. Gruppe. **MERULINEI.**

Fruchtkörper weich, ausgebreitet der Unterlage angewachsen oder nur theilweise von derselben abstehend. Hymenophorum fest mit der Grundsubstanz des Fruchtträgers verbunden, faltig, Falten gewunden, später anastomisirend und unregelmässige, gewundene oder gezackte, niedrige Zellen bildend. Hymenium weich, wachsartig, zusammenhängend.

LXIII. Gattung. **Merulius** Haller 1768.

Fries 1821 (eingeschränkt in der Begrenzung von P. A. Karsten).

1. Fruchtkörper vollkommen aufsitzend, krustenförmig.

487. **Merulius rufus** Persoon 1801.

(Synon.: Xylomycon r., X. isoporum Persoon.)

An faulenden Stämmen und abgefallenen Aesten von Laubhölzern.

Reckingen (Mersch), in Nadelwald, auf faulem Baumstumpf. IX. 91! — Böwingen (Mersch), im Bahnhof, auf morscher Eichenschwelle. XI. 91!

488. **Merulius aureus** Fries 1828.

(Synon.: Merulius vastator Fries.)

An faulendem Holz und abgefallenen Zweigen, besonders der Nadelhölzer, an Blättern Moos. October.

Auf trockenfaulem Diel: Berschbach. VII. 93! — Exsicc. Tin., an faulendem Nadelholz.

2. Fruchtkörper theilweise lappig abstehend.

489. **Merulius Corium** Fries.

(Synon.: Telephora C. Pers. 1801; Auricularia papyrina Bull.; Merulius p. Bull.; Boletus purpurascens DeC.; Polyporus p. Persoon.)

An faulen Stämmen und Aesten verschiedener Laubbäume, besonders Carpinus, Fagus, Salix u. s. w. Herbst bis Frühjahr.

Auf entrindetem Knüppelholz von Quercus, an der Pastoretmühle zu Bissen. XII. 91! — Auf faulender Eichen-Bahnschwelle im Bahnhof Böwingen. IV. 92!

490. **Merulius tremellosus** Schrader 1791.

(Synon.: Xylomycon tr. Pers.; Agaricus betulinus Flor. dan.; Telephora tr. L. Marchand.)

An alten Stämmen und Stümpfen verschiedener Laubbäume und Sträucher, besonders Betula, Salix, Populus u. s. w. September—Dezember.

An faulendem Baumstumpf in bewaldeter Schlucht bei Berg. XI. 94! — Auf faulem Baumstamm: Finsterthal. XI. 96! — Auf dem Hirnschnitt eines Piceastumpfes: Fort Olizy. X. 97! — Auf faulem Wurzelstock: Sandweiler, am Wald-

rand. XI. 00! — Auf alten Bäumen: Gilsdorf-Wald. Ln. Ctrb. p. 77. — Auf halbfaulen Balken. L. Md. Bijdr. III. p. 267. — Exsicc. Tinn., Exsicc. Rhdt.

LXIV. Gattung. **Serpula** Persoon 1801

(als Untergattung in der Begrenzung von Karsten 1884).

491. **Serpula lacrymans** Karsten.

(Synon.: Boletus l. Wulfen ap. Jacquin 1788; Boletus arboreus Sow.; Merulius vastator Tode; Merulius destruens Pers.; Xylomycon d. Pert.; Merulius lacrymans Schumacher.)

An faulendem Holz, besonders an Balken und Dielen feuchter Gebäude, in Kellern u. s. w., das Substrat zerstörend und auch in andere Gegenstände, Bücher u. s. w., selbst in Ziegelsteine eindringend, Steine überziehend, — in Wäldern auch auf Baumstümpfen. — In der Jugend als schimmelartige, flockige oder faserige Häutchen (Himantia domestica), die bald grösser und consistenter werden, am Licht faustgrosse, fructificirende Lappen bilden, die besonders am Rande eine unangenehm schmeckende, wässerige Flüssigkeit tropfenweise absondern.

Bissen: an der Unterseite der Diele eines alten Fussbodens in sehr weiter Ausdehnung. VI. 90! — Berschbach: auf Eichendielen eines Zimmerfussbodens, in dunkler Ecke. V. 92! — Bettendorf: auf den Balken und Dielen eines Fussbodens in einem seit lange unbewohnten und geschlossenen Häuschen. Ln. Ctrb. p. 77. — In feuchten Orten an Balken. L. Md. Csp. Bijdr. III, p. 272 (sub Merulius l. ? DeC.)

II. Gruppe. POLYPORINEI.

Substanz des Fruchtkörpers in das Hymenophorum eindringend und letzteres daher nicht als besondere Schicht ablösbar. Hymenophorum aus untereinander verwachsenen Röhren oder langgestreckten oder tiefen, labyrinthförmigen Höhlen bestehend, in letzterem Falle die trennenden Wandungen bisweilen fast blattartig.

LXV. Gattung. **Polyporus** Micheli 1729.

Uebersicht der Untergattungen.

1. Fruchtkörper ungestielt.
   2. Fruchtkörper flach ausgebreitet, der Unterlage vollständig anliegend . . . . *Physisporus.*
   2*. Fruchtkörper mit breitem, seltener mit schmalem Grunde angewachsen, von der Unterlage, wenigstens im obern Teil abstehend. Röhren unterwärts *Apodoporus.*
1*. Fruchtkörper gestielt.
   3. Fruchtkörper mit seitenständigem Stiel . . . . *Pleuroporus.*
   3*. Fruchtkörper mit seitenständigem Stiel . . . *Eupolyporus.*

1. Untergattung. **Physisporus** Chevallier et Gillet, Karsten 1882 (Poria Pers. z. Th.); Polypori resupinati Fr. z. Th.

* Zwischenröhrensubstanz von der des Hutes verschieden.

a. Substanz des Fruchtkörpers und Röhren weiss.

α) Poren dauernd weiss.

492. **Polyporus reticulatus** Nees.
(Synon.: Boletus r. Pers. 1801; Poria byssina Secretan; Polyporus b. Schrader.)

An faulendem Holz, besonders der Nadelbäume. Sommer, Herbst, Winter.

Useldingen-Bahnhof: auf Nadelholz. III. 90! — Finsterthal-Busch: auf faulendem Holz. X. 91! — Büschdorf-Wäldchen: auf Alnus-Wurselstock. VII. 92! — Walferdingen-Bahnhof: auf Nadelholz-Planke eines Zaunes. XI. 93!

493. **Polyporus farinellus** Fries.

Auf faulendem Buchenholz.

Schrassig, an der alten Mühle: auf faulendem (? Buchen- oder Eichen-)Holz. VII. 97! — Scheidthof: auf faulendem Holz (Narbe eines abgefallenen Astes) von Castanea vesca. XI. 97! — Grünewald-Dommeldingen: auf faulem Holz. IX. 01. F. Heuertz.

494. **Polyporus Vaillantii** Fries.
(Synon.: Boletus V. De Candolle 1815.)

Auf faulendem Holz, auch auf den Boden übergehend. Sommer.

Berschbach: auf morschem Weidenholz. X. 91! — Kruch-

ten: auf Holzstückchen und auf dem Boden, unter einer Eichen-Bahnschwelle. X. 92! — Lintgen-Bahnhof: auf altem Buchenklotz. IX. 92! — Bruch (Mersch): An faulen Holzstämmen. VII. 92!

495. **Polyporus vaporarius** Fries.
(Synon.: Poria v. Pers. 1797; Boletus v. Pers.; Polyporus incertus Persoon.)

Auf faulendem Holz von Laub- und Nadelbäumen. Ruft an lebenden Bäumen wie auch an Bauholz, durch sich und auch das Mycel, Zersetzungserscheinungen, ähnlich den durch den Hausschwamm verursachten hervor (Trockenfäule: cfr. Ludwig, p. 538). Fast das ganze Jahr hindurch. Reife Sporen Mai.

Berg-Geismühl, auf Wurzelästen eines Fichtenstumpfes. XI. 94! — Exsicc. Rhdt.

496. **Polyporus Radula** Fries.
(Synon.: Poria R. Pers. 1799; Boletus R. Persoon.)

An dürren Aesten, Holz, Balken u. s. w.

An berindeten, faulen Fagusästen: Rollinger Wald. IX. 91! — An entrindetem faulem (? Quercus-)Holz: Reckingen, Wald bei Hosbich. VII. 91! — Auf Nadelholzrinde: Colmar-Bahnhof. IX. 91! — Auf berindeten, faulenden Baumwurzeln: Mersch. II. 92! — Auf fauler Pappelrinde: Colmar. XII. 02! — Auf Platanenholz: Bruch. XII. 93. — Auf berindetem Alnusast: Heisdorf. X. 03. Koltz. — Exsicc. Tinant.

497. **Polyporus sanguinolentus** Fries.
(Synon.: Boletus s. Alb. et Schw. 1805; Sistotrema s. Secretan.)

An faulendem Holz und Stöcken (Betula, Abies u.s.w.), auch auf nacktem Boden, an Grabenrändern, in feuchten Wäldern. Sommer und Herbst.

Berschbach: auf feuchtem, lehmigem Boden am Bachufer, unter Gesträuch, auch über dürres Holz, Moos u. s. w. sich erstreckend — schneeweiss, mit filzigem Rande und Unterseite, auf Druck sofort braunroth werdend. VIII. 91! — Büschdorf: auf faulendem Alnusstock. VII. 92!

498. **Polyporus vulgaris** Fries 1821.
(Synon.: Boletus papyraceus Schrank; Bolletus cellulosus Flor. dan.;

Boletus proteus Bolt.; Boletus tunicatus Schum.; Polyporus versiporus Persoon.)

An faulendem Holz, Brettern, Balken, abgefallenen Zweigen, an Laub- und Nadelhölzern. Sommer und Herbst.

Berschbach: auf faulenden Eichendielen. VIII. 91! X. 92! X. 93! (Poren stellenweise, besonders gegen die Mitte der Fruchtkörper vergilbt.) — Lintgen: auf Eichenposten eines Barrierenverschlusses an der Eisenbahn, in weiter Ausdehnung. X. 91! — Böwingen, an eichenen Eisenbahnschwellen. XI. 91! — Hesperinger Wald: an Baumstumpf und über Blätter ergossen. VII. 00! — Baumbusch-Siebenbrunnen: Auf Pinusstumpf und über umliegenden Nadeln. IX. 01! — Luxemburg-Centralbahnhof: auf alten Bahnschwellen. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 87. — Exsicc. Tinant.

499. **Polyporus molluscus** Fries.

(Synon.: Boletus m. Pers. 1801; Poria epiphylla Pers. 1799; Boletus medulla panis Swartz.)

Auf faulendem Holz von verschiedenen Laubhölzern, auch auf aufgehäuften, faulenden Blättern und Nadeln. September—December.

Grewenknap: am Grunde eines Baumstumpfes, über Moos, Laub u. s. w. VIII. 91! — Mersch: auf faulendem Brunnendeckel an der Zuckerfabrik. VI. 92! — Colmar-Berg: an einer Eisenbahnschwelle. — Auf alten Nadelholzbrettern der Treibhäuser und Warmbeete. Ln. Ctrb. p. 76.

500. **Polyporus mucidus** Fries.

(Synon.: Poria m. Pers. 1796; Boletus m. Persoon.)

In Wäldern, an abgefallenen Aesten, faulendem Holz, faulendem Laub und Nadeln, das ganze Jahr hindurch.

Schrondweiler: auf alter Pappelrinde. IV. 92! — Colmar: auf alter Pappelrinde. V. 92! — Böwingen: auf faulendem Tannenholz. XI. 92! — Sandweiler-Waldsumpf: auf faulender Salixrinde. VII. 00!

501. **Polyporus medulla panis** Fries.

(Synon.: Boletus m. p. Pers. 1801; Polyporus bibulus Persoon.)

An alten Stöcken von Laub- und Nadelhölzern, Pfäh-

len, Zimmerhölzern, mitunter auch auf der Erde, hier aber weicher, wässeriger. Das ganze Jahr hindurch.

Lintgen, auf dem Bahnkörper, auf faulem Holz. XI. 92! — Rollingen: auf Brückenbalken. III. 93! — Colmar-Berg, auf Eichenschwellen. XI. 94! — Bettendorf: ein Eichenbrett von 4 m Länge, 0,2 m Breite ganz bedeckend. Ln. Ctrb. p. 76. — Bettemburg: auf Stämmen absterbender Bäume. L. Md. Csp. in Bijdr. III, p. 269. — Exsicc. Tin., Rhdt.

502. **Polyporus callosus** Fries.

An Balken, Brettern u. s. w. von Laub- und Nadelholz.

An Nadelholz-Brettern: Berschbach-Garten Bosseler. X. 91! Berg. I. 92! — An Brückenbalken: Schrondweiler. IV. 92! — An verwesendem Eichenholz: Böwingen. IV. 92!

503. **Polyporus obducens** Fries.

(Synon.: Polyporus medulla panis Secretan.)

An faulenden Stämmen (Salix, Ulmus u. s. w.), Balken, Brettern u. s. w.

Rollingen: an faulenden Balken einer verfallenen Mühle im Walde. IV. 92! — Ebendaselbst, im Walde: auf morschem Baumstumpf. IV. 91!

504, **Polyporus vitreus** Fries.

(Synon: Poria v., Boletus v. Pers.; Polyporus Xylostromeus Persoon.)

Auf gefällten, modernden Buchenstämmen.

Auf moderndem Fagusholz: Siebenaler. IX. 98!

β) Poren anfangs weiss, später verfärbt.

505. **Polyporus sinuosus** Fries.

(Synon.: Polyporus versiporus Gommf.; Polyporus mellinus Persoon.)

An Holz und Rinde der Nadelhölzer u. s. w.

An alten Stämmen von Fagus, Fraxinus, Carpinus und Aesculus. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 43.

b. Substanz des Fruchtkörpers und Röhren gelb.

506. **Polyporus nitidus** Fries.

(Synon.: Poria n. Pers. 1799; Boletus n. Persoon.)

An faulendem Holz und Stämmen, besonders Fagus, auch von Nadelholz, Pinus und Abies. Herbst.

Glabach-Scheuerhof: auf Fagusholz und -Rinde. VI. 93!

— Walferdingen: auf Eichenbalken, am Eingang einer Gypsbruch-Gallerie. IX. 02!

c. Substanz des Fruchtkörpers und Röhren roth oder violett.

507. **Polyporus rufus** Fries.

(Synon.: Boletus r. Schrad.; Polyporus haematodus Rostkowsky.)

An faulenden, feucht liegenden Aesten und Stämmen.

Berschbach, am Ufer der Alzette: auf Salix. VIII. 91! — Marienthal, am Ufer der Eisch, an faulendem Erlenstock, der vom Hochwasser losgerissen war. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 44. — Exsicc. Tinant.

508 **Polyporus violaceus** Fries.

(Synon.: Boletus Poria nitida $\gamma\gamma$ violascens Alb. et Schwein. 1805; Polyporus purpureus Rostkovius.)

Auf faulendem Nadelholz in dichten Wäldern. Spätherbst.

Auf dem Hirnschnitt eines (? Picea-)Stumpfes: Schönfels. VIII. 96! (Unreif, mit kaum beginnender Porenbildung.)

* *Trametiformes*. Röhren in die unveränderte Hutsubstanz eingesenkt.

509. **Polyporus serpens** Fries.

(Synon.: Trametes s., Daedalea s. Fries; Polyporus Stephensii Berk et Broome.)

An Rinde und Holz verschiedener Laubbäume und Sträucher, z. B. Quercus, Sorbus u. s. w.

Auf Eichenstamm: Böwingen. X. 92! Fruchtkörper ausgebreitet, rundlich oder länglich und zusammenfliessend, dünn korkartig, höckerig, weiss, mit dünnem, flaumigem Rande. Poren rundlich-kantig, ungleich, stumpf, durch dicke Wände getrennt.

510. **Polyporus cervinus** Persoon.

(Synon.: Trametes mollis Fries; Daedalea m. Sommerfelt.)

An Aesten verschiedener Larb-, auch Nadelhölzer.

Mersch, im Klostergarten: an (? Tannen-)Holz. II. 96! (Fruchtkörper umgewendet, scharf umgrenzt, rundlich oder länglich, häutig, holzfarben, später hellbräunlich und eingerollt-flaumig berandet. Poren rundlich oder länglich-gerade, oft buchtig, zerschlitzt oder keulig.)

511. **Polyporus hexagonoides** (Fries).
(Synon.: Trametes h. Fries.)

Auf Holz und Rinden.

Auf glatter Rinde eines Betulapfahles in einer Umzäunung: Luxemburg-Fort Olizy. XI. 01! (Fruchtkörper umgewendet, flach angewachsen, rundlich, länglich bis unregelmässig und sehr weit ausgebreitet, scharf begrenzt, mit feinfilzigem, sterilem, dünnem Rande, unversehrt ablösbar, nicht gezont, kahl; Substanz dünn lederartig, weiss; Hymenium im Umfange weiss, mehr nach dem Centrum grau bis holzfarben und bräunlich werdend, Unterseite und Rand weissgelblich. Poren im Umfange rundlich, mehr gegen das Centrum kantig, wabenförmig bis etwas gewunden, oft schief stehend, ganzrandig, mit dünnen Zwischenwänden.

2. Untergattung. **Apodoporus** Schrœter (Apus Fries).

A. **CARNOSI.** Fruchtkörper anfangs fleischig, saftig.

* *Caseosi.* Anfangs weichfleischig, leicht zerbrechlich, trocken krümelig oder weichfaserig. Hut ohne Rinde, ohne Zonen und Zotten, höchstens feinfilzig.

512. **Polyporus caesius** Fries.
(Synon.: Boletus c. Schrad. 1794; Boletus albidus Sowerby.)

An alten Stämmen verschiedener Bäume, auch an Balken, Zimmerholz. Herbst bis Frühjahr.

An alten Eisenbahnschwellen im Bahnhof Bissen. XII. 93! — Auf verwesenden Pinusstämmen: Mantemach. VII. 02! — An alten Eisenbahnschwellen zwischen Ettelbrück und Diekirch. Ln. Ctrb. p. 74.

513. **Polyporus lacteus** Fries 1821.

An alten Stämmen von Laubhölzern, besonders Fagus und Salix. August—October.

Auf Holz von Crataegus: Berschbach. XII. 92! — Auf Sarothamnus scoparius: Pulvermühl. XI. 99! — Exsicc. Koltz.

614. **Polyporus destructor** Fries.
(Synon.: Boletus d. Schrader 1794.)

In Wäldern, besonders an alten Stämmen von Pinus silvestris, auch an Balken und Brettern in feuchten

Wohnungen, Kellern u. s. w. (zerstört das Holzwerk wie Serpula lacrymans). Das ganze Jahr hindurch.

Draufelt, an Fichtenstumpf. IX. 00! — Luxemburg-Fort Bourbon (Casematte). Ln. Ctrb. p. 74. — Exsicc. Tin. — Exsicc. Rhdt.

515. **Polyporus caudicinus** (Schæff.) Schrœter. *

(Synon.: Boletus c. Schæff. 1763; Boletus c. var. 2. Scop., Boletus citrinus Planer; Boletus coriaceus Huds.; Boletus tenax Bölt.; Boletus lingua cervina Schrank; Boletus sulfureus Bull.; Sistotrema s. Rebent.; Polyporus sulfureus Fries; Polyporus Todari Inzenga.)

An alten Stämmen verschiedener Laubhölzer (Quercus, Cerasus, Pirus, Salix, Populus, Juglans u. s. w.), einzeln, oft auch viele Exemplare am Grunde verwachsen. Juni—November. Reif Juli, August; Mycel perennirend im Winter.

Auf moderndem Weidenstumpf: Gosseldingen. XII. 91! — An Prunus cerasus: Kockelscheuer. V. 02! (noch wenig entwickelt). — An Quercus und Fagus: Fels-Höhe und Leudelingen-Hohbusch. Ln. Ctrb. p. 74. — An Pirus malus: Schrassig. Ln. Ctrb. p. 74.

516. **Polyporus fragilis** Fries 1828.

(Synon.: Boletus mollis ββ substrigosus Alb. et Schw. 1805.)

An faulenden Nadelholzstämmen. Herbst.

Berg-Geismühl. XI. 92!

517. **Polyporus alutaceus** Fries 1821.

(Synon.: Polyporus epixanthus Rostkovius.)

An alten Pinusstämmen.

Tüntingen, an alten gefällten Stämmen. XII. 92!

518. **Polyporus trabeus** (Rostkovius).

An altem faulendem Fichtenholz.

Mersch, in einem Eiskeller. IX. 91! — Schönfels, auf Fichtenstumpf (z. Th. resupinat). IX. 91! — Geismühle, auf dem Hirnschnitt eines Fichtenstumpfes. XI. 94!

519. **Polyporus stipticus** Fries.

(Synon.: Boletus st. Persoon 1801.)

An Stämmen von Pinus silvestris. Herbst, besonders September.

An Pinus-Wurzelstock: Berg. VII. 97!

* *Spongiosi.* Anfangs weich wässerig, später zähfaserig.

520. **Polyporus spumeus** Fries.

(Synon.: Boletus sp. Sow. 1799; Bolerus suberosus, pulvinatus Wahlenberg.)

Auf lebenden, besonders in hohlen Stämmen von Pirus malus. August—October.

Angelsberg, an abgestorbenen Stellen am Grunde eines Apfelbaumes, in einer Hecke am Wege. IX. 95!

B. **LENTI.** Fruchtkörper von Anfang an faserig-fleischig, dünn, trocken lederartig. Hut feinfilzig oder zottig, nicht gezont.

521. **Polyporus amorphus** Fries 1815.

(Synon.: Boletus Poria nitida ββ dimidiata Alb. et Schw.; Boletus irregularis Sow.; Boletus abietinus DeC.; Polyporus aureolus Pers.; Polyporus roseo-poris Rostkovius.)

An alten Stümpfen und Rinden von Pinus silvestris. September—April.

Bruch. X. 91! und XI. 96! — Bissen. IX. 92! — Grünewald. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 85.

522. **Polyporus crispus** Fries.

(Synon.: Boletus cr. Pers. 1799.)

An alten Baumstöcken, besonders Fagus. September bis April.

An alten abgestorbenen Apfelbäumen, zwischen Grevels und Beaufort, an der Longwyer Strasse. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 85.

523. **Polyporus adustus** Fries.

(Synon.: Boletus a. Willd. 1787; Boletus suberosus Batsch; Boletus pelleporus Bull.; Boletus concentricus Schum.; Poria argentea Ehrenbg.; Polyporus carpineus Fries.)

An alten Stämmen und Baumstrünken von Laubhölzern, besonders Populus, Betula, Carpinus, Ulmus, Fraxinus. September bis Mai.

Auf Carpinus: Gosseldinger Wald. IX. 91! — Auf Salix. XII. 91! und auf Populus. X. 91!: Schönfels. — Auf Fagus:

Bruch. XI. 91! Reckinger Barrière. X. 91! Fischbach. II. 92! Mersch. III. 92! Baumbusch-Reckenthal. X. 99! — Auf Fraxinus-Wurzelstock: Siebenbrunnen. XI. 01! — Auf Betula-Wurzelstock: Luxemburg-Stadtpark IV. 02! — Auf altem stamm, zwischen Grevels und Merl. Ln. Ctrb. p. 74.

524. **Polyporus kymatodes** Rostkovius.

An alten Fichtenstrünken.

Berg, auf Wurzelstock von Picea excelsa. X. 93!

525. **Polyporus fumosus** Fries.

(Synon.: Boletus f. Pers. 1801.)

An alten, meist lebenden Stämmen von Salix, besonders Caprea, Fagus u. s. w. Oktober bis März.

Auf Fagus: Schönfels. X. 91! Meisemburg-Wickelscheidt. X. 92! Fischbach-Breitscheidt. XI. 92! — Auf Salix: Krachten. XII. 92! — Auf altem Baumstumpf: Grünewald-Dommeldingen. X. 01! — Auf alten hohlen Weidenstämmen, an den Ufern der Alzette, Syr u. s. w. Ln. Ctrb. p. 74.

526. **Polyporus dichrous** Fries.

(Synon.: Boletus pelleporus Secretan.)

An Stämmen von Fagus, Betula u. s. w.

Lintgen, an einem Zaunpfahl. II. 92!

C. **FIRMI.** Fruchtkörper von Anfang an trocken und saftlos, fest-faserig oder wergartig (nicht holzig), mit dünner, faseriger Rinde (Inodermei Fries).

* *Coriacei.* Von Anfang an trocken-faserig, dünn, später lederartig. Oberfläche concentrisch gezont.

527. **Polyporus abietinus** Fries.

(Synon.: Boletus a. Dicks. vor 1801; Boletus purpurascens Pers.; Boletus incarnatus Schumacher.)

An Stämmen und Stümpfen von Pinus silvestris, Abies und Picea. August—Mai. (Nicht zu verwechseln mit Irpex fusco-violaceus Fr. — oder ist vielmehr als eine Porenform dieser zu betrachten — cfr. Costantin et Dufour. Nom. Fl. des Champ. p. 167 et p. 146.)

An Nadelholz-Stämmen, besonders Stümpfen, meist von Pinus silvestris: Mersch. IV. 91! Lintgen. X. 91! Rollingen. III. u. XI. 92! Fischbach. III. 92! Bissen. I. 93! Kruchten.

I. 94! Bruch-Büschdorf. X. 94! Luxemburg-Fort Olizy. X. 99! — Fort Thüngen. X. 00. Npp. — Grünewald-Stadterpad. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 87.

528. **Polyporus stereoides** Fries.

An Nadelholzstämmen.

Reckingen (Mersch). X. 91! — Böwingen. XII. 92!

529. **Polyporus versicolor** Fries.

(Synon.: Boletus v. Linn. 1755; Bol. atro-rufus, Bol. variegatus Schæff.; Bol. imbricatus Scop.; Bol. plicatus Schum.; Polyporus argyraceus Pers.; Pol. stereoides et radiatus Rostk., Pol. zonatus Rostk.; Pol. nigricans Lasch.)

An alten Stämmen und Stümpfen der verschiedensten Laubhölzer; auch an Zimmerholz in Gruben (hier blass und oft seitlich gestielt). Das ganze Jahr hindurch. Reif im Herbst. Ueberall.

Auf Fagus: Reckinger Barrière. I. 91! Rollingerbusch. XII. 91! Reckenthal-Baumbusch. XI. 99! — Auf Quercus: Bissen. X. 91! (viele Fruchtkörper sind schüssel- oder trichterförmig); Büschdorf. III. 91! Mersch. V. 92! (var. fuscatus Fr. = Polyporus castaneus Rostk.); Schoos. III. 92! — Auf Tilia: Sæul. II. 93! — Auf Carpinus: Tüntingen. 91! — An feucht und dunkel liegendem Faschinenholz: Berschbach. XI. 92! (Die meisten Fruchtkörper sind ziemlich deutlich gestielt und blass, aber deutlich und andersfarbig gezont). — Auf faulem Stumpf von Rhus typhina: Luxemburg-Petrusspark. I. 00! (Hüte knorrig gestielt, lederartig, dünn, in die Länge gezogen, mit gelapptem Rande, mit vielen Zonen, sammetig, weisslichgrau und bräunlich, über den Zonen striegelhaarig; Poren ungleich, gelblich: var. decipiens Schw. = Polyporus decipiens Schweinitz, welcher, nach Sacc. Syll. VI, p. 262 „ambigitfere inter P. versicolorem et P. abietinum"). — Ln. Ctrb. p. 75. — L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 269. — Exsicc. Ktz. — Exsicc. Krbch. — Exsicc. Rhdt.

530. **Polyporus zonatus** Fries.

(Synon.: Boletus z. Nees 1816; Bol. multicolor Schæff.; Bol. ochraceus Pers.; Bol. Placenta, Bol. angulatus Schumacher.)

An alten Stöcken von Laubhölzern, besonders von Populus, Betula, Carpinus u. s. w. October—April.

Auf Populus: Hünsdorf. I. 92! — Auf Carpinus: Rollinger Wald. II. 92! Berschbach. IX. 93! — Auf Betula: Angelsberg. III. 93! — Auf Quercus: Bissen. I. 95! Böwingen. II. 93! Conterschleidt. XII. 01! — Auf Fagus: Baumbusch-Reckenthal. XI. 99! — Ln. Ctrb. p. 75. — Exsicc. Koltz.

531. **Polyporus velutinus** Pries.
(Synon.: Boletus v. Pers. 1797; Polyporus rugulosus Lasch.)

An alten Laubholzstümpfen, auch an Zimmerholz in Gruben. September—October.

An Fagus: Fischbach. IX. 90! Reckinger Barrière. III. 92! Prettingen. IX. 91! Rollingen. VII. 92! — An Carpinus: Mersch. VIII. 91! — An Quercus: Mersch. V. 92! — An Tilia: Clausen. III. 03! — Exsicc. Rhdt.

532. **Polyporus hirsutus** Fries.
(Synon.: Boletus h. Wulf. ap. Jacquin 1788; ? Boletus h. Schrader.)

Auf lebenden Stämmen und Zweigen verschiedener Laubhölzer. October—Mai.

Auf Carpinus: Mersch. II. 92! — Auf Fagus: Schoos. III. 92! — Auf Quercus: Fischbach. V. 92! Kruchten. I. 94! — Auf Betula: Büschdorf. XII. 94! — Auf Salix: Berschbach. VI. 93! — Exsicc. Koltz.

533. **Polyporus lutescens** Fries.
(Synon.: Polyporus nidulans Secretan.)

An Baumstämmen (Fagus, Betula u. s. w.).

Rollingen: an Fagusast. X. 94! — Baumbusch: an Fagusstumpf. III. 04!

534. **Polyporus Winnei** Berk. et Broome.

Blätter, Zweige u. s. w., die am Boden faulen, inkrustirend.

Fentingen: auf faulem Corylus-Ast, auf dem Boden in einer Hecke, mit eingeflochtenen Gras- und Kräutertheilen. II. 00! (Hut ausgebreitet, an der Porenseite concav, oben seidenartig, gelbbraun, mit erhabenen Linien zonenartig durchzogen, mit dem Hinterende angeheftet. Poren weiss, dann gelblich, klein, eckig.)

* *Stupposi* Fries. Von Anfang an trocken korkig-faserig, dick. Oberfläche ohne Zonen.

535. **Polyporus albidus** Trog ap. Fries 1828.

An alten Stämmen von Picea und Abies. August bis November.

Auf Picea-Wurzelstock: Berg Geismühl. XI. 94! — Bereldinger Wald. IX. 03!

536. **Polyporus serialis** Fries 1821.

(Synon.: Boletus Poria contigua ββ dimidiata Alb. et Schwein. 1895; Polyporus contiguus Pers.; Polyporus scalaris et pustulatus Pers.; Trametes serialis Fries.)

Auf Holz von Pinus silvestris, an Baumstümpfen, besonders aber an Zimmerholz. Herbst.

Meisemburg, an Pinuslatte. XII. 91! — Colmar-Lellingerhof, auf Pinusstumpf. VI. 92! — Bruch, an bearbeitetem Pinusholz. XI. 96! — Grünewald-Helmsingen, auf Rinde von Nadelholz. IX. 02! — Clausen-Würthsberg, auf Pinusstumpf. XI. 02!

537. **Polyporus suaveolens** Fries.

(Synon.: Boletus s. Linn. 1755; Trametes s. Fries.)

An alten lebenden Weidenstämmen, besonders Salix fragilis und alba, seltener an andern Laubhölzern. Das ganze Jahr hindurch, im Herbst reif, im Winter überdauernd bis zum Frühjahr.

Hünsdorf, auf Salix alba. IX. 91! — Berschbach, auf Salix alba. XI. 91 und VIII. 92! — Simmern, am Ufer der Eisch, auf alten Weidenstämmen. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 87, sub Trametes s. Fries. — L. Md. Csp. Bijdr. III, p. 270.

538. **Polyporus odorus** Sommerfeldt.

(Synon.: Trametes o. Fries; Polyporus suberosus Bolton.)

Auf Salixstamm: Berschbach. VIII. 91! (Fruchtkörper breit aufsitzend, halbkreisförmig-keilförmig vortretend, mit gerundetem Rande; Oberseite schief abfallend, nach oben etwas eingesunken, blass holzfarben, fein sammetig, am Rande glatt und heller, untere Fläche wagerecht abstehend, blass, nach hinten von den Poren durchlöchert; innen ziemlich weich, weisslich bis blassbräunlich, concentrisch gezont. Poren ziemlich weitläufig, dem Hutfleisch eingesenkt, gerade, 3 bis 6 mm lang, 1 mm breit, mit runder, ganzer Mündung, ockergelb ausgekleidet. Sporen nicht gesehen.)

* *Placodermei* Fries. Anfangs festfaserig. Oberfläche anfangs feinflaumig, später mit fester, lackartiger Rinde.

539. **Polyporus cinnabarinus** Fries.

(Synon.: Boletus c. Jacquin 1787; Polyporus coccineus Bull.; Trametes c. Fries.)

An Laubholzstämmen. August—Mai.

An cultivirter Prunus avium: Berschbach — Garten Bosseler. VIII. 90!

540. **(?) Polyporus officinalis** Fries.

(Synon.: Boletus o. Villars; Bol. Laricis Jacq.; Bol. purgans Gmelin.)

An Lärchen, in den südlichen Alpen.

Selten im Herbst, an Stämmen von Lärchen: Kippenhof; Baumbusch (zwischen Mühlenbach und Kopstal); Ansemburger Wald; Clausen, im Würthsberg. Ln. Ctrb. p. 75, sub Polyporus Laricis (Jacq.). — Ich suchte den Pilz vergebens zu wiederholten Malen an den angeführten Orten.

D. **LIGNOSI** (et Fomentarii) Fries. Von Anfang an fest, holzig — überwinternd, ausdauernd.

541. **Polyporus annosus** Fries 1821.

Synon.: Polyporus subpileatus Weinm.; Pol. serpentarius Pers.; Pol. resinosus Rostk.; Pol. scoticus Klotzsch; Trametes radiciperda Hartig.)

An Stämmen, Wurzeln verschiedener Laub- und Nadelhölzer (besonders Pinus, Picea u. s. w.), diesen sehr gefährlich werdend und ganze Forstbestände vernichtend. Das ganze Jahr hindurch.

Auf Fagusstumpf, im Wald zwischen Reckingen und Finsterthal. XII. 91! — Exsicc. Koltz: auf Abies (var. sesupinatus). — Grünewald; Baumbusch; Steinseler Wald. Ln. Ctrb. p. 75.

542. **Polyporus populinus** Fries.

An Pappeln.

Bissen. IX. 91! — Hünsdorf. VIII. 91! — Grewenknap. IX. 91! — Böwingen. XI. 92! — Pratz. IX. 88. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 44.

543. **Polyporus castaneus** Fries.

(Synon.: Boletus populneus Pollini; Bol. veronensis Sprengel.)

An Pappeln.

Auf einem Pappelpfahl in einem Zaune: Lintgen. I, 91!

544. **Polyporus fraxineus** Fries.
(Synon.: Boletus fr. Bulliard.)

An Fraxinus-Stämmen.

L. Md. Osp. Bijdr. III, p. 270 (sub Bol. fr. „ad truncos Fraxini languescentes“).

545. **Polyporus connatus** Fries.

An Stämmen verschiedener Bäume.

An faulem Wurzelstock von Acer campestre: Hohlenfels. VIII. 95!

546. **Polyporus marginatus** Fries.

An Stämmen von Quercus, Fagus u. s. w.

Auf todtem Eichenstamm, im Innern einer Gypsbruch-Gallerie: Heisdorf. X. 03. Koltz. — Auf sehr alten und halb ausgehöhlten Apfelbäumen: Lorenzscheuerhof bei Bartringen. Ln. Ctrb. p. 75 (sub Polyporus marginatus Persoon, Synon.: Boletus pinicola Swartz, Bol. igniarius Persoon).

547. **Polyporus pinicola** Fries.
(Synon.: Boletus p. Swartz 1810; Bol. fulvus et semiovatus Schæff.; Bol. igniarius Flor. dan.; Bol. marginatus Pers.; Trametes pini Fuckel.)

An alten Stümpfen und lebenden Stämmen der Nadelhölzer (Pinus silvestris, Picea excelsa und Abies alba). Das ganze Jahr hindurch.

An Holzstücken von Pinus silvestris: Exsicc. Koltz.

3. Untergattung. **Pleuroporus** Schrœt. (Pleuropus Fries).

A. CARNOSI. Anfangs weichfleischig, später brüchig.

548. **Polyporus cristatus** Fries. *
(Synon.: Boletus cr. Pers. 1801; Bol. flabelliformis Schæff.; Bol subsquamosus Secretan).

In Wäldern, besonders Buchenwäldern, am Grunde der Stämme, doch frei im Boden wurzelnd. September, October.

An Pappel-Wurzelstock, zwischen Marienthal und Schönfelser Klaus. X. 93! — Baumbusch, nächst Kopstal und im Ansemburger Wald. Ln. Ctrb. p. 73.

549. **Polyporus intybaceus** Fries.

(Synon.: Boletus i. auct. pr. p.; Bol. frondosus Schrad.; Polyporus giganteus Flor. dan.; Polyporus ramosissimus Secretan.)

Am Grunde alter Stämme.

Anf faulem Wurzelstock: Reckinger Barrière. XII. 93!

550. **Polyporus frondosus** Fries 1821. *

(Synon.: Boletus fr. Flor. danica.)

In Laubwäldern, auf dem Boden, in der Nähe von alten Stämmen, besonders Eichen. August—October.

Diekirch-Friedbusch. IX. 99! — Müllerthal-Consdorf. Ln. Ctrb. p. 73.

551. **Polyporus confluens** Fries. *

(Synon.: Boletus c. Alb. et Schwein. 1805; Polyporus Artemidorus Lenz; Polyporus aurantius Trog.)

In moosigen Nadelwäldern, auf freiem Boden. August bis September.

In Nadelgehölz, dicht an altem Baumstamm, im Bergabhang neben dem Bürgerhospital: Luxemburg-Pfaffenthal. IV. 92!

B. **LENTI.** Anfangs zähfleischig, trocken zähfaserig oder lederartig.

552. **Polyporus giganteus** Fries.

(Synon.: Boletus g. Pers. 1801; Bol. mesentericus Schæff.; Bol. elegans Bolt.; Bol. imbricatus Sow.; Bol. acanthoides Bull.)

Am Grunde alter Stöcke von Laubhölzern. August bis September.

Burglinster, am Grunde einer alten Eiche. Ln. Ctrb. p. 74. — Auf halbfaulen Stöcken. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 270. — Exsicc. Koltz (auf Pirus-Stamm).

553. **Polyporus betulinus** Fries.

(Synon.: Boletus b. Bull. 1787.; Bol. suberosus Linn.; Bol. sutorius Scopoli.)

An Stämmen und Zweigen von Betula, oft in grosser Zahl übereinanderstehend. Sommer bis Frühjahr. Das Mycel ist ausdauernd und tötet den befallenen Stamm.

Grünewald-Helmsingen: auf noch stehendem, abgestorbenem Betulastamm. IX. 02. Npp. — Clausen-Parkhöhe, nahe dem alten Fort. Ln. Ctrb. 1[er] suppl. p. 86. — L. Md. Csp. in Bijdr. III, p. 271.

554. **Polyporus lobatus** Fries.

(Synon.: Boletus l. Schrader; Bol. cristatus Schæff.; Bol. informi. Cumino.)

Am Grunde alter Stämme.

Auf Salix-Stamm: Steinsel. VIII. 00. Lehrer Staudt in Eich.

555. **Polyporus squamosus** Fries.

(Synon.: Boletus squ. Hudson 1778; Bol. cellulosus Lightf.; Bol. Juglandis Pers., Bull., Schæff.; Boll. platyporus Pers.; Polyporus flabelliformis Persoon.)

An lebenden Stämmen und Stümpfen von vielen Laubbäumen, besonders von Juglans regia, welche er häufig tötet. April—October.

Berschbach, am Ufer der Alzette: auf altem Salixstamm. VIII. 91! und 93! — Grüuewald, zwischen Dommeldingen und Heisdorf: auf alten Alnus- und Eichenstämmen. Ln. Ctrb. p. 73. — Diekirch: auf Juglans regia. L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 270 (sub Bol. Juglandis Bulliard).

556. **Polyporus picipes** Fries.

(Synon.: Boletus infundibuliformis α. melanopus Pers. 1803; Polyporus varius Grev.; Polyporus nigripes Wallroth.)

An lebenden Stämmen alter Laubhölzer, besonders Salix, seltener Populus. Meist einzeln, doch manchmal auch rasenweise. Mai—November.

Grünewald zwischen Dommeldingen und Beggen. X. 99. F. Heuertz.

557. **Polyporus melanopus** Fries.

(Synon.: Boletus m. Pers. 1797; Bol. infundibuliformis Pers.; Bol. umbilicatus Scop,; Polyporus flavescens Rostkovius.)

An alten Stämmen, auf faulenden Baumwurzeln und unter der Erde liegendem Holz, Aestchen, Wurzeln u, s. w. August—October.

Bissen, am Rand der Landstrasse nach Mersch, auf faulem, unter der Erde liegendem Holz. IX. 94!

558. **Polyporus varius** Fries.

(Synon.: Boletus v. Pers. 1796; Bol. Calceolus Bull.; Polyporus bodius Weinm.; Polyporus elegans Trog.; Pol. Boltoni Rostk.; Polyporus picipes Rostkovius.)

Am Grunde von und auf alten Stämmen verschiedener Laubhölzer. Mai—Dezember.

Berschbach, auf altem Weidenstamm am Ufer des Baches. VIII. 91! — Merl, auf altem Baumstamm. VI. II. J. P. Faber. — Diekirch-Friedbusch und Grünewald-Bofferdingen. Ln. Ctrb. p. 73. — Auf kranken oder toten Stämmen. L. Md. Csp. Bijdr. III, p. 270 (sub Bol. calceolus Bull.). — Exsicc. Tin. — Excicc. Koltz. — Exsicc. Rhdt.

559. **Polyporus elegans** Fries.

(Synon.: Boletus e. Bull. 1781; Bol. nummularius β Schrader.)

An Aesten und Stämmen verschiedener Laubhölzer (besonders Fagus). Juli—November.

An Fagusästen: Mersch, in bewaldeter Schlucht unterhalb des Bahnhofes. VIII. 91! — Finsterthal. VII. 94! — L. Md. in Bijdr. III. p. 270, sub Bol. nummularius Bulliard: mit genau mittelständigem Stiel = Polyp. elegans Fr. var. nummularius Schrad.

4. Untergatt. **Eupolyporus** Schrœter 1888 (Mesopus Fries).

A. **CARNOSI.** Fruchtkörper fleischig, trocken brüchig.

560. **Polyporus ovinus** Fries. *

(Synon.: Boletus o. Schæff. 1763; Bol. fragilis, Bol. albidus Pers.; Polyporus subsquamosus Rostkovius.)

In Wäldern, besonders Nadelwäldern, an Hohlwegen u. s. w. August, September.

An Nadelholz, Aesten, auf dem Boden: Hesperinger Wald. X. 02! — Baumbusch, rechts von der Strasse Mühlenbach-Kopstal und im Walde von Reisdorf. Ln. Ctrb. p. 72.

561. **Polyporus subsquamosus** Fries.

(Synon.: Boletus s. Linn. 1755.)

In Nadelwäldern. September.

Fels-Felserhöh. Ln. Ctrb. p. 73.

562. **Polyporus fuligineus** Fries.

(Synon.: Boletus f. Pers.; Bol. polyporus Bulliard.)

Auf der Erde in Wäldern und Gebüschen.

Medinger Wald. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 43. — Auf der Erde, in Gärten. L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 271, sub Bol. polyporus Bull.

563. **Polyporus melanopus** Fries.

Auf faulendem Carpinusast im Walde bei Bahnhof Sandweiler. V. 02! var. minor Feltg. var. nov.

Hut kreisrund, flach, 1 cm breit, blassgrau, trocken weisslich, glatt, kahl, brüchig, Fleisch weisslich. Stiel central, verbogen, 1,5—2 cm lang, 0,25 cm breit, im obern Theil von der Farbe des Hutes und teilweise mit Poren besetzt, unten schwarz glatt. Poren rundlich-eckig, 1—2 mm lang.

Durch kleinere Dimensionen, stets flachen Hut und genau centralen Stiel von der typischen Art abweichend.

564. **Polyporus ramosissimus** (Schæff.) Schrœter. *
(Synon.: Boletus r. Schæff. 1770; Bol. umbellatus, Bol polycephalus Pers.; Bol. ramosus Flor. dan.; Polyporus umbellatus Fries.)

In Wäldern, an der Erde und am Grunde alter Stämme. August, September.

Um Stegen, Gilsdorf und Folkendingen. Ln. Ctrb. p. 73 (sub Polyp. umbellatus P.).

B. **LENTI.** Fruchtkörper zähfleischig, bald lederartig oder holzig.

565. **Polyporus brumalis** Fries,
(Synon.: Boletus b. Pers. 1797; Bol. fasciculatus Schrader.)

An alten Stöcken und am Grunde lebender Stämme von Laubhölzern (Alnus, Fraxinus, Fagus, Quercus u. s. w.). October—Juni.

Angelsberg: an Alnusstock. III. 91! — Kruchten-Bahnhof, an Eisenbahnschwellen, zwischen den Geleisen. V. 95! — Sandweiler (Franzosengrund), an Baumstümpfen. IV. 03! — An faulenden Bahnschwellen: Wasserbillig-Bahnhof. V. 03. Npp. — Baumbusch: an Quercus-Wurzelstöcken. V. 03! — Berg, im Schlossgarten: am Grunde eines alten Haselstammes. Ln. Ctrb. p. 73.

566. **Polyporus ciliatus** Fries 1815.
(Synon.: Polyporus brumalis Rostkowsky.)

Auf am Boden liegenden Zweigen verschiedener Sträucher und Laubhölzer, April—September.

An Eichenästchen: Cessinger Busch. VII. 00! — An Alnus ast: Draufelt. IX. 00!

C. **SPONGIOSI.** Von Anfang an faserig-schwammig, später grobfaserig zäh.

567. **Polyporus rufescens** Fries.

(Synon: Sistotrema r. Pers. 1801 — nach Streintz Nomenclator: Sistotrema bienne Pers.; Hydnum b. DeC.; Daedalea b. Fries; Boletus frondosus Purt. brit.; Boletus albidus With.; Daedalea albida Purt. brit.; Daedalea Sowerbyi Smith. — ? Boletus acanthoides Bull.; Polyporus a. Fries.)

Auf der Erde, zwischen Gras und am Grunde alter Stämme. August—November.

L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 269, sub Hydnum bienne DeC. („ad terram et truncos emortuos").

An im Boden versteckt liegendem Wurzelstock von Quercus (? Carpinus): Kockelscheuer. VIII. 01!

Fruchtkörper mit in den Hut übergehendem, seitlichem Stiel, anfangs schwammig, dann lederartig-korkig, zähfaserig, innen weisslich bis röthlich: Hut flach niedergedrückt, von rundlichem oder elliptischem Umriss, mit dünnem geschweiftem, seltener etwas lappig gekerbtem Rande, ungezont, anfangs hellfarben, dann bräunlich oder braunröthlich, wolligflaumig, dann kahl werdend, 4—5 cm breit und hoch; Stiel rundlich, uneben furchig-höckerig, rostfarben, flaumig, 3 bis 4 cm lang, 1 cm breit. Röhren etwas auf den Stiel übergehend, anfangs weisslich grau, dann röthlich bis bräunlich, labyrinthförmig, mit ungleichen, buchtigen, oft gewundenen, zuletzt zerschlitzten Mündungen. Sporen rundlich bis elliptisch, farblos, 4,5—5 / 4—4,5 μ.

Eine fast lenzitoide Form, wie sie von den Autoren neben der mesopoden Form für den Pilz angenommen wird, u. a. von Costantin et Dufour, p. 134, auch gezeichnet ist, von Bresadola nach Untersuchung als Polyporus biennis (Bull.) Fr. var. rufescens Pers. erklärt.

LXVI. Gattung. **Ochroporus** Schrœter 1888.

1. Untergatt. **Poria** Pers. (in der Begrenzung von Karsten)

Fruchtkörper vollständig auf der Unterlage aufgewachsen, krusten- oder polsterförmig.

568. **Ochroporus contiguus** (Pers.) Schrœter.

(Synon.: Boletus c. Pers. 1801; Polyporus croceus Karst.; Polyporus contiguus Fries.)

An altem faulendem Holz, auch an lebenden Stämmen, oft in weiter Ausdehnung. Das ganze Jahr hindurch.

Auf verwesenden Balken: Hüttenwerk Colmar. VII. 92! — Limpertsberg. 1n. Ctrb. p. 76.

569. **Ochroporus ferruginosus** (Schrad.) Schrœter.
(Synon.: Boletus f. Schrad.; Polyporus f. Fries.)

An faulendem Holz und alten Baumstämmen und Aesten.

Auf abgestorbenem Pappelstamm, lagernd im Bahnhof Colmar. V. 92! (Sporen hyalin, 5—7 / 4,5—5 μ.)

570. **Ochroporus umbrinus** (Pers.) Schrœter.
(Synon.: Boletus u. Pers.; Polyporus u. Rostkovius.)

An faulenden Baumstämmen (Sorbus, Acer u. s. w.).

Auf Rinde von Acer campestre: Mösdorf-Scheuerhof. VI. 93!

2. Untergatt. **Apodoporinus** Schrœter.

Fruchtkörper ungestielt, mit breitem Grunde aufsitzend und von der Unterlage abstehend. Röhren abwärts.

A. **CARNOSI.** Anfangs fleischig-saftig, später erhärtend.

* *Placodermei suberosi* Fries. Zuletzt korkig oder lederartig, mit dünner, kahler Rinde.

571. **Ochroporus pseudoignarius** (Bull.) Schrœter.
(Synon.: Boletus ps. Bull. 1790; Bol. fomentarius γ Pers.; Bol. dryadeus Pers. 1799; Polyporus dryadeus Fries.)

Am Grunde alter Stämme von Quercus Robur. Einjährig, im Juli beginnend, zum Herbst reifend, im Winter vergehend. Arger Schädling.

Geismühl, in Eichen- und Buchenwald am Schwarzbach, am Grunde eines Eichenstammes. VIII. 92! — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 270.

572. **Ochroporus odorus** Linn.
(Synon.: Boletus o. Linn.; Bol. suberosus Bolt.; Polyporus o. Sommerf.; Trametes o. Fries; — Fungus salignus Linder Fl. Wicksberg.)

Auf Salix (caprea u. s. w.)

Auf altem Weidenstamm (S. alba): Berschbach. IX. 93! (Hut glatt, kahl, blaß, Substanz und Poren blaß ockerfarben.)

* *Anodermei* Fries. Ohne Rinde, aber in der Jugend oder dauernd filzhaarig oder zottig.

573. **Ochroporus nidulans** (Bulliard).
(Synon.: Boletus suberosus Bull.; Polyporus nidulans Fries.)

An Eichen und Buchen.

Grünewald-Helmsingen: auf Buchenast und über Reisig und Nadeln verbreitet. IX. 02! — Rollingergrund: an altem Buchenstamm auf einem Holzlager. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 85. — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 270 (sub Bol. suberosus Bull.).

B. **STUPPOSI.** Von Anfang an trocken, faserig, zuletzt fast wergartig weich oder korkartig. Hut filzig oder zottig, unberindet.

574. **Ochroporus vulpinus** (Fr.) Schrœter.
(Synon.: Polyporus v. Fries 1852; Pol. onticularis Wahlenbg.; Pol. hispidus Rostk.; Pol. fibrillosus Karsten.)

Auf alten Stämmen verschiedener Laub- (Populus, Prunus Padus u. s. w.) und Nadelhölzer. August bis November.

Auf altem Weidenstamm: Berschbach. IX. 61!

C. **LIGNOSI.** Bald holzartig erhärtend.

575. **Ochroporus radiatus** (Sow.) Schrœter.
(Synon.: Boletus r. Sow. 1799; Polyporus r. Fries.)

An alten Stämmen von verschiedenen Laubhölsern besonders Alnus glutinosa. August—Dezember.

576. **Ochroporus cryptarum** (Bull.) Schrœter.
(Synon.: Boletus cr. Bull.; Polyporus nudatus Pers.; Polyporus cryptarum Fries.)

An faulendem Holz, besonders in Bergwerken.

Luxemburg-Fort Olizy: auf alten Eichenbalken einer Caponnière. IX. 1880. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 86. — „In cryptis", auf Balken. L. Md. Csp. in Bijdr. III, p. 269.

577. **Ochroporus triqueter** (A. S.) Schrœter.
(Synon.: Boletus tr. Alb. et Schw. 1805; Polyporus tr. Fries.)

An Aesten und Stämmen von Pinus silv. Herbst bis Frühling.

An Pinuspfählen eines Zaunes: Schönfels. XII. 92!

578. **Ochroporus salicinus** (Pers.) Schrœter.
(Synon.: Boletus s. Pers. pr. p. 1801; Polyporus salicinus Fries.)

An alten Stämmen von Salix (besonders Caprea und alba) und Carpinus. Das ganze Jahr hindurch.

Auf Salix alba: Lorenzweiler. VII. 91! — Berschbach. VIII. 91! und IV. 92! — Schrontweiler. VI. 62! — Im Innern hohler Stämme von Salix alba: zwischen Manternach und Mertert, am Ufer der Syr. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 43. — Walferdingen, vereinzelt auf Weidenbäumen. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 270. — Exsicc. Rhdt.

579. **Ochroporus conchatus** (Pers.) Schrœter.
(Synon.: Boletus c. Pers. 1796; Polyporus c. Fries.)

An alten Stämmen, besonders von Weiden (fragilis, caprea, alba), auch Carpinus, Fagus. Das ganze Jahr, besonders im Herbst.

Auf Salix alba: Berschbach. X. 91! — Manternach, am Ufer der Syr. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 43.

580. **Ochroporus Ribis** (Schum.) Schrœter.
(Synon.: Boletus R. Schumacher 1803; Agaricus R. Duby; Polyporus ribesius Pers.; Polyporus Ribis Fries; Trametes R. Fries).

In Gärten, am Grunde alter Stöcke von Ribes (rubrum, Grossularia) und Rosa. Das ganze Jahr, besonders October und November.

Auf Ribes rubrum: Berschbach. X. 91! — Diekirch und Schloss Möstroff. 1863 und 1865. Ln. Ctrb. p. 76. — Exsicc. Tinant. — Exsicc. Koltz.

581. **Ochroporus fomentarius** (Linn.) Schrœter.
(Synon.: Boletus f. Linn. 1755; Bol. ungulatus Bull.; Polyporus fomentarius Fries.)

An alten Baumstämmen, besonders von Fagus und Betula. Das ganze Jahr hindurch.

Exsicc. Koltz: auf Fagus. — Auf Fagus und Quercus: Wald zwischen Junglinster und Altrier, rechts von der Straße Luxemburg-Echternach. Ln. Ctrb. 1er suppl, p. 86.

582. **Ochroporus nigricans** (Fr.) Schrœter.
(Synon.: Polyporus n. Fries.)

An Birken und andern Laubbäumen. — Wird von Schrœter (Crypt.-Fl. v. Schles. p. 486, Anmerkung) für eine Altersform von Polyp. fomentarius gehalten, von diesem nur durch eine glänzend schwarze, harte, glatte

Oberfläche verschieden. Winter, Costantin et Dufour, Oudemans u. a. halten ihn für eine besondere Species und geben als Substrat an: Betula (Winter), Salix (Costantin), Betula und Salix (Oudemans).

Auf faulem Wurzelstock: Welscheidt. XI. 91! — Auf Salixstamm: Dommeldingen. XI. 99. F. Heuertz.

583. **Ochroporus igniarius** (Linn.) Schrœter.

(Synon.: Boletus i. Linn. 1755; Bol. obtusus Pers.; Polyporus loricatus α Pers.; Polypotus igniarius Fries.)

An verschiedenen Laubbäumen (und ihnen ein Schädling), besonders von Salix fragilis, Prunus domesticus und Pirus malus, aber auch an Cerasus avium, Syringa vulgaris, Robinia, Prunus spinosa, Salix caprea u. s. w. beobachtet. Das ganze Jahr hindurch.

Auf Prunus domestica: Berschbach, in Gärten. XI. 91! im Felde zwischen Nommern und Glabach. X. 91! — Auf Salixstamm: Böwingen. V. 92! — Auf Prunus spinosa: zwischen Dommeldingen und Beggen. XI. 99. F. Heuertz; Weimerskirch. III. 02! — Auf Cerasus spec. cult.: Luxemburg-Petrusspark. I. 00! — Auf Salix alba: zwischen Rüdelich und Schengen. IX. 01! — Auf alten Salixstämmen, an den Ufern der Mamer zwischen Marienthal und Hohlenfels. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 86.

3. Untergatt. **Polystictus** (Fries) Karsten 1882.

Fruchtkörper gestielt. Stiel mittelständig.

584. **Ochroporus sistotremoides** (A. S.) Schrœter.

(Synon.: Boletus s. Alb. et Schwein. 1805; Daedalea epigaea Lentz; Sistotrema spadiceum Swartz; Polyporus Schweinitzii Fries.)

Unter und an alten Stöcken von Pinus silv. August bis October.

Bissen, in bewaldeter Schlucht unterhalb des Bahnhofs. X. 92!

585. **Ochroporus perennis** (Linn.) Schrœter.

(Synon.: Boletus p. Linn. 1755; Bol. confluens Schum.; Bol. coriaceus Bull.; Bol. subtomentosus Bolt.; Boletus leucoporus Holmsk.; Bol. fimbriatus Secret.; Polyporus perennis, Pol. pictus, Trametes perennis Fries.)

In sandigen Wäldern, besonders Nadelwäldern, auf der Erde, auch an Stämmen. Juli—November.

Sehr häufig, u. a.: Rollingen! Mersch! Finsterthal! Schönfels! (Exemplar mit sehr zahlreichen und vielfarbigen Zonen). Ansemburg! Fels! Fischbach! Grünewald! Baumbusch! Hesperingen! Pulvermühl! Cessingen! Beaufort-Haide. VIII. 01. und Dommeldingen. IX. 01. F. Heuertz. (In beiden letztern Fällen mehrere Exemplare mit den Stielen und auch theilweise mit dem Hute untereinander verwachsen), u. s. w. — Mamer (Juckelsbusch); Strassener Busch; Grünewald; Baumbusch. Ln. Ctrb. p. 73. — Beaufort-Grundhof, auf altem Eichenstamm. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 87 (sub Trametes perennis Fries). — Auf alten Stämmen und auf der Erde. L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 270 (sub Boletus perennis L.). — Diekirch, auf der Erde, anfangs Frühling. L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 271 (sub Boletus fimbriatus Bull.). — Exsicc. Tin., Exsicc. Rhdt.

LXVII. Gattung. **Phaeoporus** Schrœter 1888.

1. Untergatt. **Phaeoporella** Schrœt.

Fruchtkörper flach auf der Unterlage ausgebreitet, fast ganz aus Röhren bestehend.

586. **Phaeoporus obliquus** (Pers.) Schrœter.

(Synon.: Boletus o. Pers. 1801; Polyporus incrustans, umbrinus Pers.; Polyporus obliquus Fries.)

An alten Stämmen und Aesten von Laubhölzern, besonders Fagus. September—November.

Fischbach, auf alten Baum- (? Quercus-) Stämmen. I. 92 — Lintgen, auf Fagusstumpf. VII. 91! — Exsicc. Tinant.

587. **Phaeoporus subspadiceus** (Fr.) Schrœter.

(Synon.: Polyporus murinus Rostk.; Polyporus subspadiceus Fries.)

An moderndem Holz und Stämmen von Fagus, an Corylus-Zweigen u. s. w.

An faulendem Holzblock: Berg. I. 92!

2. Untergattung. **Apodoporella** Schrœter.

Fruchtkörper von der Unterlage abstehend, ungestielt. Röhren unterseits.

588. **Phaeoporus cuticularis** (? Bull.) Schrœter.
(Synon.: Boletus c. ? Bull. 1790; Bol. triqueter Pers.; Bol. impuber Sow.; Polyporus cuticularis Fries.)

An alten Stämmen von Quercus und Fagus. September—November.

Luxemburg-Limpertsberg: auf gefällten Stämmen in einem Holzlager. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 86. — Hamm: vereinzelt auf toten Bäumen. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 270 (sub Bol. cuticularis Bull.).

589. **Phaeoporus hispidus** (Bull.) Schrœter.
(Synon.: Boletus h. Bull. 1785; Bol. villosus Huds.; Bol. hirsutus Scop.; Bol. spongiosus Lightf.; Bol. velutinus Sow.; Polyporus hispidus Fries.)

An Stämmen verschiedener Laubbäume, besonders Pirus malus (auch Ulmus, Platanus, Fraxinus u. s. w.). Schädling. Mycel perennirend. Fruchtkörper stirbt im Winter ab, bleibt aber hängen, bildet sich vom Juli an wieder aus.

Auf Pirus malus: Echternach. IX. 99. Koltz. — Auf Acer pseudo-platanus: Luxemburg-Stadtpark. IX. 03. Ernst Feltgen. — Auf Pirus malus und Quercus. L. Md. Csp. in Bijdr. III p. 270.

590. **Phaeoporus applanatus** (Pers.) Schrœter.
(Synon.: Boletus a. Pers. 1799; Polyporus dryadeus Rostk.; Pol. merismoides Corda; Polyporus applanatus Wallroth.)

An alten Stöcken von Laubbäumen, besonders Populus, Fraxinus und Fagus. Das ganze Jahr hindurch, von Mai bis October lebhaft wachsend.

Auf altem Buchen-Wurzelstock, im Walde zu Prettingen IV. 92! — Aus Ritzen einer alten Stützmauer hervortretend und wohl unterirdischen Baumwurzeln aufsitzend: Clausen, bewaldeter Abhang im Würthsberg. X. 02!

3. Untergatt. **Pleuroporella** Schrœter.

Fruchtkörper seitenständig gestielt.

591. **Phaeoporus lucidus** (Leysser) Schrœter.
(Synon.: Boletus l. Leysser 1783; Bol. variegatus Schæff.; Bol. nitens Batsch; Bol. obliquatus Bull.; Agaricus pseudo-Boletus Jacq.; Polyporus laccatus Pers.; Polyporus lucidus Fries.)

Am Grunde alter Stämme verschiedener Laubbäume: Fagus, Quercus, Alnus. Das ganze Jahr hindurch. Reif im Herbst.

Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 43 (ziemlich selten auf alten Stöcken, ohne Angabe der Fundorte). — „In caudicibus." L. Md. III. p. 270.

592. **Polyporus Ptychogaster** Ludwig.
(Synon.: Ceriomyces albus Sacc.; Ptychogaster albus Corda; Oligoporus ustilaginoides Brefeld.)

Auf an der Luft liegender lebender Wurzel von Pinus silvestris: Schönfels. 23. IX. 91 !

Fruchtkörper polsterförmig, ziemlich breit aufsitzend, 6 cm lang, 3—4 cm breit, 2—2 $^1/_2$ cm hoch; aussen hellbraun, stellenweisse dunkler marmorirt, etwas weichstachelig; innen ganz aus einer pulverigen Sporenmasse, mit sehr langen, einfachen, farblosen oder bräunlichen Mycelfäden vermischt, bestehend. Sporen (Chlamydosporen nach Brefeld) rundlich bis ellipsoidisch oder oblong, braun, fast glatt oder sehr feinkörnig-stachelig, mit dicker Membran, 7—9/6—8 μ.

Das Exemplar stellt die Conidienform (status gasteroporus nach Ludwig) dar; an keiner Stelle der Oberfläche waren Poren (die Hymenialform) sichtbar.

LXVIII. Gattung. **Daedalea** Persoon 1801.

1. Sporentragende Höhlungen mit gerader Mündung (Trametes Fr., Kart. pr. p.).

593. **Daedalea gibbosa** Persoon.
(Synon.: Merulius g. Pers. 1796; Boletus suberosus Linn; Bol. sinuosus Sow.; Daedalea gibbosa var. sinuosa Pers.; Trametes gibbosus Fries.)

An alten Stämmen verschiedener Laubhölzer, das ganze Jahr hindurch, besonders August—October.

Schieren, auf Zaunpfählen. IV. 91 ! — Baumbusch-Reckenthal, auf Fagusstumpf. XI. 99 ! — Ln. Ctrb. 1er suppl., p. 87. — Exsicc. Koltz.

594. **Daedalea rubescens** Alb. et Schwein. 1805.
(Synon.: Trametes r. Fries.)

An abgestorbenen Stämmen von Salix, besonders Salix caprea. Herbst.

Hünsdorf, auf Salix alba. IX. 91!

2. Sporentragende Höhlungen labyrinthförmig gewunden.

595. **Daedalea unicolor** Fries.

(Synon.: Boletus u. Bull. 1790; Bol. decipiens Schrad.; Sistotrema cinereum Persoon.)

An Grunde alter Stämme und Stümpfe verschiedener Laubbäume. August—November.

Rollingen (Bullert): auf Fagus und Carpinus. IX. 91! — Finsterthal: auf Fagus. XI. 91! — Beringen: auf Acer campestre in einer Gartenhecke. X. 93! — Strassen, am Rand der Landstrasse: auf Fraxinus. VII. 99! — Exsicc. Krbch.

596. **Daedalea quercina** Persoon.

(Synon.: Agaricus qu. Linn. 1755; Ag. labyrinthiformis Bull.; Ag. dubius Schæff.; Merulius quercinus Gmelin.)

An alten Stöcken und Stümpfen von Quercus, seltener von Fagus, auch an Pfählen und Balken. Das ganze Jahr hindurch. Das unfruchtbare Mycel bildet dicke, holzfarbene Häute (Xylostroma giganteum Tode).

An Quercusstöcken und -Stümpfen: Fischbach! Gosseldingen! Finsterthal-Hosbich! Lintgen! Baumbusch! Contern! Pulvermühl! Kockelscheuer! u. s. w. — Diekirch (Haardt), Grünewald; Beaufort. Ln. Ctrb. p. 76. — An Quercusbalken, verarbeitetem Holz, meistens zugleich mit Xylostroma giganteum Tode: Dommeldingen! Lintgen! Colmar-Berg! Bissen! Mersch! (in den entsprechenden Bahnhöfen): Meysemburg! Fischbach! Welsdorf! u. s. w. — An Eichenstämmen- und -Balken, eine ganz umgewendete Form (var. effuso-reflexa Schæff.), meist kreisrund und oft mehrere mit den Rändern verwachsen: Bissen! Büschdorf! Mersch! — An Fagusstumpf: Baumbusch-Reckenthal. 99! — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 272 (sub Merulius labyrinthiformis L. Md = Agaricus quercinus L.). — Exsicc. Tin., Exsicc. Koltz.

LXIX. Gattung. **Daedaleopsis** Schrœter 1888.

597. **Daedaleopsis confragosa** (Bolt.) Schrœter.

(Synon.: Boletus c. Bolt. 1791; Bol. labyrinthiformis Bull.; Daedalea confragosa Fries.)

An alten Laubholzstämmen. Herbst.

Schrassiger Wald: auf altem Fagusstumpf. X. 1881. Ln. Ctrb., 2e suppl. p. 44, sub Daedalea c. Fr. — Rodenhof und Düdelingen: auf altem Stamm von Sorbus torminalis. L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 270 (sub Bol. labyrinthiformis Bull.).

LXX. Gattung. **Lenzites** Fries 1838.

598. **Lenzites betulina** Fries.

(Synon.: Agaricus b. Linn. 1755; Ag. flabelliformis Scop.; Ag. quercinus Schæff.; Agaricus coriaceus Bull.; Daedalea betulina Rebentisch.)

An Stümpfen verschiedener Laubhölzer, besonders Betula und Quercus. Herbst—Frühjahr.

Auf Quercusstumpf: Bruch-Wald. VIII. 91! — Fischbach-Schoos. XI. 91! — Rollingen. I. 92! — Mersch. III. 94! — Contern. X. 99! — Baumbusch. XII. 01! — Auf Betulastumpf: Fischbach-Langengrund. V. 92! — Auf Carpinusstumpf. IX. 91! — Auf Corylusstumpf: Luxemburg-Stadtpark. XII. 99! und I. 00! — Auf Fagusstumpf: Wald zwischen Lintgen und Lorentzweiler. X. 95! — In Ardenner Wäldern. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 38. — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 272 (sub Merulius coriaceus L. Md. = Agaricus c. Bull.). — Excicc. Tin., Exsicc. Rhdt.

599. **Lenzites tricolor** Fries.

(Synon.: Agaricus tr. Bulliard.)

An Stämmen und Aesten von Cerasus, Quercus u. s. w.

An Birkenstamm. L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 272 (sub Merulius abietinus L. M. var. tricolor L. Md. = Agaricus tricolor Bulliard).

600. **Lenzites trabea** Fries.

(Synon.: Agaricus tr. Pers.; Daedalea tr. Fries.)

An entrindeten Stämmen und Balken von Quercus.

An entrindetem Eichenstamm: im Walde zu Finsterthal. VII. 91! — Auf eichenen Balken und Bahnschwellen: Bissen. II. 93! Böwingen. III. 94! — Limpertsberg. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 38.

601. **Lenzites variegata** Fries 1838.

(Synon.: Daedalea v. Fries.)

An Stämmen, besonders von Fagus, auch Populus, Cerasus u. s. w.

An Fagus-Wurzelstock: Bour. II. 91! — Finsterthal-Jungenbusch. I. 92! — Rollinger Busch. II. 92! — An Populusstumpf: Büschdorf. XII. 92! — Exsicc. Krbch., Exsicc. Rhdt.

LXXI. Gattung. **Gleophyllum** Karsten 1882.

602. **Gleophyllum sepiarium** Karsten.
(Synon.: Agaricus s. Wulf. ap. Jacq. 1786; Ag. betulinus Linn.; Ag. hirsutus Schæff.; Ag. quercinus Humb.; Merulius squamosus Schrad.; Merulius sepiarius Schrank; Daedalea s. Swartz; Ag. boletiformis Sow.; Lenzites sepiaria Fries.)

Auf alten Stümpfen von Pinus silvestris und andern Nadelhölzern, sowie an bearbeitetem Holz derselben. In Bergwerken oft monstruös gestaltet. Das ganze Jahr hindurch, besonders von Juni ab.

Meysemburg, auf Nadelholzpfahl. XII. 91! — Bissen, an der Pastoretmühle, auf Kiefernstamm. IV. 91! — Mühlenbach, auf Nadelholzstamm. XI. 99! — Auf Kiefernholz in Zäunen. Ln. Ctrb. p. 64, sub Lenzites s. Fries.

603. **Gleophyllum abietinum** Karsten.
(Synon.: Agaricus a. Bull. 1789; Ag. senescens Willd.; Ag. asserculorum Schrad.; Daedalea a. Fr.; Lenzites abietina Fries.)

Auf alten Stöcken und bearbeitetem Holz von Nadelbäumen (Picea excelsa und abies alba). Herbst.

Auf entrindeten Stämmen von Picea excelsa: Bissen-Bahnhof. IX. 93! — Böwingen-Bahnhof. 93! — Useldingen-Bahnhof. IX. 93! — Geismühl, am Hüttenwerk. 94! — Auf Tannenholz und Birkenstämmen. L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 273 (sub Lenzites abietina und Lenzites betulina).

III. Gruppe. **FISTULINEI.**

Hymenophorum anfangs mit warzen-, später zapfenartigen, gesonderten Erhabenheiten, die sich an der Spitze öffnen und gesonderte, innen mit dem Hymenium überzogene Röhren bilden.

LXXII. Gattung. **Porothelium** Fries 1818.

604. **Porothelium fimbriatum** Fries.
(Synon.: Poria f. Pers. 1797; Boletus f., Bol. byssinus Schrader.)

Auf abgefallenen Zweigen und faulendem Holz von Salix, Quercus u. s. w. Sommer und Herbst.

An faulendem Holz einer Stauvorrichtung in einem Wasserlauf im Walde zu Finsterthal. VII. 91!

LXXIII. Gattung. **Fistulina** Bulliard 1781,

605. **Fistulina hepatica** Fries. *
(Synon.: Boletus h. Schæff. 1763; ? Boletus h. Huds. sec. Streintz; Bol. buglossum Retz.; Fistulina buglossoides Bull.; Buglossus quercinus Wahlenbg.; Hypodrys hepaticus. Persoon.)

An alten Stämmen verschiedener Laubhölzer besonders von Quercus. August—October.

Simmern, im Walde an dem alten Hüttenwerk, auf dem Stamm einer uralten Eiche. Ln. Ctrb. p. 76, sub Polyporus h. (Huds.). (Fruchtkörper mtr 0,3 lang, 0,1 breit, 0,05 dick.) — Bartringen, an Eichenstrünken und auf dem Boden zwischen faulenden Blättern. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 269 (sub Bol. hepaticus Schæff.)

IV. Gruppe. **BOLETINEI.**

Fruchtkörper fleischig, regelmässig hutförmig, mit centralem Stiel. Hymenophorum unterwärts, aus zu einer zusammenhängenden Schicht vereinigten, von einander und vom Hutfleisch leicht trennbaren, abwärts gerichteten Röhren bestehend.

LXXIV. Gattung. **Suillus** Micheli 1729 (in der Begrenzung von Karsten 1882).

606. **Suillus cyanescens** Karsten. +
(Synon.: Boletus c. Bull. 1788; Bol. constrictus Pers.; Bol. lacteus Léveillé.)

In lichten Wäldern, besonders auf Sandboden. Juli bis October.

In den Wäldern der Umgebung von Schengen, Stadtbredimus und Greiweldingen. Ln. Ctrb. p. 72. — Bastnach, in Wäldern. L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 271.

607. **Suillus castaneus** Karsten. *
(Synon.: Boletus c. Bull. 1787.)
In lichten Laub- und gemischten Wäldern. Juni bis Oktober.
L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 271.

LXXV. Gattung. Tylopilus Karsten 1882.

608. **Tylopilus fellens** Karsten. +
(Synon.: Boletus f. Bull. 1788.)
In Nadelwäldern, oft am Grunde alter Stämme und auf Stümpfen. Juli—October.
In Kiefernwäldern bei Kipenhof, Echternach und Bruch. Ln. Ctrb. p. 76. — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 271 („ziemlich häufig").

LXXVI. Gattung. Boletus Dillenius 1719.

(Fries 1815 eingeschränkt. Suillus Micheli.)

1. **KROMBHOLZIA.** Röhren und Mündungen weiss oder grau werdend. Stiel ohne Ring.

609. **Boletus scaber** Bulliard 1782. *
(Synon.: Boletus bovinus Schæff.; Bol. leucopodius Pers.; Bol. niveus Fr.; Bol. holopus Rostkovius).
In Wäldern, Gebüsch, auf Haideplätzen. Juni bis November.
An Waldweg zwischen Rollingen und Schoos. VIII. 93! — Trift am Walde zu Kockelscheuer. IX. 99! — In den Wäldern bei Sandweiler, Oetringen, Itzig (Créquisbusch). Ln. Ctrb. p. 72. — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 271.

610. **Boletus umbrinus** Persoon.
In Nadelwald, auf Bill (Grewenknap-Finsterthal). IX 93! (Hut dunkelbraun, 4—6 cm breit, Fleisch weich, weiss; Stiel schwärzlich, nach oben zu verschmälert, schuppig-körnig ohne Ring; Röhren angewachsen, Poren weiss, später etwas gelblich.)

611. **Boletus rufus** Schaeffer 1763. *
(Synon.: Boletus aurantius Sow.; Bol. versicolor Fr.; Bol. scaber β.γ. Pers.; Bol. floccopus Rostkovius.)
Auf Haideplätzen, im Gebüsch und lichten Wäldern, besonders unter Birken. Juli—November.
In den Wäldern von Bereldingen, Rodenhof und Steinsel.

Ln. Ctrb. p. 72. — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 271 (sub B. aurantiacus Bull.).

612. **Boletus rubiginosus** Fries. *

In Buchenwäldern.

Beaufort-Haide, unter Buchen. VIII. 01! — Grünewald-Dommeldingen, in Laubwald. IX. 01! (Hut polsterförmig, 5—8 cm breit, braungelb bis rostbraun, mit stumpfem Rande. Fleisch weiss, unverändert. Stiel nach oben verjüngt, netzig, weissgelblich. Röhren angeheftet, Poren rundlich, meist eckig, ungleich, weiss.)

2. **LEUCOCRICUS.** Röhren weiss oder grau, am Stiel angewachsen. Stiel mit Ring.

613. **Boletus viscidus** Linn. 1745.

(Synon.: Boletus aeruginascens Secret.; ? B. laricinus Berkeley.)

In Nadelwäldern, zwischen Moos. August, September.

Schleifmühl-Horbach, unter Kiefern, zwischen Gras und Moos. IX. 02!

3. **EUBOLETUS.** Röhren gleich anfangs oder erst bei der Reife gelb. Hut und Stiel ohne Schleier und Ring.

A. *Edules* Fries. Stiel knollenförmig, bauchig, dann keulenförmig, nie roth gezeichnet. Röhren nach dem Stiele zu verkürzt, scharf von diesem gesondert, zuletzt gelb, wie auch die Mündungen.

614. **Boletus bulbosus** Schæffer 1763. *

(Synon.: B. edulis Bull. 1781; B. esculentus Pers.; B. crassipes Schum.; B. aeneus Rostkovius.)

In Gebüschen, Laub- und Nadelwäldern, einzeln oder in kleinen Rasen. Juli—November und später.

Wald zwischen Lintgen und Lorentzweiler. VII. 92! — Zwischen Schoos und Rollingen. VIII. 93! — Dommeldingen. X. 97! — Rodenhof. IX. 98! — Kruchten. IX. 99! — Ansemburg. VIII. 01! — Grünewald-Neudorf. VIII. 01! — Kockelscheuer u. s. w. Ln. Ctrb.; L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 271; sub Bol. edulis Bull.

615. **Boletus aereus** Bulliard 1791.

In lichten Wäldern. August—October.

Auf dem Boden in Wäldern. L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 271.

B. *Luridi.* Wie Edules, aber Poren roth und Fleisch an der Luft blau werdend.

616. **Boletus luridus** Schæffer 1763. +
(Synon.: B. rubeolaris Bull.; B. tuberosus Schrad.; B. subvescus Schrank; B. nigrescens Pallas; B. mutabilis Schult.; B. Satanas Rostkovius.)

In Laub- und Nadelwäldern. Juli—September.

Fischbach, in Laubwald. IX. 90! — Ln. Ctrb. p. 72. — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 271.

617. **Boletus Satanas** Lenz 1831. +
(Synon.: B. sanguineus Krombholz; B. marmoreus Roques; B. luridus Viviani.)

In gemischten Wäldern, Gärten u. s. w. August, September.

In Laubwald: Rollingen! Bruch! Kockelscheuer! u. s. w. Harlingen: unter Tannen! — Baumbusch, Grünewald, Itzig, Beaufort, Greiveldingen, Remich. Ln. Ctrb. p. 71.

C. *Calopodes*. Stiel knollig, dick, grossentheils roth gefärbt, oben netzig. Röhren angewachsen, wie die Poren gelb.

618. **Boletus pachypus** Fries 1815. +
(Synon.: B. elatus Pers.; B. albus Venturi.)

In Wäldern, besonders unter Buchen. August bis October.

Im Wald zwischen Angelsberg und Beringen! — Büschdorf (Buchebusch)! — Schrassig, Pratz, Heffingen (Seitert). Ln. Ctrb. p. 71.

619. **Boletus calopus** Fries 1821. +
(Synon.: B. terreus Schæffer.)

In Laub- und Nadelwäldern, Gebüsch. Juli bis September.

Rollingen. V. 92! — Baumbusch; Grünewald-Stadterpad. Ln. Ctrb. p. 71.

620. **Boletus armeniacus** Quélet.

In Nadelwald: Beaufort-Eltersmoor. VIII. 01! (Hut stark gewölbt, aprikosengelb, stellenweise etwas röthlich, anfangs etwas sammetig-feinflaumig, später kahl, 4—6 cm breit; Fleisch gelbröthlich, an der Luft schwach blau werdend; Stiel oben fleischröthlich, nicht netzförmig gezeichnet, unten etwas angeschwollen und gelb. Poren gelb.)

D. *Tomentosi* Fries. Stiel cylindrisch, dünn. Hut anfangs oder bleidend feinfilzig-schuppig, später oft glatt, felderig-rissig. Röhren angewachsen, gelb.

621. **Boletus radicans** Persoon. + (?)
(Synon.: B. pulverulentus Opatowski,)

In Laubwäldern (Eichen- uud Buchen-). August bis October.

Zwischen Canach und Greiweldingen; Niederanven (Engelsbusch). Ln. Ctrb. p. 71.

622. **Boletus subtomentosus** Linn. 1755. *
(Synon.: B. crassipes Schæff.; B. communis Bull.; B. bovinus Flor. dan.; B. radicatus Krombholz.)

In Wäldern und Gebüschen. Juni—November.

Diekirch, Stegen, Gilsdorf. Ln. Ctrb. p. 71.

623. **Boletus chrysenteron** Bulliard 1791.
(Synon.: B. calopus Pers.; B. pascuus Persoon.)

In Wäldern und Gebüsch, moosigen Waldwiesen. Juni—November.

Meysemburg-Wickelscheidt. VII. 93! — Diekirch, Stegen, Gilsdorf. Ln. Ctrb. p. 71. — L. Md. Csp. Bijdr. III, p. 271 („in Sümpfen und schattigen Wäldern).

624. **Boletus variegatus** Swartz 1810. *
(Synon.: B. aureus Schæff.; B. reticulatus ββ minor Albert et Schwein. 1805.)

In sandigen, besonders Kiefernwäldern. Juli—October.

Baumbusch-Siebenbrunnen, in Kiefernwald. X. 01! — Ansemburg, unter Abies alba, an sandiger, sonniger Stelle. IX. 1880. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 83.

E. *Viscipelles* Fries. Stiel meist cylindrisch. Hut von einer glatten, anfangs klebrig-schleimigen Haut überzogen. Röhren angewachsen, gelb oder gelbbraun.

625. **Boletus badius** Fries 1838.
(Synon.: B. glutinosus, B. spadiceus Krombholz.)

In Wäldern, zwischen Moos, heerdenweise. August bis October.

Grundhof, im Walde unterhalb Casselt. VIII. 02! — Kipenhof, in Nadelwald. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 84.

626. **Boletus piperatus** Bulliard 1790. +
(Synon.: B. ferruginatus Batsch.)

In Wäldern, zwischen Moos und Haidekraut. August bis October.

Grünewald, in Abhängen nach Helmsingen und Heisdorf, Itziger Wald, am Steg. Ln. Ctrb. p. 71. — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 271.

627. **Boletus bovinus** Linn. 1755. *
(Synon.: B. gregarius Flor. dan.; B. mitis Pers.; ? B. macroporus Rostkovius.)

In Kiefernwäldern, oft büschelig, zu 3—5 am Grund verbunden, entspringend. August—November.

Mersch-Wellerbach, in lichtem Nadelwald. IX. 92! — Mösdorf-Scheuerhof, unter Fichten. X. 92! — Zwischen Tüntingen und Hohlenfels, in Kiefernwald. VIII. 01! — Baumbusch, Grünewald, Itzig in Laubwald. Ln. Ctrb. p. 71.

628. **Boletus granulatus** Linn. 1755. *
(Syuon.: B. flavorufus Schæff.; B. lactifluus Sow.; B. circinans Persoon.)

An Waldrändern (Laub- und Nadelwäldern), auf Waldwiesen, zwischen Gras und Moos, meist gruppenweise. Juni—October.

Reckinger Barrière, am Rande eines Buchenwaldes an der Landstrasse. X. 99! — Rollingen, Waldrand. IX. 90! — Bartringen, Merl. Ln. Ctrb. p. 71.

4. **CRICUNOPUS** Karsten 1882. Hut anfangs schleimig, mit häutig-fädigem Schleier, der nach dem Zerreissen einen filzigen Behang am Hutrande und dünnen, häutigen Ring am Stiele bildet. Röhren angewachsen, wie die Poren gelb.

629. **Boletus luteus** Linn. 1755. *
(Synon.: B. annulatus Pers.; B. aeneus Gonnermann et Rabenhorst.)

An Waldrändern und auf Waldwiesen, zwischen Moos und Gras. Juni—November.

Baumbusch-Siebenbrunnen, auf einer Brandstelle, zwischen Gras und Moos. X. 01! — Zwischen Dalheim und Hassel; Echternach (Manertgen). Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 83.

630. **Boletus flavus** Withering 1796.
(Synon.: B. annularius Bolt.; B. luteus Sow.; B. Grevillei Klotzsch.)

In Laub- und Nadelwäldern. Juli—November.

Unter Fichten: Berschbach — Garten Bosseler. X. 93! — Grünewald-Dommeldingen, in gemischtem Wald. IX. 01! — Esch a. d. Alzette, im Walde Clairchêne. Lu. Ctrb. 1er suppl. p. 83.

5. **BOLETINUS** Kalchbr. Hut und Stiel mit Schleier und Ring. Röhren gelb, weite, langgestreckte, regelmässig strahlig verlaufende, in der Tiefe wieder getheilte Hohlräume bildend.

631. **Boletus lividus** Bulliard.
(Synon.: Boletus brachyporus Persoon.)

An feuchten Orten, besonders in Erlenmooren.

In moosigem Nadelwald: Beaufort-Eltersmoor. VIII. 01!

Von L. Marchand noch angeführte Boletus-Arten.

632. **Boletus Lejeunei** L. March.

Diagn.: „Stipite solido, brevi; pileo orbiculato, subvilloso, impresso, zonato, fusco, ciliato; poris subviolaceis, rotundis."

Diekirch, in silva „Friedbusch" dicta. L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 271. Descriptio Bijdr. I. p. 414.

633. **Boletus perfossus** L. March.
(Synon.: ? B. perennis Linnaeus.)

Diagn.: „Stipite cylindrico, centrali, basi tumido; pileo tenui, coriaceo, zonato, undulato,, infundibuliformi, glabro vel velutino; poris minutis, numerosis. Boletus solitarius, vario colore, ad terram inter muscos, quibus saepius perfossus."

L. Md. Csp. Bijdr. III, p. 271. — Descript. Bijdr. I. p. 414.

634. **Boletus nummulariformis** L. March,)
(Synon.: ? B. nummularius Persoon).

Diagn.: „Stipite firmo, glabro, cylindrico, centrali, basi tumido; pileo ovali, tenui, umbilicato. Boletus coriaceus, fuscus, pallide canescens, in silvis ad ramulos putrefactos."

Ad terram et in ligno mortuo. L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 271; Descriptio Bijdr. I. p. 415.

LXXVII. Gattung. **Strobilomyces** Berkeley 1860.

635, **Strobilomyces strobilaceus** Berkeley.
(Synon.: Boletus str. Scop. 1770; B. strobiliformis Villars 1789; B. echinatus Villars; B. coniferus, B. squarrosus Pers.; B. Lepiota Venturi; B. stygius Wallr.; ? Boletus squamiger Staude.)

In Laub- und Nadelwäldern des Gebirges, sehr zerstreut. September—November.

Clausen-Würthsberg, in Lärchenwald. X. 1882. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 43 (unter Boletus squamiger Staude).

11. Familie. **Hydnacei** Persoon.

(Hydnoidei Pers. 1801.)

Uebersicht der Gattungen.

1. Fruchtkörper aus einer verschieden gestalteten Unterlage und von ihr getragenen zahnartigen Platten, Stacheln oder Warzen gebildet. Basidien mit 4 Sterigmen.
   2. Hymenophorum mit flach gedrückten, oben kammartig mehr oder weniger ausgezackten Blättern besetzt.
      3. Blätter zahnförmig, meist zugespitzt, ganz oder eingeschnitten . . . . *Sistotrema.*
      3*. Blätter sehr niedrig, in langen Streifen, kammartige Runzeln bildend . . . . *Phlebia.*
   2*. Hymenium mit deutlichen Stacheln besetzt.
      4. Stacheln regelmässig dicht stehend.
         5. Membran der Sporen farblos . . . . . . *Hydnum.*
         5*. Membran der Sporen braun . . . . . . *Phaeodon.*
         5**. Membran der Sporen violett . . . . . *Amaurodon.*
      4*. Stacheln dick, büschelig oder zerstreut stehend, oft unregelmässig . . . . *Radulum.*
   2**. Hymenophorum mit kurzen, körnigen Warzen besetzt.
      6. Warzen am Scheitel vieltheilig, gewimpert . . *Odontia.*
      6*. Körner oder Warzen fast halbkuglig, am Scheitel glatt, abgerundet oder etwas ausgehöhlt . *Grandinia.*
   2***. Hymenophorum, ausser mit Körnchen und Warzen, auch mit starren Borsten besetzt. Basidien einsporig . . . . *Kneiffia.*

1*. Fruchtkörper nur aus Stacheln bestehend, ohne Unterlage. Stacheln pfriemlich, spitz, glatt, abwärts gerichtet. Basidien (nach Fries) einsporig . . . . *Mucronella.*

LXXVIII. Gattung. **Sistotrema** Persoon 1797.

1. **EUSISTOTREMA.** Fruchtkörper gestielt.

636. **Sistotrema confluens** Pers. 1797.
(Synon.: Hydnum sublamellosum Bulliard.)

In Wäldern, an Wegerändern, auf sandigem, grasigem und moosigem Boden. August—Oktober.

Zwischen Bruch und Reckinger Barrière, in gemischtem Walde, auf moosig-grasigem Boden. IX. 97! — Walferdinger Park, auf mit Trifolium repens dicht bedecktem, moosigem Rasen, unter einer Pinusgruppe. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 45. — Exsicc. Tin. — Exsicc. Rhdt.

2. **IRPEX** Fries (eingeschränkt). Fruchtkörper ganz oder doch zum Theil von der Unterlage abstehend, sitzend oder kurz stielartig zusammengezogen, hängend, Zähne nach abwärts gerichtet.

637. **Sistotrema fusco-violaceum** Ehrenberg.

(Synon.: Hydnum f.-v. Schrader 1794; Agaricus decipiens Willd.; Sistotrema decipiens Sommerf.; Sistotrema violaceum Secret.; Irpex fusco-violaceus Fries.)

An alter Rinde und Wurzelstöcken von Pinus silvestris. Das ganze Jahr, besonders September—November.

Büschdorf! Kruchten! Bruch! Rollingen! Bissen! Lorenzweiler! Lintgen! Mersch! Luxemburg — Fort Olizy! Baumbusch! Dudderhof! u. s. w.

Anm. Diese Irpex-Art wird von Costantin et Dufour (Nouv. Flore d. champ. p. 167) für einen Alterszustand des Polyporus abietinus Fr. gehalten und, nach meinem Exemplare zu urtheilen, nicht mit Unrecht, indem auf denselben die jungen Fruchtkörper meist Röhren, viele ältere aber, neben Röhren, mehrweniger grosse, verschiedentlich gestaltete, flache Zähne aufweisen; eine ausschliesslich letztere führende Form finde ich unter den zahlreichen Exemplaren nicht. Oudemans (Rév. II. p. 407) ist der Ansicht, dass umgekehrt Irpex fusco-violaceus ein frühzeitiges Stadium von Polystictus abietinus, resp. dieses ein älteres Stadium von jenem darstellt; dem widersprechen, wie gesagt, meine Exemplare durchaus.

3. **XYLODON** Karsten 1882. Fruchtkörper flach ausgebreitet. Zähne auf der ganzen Oberfläche aufsitzend.

638. **Systotrema paradoxum** (Schrad.) Schrœter.

(Synon.: Hydnum p. Schrad. 1794; Sistotrema digitatum Pers.; Irpex cerasi Fries; Irpex paradoxus Fries.)

An Holz und Rinde, abgefallenen Zweigen von Cerasus avium, auch Betula. Spätherbst bis Frühjahr.

Auf alter Betularinde: Bissen. VIII. 91!

639. **Sistotrema spathulatum** Persoon.

(Synon.: Hydnum sp. Schrad. 1794; Irpex sp. Fries.)

An Holz und Rinde abgefallener Aeste der Nadelbäume (Picea excelsa, Abies alba). Von September bis Frühjahr.

Im Walde zwischen Reckingen und Bruch, auf Piceastumpf. VIII. 95! — Auf Fichtenpfahl in einem Zaune. Birtringen. XI. 97!

640. **Sistotrema obliquum** Alb. et Schweinitz.
(Synon.: Hydnum o. Schrader 1794; Sistotrema alneum Sécret.; Irpex o. Fries.)

An Holz und Rinde abgefallener Aeste verschiedener Laubbäume, besonders Fagus, in Wäldern. Juli bis November.

Im Walde zwischen Reckingen und Finsterthal, auf Quercus-Aesten. X. 92! — Althabich: auf Carpinusrinde. IX. 98! — Stegener Wald: auf Betula. IX. 80. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 45.

641. **Sistotrema candidum** Persoon.
(Synon.: Xylodon c. Ehrenbg.; Hydnum c. Schlechtd.; Irpex c. Weinmann.)

An faulendem Fichtenholz.

Auf entrindetem Picea-Ast, am Bahnhof Kruchten. VII. 92!

LXXIX. Gattung. **Phlebia** Fries 1821.

642. **Phlebia aurantiaca** (Sow.) Schrœter.
(Synon.: Auricularia au. Sow. 1803; Phlebia radiata Fr.; Thelephora bolaris Persoon.)

Auf alten Baumstümpfen, besonders von Betula, Alnus u. s. w. September, October.

Auf faulem Holze (? Bahnschwellen) im Bahnhof Bissen. XI. 92! — Auf und in den Höhlungen eines faulen Wurzelstockes (von ? Betula oder Quercus): Baumbusch-Siebenbrunnen. XI. 99! (var. contorta Fries = Phlebia c. Fries = Rionophora carnea Persoon). — Auf Cerasusrinde: Berschbach-Garten Bosseler. II. 91! (var. contorta Fries).

643. **Phlebia vaga** Fries.

An faulendem Holz und Rinde verschiedener Bäume.

Auf entrindetem Weidenholz: Berschbach. X. 91! und Hünsdorf. XII. 94!

644. **Phlebia merismoides** Fries.
(Synon.: Merulius m. Fr.; Merulius fulvus Lasch.)

An Baumstämmen, nicht selten Moos inkrustirend.

Berschbach, auf grasigem Wege am Bache, über Reisig, Spähnchen, Gras, Moos u. s. w. sich hinziehend. X. 92!

LXXX. Gattung. **Phaeodon** Schrœter.

1. **HYDNOPSIS.** Fruchtkörper flach ausgebreitet.

645. **Phaeodon tomentosus** (Schrad.) Schrœter.
(Synon.: Hydnum t. Schrad. 1794; Odontia ferruginea Pers.; Hydnum f. Pers.; Hydnum ferruginosum Fries.)

An faulendem Holz, besonders unter Rinde. October November.

Exsicc. Tinant: auf Holztheilchen und über Laub.

2. **CALODON** Quélet. Fruchtkörper leder-, kork- oder holzartig, gestielt; Stiel kegel- oder trichterförmig.

646. **Phaeodon zonatus** (Batsch) Schrœter.
(Synon.: Hydnum z. Batsch 1789; H. concrescens Pers.; H. cyathiforme Fries.)

In Laubwäldern, heerdenweise, oft mehrere zusammenfließend. August—October.

Bruch: Waldrand an der Landstraße, unter Fichten. XI. 96!

647. **Phaeodon ferrugineus** (Fr.) Schrœter.
(Synon.: Hydnum f. Fr. 1815; H. hybridum Bull.; H. carbunculus Secretan.)

In Laub- und Nadelwäldern. August, September.

Baumbusch, in Nadelwald, rechts von der Landstrasse zwischen Mühlenbach und Briddel, auf dem Hochplateau. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 88. — Grünewald, unter Kiefern. L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 269 (sub Hydnum hybridum Bull.).

3. **SARCODON** Quélet. Fruchtkörper fleischig, central gestielt; Hut regelmässig gewölbt. Stacheln braun werdend.

648. **Phaeodon imbricatus** (Linn.) Schrœter. *
(Synon: Hydnum i. Linn. 1755; H. cervinum Pers.; H. squamosum DeC.; H. squarrosum Nees.)

In Nadelwäldern. September—November.

Scheuerhof-Beringerberg. X. 92! — Baumbusch-Mühlenbach. X. 99! — Mamer: Juckelsbüsch. VIII. 00! — Baumbusch-Siebenbrunnen: in Kiefernwaldung. X. 01! — Bruch. IX. 79. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 87, sub Hydnum i. L.

649. **Phaeodon subsquamosus** (Batsch) Schrœter. *
(Synon.: Hydnum s. Batsch 1783; H. imbricatum Schum.; H. bodium Persoon).

In Nadelwäldern. September, October.

Finsterthal: Park Leclerc, unter Fichten. X. 91! — Baumbusch-Siebenbrunnen, in Kiefernwald. X. 01!

650. **Phaeodon squamosus** (Schæff.) Schrœter.
(Synon.: Hydnum sq. Schæffnr; H. leucopus Pers.; H. foetidum Secretan.)

In Nadelwäldern. September, October.

Zwischen Finsterthal und Büschdorf. X. 94!

LXXXI. Gattung. **Hydnum** Linn. 1763.

Uebersicht der Untergattungen.

1. Fruchtkörper gestielt.
   2. Stiel central.
      3. Fruchtkörper frisch fleischig. Hut scharf abgesetzt *Tyrodon.*
      3*. Fruchtkörper leder- oder korkartig, zäh. Stiel allmälig in den kegel- oder trichterförmigen Hut übergehend . . . . *Phellodon.*
   2*. Stiel seitlich angeheftet . . . . *Pleurodon.*
1*. Fruchtkörper in Form eines baumförmig wiederholt in viele Aeste getheilten Stammes . . . . *Dryodon.*
1**. Fruchtkörper sitzend,
   4. theilweise von der Unterlage abstehend . . . . *Hypodon.*
   4*. flach ausgebreitet, der Unterlage überall anliegend *Microdon.*

1. Untergattung. **Tyrodon** Karsten 1882.

651. **Hydnum repandum** Linn. 1755. *
(Synon.: Hydnum flavidum, H. rufescens Schæff.; H. carnosum, H. clandestinum Batsch; H. medium Persoon.)

In Laub- und Nadelwäldern. Juli-November.

Vielerorts, u. a.: Finsterthal. X. 91! — Rollingen. X. 91! — Grewenknap-Bill. VIII. 91! — Fischbach. X. 93! — Mersch. XI. 94! — Reckingen. IX. 94! — Baumbusch. 98! — Hesperingen. 98! — Contern. 99! — Grünewald. IX. 01! u. s. w. — Holzem, Garnich, Mersch, Sandweiler. Ln. Ctrb. p. 77. — Diekirch, in Buchenwäldern. L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 269. — Exsicc. Rhdt.

653. **Hydnum rufescens** Persoon. *
(Synon.: H. repandum Bolton.)

In Wäldern, den ganzen Herbst hindurch.

Beaufort-Eltersmoor, in Nadelwald, in einem feuchten Graben. VIII. 01! — Exsicc. Tinant.

653. **Hydnum acre** Quélet.

In sandigem Laubwald: Baumbusch-Mühlenbach. IX. 01, (Hut derbfleischig, etwas niedergedrückt, feinflaumig, ockergelb, 2—5 cm breit; Fleisch gleichfarben, scharf bitter; Stiel kurz, dick, dunkler als der Hut; Stacheln graugelb, mit weisser Spitze, später braungelb.)

2. Untergattung. **Phellodon** Karsten.

654. **Hydnum melaleucum** Fries.
(Synon.: H. pullum Schæff.: H. zonatum Gmel.; H. tomentosum γ atro-album Albert. et Schweinitz 1805.

In Nadelwäldern, meist rasenweise. September, October.

Finsterthal, in Fichtenwald. XI. 96!

655. **Hydnum cyathiforme** Schæffer 1763.
(Synon.: H. tomentosum Fries.)

In Nadelwäldern, rasenweise, meist mehrere Hüte mit einander verwachsen. August—October.

Zwischen Reckingen und Bruch, in Fichtenwald, längs der Landstrasse. IX. 95! — Bruch, Wald „Löcher". X. 96! — Baumbusch-Mühlenbach. IX. 01! (var. candicans Fries). — Freylinger Wald. L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 269. — Exsicc. Rhdt.

656. **Hydnum velutinum** Fries.
(Synon.: H. hybridum Bulliard.)

In Nadelwäldern.

Grünewald-Dommeldingen, unter Nadelbäumen. IX. 01. F. Heuertz.

3. Untergattung. **Pleurodon** Quélet.

657. **Hydnum auriscalpium** Linn. 1765.

Auf unter der Erde liegenden alten Zapfen von Pinus silvestris, fast das ganze Jahr hindurch, besonders September.

Zwischen Finsterthal und Büschdorf. X. 92! (Das Exemplar hat abnormer Weise kreisförmigen und central gestielten Hut.) — Mersch-Binzert. X. 93! — Mersch-Wellerbach. IX. 94! — Baumbusch-Mühlenbach. XI. 99. Npp. — Baumbusch-Dudderhof. IV. 02! — Grünewald-Stadterpad; Baumbusch. Ln. Ctrb. p. 77. — Burscheid und Erpelding. L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 269. — Exsicc. Tin., Rhdt.

IV. Untergattung. **Dryodon** Quélet.

658. **Hydnum erinaceum** Bulliard. *

An alten faulenden Stämmen der Eichen, Buchen, Erlen u. s. w.

An alten Eichenstämmen: Diekirch — Wald Seitert und Grünewald bei Luxemburg. L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 268. — Exsicc. Tinant. — Exsicc. Reinhardt. — Auf faulem Holz, anfangs Herbst. L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 263 (var. *Caput Medusae* Bulliard, mit gewundenen und umgebogenen Stacheln, cfr. Costantin et Dufour: Nouv. Flore d. Champ. p. 161. — Synon.: Hericium Caput Medusae Pers.; Hydnum C.-M. Fries).

659. **Hydnum coralloides** Scopoli 1772. *

(Synon.: H. ramosum Bull.; H. laciniatum Leers; H. crispum Scop.; H. abietinum Schrad.; H. muscoides Schumacher.)

An Aesten und Scheitholz von Fagus und Abies, auch andern Laub- und Nadelhölzern. September, October.

Diekirch, in Laubwald Friedbusch, ziemlich selten. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 269 (sub Hydnum ramosum Bulliard).

660. **Hydnum umbellatum** Marchand (in Fries, Epicrisis p. 511).

(Synon.: H. ramosissimum L. Md. et R. Courtois.)

Diagn.: „Stipite ramosissimo, crasso, irregulariter compresso vel angulato, subcoriaceo, albo-lutescente; ramis subdichotomis, erectis, albescentibus; pileis infundibuliformibus umbilicatisque, cinerescentibus, marginibus sinuato-crenatis, postea recurvis; aculeis numerosissimis, elongatis, inferne perviis. — Hydnum 10—12 pollicare, solitarium, rarius in fagetis umbrosis silvae Friedbusch dictae prope Diekirch.“ Detexi mense Julio, anno 1826, cum amiciss. Courtois et

Krombach. L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 268. (Vide descript.: Verslag van een plant en landbouwkundig reisje gedan en de Ardennes en het Grothertogdum Luxemburg door Brown en Courtois: Bijdragen tot de natuurkundige Wetenschappen D. II. 1. p. 473.)

5. Untergattung. **Hypodon.**

(Bis dahin durch keine Funde vertreten.)

6. Untergattung. **Microdon** (Hydnum Quélet).

a. Stacheln gefärbt.

661. **Hydnum bicolor** Alb. et Schweinitz 1815.

An altem Holz und Stämmen, besonders von Abies. Spätherbst und Frühling.

Exsicc. Tinant: an Nadelholz.

662. **Hydnum membranaceum** Bulliard.

An faulendem Holz, besonders von Quercus und Fagus.

Cessingen, in Laubwald, auf faulendem Quercusast. VII. 97!

663. **Hydnum Pinastri** Fries 1814.

(Synon.: Sistotrema P. Pers.; S. membranaceum Nees; S. abietinum Persoon.)

An Rinde und altem Holz von Pinus. Herbst.

Auf Rinde eines Pinusstumpfes: Marienthal. IX. 93! — Auf entrindetem Holz von Pinus silvestris, in einer Faschine: Ettelbrück. IX. 98! — Auf morschem Brett aus Pinusholz: Pleitringen. VII. 00!

b. Stacheln weiss.

664. **Hydnum mucideum** Persoon 1801.

An faulenden Baumstämmen, besonders Fagus, Sorbus u. s. w. und Stöcken, besonders im Innern von Salixstämmen. Fast das ganze Jahr hindurch.

An moderndem Salixstamm: Berschbach. IX. 91! und XI. 92!

665. **Hydnum diaphanum** Schrader 1794.

An Stämmen der Laubhölzer (z. B. Betula u. s. w.).

An Populusholz: Exsicc. Koltz.

666. **Hydnum argutum** Fries 1821.
(Synon.: ? Clavaria byssacea Roth; ? H. byssinum Schrader.)

An faulendem Holz und Rinde, besonders von Betula.

An faulendem Salixholz: Berschbach. X. 91! und 94! — An faulem Holz beim Hüttenwerk Colmar. VII. 92! — An Corylusholz: Berschbach. IX. 93!

667. **Hydnum niveum** Persoon 1797.
(Synon.: Odontia n. Persoon.)

An faulendem Holz, besonders von Pinus silvestris, an Stümpfen, Balken, Pfählen. Herbst bis Frühjahr.

An Pinusholz: Schrassig, an der alten Mühle. VII. 97! — L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 269 („intra corticem quercuum").

668. **Hydnum farinaceum** Persoon 1801.
(Synon.: H. crustosum Schumacher.)

An abgefallenen Zweigen und auf der Rinde von Alnus, Corylus u. s, w., an faulendem Holz, besonders Pinus.

Auf altem Stamm von Salix caprea: Schönfels. VIII. 82. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 44. — L. Md, Csp. in Bijdr. D. III. p. 269.

669. **Hydnum subtile** Fries 1821.

An faulendem Holz und Rinden, alten Stümpfen von Pinus silvestris. Juli—October.

Oetringer Wald, auf Betularinde, im Herbst. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 44.

LXXXII. Gattung. **Radulum** Fries 1828.

670. **Radulum orbiculare** Fries 1828.
(Synon.: Hydnum Radula Fr. 1821; Hydnum Cerasi Pers.; Sistotrema R. Persoon.)

Auf der Rinde abgefallener Zweige von Betula, Cerasus, Salix u. s. w. Juli—October.

Auf Fagusrinde: Mersch, bewaldete Schlucht unterhalb des Bahnhofes. XII. 94! — Auf Rinde von Cerasus avium: Draufelt. IX. 00! — Contern-Schleidt. III. 01. Npp. — Auf Cerasus: Beaufort-Haide. Ln. Ctrb. p. 78. — L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 269 (unter Hydnum Cerasi Pers.).

671. **Radulum quercinum** Fries.
(Synon.: Odontia qu. Pers. 1799; Hydnum candidum Willd.; Sistotrema qu. Persoon.)

In Wäldern, an alten Zweigen, besonders von Quercus robur. August—November.

Auf Aesten von Syringa Josikaia: Berschbach-Garten. X. 91! — An Quercusrinde: Finsterthal. III. 93!

672. **Radulum molare** Fries.
(Synon.: Sistotrema molariforme Pers.; Hydnum Radula Secretan.)

An Eichenstämmen.

Auf faulendem Quercusast: Wald zwischen Rollingen und Schoos. VI. 93!

673. **Radulum tomentosum** Fries 1836.
(Synon.: Sistotrema cellare ββ album Alb. et Schw.)

Auf altem feucht liegendem Holz (Salix u. s. w., auch Pinus). Sommer und Herbst.

An altem Baumstumpf von Salix caprea: Waldrand bei Reckinger Barrière. III. 94! — In Ritzen eines Baumstammes: Luxemburg-Stadtpark. VII. 94!

674. **Radulum aterrimum** Fries.

An Aesten und Stämmen der Laubhölzer.

Unter der Rinde von Carpinus: Useldingen, in einer Gartenhecke. I. 95!

675. **Radulum hydnoideum** (Pers.) Schrœter.
(Synon.: Corticium h. Pers. 1796; Telephora h. Pers.; Radulum laetum Fries.)

In Wäldern und Gärten. An abgefallenen Aesten von Carpinus und Fagus. October bis Mai.

Im Gebüsch zwischen Geismühl und Berg. VII. 93! — Auf Wurzelstock von Fagus: Schönfels. VIII. 96! — Unter abstehender Rinde von Carpinus: Cessingen. VIII. 97!

LXXXIII. Gattung. **Odontia** Persoon 1798.

676. **Odontia hirta** Fuckel 1869.

An abgefallenen Zweigen, besonders von Eichen, auch Salix u. s. w. September, October.

Auf faulem Salixholz: Berschbach. X. 91! 93! und VI. 94!

677. **Odontia Barba Jovis** Fries.
(Synon.: Hydnum B. J. Bulliard 1791.)

An abgefallenen Zweigen.

Auf Rinde eines Salixstammes: Luxemburg-Stadtpark. X. 83! — Auf faulem Holz: Berschbach-Garten. XI. 93!

678. **Odontia fimbriata** Persoon.
(Synon.: Sistotrema f. Pers. 1796; Hydnum f. Fries.)

In Wäldern und Gebüsch auf altem, feucht liegendem Holze. April—November.

Auf faulendem Salixast in der Bahnböschung: Berschbach. XI. 93! — Auf faulendem Ast in einer Hecke: Rollingen. IV. 95! — Auf einem Eichenast im Walde bei Reckinger-Barrière. XII. 95!

LXXXIV. Gattung. **Grandinia** Fries.

679. **Grandinia crustosa** Fries.
(Synon.: Odontia cr. Pers. 1799; Hydnum cr. Persoon.)

An Rinde und Holz, besonders von Salix. Das ganze Jahr hindurch, besonders von Herbst bis Frühjahr.

Auf faulem Holz: Mersch-Bahnhof. V. 92! — Auf faulem Baumstumpf: Geismühl. III. 93!

680. **Grandinia papillosa** Fries.
(Synon.: Telephora p. Fr.; T. cretacea Persoon.)

An Kiefernrinde.

Berschbach, an faulem Pinusholz. XII. 92! — Grünewald-Dommeldingen, auf faulendem (?) Quercusholz. IX. 01. F. Heuertz.

681. **Grandinia Agardhii** Fries.
(Synon.: Hydnum A. Fr.; Hydnum granulatum Secretan.)

An Holz der Nadelbäume.

Baumbusch: auf nacktem Pinusholz. V. 99!

682. **Grandinia alutacea** (Pers.) Schrœter.
(Synon.: Corticium a. Pers. 1796; Telephora granulosa Pers.; Grandinia gr. Fues.)

An abgefallenen Aesten in Wäldern, an Planken und Balken von Pinus silvestris in Gärten, Kellern u. s. w.,

das ganze Jahr hindurch, besonders September, October, Mai.

Auf Nadelholz: Schönfels. X. 92! — Auf faulem Holz: Mersch-Binzert. VIII. 94!

LXXXV. Gattung. **Kneiffia** Fries.

683. **Kneiffia setigera** Fries.
(Synon.: Telephora s. Fr.; ? Telephora aspera Persoon.)

An Holz und Rinde verschiedener Bäume, auch an Rubusranken.

Auf faulender Eichendiele: Berschbach. VIII. 93! (Sporen elliptisch-cylindrisch oder -eiförmig, 8—10/4—5 μ. Das Hymenium enthält zahlreiche, langgestielte Cystiden.)

LXXXVI. Gattung. **Mucronella** Fries.

684. **Mucronella fascicularis** Fries.
(Synon.: Hydnum f. Alb. et Schw. 1805.)

Auf stark faulendem Holze von Pinus silvestris, Abies und Picea. Herbst.

Auf bearbeitetem Nadelholz (Einfassung eines Wasserlaufes): Finsterthal. VI. 92! — Exsicc. Rhdt.

685. **Mucronella calva** Fries.
(Synon.: Hydnum c. Alb. et Schw. 1805; Isaria c. Fries.)

Auf faulendem Holz von Pinus silvestris. Herbst bis Frühling.

An faulendem Pinusstock, Waldrand am Wege von Schoos nach Fischbach. IV. 93!

12. Familie. **Clavariacei** Schrœter.

(Clavarinei Fries. — Clavariei Winter.)

Uebersicht der Gattungen.

1. Hymenophorum keulenförmig oder stielrund.
   2. Fruchtkörper klein mit fadenförmigem Stiele, ungetheilt.
      3. Basidien mit 2 Sterigmen . . . . *Pistillaria.*
      3*. Basidien mit 4 Sterigmen . . . . *Typhula.*
   2*. Fruchtkörper gross, fleischig, einfach oder verzweigt.
      4. Sporenpulver, Membran der Sporen farblos.
         5. Basidien mit 2 Sterigmen . . . . *Clavulina.*
         5*. Basidien mit 4 Sterigmen . . . . *Clavaria.*

4*. Sporenpulver ockerfarben, Membran der Sporen gelblich . . . . *Clavariella.*
1*. Hymenophorum blattartig zusammengedrückt . . . *Sparassis.*

LXXXVII. Gattung. **Pistillaria** Fries 1821 (eingeschränkt).

686. **Pistillaria micans** Fries.
(Synon.: Clavaria m. Pers. 1797; Cl. acrospermum Hoffm.; Sclerotium laetum Ehrenbg., Stilleum micans Persoon.)

Auf trockenen Kräuterstengeln und Blättern. April, Mai, September, October.

Auf dürren Blättern von Populus canadensis: Lintgen. XI. 96! — Auf Carpinusblättern: Baumbusch. V. 02! — Auf Stengeln und faulenden Blättern von Heracleum sphondilium: Kopstal und in den Wiesen zwischen Walferdingen und Mersch. Im Frühjahr. Ln. Ctrb. p. 85. — Auf dürren Blättern, im Frühjahr: Esch a. d. Sauer. L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 266.

687. **Pistillaria coccinea** Fries.
(Synon.: Scleromitra c. Corda.)

Auf trockenen Kräuterstengeln.

Auf Salvia pratensis: Roost VI. 96!

688. **Pistillaria quisquiliaris** Fries.
(Synon.: P. puberula Berk.; P. obtusa Duby; Clavaria e. Sow.; Tramella ligulata Schumacher.)

Auf dürren Kräuterstengeln (Brassica, Pteris u. s. w.

Auf faulen Brassica-Stengeln: Bonneweg, in einem Gemüsegarten. IV. 1882. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 47.

689. **Pistillaria Syringae** Fuckel.

Auf faulenden Syringa-Blättern. Herbst.

Walferdingen-Park und Luxemburg-Stadtpark. Ln. Ctrb. p. 85.

690. **Pistillaria cardiospora** Quélet.

Auf Halmen von Equisetum silvaticum: Clerf. VII. 01. Npp.

691. **Pistillaria maculicola** Fuckel.

Auf lebenden Blättern von Populus tremula, auf grauschwarzen Flecken, die bald das ganze Blatt überziehen und zerstören.

Ziemlich selten, im Herbst. (Wo?) Ln. Ctrb. p. 84.

LXXXVIII. Gattung. **Typhula** Fries 1818.

692. **Typhula culmigena** Mont. et Fries.

Auf trockenen Grashalmen. Herbst.

Auf den dürren Blattscheiden eines Strohhalmes: Angelsberg. VI. 96! — Auf faulem Blatt von Dactylis glomerata: Erpeldingen, am Ufer der Sauer. Ln. Ctrb. p. 84.

693. **Typhula ovata** Schrœter 1888.

(Synon.: Clavaria o. Pers. 1797; Cl. pusilla Swartz; Pistillaria ovata Fries. — Sclerotium inclusum Schum. et Kunze.)

Auf faulenden Blättern von Populus (nigra, tremula u. s. w.) und auf Stengeln.

Bettemburg, Diekirch, Merl, Walferdingen. Ln. Ctrb. p. 84.

694. **Typhula erythropus** Fries.

(Synon.: Clavaria e. Pers. 1797; Cl. gyrans Bolt. — Sclerotium crustuliforme Desm.)

Auf faulenden Kräuterstengeln, besonders grösserer, krautartiger Pflanzen; auch an Blattstielen von Laubhölzern, z. B. Alnus, Ulmus u. s. w.

Auf Blattstielen und Blattrippen von Alnus: Berschbach. X. 93! — Grünewald-Dommeldingen, in der Nähe der alten Schmelz, im Herbst. Ln. Ctrb. p. 84.

695. **Typhula filiformis** Fries.

(Synon.: Clavaria f. Bull.; Cl. tortilis Persoon.)

Auf abgefallenen Blättern.

Auf Quercusblatt: Schönfels. VIII. 96! — Auf faulenden Blättern. L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 266.

696. **Typhula Juncea** (Fr.) Schrœter.

(Synon.: Clavaria J. Fr. 1819; Cl. triuncialis ββ Juncea A. S. 1805; Cl. hirta Flor. dan.; Cl. pilosa Pers.; Cl. virgultorum Pers.)

Gesellig, in schattigen Wäldern, zwischen faulenden Blättern von Fagus, Quercus, Betula, Populus u. s. w. October, November.

Burglinster, im Elsert; Grünewald, an Bachufern. Ln. Ctrb. p. 83, sub Clavaria J. Fries.

697. **Typhula Grevillei** Fries.

Auf faulenden Blättern.

Auf Birnbaumblättern: Rippweiler-Strassenrand. X. 93! —

Auf Alnusblättern: Berschbach. X. 93! — Auf Fraxinusblättern: Reichlingen. IX. 93! und Ingeldorf. XI. 93!

698. **Typhula crassipes** Fuckel.

Auf faulenden Fraxinusblättern.

Häufig im Herbst in Strassengräben. Ln. Ctrb. p. 84.

699. **Typhula Todei** Fries 1819.

(Synon.: Clavaria chordostyla, Typhula ch. Pers.; Chordostylum Clavaria Tode; Chordostylum Todei Corda; Typhula, Clavaria filicina Persoon.)

Auf faulenden Kräutern, besonders Pteris, Athyrium u. s. w. September, October.

Auf Haiden und in Wäldern (ohne Angabe der Fundorte). Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 47.

700. **Typhula phacorrhiza** Fries.

(Synon.: Clavaria ph. Reichard; Clavaria scutellata De Bary; Typhula erythropus Schnizlein.)

Gesellig, zwischen faulenden Blättern, besonders von Fraxinus. — Typhula September, October; Sclerotium Mai.

An den Teichufern zu Contern, Kockelscheuer, Pleitringen. Ln. Ctrb. p. 84.

701. **Typhula variabilis** Riess 1853. *Sclerotium semen* Tode und *Sclerotium vulgatum* Fries — nach De Bary.

An faulenden Blättern und Kräuterstengeln im humosen Boden u. s. w. — Typhula September, October; Sclerotium October bis Mai sich entwickelnd und bis zum Herbst ruhend.

Pulvermühl und Limpertsberg, in Gärten, auf Asparagus- und Brassicastengeln. Ln. Ctrb. p. 84.

LXXXIX. Gattung. **Clavulina** Schrœter 1888.

702. **Clavulina Kunzei** (Fr.) Schrœter.

(Synon.: Clavaria K. Fr. 1821; Cl. chionea Persoon.)

In Wäldern, besonders Laubwäldern. August—October.

Finsterthal in gemischtem Wald. VIII. 91!

703. **Clavulina delicata** (Fr.) Schrœter.

(Synon.: Clavaria subtilis β delicata Fries.)

Auf faulendem Holz und Rinden von Fagus und Quercus.

Auf morschem Fagusstumpf: Rollingen, Wald Bullert. VIII. 95! (Sporen hyalin, dickwandig, rundlich-kantig, 4—6 μ.)

704. **Clavulina cristata** (Holmsk.) Schrœter.

(Synon.: Ramaria cr. Holmsk. 1799; Clavaria albida Schæff.; Clavaria cristata, nivea, fallax, fimbriata Persoon.)

In Laub- und Nadelwäldern, besonders am Grunde von Bäumen. August—October.

Finsterthal. X. 91! — Mersch, in bewaldeter Schlucht unterhalb Bahnhof. X. 93! — Berg-Geismühl. XI. 94! — Schoos. VII. 95! — Cessingen. VIII. 97! — Diekirch (Friedbusch). IX. 99! — Kockelscheuer. X. 99! — Grünewald-Dommeldingen. IX. 01. Npp. — Dippach. IX. 01. Npp. — Baumbusch. X. 01. Npp.! — In den Wäldern Grünewald, Strassen, Juckelsbusch, Holzem. Ln. Ctrb. p. 82. — Exsicc. Rhdt.

705. **Clavulina rugosa** (Bull.) Schrœter.

(Synon.: Clavaria r. Bull. 1791; Cl. laciniata Schæff.; Cl. dermaecornis Schrantz; Cl. elegans Bolt.; Cl. coralloides Sowerby.)

In Wäldern, besonders Nadelwäldern, in Baumgärten, an feuchten Stellen, zwischen Moos. August—November.

Berg-Geismühl, auf dem Boden an einem Waldweg. VIII. 95! — Clausen-Würthsberg, zwischen Moos und Nadeln. XI. 02! — Horbach-Schleifmühl, in Nadelwald. XI. 02!

706. **Clavulina cinerea** (Bull.) Schrœter.

(Synon.: Clavaria c. Bull. 1791; Cl. grisea Krombholz.)

In Laub- und Nadelwäldern, auf Waldwiesen. September—November.

Zwischen Reckingen und Bruch, auf einer Brandstelle im Walde. IX. 91! — Zwischen Berg und Geismühl, in gemischtem Walde. XI. 94! — Clausen, in Laubwald. IX. 99! — Contern. X. 99! — Schengen. IX. 01! — Grünewald-Dommeldingen. X. 01! — Baumbusch. X. 01. Npp. — L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 267.

707. **Clavulina coralloides**)Linn.) Schrœter. *

(Synon.: Clavaria c. Linn. 1755; Cl. arauscula Scop.; Ramaria coralloides alba Holmsk.; Cl. Holmskiöldiana Fr.; Cl. alba Persoon.) Nach Schrœter nicht sicher unterschieden von Clav. crist. Holmsk.

In feuchten Wäldern, gewöhnlich in Rasen. Sommer und Herbst.

Rollinger Wald auf Bullert, in feuchtem Graben. IX. 91! — Glabach-Scheuerhof, unter Gebüch. IX. 96! — Greiveldingen, Canach, Stadtbredimus, Grünewald. Ln. Ctrb. p. 82. — In Wäldern und auf Wiesen. L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 267.

XC. Gattung. **Clavaria** Vaillant 1797.

1. **HOLOCORYNE** Fr. Fruchtkörper keulenförmig, ungetheilt, einzeln.

708. **Clavaria mucida** Persoon 1797.

(Synon.: Cl. pallida Flor. dan.)

Auf feuchter Erde und auf faulendem Holze, gesellig, besonders an faulenden Baumstümpfen in Wäldern und gewöhnlich einer grünlichen Kruste (Pleurococcus) aufsitzend. October, November.

Mersch, in bewaldeter Schlucht in der Nähe des Bahnhofs, auf der Erde. VIII. 91! — Exsicc. Reinhardt.

709. **Clavaria canaliculata** Fries.

(Synon.: Cl. nigrica Weinmann.)

Auf der Erde, auf Grasplätzen, in Wäldern. Spätherbst.

Zwischen Bruch und Tüntingen, in einem Hohlweg im Walde. VIII. 91! — Baumbusch-Mühlenbach, in einem Waldweg. XI. 99!

710. **Clavaria falcata** Persoon 1797.

In Wäldern, auf Grasplätzen auf feuchtem Boden. October.

Exsicc. Reinhardt.

711. **Clavaria Ardenia** Sowerby 1799.

(Synon.: Cl. fistulosa Holmsk.; Cl. pilipes Flor. dan.; Cl. strigosa Schumacher.)

An abgefallenen Zweigen, Blättern, in Wäldern, besonders Buchenwäldern. October, November.

Birelerhof-Maximinerbusch, auf im Humus liegenden Zweigen. Ln. Ctrb. p. 83 (sub Clavaria fistulosa Fries).

712. **Clavaria Ligula** Schæffer 1763.

(Synon.: Cl. caespitosa Wulfen; Cl. pulvinata, Cl. luteola Persoon.)

In Nadelwäldern, zwischen abgefallenen Nadeln, heerdenweise. August—November.

Exsicc. Reinhardt. — Eschdorf. L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 266.

713. **Clavaria pistillaris** Linné 1755. *
(Synon.: Cl. herculeana Lightf.; Cl. spathulata Chevallier; Gomphius conicus Persoon.)

In Wäldern, besonders Buchenwäldern, auch gemischten Wäldern, vereinzelt oder truppenweise. August bis October.

Angelsberg, in Laubwald. IX. 96! — Glabach-Scheuerhof, in Gebüch, truppenweise. IX. 96! — Merl. IX. 97! — Differdingen. X. 98. Npp. — Diekirch-Seitert. X. 99! — Grünewald-Dommeldingen. IX. 01! und L. Md. Csp, in Bijdr. D. III. p. 266. — Tüntingen. IX. 01. F. Heuertz. — Bereldinger Wald. IX. 03! und Eicherwald. IX. 03. Apoth. Schmit.

2. **SYNCORYNE** Fries. — Fruchtkörper ungetheilt, aber am Grunde büschelig vereinigt.

714. **Clavaria fragilis** Holmskiöld 1799.
(Synon.: Cl. eburnea Pers. *a.* Cl. fragilis; Cl. obscura? Holmskiöld· Synops p. 603; Cl. vermiculata Scopoli.)

In Wäldern, auf Grasplätzen. October.

Berg-Geismühl, auf feuchtem, moosigem Boden eines gemischten Waldes. XI. 94! (var. cylindrica = Clav. cylindrica Bull.). — Hesperingen (Hohwald) und Sandweiler (Rauhloch). Ln. Ctrb, p. 83.

715. **Clavaria argillocea** Persoon 1797.
(Synon.: Cl. cricetorum Persoon.)

Auf Haideplätzen, an Waldrändern, zwischen Moos. October, November.

Baumbusch, nächst Mühlenbach, unter Gesträuch, zwischen Gras und Moos, ziemlich häufig. X. 99! — Exsicc. Rhdt.

716. **Clavaria inaequalis** Müller 1782.
(Synon.: Cl. fasciculata Vill.; Cl. bifurca Bull.; Cl. vermiculata Sow.; Cl. aurantia Pers.; Cl. helveola Pers.; Cl. angustata Pers.)

In Wäldern, auf Grasplätzen, zwischen Moos. September, October.

Glabach-Scheuerhof, unter Gesträuch. IX. 96! — Baumbusch-Mühlenbach. IX. 99! — Grünewald-Stadterpad und Hostert-Rammeldingen. Ln. Ctrb. p. 83. — L. Md. Csp. in Bijdr· D. III. p. 266 (sub Clavaria bifurca Bull.)

717. **Clavaria geoglossoides** Costantin et Dufour (Nouv. Fl. d. Champ., suppl. p. 287.).

Im Gebüsch, auf dem Boden zwischen Moos; Glabach-Scheuerhof. IX. 96! — Kockelscheuer. VIII. 03. Npp.

Fruchtkörper gesellig, meist in kleinen Heerden, einzeln oder häufiger am Grunde zu einigen büschelig vereinigt, aufrecht, meist aber mit niederliegendem Stiel. Keule zusammengedrückt, mit stumpfem Scheitel und Rändern, an der einen Fläche gewölbt, an der andern mit Längsrinne, circa 1 cm lang, 1,5—2 mm breit, orangegelb, trocken blasser, zähfleischig, Stiel allmälig in die Keule übergehend, rund, etwas niederliegend, gebogen, am Grunde etwas knollig angeschwollen, glatt, blassgelb bis weisslich, 1—1,5 cm lang, circa 1 mm breit. Basidien palissadenartig zusammenstehend, cylindrischkeulig, oben breit abgerundet, nach unten stielartig verschmälert, zartwandig, 50—60/5—6, einige im Innern mit einreihig liegenden, kugligen oder etwas eiförmigen, hyalinen Gebilden, wovon die nach oben gelegenen stärker entwickelt und mit einem grossen, exzentrisch gelagerten Oeltropfen versehen sind, sowie 4—6/4—5 μ messen; an anderen Präparaten tragen die Basidien 4 Sterigmen mit runden, glatten, hyalinen Sporen.

718. **Clavaria fusiformis** Sowerby.

(Synon.: Cl. pistillaris Bolt.; Cl. fasciculata Persoon.)

Auf Grasplätzen.

Baumbusch-Mühlenbach, unter Gesträuch, zwischen Gras und Moos. X. 99!

719. **Clavaria fumosa** Persoon.

Auf Grasplätzen, besonders in Buchenwäldern. Herbst. Grünewald-Dommeldingen, in der Nähe des Forsthauses, rechts von der Landstrasse nach Echternach. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 47.

3. **RAMARIA** Holmskiold. Fruchtkörper aus mehr oder weniger stark entwickeltem Stamme wiederholt korallenförmig verzweigt.

720. **Clavaria subtilis** Persoon.

In Laub- und gemischten Wäldern, auf Lohe (nach Schröter).

In Laubwald bei Bahnhof Leudelingen, auf der Erde, zwischen Moosen. IX. 02 !

721. **Clavaria Krombholzii** Fries.
(Synon.: Cl. grossa Pers. pr. p.; Cl. Kunzei Krombh.; Cl. grossa Krombholz).

In Laubwäldern.

Zwischen Rollingen und Schoos. VIII. 95 ! — Grünewald-Helmsingen, auf alter Brandstelle. IX. 02 ! — Kockelscheuer, unter Gesträuch. X. 03 !

722. **Clavaria Botrytes** Persoon. *
(Syuon.: Cl. acroporphyria Schæff.; Cl. plebeja Wulf.; Cl. coralloides Scopoli:)

In Waldungen, zwischen Laub, Nadeln, Moos. Juli bis October.

In Laubwald: Angelsberg. X. 93 ! Prettingen. IX. 94 ! Lorenzweiler. IX. 99 ! — Zwischen Itzig und Hesperingen; Kockelscheusr. Ln. Ctrb. p. 81.

723. **Clavaria flava** Schæffer 1763. *

In Laub- und Nadelwäldern. September, October.

Ziemlich häufig: Rollingen ! Beringen ! Fischbach ! Lorenzweiler ! Mersch ! Bruch ! Finsterthal ! Kruchten ! Baumbusch ! Grünewald ! Merl ! Hesperingen ! Diekirch (Seitert) ! u. s. w. — Christnach, Weiler zum Thurm, Götzingen, Olingen. Ln. Ctrb. p. 81. — Exsicc. Rhdt.

724. **Clavaria fastigiata** Linn. 1755. *
(Synon.: Cl. muscoides L.; Cl. pratensis, Cl. furcata, Cl. vitellina Pers.: Cl. corniculata Schæffer.)

Auf Haiden, Wiesen, an Wegrändern, zwischen Gras und Moos. September, November.

Zwischen Berg und Geismühl. XI. 94 ! — Baumbusch. XI. 99. Npp. — Dommeldingen, in Nadelwald. XI. 99. F. Heuertz. — Luxemburg-Bourbonplateau. XI. 00. E. Feltgen. — Auf Wiesen in der Nähe der Wälder von Steinsel, Godbringen, Junglinster, Eisenborn. Ln. Ctrb. p. 82; Baumbusch, nächst Kopstal, am Waldrand. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 47 (sub Clav. muscoides Linn.). — L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 267. — Exsicc. Rhdt.

725. **Clavaria amethystina** Persoon. *
(Synon.: Ramaria a. Holmsk. 1799; Cl. amethystea Bull.; Cl. purpurea Schæffer.)

Auf moosigen, grasigen Orten in Wäldern, auf Wiesen u. s. w. Herbst.

Rollingen, im Grase auf einem Waldweg. X. 90! — Itzig-Créquisbusch, an lichter Waldstelle. X. 1881. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 47. — L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 267 (sub Clavaria amethystea Bull.). — Exsicc. Rhdt.

XCI. Gattung. **Clavariella** Karsten 1882.

726. **Clavariella crispula** (Fries).
(Synon.: Clavaria cr. Fries; Cl. muscoides Bull.; Cl. muscigena Schum.; Cl. decurrens Pers.; Cl. canaliculala Ehrenberg.)

Am Grunde alter Baumstämme, zwischen Moos. L. Md. Csp. in Bijdr. D. III. p. 267 („satis frequens, in ligno putrescente". — Sub Cl. muscoides Bulliard).

727. **Clavariella stricta** (Pers.) Karsten.
(Synon.: Clavaria str. Pers. 1797; Cl. apiculata Fr.; Cl. pallida Schæffer.)

Auf alten Stümpfen der Nadelhölzer. September bis November.

Auf morschem Pinusstumpf: Schönfels. X. 96!

728. **Clavariella flaccida** (Fr.) Karsten.
(Synon.: Clavaria fl. Fries 1821.)

In Tannenwäldern.

Baumbusch, nächst Mühlenbach. XI. 99!

729. **Clavariella (?) corrugata** Karsten.
(Synon.: Clavaria c. Karsten.)

In einer Gypsbruch-Gallerie, etwa 100 m vom Eingang, im Winkel zwischen Sohle und Seitenwand, ? auf der Erde oder auf eingegrabenem, faulendem Eichenstamm. Heisdorf. X. 03. Koltz.

Zwei Exemplare, 4—5 cm hoch, blass-ockergelb, fast durchsichtig, mit kurzem, mäßig dickem, an der Basis etwas knollig verdicktem, kahlem, gleich unten kleine Seitenäste abgebendem, dann dichotom sich verzweigenden Stamme; Seiten- und terminale Aeste dünn, meist flach zusammengedrückt,

nach oben etwas verbreitert, unregelmässig dichotom getheilt in meist nach innen bogig eingekrümmte, scharf zugespitzte Aestchen, an der Oberfläche mit zahlreichen, meist längs gerichteten Runzeln. Sporen kuglig oder ellipsoidisch-eiförmig dickwandig, gelbbraun, 8—10/7—9 μ, mit einem centralen Oeltropfen, mit farblosem, 6—20/4—5 μ messenden Stiel.

730. **Clavariella abietina** Karsten.
(Synon.: Clavaria a. Pers. 1797.)

In Wäldern, besonders Nadelwäldern, auf dem Boden. August—November.

Bruch. IX. 91! — Zwischen Berg und Geismühl. XI. 92 und 94! in grosser Menge. — Marienthal. X. 96! — Baumbusch-Siebenbrunnen. X. 00! — Grünewald-Helmsingen. IX. 02! u. s. w.

731. **Clavariella formosa** Karsten. *
(Synon.: Clavaria f. Pers. 1801; Cl. fastigiata Batsch; Cl. coralloides Pers.; Cl. flava Harzer.)

In Laub- und Nadelwäldern. August—October.

Bruch, in Laubwald. IX. 91! — Säul, in Laubwald IX. 01. F. Heuertz. — Grünewald-Dommeldingen, in Nadelwald. F. Heuertz. — Grünewald, Baumbusch, Kehlen (Brameschbusch), Dickirch (Friedbusch). Ln. Ctrb. p. 82, sub Clavaria f. Pers.

732. **Clavariella rufescens** (Schœffer).
(Synon.: Clavaria r. Schæffer.)

In Nadelwäldern.

Prettingen. IX. 91!

733. **Clavariella aurea** Karsten. *
(Synon.: Clavaria au. Schæffer 1780; Cl. flavescens Schæff.; Cl. coralloides Bull.; Clavaria formosa Krombkolz.)

In Wäldern.

In Laubwald zwischen Bruch und Tüntingen. VIII. 91 — Cessingen. IX. 97! — Reckenthal. XII. 00. Npp. — Grünewald-Neudorf. VIII. 01. Npp. — In Nadelwäldern: Grünewald, Beyerholz, Schrassig, Baumbusch. Ln. Ctrb. p. 82, sub Clavaria a. Schæff.

734. **Clavariella palmata** (Pers.)
(Synon.: Clavaria p. Pers. 1797; Cl. alutècea Lasch.)

In Laub- und Nadelwäldern. August-October.

Rollingen, in Laubwald. VIII. 1888! — Exsicc. Reinhardt.

735. **Clavariella grisea** Karsten. *
(Synon.: Clavaria gr. Pers. 1797.)

In Laub- und Nadelwäldern. August—Oktober.

In Laubwäldern: Greiveldingen, Canach, Grevenmacher, Grünewald. Ln. Ctrb. p. 83, sub Clavaria gr. Pers.

Weitere Clavaria-Arten (Clavaria im erweiterten Sinne) von L. Marchand angeführt:

736. **Clavaria Marchandi** L. March.

Diagn.: „Alta, firma, glabra, simplex, carnosa; clavula ovata, firma, obtusa, crassa; stipes longus, nigrescens, sub gracilis. Clavaria nigra, subsolitaria, inter muscos natans in limpidis."

Prope St. Hubert. Rarissima. L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 266. Descriptio: I. p. 418. (J. B. N. Marchand patri cariss. dedicat.)

737. **Clavaria citrina** L. March.
(Synon: ? Cl. fasciculata De Candolle.)

Diagnosis: „Fasciculata, caespitosa, carnosa, glabra, citrina, stipitibus ad basim fasciculatis, ad apices compressis et demum laciniatis. Habitat in silvis ad terram."

In silvis umbrosis prope Diekirch. L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 266. Descriptio: I. p. 419.

XCII. Gattung. **Sparassis** Fries 1821.

738. **Sparassis ramosa** (Schæff.) Schrœter. *
(Synon.: Elvella r. Schæff. 1763; Clavaria crispa Wulf.; Sparassis cr. Fr.; Sparassis brevipes Krombh.; Thelephora frondosa Persoon.)

In Nadelwäldern, am Grunde lebender Stämme von Pinus silvestris. August—November.

Baumbusch, rechts von der alten Strasse nach Kopstal. Ln. Ctrb. p. 81 (sub Clavaria ? Jacq. syn.: Elvella r. Schæff., Sparassis crispa Fries).

13. Familie. **Thelephoracei** Schrœter 1888.

(Thelephoreae Pers.-Fries; Auricularini Fries.)

Uebersicht der Gattungen.

1. Membran der Sporen braun.
 2. Membran der Sporen stachelig . . . . . . , . *Thelephora.*
 2*. Membran der Sporen glatt . . . . *Coniophora.*
1*. Membran der Sporen farblos, selten etwas gelblich.
 3. Inhalt der Sporen röthlich. Sporen gross elliptisch *Aleurodiscus.*
 3*. Inhalt der Sporen farblos.
  4. Fruchtkörper in grossem Umfange der Unterlage angeheftet.
   5. Hymenophorum mehr oder weniger scheibenförmig ausgebreitet, die untere oder obere Fläche des Fruchtkörpers überziehend.
    6. Fruchtkörper zum Theil angewachsen, zum Theil abstehend, oft im obern Theil muschel- oder halbkreisförmig vorstehend. Substanz gewöhnlich aus verschiedenen Schichten gebildet . . . . *Stereum.*
    6*. Fruchtkörper bis zur Reife der Unterlage flach anliegend, lederartig oder fleischig von gleichförmiger, ungeschichteter Substanz . . . . *Corticium.*
   5*. Hymenophorum die äussere Seite des kreisel- oder trichterförmigen Fruchtkörpers überziehend . . . . *Craterellus.*
  4*. Fruchtkörper nur mit einem Punkte angeheftet, mehrweniger schüssel- oder krugförmig, innen von dem Hymenium bekleidet.
   7. Fruchtkörper gesellig, dicht zusammenstehend . . . . *Solenia.*
   7*. Fruchtkörper vereinzelt . . . . *Cyphella.*

I. Gruppe: **THELEPHOREI.**

Fruchtkörper meist häutig, lederartig, ausgebreitet oder lappig, seltener aufrecht oder verzweigt.

XCIII. Gattung. **Thelephora** Ehrhardt 1789.

1. **SCYPHOPILUS** Karsten 1882. Fruchtkörper gestielt, oben in einen trichterförmigen Hut übergehend.

739. **Thelephora caryophyllea** Persoon.
(Synon.: Evella O. Schæff. 1761; Craterella ambigua Persoon).

Auf begraster Erde auf Sandboden, unter Gesträuch, und Bäumen (Kiefernwäldern und Haiden). September, Oktober.

Bruch, im Gebüsch, IX. 92! — Schönfels, unter Fichten. XI. 96! — Grünewald. Neudorf, in Kiefernwald. VIII. 01! — Clerf, auf Haiden. Ln. Ctrb; 2e Suppl. p. 46. — Burscheid, in Kiefernwald. L. March. Csp. in Bijdr. III. p. 267.

740. **Thelephora anthocephala** Fries.
(Synon.: Clavaria A. Bull; Merisma foetidum B. Pers.; Telephora digitata Fries).

In Wäldern.

Schönfelser Klaus, in Fichtenwäldern. XI. 96! — In schattigen Wäldern. L. March. Csp. III. p. 267.

741. **Thelephora radiata** Flor. Dan.
(Synon.: Merulius r. Holmskiold).

An der Erde in Nadelwäldern. Oktober.

Finsterthal, an der Erde, zwischen zusammengeballten Fichtennadeln. X. 96! — Büschdorf, unter Kiefern. X. 96!

742. **Thelephora pallida** Persoon.
(Synon.: Craterella p. Pers.; Thelephora pannosa Fries).

In schattigen, dichten Wäldern, auf Fußpfaden.

Haidgen bei Helmsingen. Ln. Ctrb. p. 80, sub Th. pannosa Fries.

2. **MERISMA** Persoon 1797. Fruchtkörper gestielt. Stamm vielfach verzweigt, in eine größere Anzahl Lappen aufgelöst, welche allseitig von dem Hymenium überzogen sind.

743. **Thelephora clavularis** Fries
(Synon.: Merisma J. Fries 1815).

In Nadelwäldern, Gebüsch, ziemlich selten. Herbst.

Mersch-Wellerbach, unter Kiefern. X. 94! — Cessingen-Buschwald. VIII. 97! (Jedesmal auf thonigem Boden).

744. **Thelephora palmata** Fries.
(Synon.: Clavaria p. Goop 1772; Merisma foetidum Pers.; Merisma p. Pers.; Clavaria tomentosa Lamarck).

In feuchten Wäldern, namentlich Kiefernwäldern. August—Dezember.

Grevenknap, unter Gesträuch, an Großhalmen usw. haftend. VIII. 91!

744. **Thelephora corolloides** Fries.
(Synon.: Merisma coralloideum Pers.; Merisma umbrinum Pers.; Clavaria coriacea Bulliard).

Auf der Erde.

L. March. Csp. in Bijdr. III. p. 267. (sub Clavaria coriacea Bull.)

3. **ENTHELEPHORA.** Fruchtkörper ungestielt, sich in verschiedener Weise von der Unterlage abhebend.

745. **Thelephora terrestris** Ehrhardt. 1789.
(Synon.: Agaricus fustis Batsch; Auricularia caryophyllea Bull.; Thelephora mesenteriformis Wildenow).

In Wäldern, besonders Kiefernwäldern und auf Haiden, am Boden, seltener an Stämmen. September, Oktober.

Wald zwischen Reckingen und Bruch, an alter Brandstelle. VI. 91! — Mersch-Binzert, in Nadelwald, VII. 91! — Bruch, in Nadelwald. VIII. 91! — Schönfelser Schäferei, in Kiefernwald, an Reisig, Grasstengeln usw. IX. 91! — Büschdorf, in Nadelwald VII. 92! — Lorenzweiler, in Laubwald. X. 93! — Lintgen, Laubwald Boussert. 93! — Baumbusch an verschiedenen Stellen. 98. 03! — Pulvermühl. XI. 99! — Clausen 99! — Grünewald IX. 91! usw. — Strassen, Mamer, in Wäldern. Ln. Ctrb. p. 79. — Exsicc. Tin., Exsicc. Rhdt.

746. **Thelephora laciniata** Persoon.
(Synon.: Stereum S. Pers. 1796; Helvella caryophyllea Bolt.; Auricularia C. Gow.; Telephora mesenteriformis Flor. Dan.; Thelephora intybacea Fries).

In Wäldern auf dem Boden, an Stämmen sich oft hinaufziehend, junge Pflanzen manchmal ganz einhüllend und dadurch manchmal für die Forstkultur sehr schädlich. September—November.

Schoos, in Laubwald Bullert. XI. 93! — Mamer, im Walde längs dem Mühlenthal. Ln. Ctrb. 1[er] suppl. p. 88. — Exsicc. Tin. — Exsicc. Rhdt.

747. **Thelephora intybacea** Persoon.

In Laubwäldern auf der Erde. Herbst.

Simmern und im Grünewald zwischen Helmsingen und Heisdorf auf der Erde, an Myrtillusstauden, auch deren Stengel überziehend. Ln. Ctrb. p. 79.

748. **Thelephora cristata** Fries.
(Synon.: Merisma cr. Pers. 1797; Clavaria laciniata Bulliard).

In Wäldern, besonders Buchenwäldern, auf dem Boden, verschiedenartige Gegenstände überziehend. September, Oktober.

Grevenknap-Bill, in Gebüsch, Gras usw. überziehend. VII. 91! — Hesperingen, in Buchenwald, Moose, Reisig usw. überziehend. VII. 97! — L. Marsch. Csp. in Bijdr. III. p. 267.

749. **Thelephora fastidiosa** Fries.
(Synon.: Merisma f. Pers. 1801).

In schattigen Laubwäldern. Juli—September.

Diekirch, Wald Seitert, auf dem Boden, Reiser, Blätter usw. überziehend. IX. 91!

750. **Thelephora penicillata** Fries.
(Synon.: Merisma p. Pers. 1797; Merisma cristatum B. Alb. et Schw.; Thelephora spiculosa Fries).

Auf dem Boden in feuchten Laub- und Nadelwäldern, Gräser, Stengel, Nadel u. dergl. inkrustierend, oft auch rosettig-strahlige Ausbreitungen bildend.

Mersch, bewaldete Schlucht unterhalb des Bahnhofes, den Boden sowie Reisig inkrustierend. VIII. 91!

751. **Thelephora biennis** Fries.
(Synon.: Auricularia Phyllacteris Bull.; Thelephora Ph. Del. Th. fusca-cinerea Persoon).

Am Boden, Stämme und selbst Steine überziehend. L. March. Csp. in Bijdr. III. p. 268 („ad terram“).

1. **HYPOCHNIOPSIS** Schroet. Fruchtkörper flach, der Unterlage aufliegend.

752. **Thelephora crustacea** Schumacher 1803.

In Wäldern auf der Erde, Reiser, Tannennadeln usw. überziehend. August—Oktober.

Diekirch-Wald Seitert, auf der Erde, Reisig, Buchenpericarpien usw. überziehend. IX. 99! — Exsicc. Tinant.

XCIV. Gattung. **Coniophora.** De Candolle 1815.

753. **Coniophora cerebella** Albert et Schweinitz.

(Synon.: Thelephora C. Pers.1801; Hypochnus confluens Bon. Telephora puteana Schum.; Corticum p. Th.; Coniophora puteana Fries).

Auf alten Kiefernstöcken, Brettern, Pfählen, besonders auch in Brunnen, Kellern, Bergwerken, selbst bei völligem Lichtabschluß mit reicher Sporenentwicklung. Das ganze Jahr hindurch.

Bissen, auf halb vergrabenem, faulen Pinus-Wurzelstock. XI. 92! — Mersch-Zuckerfabrik, auf faulem Kiefernholz an einem Brunnendeckel. IV. 94! — Mersch, auf Flaschen im Keller. IX. 95! — Berschbach auf faulem Eichendiel. VI. 92! — Echternach, Diekirch, Luxemburg-Vorstädte, auf faulen Fässern und Holz in Kellern. Ln. Ctrb. p. 79, sub Thelephora puteana Schum.

754. **Coniophora marginata** (A. S.) Schrœter.

(Synon.: Telephora m. Alb. et Schw. 1805; Thelephora reticulata, Corticium r. Fries).

Auf altem Kiefernholz.

Berg-Geismühl, in einem hohlen Fichtenstamme am Waldpfad, sehr ausgebreitet. XI. 92! und 94! — Mersch-Zuckerfabrik, auf faulem Kiefernholz und -Rinde. IV. 94!

755. **Coniophora laxa** Fries.

(Synon.: Thelephora l. Fr.; Corticium l. Fries).

Auf faulendem Holz, Flechten, Moore usw. überziehend.

Gebüsch bei Kœdingen; am Grunde eines Wurzelstockes, Holz, Moore, Kräuter, Erde usw. überziehend. X. 92!

756. **Coniophora byssoidea** Fries.

(Synon.: Telephora b. Pers.; Corticium b. Fries; ? Thelephora ozonioides Libert). — Nach Schrœter vielleicht zu Tomentella zu ziehen.

Grünewald-Stadterpad, auf Nadeln, Reisig, Moor usw. XI. 00!

XCV. Gattung. **Aleurodiscus** Rabenhorst 1874.

757. **Aleurodiscus amorphus** Rabenhorst.

(Synon.: Peziza a. Pers. 1801; Thelephora a., Corticium a. Fries).

An Zweigen und Stämmen von Abies alba. April, Mai. Baumbusch, nächst Mühlenbach: an Abies alba. IX. 97! — Exsicc. Koltz.

XCVI. Gattung **Stereum** Persoon 1797.

1. **LEISOTROMA.** Hymenium nur aus Basidien gebildet. * flach, nur mit dem Rande abstehend.

758. **Stereum Pini** Fries.

(Synon.: Thelephora P. Fries 1821; Thelephora abietina BB. pinea Alb. et Schweinitz).

An Aesten und Stöcken von Pinus silvestris und Pinus strobus. Das ganze Jahr hindurch, besonders vom Herbst bis Frühjahr.

Geismühl, auf Pinusstumpf. VII. 92! — Grünewald und Kippenhof, auf Rinde hoher Aeste von Pinus silv., im Herbst häufig (sub (?) Corticium Pini Fries). Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 90.

759. **Stereum rugosum** Persoon 1797.

(Synon.: Thelephora r. Pers.; Stereum Coryli Pers.; St. sanguinolentum Sommerfeld).

An alten Stämmen und Baumstümpfen verschiedener Laubhölzer, besonders von Corylus, Alnus, Carpinus usw. Das ganze Jahr hindurch.

Schoos, auf Fagusstumpf. VI. 91! — Grevenknap, auf Baumstamm. VI. 91! — Calmus: auf Rinde eines Wurzelstockes. VII. 92! — Rollingen: auf Wurzelstock. VII. 92! — Luxemburg-Stadtpark: auf noch berindetem Stamm und Stock von Corylus. Ln. Ctrb, 1er suppl. p. 89.

* Oben umgeschlagen und horizontal abstehend; Hymenium kahl.

760. **Stereum spadiceum** Fries.

(Synon.: Telephora sp. Pers. 1801; Corticium sp. Fr.; Thelephora rubiginosa Nees; Thelephora rugosa & quercina. Alb. et Schweinitz).

An Stämmen und Stümpfen von Quercus, Alnus, Betula u. a. Oktober bis März.

An Alnuspfahl am Ufer der Alzette: Berschbach IV. 92! — An Gartenzaunpfählen: Mersch. I. 94! — An Corylusstumpf im Garten Bosseler: Berschbach. XII. 95! — An Quercusast: Reckenthal. XI. 99! — Exsicc. Tin.

761. **Stereum crispum** (Pers.) Schrœter.

(Synon.: Thelephora cr. Pers. 1801; Th. sanguinolenta Alb. et Schw.: Stereum sanguinolentum Fr.; Thelephora hirsuta B. Pers.: Stereum nitidum Persoon).

In Wäldern, an Aesten, alten Stämmen und Stümpfen der Nadelhölzer (Pinus, Pina, Abies). Fast das ganze Jahr hindurch.

Mersch, auf Kiefernpfählen in einem Zaun. XII. 91! — Bissen, auf Nadelholz. IV. 91! — Lintgen auf Pinus-Zaunpfahl. I. 91! — Schönfels, auf Nadelholz-Wurzeln. XII. 91! — Rollingen, auf Fichtenstämmen. XI. 92! und III. 93! — Kruchten-Bahnhof auf Kiefernpfählen. III. 92! — Berschbach auf Fichtenstumpf. VII. 92! — Useldingen-Bahnhof auf Nadelholzstämmen. III. 93! — Blascheid, auf Pinusstämmen. XI. 99! — Baumbusch auf Kiefernstumpf. II. 02! — Luxemburg-Stadtpark, auf Baumstumpf. I. 04! — Wald zwischen Bereldingen und Rodenhof, auf faulen, zwischen Blättern liegenden Aesten von (?) Fagus. Ln. Ctrb. p. 80.

762. **Stereum hirsutum** Persoon.

Synon.: Thelephora h. Willd. 1787; Auricularia reflexa Bull.; Auricularia aurantiaca Schum.; Thelephora papyracea Flor. Danica).

An alten Stümpfen, Aesten usw. von Laubhölzern, besonders Quercus, Carpinus u. a., an alten Brettern, Pfählen, Pflanzenkübeln u. dergl. vorbrechend. Das ganze Jahr hindurch.

Mersch-Binzert, auf abgestorbenen Aesten von Quercus, Sarothamnus, auf Pinusnadeln usw. VII. 91! — Useldingen, auf Quercusstämmen. VII. 91! — Lorenzweiler, an Brückenholz (Quercus). VIII. 91! — Colmar-Berg, an Nadelholzstämmen. VIII. 91! — Schönfels, an Nadelholzstumpf. XII.

91! — Berschbach, auf Populusholz. VIII. 91! und auf morschem Holz. VI. 92! — Geismühl, auf Quercusstämmen, (ausgebreitet, nur wenig mit dem Rande abstehend). III. 93! — Bruch, Wald Seip, auf Eichenzweigen. VII. 97! — Grevenknap, über Pinusnadeln ausgebreitet (Hymenium gelbbraun, fast sammtig), IV. 96! — Baumbusch und Beggen, auf Aesten von Prunus spinosa, meist flach ausgebreitet. XI. 99! resp. IV. 03! — Auf Carpinus-Wurzelstock, Scheidhof. XI. 00! — Walferdingen, auf Eichenbalken in einem Gypsbruch. IX. 02! (Fruchtschicht konzentrisch gezont). — Ansemburg, und Schönfels, Wälder in der Nähe von Quellen und Bächen, auf Buchenstämmen. Ln. Ctrb. p. 80. — Auf Stämmen, Zweigen und Balken (sub Thelephora reflexa Dec.). L. March. Csp. Bijdr. III. p. 267. — Exsicc. Tin., Wr. Rhdt., Koltz.

763. **Stereum ochroleucum** Fries.

(Synon.: Corticium o., Thelephora O. Fries; Thelephora papyrina Bulliard).

An Laubholzstämmen. Das ganze Jahr hindurch.

Colmar-Berg, an Baumstämmen. III. 92! — Mersch, auf faulem Holz eines Brunnendeckels an der Zuckerfabrik. IV. 92! — Kruchten, an Eisenbahnschwellen. II. 92! — Baumbusch, an Aesten von Prunus spinosa. XI. 99! — L. March. Csp. Bijdr. III. p. 267 (sub Thelephora papyrina Bulliard).

764. **Stereum purpureum** Persoon 1797.

(Synon.: Thelephora p. Schum.; Auricularia persistens Sow.; Aur. reflexa Bulliard).

An alten Stämmen und Stümpfen von verschiedenen Laubhölzern, namentlich von Populus, Betula, Salix. Winter und Frühjahr.

Auf Betularinde; Grevenknap-Bill. VII. 91! und Böwingen XII. 82! — Auf Stümpfen von Populus dilatata: Reckingen, am Rande der Landstraße. X. 91! — Böwingen. X. 91! — Hünsdorf. X. 91! — Luxemburg-Petrusthal. II. 99! — An Salix: Tüntingen. XII. 92! — Auf Quercuspfahl: Meisemburg. XII. 92! — Auf Alnusstumpf: Colmar, am Rande

des Altwassers. IV. 96! — Auf Prunus Padus: Luxemburg-Petruspark. I. 00! — Häufig in Holzlagern der Zimmerleute Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 39, sub Thelephora p. Schum. — Exsicc. Tin. — Exsicc. Rhdt.

Var. lilacina (= Thelephora l. Persoon), auf Pinusstamm: Mersch-Binzert. XI. 94.

765. **Stereum bicolor** Fries.

(Synon.: Thelephora b. Pers.: Th. fusca Schrad.; Stereum fuscum [Schrad.] Costantin, Nouv. Flore d. Champ. p. 182, nº 1587).

An Baumstämmen, besonders von Nadelhölzern.

Nommern, auf Baumstamm. X. 90! — Rollinger Wald, an Pinusstamm. V. 91! — Luxemburg-Stadtpark, auf Rinde eines Salixstammes. X. 93!

766. **Stereum gausapatum** Fries (Hym. Eur. p. 638).

(Synon.: Thelephora g. Fr. Elench. I. p. 171).

An Baumstämmen.

Auf entrindetem, moderndem Populusstumpf am Rande der Landstraße: Reckinger Barrière bei Mersch. XI. 91!

Fruchtkörper in größerer Anzahl rasenförmig verwachsen (merismaartig) und der Holzoberfläche mit breiter Basis aufgewachsen; hinten korkig weich, muschelförmig, dürrfaserig, außen mit abstehenden, fuchsbraunen Haaren dicht besetzt, mit ganzem, gleichartigem, leicht eingerolltem Rande; Hymenium strahlig-runzelig, glatt, dunkler-braun.

* Oben umgeschlagen und horizontal abstehend; Hymenium wenigstens anfangs flaumig-sammtig, bereift.

767. **Stereum disciforme** Fries.

(Synon; Thelephora d. De Candolle).

An liegenden faulenden Eichenstämmen.

Dommeldingen, im Bahnhof, auf Quercusrinde. VI. 91! — Rollingerbusch, auf Eichenstumpf. IV. 92! — Kruchten, auf Baum- (? Pappel-) Stumpf. III. 92! — Welsdorf auf faulenden Eichenbalken. XI. 92!

768. **Stereum frustulosum** Fries.

(Synon.: Thelephora frustulata Pers.; Th. fr. crassa Mong. et Nestl.; Th. sinnans Persoon).

Auf hartem Holz, Rinde, besonders von Quercus.

Auf Holz und Rinde von Castanea vesca: Luxemburg-Stadtpark. XI. 96! — Auf Quercusstumpf: Baumbusch. I. 00! — Baumbusch und Strassener Wald. Ln. Ctrb. p. 80.

769. **Stereum rufum** Fries.

(Synon.: Thelephora r. Fr.; Th. rufo-marginata Pers.; Auricularia cinerea Sowerby).

An der Rinde von Tilia.

Bissen, große Linde im Dorf. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 46.

770. **Stereum avellanum** Fries.

(Synon.: Thelephora a. Fr.; Th. juratensis Persoon).

An Stämmen von Corylus, Fagus usw.

Rollingen, im Busch auf Bullert, an faulender Fagusrinde. III. 92! — Böwingen im Gebüsch in der Nähe der Station, an Corylus. TI. 94!

HYMENOCHAETE. Hymenium mit Borsten besetzt.

771. **Stereum abietinum** Fries.

(Synon.: Thelephora a Pers. 1801; Th. ferruginea Schrader).

An altem Tannenholz.

Böwingen, an Tannenpfählen einer Einfassung. II. 93!

772. **Stereum tabacinum** Fries.

(Synon.: Auricularia t. Sow. 1797; Au. nicotiana Boll.; Thelephora variegata Schrad.; Th. ferruginea Pers.; Th. tabacina Fr.; Stereum ferrugineum Fr.; Hymenochaete tabacina Leveillé).

An abgelösten Zweigen verschiedener Bäume und Sträucher, besonders Prunus spinosa, Rosa, Corylus, Alnus. Sommer und Herbst.

Rollinger Wald, im Winter 91! — Angelsberg. III. 92! — Mersch. IV. 92! — Lintgen. XI. 92! — Jedesmal an Fagusstümpfen. — An berindeten Corylus-Aesten. Ln. Ctrb. p. 80.

773. **Stereum rubiginosum** Fries.

(Synon.: Elvella r. Dickson 1785; Thelephora r. Schrad.; Hymenochaete r. Leveillé).

An alten Stöcken und Pfählen von Quercus und Fagus.

Auf Eichenbalken: Bissen-Bahnhof. X. 90! — Ettelbrück. III. 92! — Böwingen-Bahnhof. IV. 92! — Auf Fagus-Aesten: Angelsberg-Wald. III. 93! — Auf Quercus-Holz: Reckenthal. XII. 00! — Auf Fagusstumpf: Reckenthal. I. 02! — An eichenen Dielen einer verlassenen Gerbereigrube. X. 1882. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 46.

XCVII. Gattung. **Corticium** Persoon 1796.

1. **LEIOPLACA.** Hymenium glatt (ohne Cysten). Leiostroma Fr. pr. p. Im Umfange glatt.

774. **Corticium comedens** Fries.

(Synon.: Thelephora c. Nees 1819; Th. carnosa Ehrbg.; Th. decorticans Persoon).

In Wäldern, auf abgefallenen Zweigen, besonders an Quercus und Fagus, aber auch Alnus, Corylus usw. Oktober—April.

Bruch: Auf Quercusästen. XII. 93! und 94! — Itzig und Hesperingen: Auf Carpinusästen. Ln. Ctrb. p. 80. — Exsicc. Tin. — Exsicc. Rhdt.

775. **Corticium calceum** Fries.

(Synon.: Thelephora c. Pers. 1801; Th. illinita Wallroth).

An trockenem Holz, Rinden, Brettern von Salix Tila, Quercus, Ulmus, Sambucus, Acer (Thelephora acerina Pers. 1809) usw.

Lintgen auf Salix. IV. 91! — Rollingen auf Sambucusstock. VIII. 91! — Mersch auf Salix. VII. 92! — Luxemburg in der Umgebung, auf berindetem totem Holz. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 90.

776. **Stereum polygonium** Persoon 1797.

(Synon.: Thelephora p. Pers.; Th. colliculare Hoffmann).

An abgefallenen Zweigen verschiedener Laubhölzer, z. B. Populus tremula usw. September—April.

Böwingen, an Populus tremula (Zaunpfahl). V. 92! — Bruch. an Tilia. II. 96. — Weidhof an Quercus-Aesten. XI.

97 ! An berindeten Aesten von Populus tremula. Ln. Ctrb. p. 81.

* *Hymantia* Fries. Im Umfange strahlig-fädig oder striegelhaarig.
** Im Umfange anfangs zart strahlig-flockig, bald aber nackt ; Hymenium zart weißlich bereift.

777. **Corticium nudum** Fries.

(Synon.: Thelephora n. Fries.; Th. calliculosa, hypophœodea Wallroth).

An der Rinde der Laubhölzer.

Luxemburg-Pescatorestift : Auf Palissaden aus Pappelholz. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 90.

** Im Umfange dauernd strahlig-fädig oder striegelhaarig.

778. **Corticium laeve** Fries.

(Synon.: Thelephora l. Pers. 1801; Th. papyracea Schrad.; Hypochnus l. Bon.).

An abgefallenen Zweigen, Stämmen, alten Brettern usw. von Laub- und Nadelhölzern. November—März.

Berschbach : auf Coryllusstumpf. XII. 91 ! — Auf Juglansrinde. X. 91 ! — Am Grunde von Baumstämmen X. 91 ! — Kruchten : auf fauler Robiniarinde. XI. 92 ! — Auf fauler Alnusrinde. TI. 93 ! und I. 94 ! — Glabach-Scheuerhof : Auf Bruchfläche von Fagusholz. XI. 93 ! — Bissen : Auf Fagusrinde. I. 94 ! — Angelsberg : auf Betularinde. VI. 94 ! — Berschbach : auf Berberisrinde. X. 94 ! und Rinde von Philadelphus coronarius XII. 95 ! — Auf totem, faulendem Holz und Aesten. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 90. — Exsicc. Tinant.

779. **Corticium radiosum** Fries.

(Synon.: Thelephora r. Fr. 1818; Th. alutacea Schrad.; Athelia ochracea Persoon).

An faulenden Brettern, Pfählen usw. aus Holz von Pinus silvestris : auch auf Rinde. Januar.

Auf dürrer Rinde von Pinus silvestris : Colmar-Berg, im Bahnhof. II. 93 ! und Lintgen, im Bahnhof. XII. 97 ! — Auf Rinde von Gleditschia triacanthos : Scheidhof. V. 02 !

Fruchtkörper meist kreisrund, flach tellerförmig, am bisweilen etwas wenig abgehobenen Rande weißstrahlig-franzig, unten mit angedrückten Fasern ; Hymenium ledergelb ; ganz wie beim Sitze auf bearbeitetem Holz).

780. **Corticium giganteum** Fries.

(Synon.: Thelephora g. Fr. 1895; Th. pergamenea Pers.; Th.; fimbriata Sommerfelt).

An alten Stöcken von Pinus silvestris (Rinde, Holz, auch zwischen Nadeln). September—November.

Schönfels. XI. 91! — Bissen: am Grunde von Zaunpfählen aus Fagusholz. II. 92! — Fischbach: auf Holz und Rinde eines Pinusstumpfes. XII. 94! — Geismühl; auf Pinusstumpf. XI. 94. — Baumbusch-Reckenthal: auf Innen- und Außenseite der Rinde eines Pinusstumpfes. XI. 99. — Dommeldingen: auf Pinusholz. XII. 99. F. Heuertz. — Fort Thüngen: auf Pinusrinde. XII. 00. Npp. — Exsicc. Tinant. — Exsicc. Reinhardt.

* *Somatia* Fries. Fruchtkörper mit bald freiem Rande, schüsselförmig, später weiter ausgebreitet.

781. **Corticium cruentum** (Pers.) Schrœter.

(Synon.: Thelephora cr. Pers. 1801; Th. cr. & sanguinea Alb. et Schwein. 1805; Th. salicina, Corticium s. Fries.

An trocknen Salixzweigen, besonders Salix caprea. Herbst und Frühling.

Luxemburg-Petrusthal, längs des Baches, auf Salix fragilis. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 46, sub. C. salicinum Fries.

782. **Corticium sarcoides** Fries.

(Synon.: Thelephora s. Fr. 1828; Th. cruenta Pers.; Thelephora cruenta BB. roseo-rubra Albertini et Schweinitz 1805).

An abgefallenen und abgeschnittenen Zweigen von Salix, Betula, Populus. Herbst und Winter.

Auf Betula alba: Baumbusch-Reckenthal. I. 98. Npp. — Auf Populus tremula: Böwingen. VI. 00!

783. **Corticium evolvens** Fries.

(Synon-: Thelephora e. Fries.

An abgefallenen Zweigen, glatten Rinden der Laubbäume, besonders Populus. Oktober—März.

Exsicc. Tinant, an Populusrinde.

784. **Corticium flocculentum** Fries.

(Synon.: Thelephora fl. Fries.

An Populus-Aesten und Holz, besonders Populus tremula. April.

Exsicc. Tinant.

2. **PENIOPHORA** Cooke 1879. Hymenium aus Basidien und Cystidien bestehend, letztere dickwandig und nur mit der Spitze über die Basidien hervortretend.

785. **Corticium incarnatum** Fries.

(Synon.: Thelephora i. Pers. 1801; Th. fallax Persoon).

Auf Holz und Rinde verschiedener Bäume (Populus, Acer pseudo-platanus, Fagus, Betula, Salix fragilis, Tilia, Carpinus, Robinia usw.) und Sträuchern (Frangula, Sarothamnus, Vitis vinifera, Lonicera, Xylosteum). Fast das ganze Jahr hindurch, besonders September. April.

An Fagusästen in einer Faschine: Berschbach II. und VI. 93! — Auf Acer campestre: Glabach-Scheuerhof. VI. 93! — Auf Prunus Avium: Kockelscheuer. IX. 99! — Exsicc. Tinant.

786. **Corticium cinereum** Persoon 1797.

(Synon.: Thelephora c. Pers.; Th. Piceæ Persoon).

Auf Holz und Rinde verschiedener Laubbäume und Sträucher, seltener der Nadelhölzer (Z. B. Ulmus, Alnus, Carpinus, Crataegus, Sambucus racemosa, Aesculus, Prunus spinosa, Acer). Oktober, April.

Auf Syringarinde: Berschbach-Park. X. 91! — Luxemburg-Fort Olizy. III. 00! — Auf Cratægusrinde: Rollingerbusch. III. 92! — Auf Viburnum opulus: Petruspark. I. 00! — Auf Fagus, Quercus, Populus, Tilia, in einem Holzlager: Luxemburg-Altmünster. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 90. — Auf Rinde und Holz von Quercus, Acer campestre und Acer pseudo-platanus. L. March. Csp. in Bijdr. III. p. 268.

787. **Corticium lacteum** Fries.

(Synon.: Thelephora (Himantia) l. Fries; Th. cariosa Pers; Hypochnus l. Mon.; Himantia candida B., Himantia albida Persoon; steriles Mycel.).

An Holz und Rinden abgefallener Zweige von verschiedenen Bäumen und Sträuchern, z. B. Tilia, Robinia, Prunus spinosa, Ampelopsis usw. September, April.

Auf Fagusrinde: Beringerwald. IX. 93! — Auf Quercusrinde: Rollingerwald. X. 94: — Auf Acerrinde: Exsicc. Koltz.

788. **Corticium quercinum** Fries.

(Synon.: Thelephora qu. Pers. 1801; Th. adgentinata Pers.; Auricularia corticulis Bull.; Th. carnea Schrader).

An abgefallenen Aesten, besonders der Eiche, auch Tilia, Syringa, Castanea usw.. Das ganze Jahr hindurch, besonders Oktober. November, März, April.

Auf Quercus: Böwingen. II. 93! Rollingerbusch. II. 93! Fels. IV. 93! Bruch XII. 93! und VI. 96! Lintgen. V. 95! Angelsberg. IV. 96! Baumbusch-Mamerthal. VI. 97! Hesperingen VIII. 97! Luxemburg-Fort Olizy. VI. 98! Kockelscheuer. X. 99! usw. — Auf Syringa vulgaris: Eicherberg. X. 97! Baumbusch-Reckenthal. XII. 98! — Auf Castanea vesca: Scheidhof XI. 97! — Auf Ribes Gossularia: Lintgen. X. 99! — Auf Fagus: Baumbusch-Reckenthal. I. 98! — Auf Thuja orientalis: Kockelscheuer-Park. VI. 02! — (Fruchtkörper durch Zusammenfließen bis 6 cm lang, 2 cm breit). — Exsicc. Tin. — Exsicc. Rrbh. — Exsicc. Wr. — Exsicc. Rhdt.

3. **HYMENOCHAETE** Lev. 1846. Hymenium mit vorragenden, spitzen Borsten besetzt.

789. **Corticium caeruleum** Fries.

(Synon.: Thelephora c. Schrad.; Th. fimbriata Proth; Th. atrocærulea Troj.; Th. indigo Schwein.; Auricularia phosphorea Sowerby).

An faulendem Holz, entrindeten und berindeten Aesten. Winter und Frühling.

Rollingerbusch, auf entrindeten Fagusästen. VII. 93! — Finsterthal, auf Quercusholz. X. 95! — Baumbusch, auf dürren Aesten. VII. 97! — Beggen (Grünewald), auf entrindeten Fagusästen. IV. 03! — Luxemburg-Fort Bourbon, auf entrindetem Holz. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 90! — Grevels. auf totem Holz. L. Marsch. Csp. in Bijdr. III. p. 268. — Exsicc. Koltz.

790. **Corticium corrugatum** Fries.

(Synon.: Thelephora c. Fr. 1815; Th. Podi Pers.; Hymenochæte c. Berkeley).

An Holz und Rinde verschiedener Laubbäume und Sträucher.

An faulen Eichen-Bahnschwellen: Böwingen. IV. 92! —

II. Gruppe **CYPHELLEI.**

Fruchtkörper häutig oder fleischig, ziemlich regelmäßig, schüssel-, becher- oder trichterförmig, selten keulenförmig; leitet in mehreren Gliedern zu den Cantharellaceen über).

XCVIII. Gattung. **Craterellus** Persoon 1822.

1. **EUCRATERELLUS,** Fruchtkörper glatt oder schwach runzelig Basidien mit 2 zangenförmigen Sterigmen.- Sporenpulver und Sporen farblos.

791. **Craterellus cornucopioides** Persoon.

(Synon.: Pezisa c. Linné 1762; Elvela c. Scop.; Merulius c. Pers. Cantharellus c. Fries).

In Laub-, besonders Buchen- und gemischten Wäldern. September, Oktober, November.

Rollingen, in Laubwald. IX. 91! — Finsterthal, in gemischtem Wald. X. 91! — Lorenzweiler, in Laubwald. IX. 93! — Lintgen. XI. 95! — Schönfels. XI. 96! — Contern. X. 99! — Tüntingen-Leesbach. VIII. 01! — Beaufort-Eltersmoor. VIII. 01. F. Heuertz. — Dommeldingen. IX. 01! Npp. und X. 01! — Grünewald, Junglinster, Bettemburg (Baumbusch). Ln. Ctrb. p. 77, sub Merulius c. Pers. — Csp. in Bijdr. III. p. 272 (sub Merulius tubæformis varj. c. L. Md).

2. **CANTHARELLOPSIS.** Fruchtschicht runzelig. Basidien mit 4 Sterigmen. Sporenpulver hellgelblich.

792. **Craterellus crispus** Fries.

(Synon.: Helvella cr. Sow. 1797; Merulius fuligineus p. concolor Alb. et Schw.; Cantharellus sinuosus, Craterellus s. Fries; Merulius pusillus, Cantharellus p. Fries; Cantharellus kunthii Chevallier).

Cessingen, im Gebüsch. VIII. 97! — Merl, in Laubwald. IX. 97! (Unter den gesammelten Exemplaren finden sich in

beiden Fällen solche mit den Charakteren von Craterellus pusillus Fries, nämlich: kleine Dimensionen, aschgrauer Hut, bläulich-graues, bereiftes Hymenium). — Grünewald-Dommeldingen, an sandigem Wegrande. X. 01! — Baumbusch-Siebenbrunnen und Wald bei Kopstal. Ln. Ctrb. p. 78 (sub Cr. sinuosus Fries). — Grünewald gegen Birel und Niederanven, auf sandigen Waldpfaden. Ln. Ctrb. p. 78 (sub cr. pusillus Fries). — L. March. Csp. in Bijdr. III. p. 272 (sub Merulius tubæformis var. d. crispus L. Md.)

793. **Craterellus clavatus** Fries. *

(Synon.: Merulius cl. Pers. 1796: Elvela carnea; Elvela purpurascens Schæff.; Clavaria elvelloides Wulf.; Clavaria truncata Schmidel; Cantharellus clavatus Fries).

In Wäldern, besonders feuchten Nadelwäldern, zwischen Moos. August, September.

Am Fuße alter Stämme, sehr selten (ohne Angabe des Fundortes). Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 44, (sub Merulius cl. Pers.).

794. **Craterellus lutescens** Fries.

(Synon.: Merulius l. Pers. 1801; M. xanthopus Pers.: Elvela tubæformis Schæff.: Peziza undulata Bolt.; Helvella cantharelloides Bull.; Agaricus c. Sow.; Cantharellus lutescens Fries).

In feuchten Laub- und Nadelwäldern, zwischen Moos, oft weit verbreitet. August—Oktober.

Geismühl-Schwarzbach, in Buchenwald. IX. 91! — Wald zwischen Mœsdorf und Kruchten. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 45. — Heerdweise nach Regen auf der Erde. L. Marsch. Csp. Bijdr. III. 271 (sub. Merulius l. Pers.).

XCIX. Gattung **Cyphella** Fries 1822.

795. **Cyphella villosa** Karsten.

(Synon.: Peziza v. Pers. 1801; Peziza Sclerotium Pers.: Peziza sessilis Sow.; Trichopeziza villosa Fuckel).

Auf trockenen, modernden Kräuterstengeln, dünnern Aestchen usw. Meist in ziemlich dichten Herden. April—Juni.

Auf dürren Stengeln von Artemisia vulgaris: Berschbach-Bahnböschung. VI. 91! — Auf Fraxinus-Aestchen: Berschbach. X. 92! — Auf Rubusranken: Kruchten. IV. 95! — Auf Aestchen von Evonymus europæus: Juckelsbusch. IV. 98! — Auf Salix-Aestchen: Merl. VI. 98! — Auf Rubusranken: Merl. II. 00! — Auf Aestchen von Rhamnus caarthica: Pulvermühl. III. 00! — Auf Blättern von Pirus communis: Ourthal zwischen Wallendorf und Vianden. V. 01. Npp. — Auf Halmen von Equisetum silvaticum: Clerf VII. 01. Npp. — Auf dürren Stengeln von Symphytum caucasicum: Luxemburg-Kreuzgründchen V. 02. Npp. — Auf dürren Aestchen von Sambucus racemosa: Vianden. V. 02. Npp. — Von Sorbus Aria: Mertert (Fels). VI. 02. Npp. — Auf Rubusranken: Geismühl-Schwarzbach. VII. 02! — Auf Aestchen eines Papilionaceen-Strauches: Luxemburg-Stadtpark. VII. 02! — Auf Aestchen von Acer campestre: Hesperinger Wald. XI. 02! — Auf Stengeln von Galium Mollugo: Fort Olizy. X. 02! — Auf Aestchen von Ononis spinosa: Merl. VIII. 03! — Auf Aestchen und auf Schoten von Sarothamnus scop.: Baumbusch II. 03! — Auf Stengeln von Centaurea scabiosa: Clausen III. 03! usw.

796. **Cyphella pezizoides** Zopf (Morgan Mycol.-Sacc. Syll. IX. p. 246).

Auf berindeten Aestchen von Lonicera Xylosteum: Bruch-Mandelbach. VII. 02! — Auf Stengeln von Cytisus sagittalis: Pulvermühl-Höhe IX. 03. Npp. (Fruchtkörper häutig, sitzend, nach unten stielartig verschmälert, kelchförmig, trocken geschlossen, 1mm. breit. Scheibe blaßbraun, glatt; außen gleichfarben, dicht besetzt mit steifen, abstehenden, septirten, rauhen, graugelben oder graubraunen, oben blassen, teils allmählig verbreiterten und stumpf abgerundeten, teils zugespitzten, geraden oder verbogenen Haaren von 136–260 (5—8 μ. Sporen elliptisch, oder verkehrt eiförmig, braun, 8—12 (5—7 μ).

796. **Cyphella albo-violascens** Karsten.

Synon.: Peziza a.-v. Alb. et Schw. 1905: Lachnella A. Fries).

Auf Rinde und Holz verschiedener Bäume und Sträucher auch noch hängenden Zweigen (Fraxinus, Syringa, Vitis, Lonicera, Sambucus nigra, Ulmus). April, Mai, September, Oktober.

Auf Viburnum Opulus: Dommeldingen-Glasgrund. VII. 97! — Vitis vinifera: Grevenmacher. X. 98! — Fraxinus excelsior; Mersch. IV. 00! — Pirus communis: Beringen. IV. 00! — Auf dürrem Ast: Luxemburg-Glacis. VI. 00! (Becherförmig, weißzottig, Hymenium schmutzig-rötlich). — Auf berindeten Aesten von Salix triandra: Luxemburg-Stadtpark VI. 02! — Exsicc. Courtois.

797. **Cyphella capula** Fries.

(Synon.: Peziza c. Holmsk.; Peziza membranacea ßalbida und γ flavida Alb. et Schweinitz).

Auf abgestorbenen Kräuterstengeln, besonders Urtica. Juli—Oktober.

Auf dürren Stengeln von Symphytum officinale: Berschbach. X. 93! — Auf lebenden Ranken von Bryonia dioica: Ellingen-Bahnböschung. VII. 99! (var. sulfurea Batsch). — An Heracleum spondylium: Waldrand beim Itziger Steg. IV. 82. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 46. — An Helianthus annuus: Pulvermühl Alzetteufer. V. 80. — Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 45 (varlaeta Fries = Cyphella laeta Fries).

798. **Cyphella membranacea** (A. S.) Schrœter.

(Synon.: Peziza m. α discolor Alb. et Schw. 1805; Peziza lacera Pers.: Cyphella lacera Fries: Merulius luteus (Secretan).

Auf faulenden Kräuterstengeln und Aestchen, besonders von Vitis, Stielen usw. in Wäldern und Gebüschen. Juni-November.

Auf faulenden Blättern von Populus nigra, in Baumschulen von Sandweiler Ln. Ctrb. p. 78.

799. **Cyphella** ? Tremellinee.

Auf düren Stengeln von Verbascum thapsiforme: Rollingergrund. VI. 98!

Fruchtkörper sitzend, schüsselförmig, mit kleiner, rundlicher oder länglicher Oeffnung; außen bräunlich, glänzend,

etwas körnig, weißlich bestäubt, gegen den Rand heller werdend, 2—3 mm. breit. 1—2 mm. hoch; Scheibe weiß, Substanz durchscheinend gallartig, weiß. Basidien auf septierten, verzweigten hyalinen Hyphen gebildet, keulenförmig mit 4 Sterigmen.

800. **Cyphella griseo-pallida** Weinmann.

Auf Stämmen von Lonicera usw. auch an Pinusholz.

Auf Salixstamm: Berschbach. XI. 94! — Auf Sambucus nigra! Fetschenhof. III. 98! — Auf Juniperus Sabina: Grundhof. VIII. 02. Npp.

Fruchtkörper herdenweise, seltener vereinzelt, meist etwas schiefsitzend oder hängend, zylindrisch und nach unten verschmälert oder kelchglockenförmig, mit etwas eingebogenem trocken-spaltförmig-feucht weiß und geöffnetem Rande; außen blaßgrau; Scheibe farblos aber graubräunlich, 1—1,5 mm. hoch, 0,5—0,7 mm. breit).

801. **Cyphella crucaeformis** Fries.

(Synon.: Peziza e. Batsch).

An Erlen-Aesten (bei Winter und in Saccardo-Sylloge; auf toten Aesten bei Constantin et Dufour. Nouv. Fl. d. Champ. p. 183.

An berindeten Aesten von Robinia-Pseudacacia: Ingeldorf. XI. 93!

Fruchtkörper korkig-lederartig, nach unten stielartig verschmälert, fast eiförmig, weiß behaart, fast geschlossen, 1 bis 2 mm breit.

802. **Cyphella Goldbachii** Weinmann.

(Synon.: Chætocypha variabilis Corda).

An trockenen Grashalmen, Kräuterstengeln.

An Stengeln von Tanacetum vulgare: Berschbach VIII. 93! — Artemisia vulgaris: Pulvermühl-Schleifmühl. VII. 98! — Scheidhof. XI. 01! — Senecio Fuchsii: Cessingen-Gebüsch. VII. 00. Vict. Ferrant. — Cirsium Spec.: Kockelscheuer. VI. 02! — Libanotis montana: Brandenburg. VIII. 02!

803. **Cyphella nivea** Fuckel.

Auf faulenden Blättern, besonders von Salix caprea Frühjahr.

Auf Salix caprea: Grünewald-Stâdterpâd; Baumbusch-Siebenbrunnen; Scheidhof-Bahnböschung. Ln. Ctrb. p. 78.

804. **Cyphella muscigena** Fries.

(Synon.: Thelephora m. Pers. 1801; Cantharellus laevis Fr.; Thelephora vulgaris Persoon).

Gesellig, auf größeren Mooren (Hypnum, Mnium, Polytrichum u. a.) in Wäldern, auf feuchten Wiesen und Sümpfen. Oktober, November, März, April.

Auf Polytrichum spec.: Exsicc. Krombach. — Gesellig auf Moosstengeln. L. March. Csp. in Bijdr. III. p. 267 (sub Thelephora m. Persoon).

805. **Cyphella muscicola** Fries 1822.

Gesellig in Wäldern, auf Mooren. (Z. B. Hypnum cupressiforme, Leskea, Neckera). Herbst bis Anfang Winter.

Auf Mooren am Grunde der Bäume in den Wäldern von Leudelingen, Kockelscheuer, Hesperingen. Ln. Ctrb. p. 78.

C. Gattung **Solenia** Hoffmann 1795.

806. **Solenia anomala** Fuckel.

(Synon.: Peziza a Pers. 1796; P. rugosa Gow.; P. stipata Pers.; Tapesia anomala Fuckel).

Auf dürren Aesten, altem Holz verschiedener Bäume und Sträucher, besonders an dem Hirnschnitt und an Astlöchern lebender Bäume (von Tilia). September, November.

Auf Salixstock: Berschbach. XII. 91! und 93! — Auf Fagus: Schoos-Bullert. XII. 94! und Mersch. XII. 95! — Auf Crataegus: Berschbach. IV. 94! und Luxemburg-Stadtpark. II. 00! — Auf lebender Rinde und Holz von Tilia: Mersch. IX. 94! — Auf Rubusästen: Lintgen. IV. 96! — Auf entrindetem Holz: Finsterthal und Baumbusch. — Auf Populus-Ast: Fort Olizy. III. 02!

807. **Solenia stipitata** Fuckel 1871.

An hartem, faulen Holz, abgestorbenen Zweigen von verschiedenen Laubhölzern, besonders Fagus, Betula, Acer. September—Mai.

Luxemburg-Fort Olizy: An Syringa-Aestchen. III. 01. Npp. Dommeldingen-Glasgrund. III. 02! und Luxemburg-Stadtpark. VI. 02!: An berindeten Fagusästen, die Räschen unter der Rinde hervorbrechend. — Baumbusch-Bürgerkreuz, an Faschinenhaufen. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 88.

808. **Solenia poriaeformis** Fuckel.

(Synon.: Peziza p. Pers. 1801! P. tephrosia Pers.; Tapesia poriæformis Fuckel).

Auf abgestorbenen Zweigen (oft an noch lebenden Bäumen) von Salix und Populus, seltener Ulmus. September—Mai.

Auf dürrem, entrindetem Ast von Populus dilatata: Beggen. V. 00! — Auf Holz von Salix (? Alnus): Merl. IV. 00!

809. **Solenia populicola** Paturin.

Auf entrindetem Pappelholz: Mersch-Wellerbach. XII. 94!

810. **Solenia ochracea** Hoffmann 1795.

(Synon.: Peziza o. Pers.; Peziza incana γγ. discolor Albert. et Schweinitz; Peziza Hoffmanni Sprengel).

Auf faulenden Baumstrünken.

Auf faulenden Stümpfen von Rhus typhina: Luxemburg-Petruspark. Winter 1897!

811. **Solenia candida** Hoffmann 1795.

Auf faulendem Holz (Quercus, Fagus). Herbst.

An Fagusstumpf: Schengen. X. 98! — In hohlen Stämmen von Salix alba: Rodenborn, am Bachufer. VIII. 1882. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 45.

812. **Solenia spadicea** Fuckel.

Auf faulenden Aesten von Tilia: Siebenbrunnen. I. 03. Npp.

Fruchtkörper gesellig, oft dichtstehend, oft büschelig gehäuft, sitzend oder kurz und dick gestielt; Scheibe blaß

oder graugelblich; außen unten braun, nach oben hellbraun, Rand mit weißen, büschelig und mit den Enden zusammenneigend gestellten Härchen; Haare der Außenseite glatt, nicht septirt, gelbbraun; 5—8 mm. breit. Basidien keulig oder verlängert-keulig. Sporen eiförmig, hyalin, meist mit 2 Oeltropfen 7—8/5—6 μ.

813. (?) **Solenia spec.** ? ferruginea. — ? Tremellinee.

Auf einem Ast von Rubus fruticosus: Juckelsbusch. X. 93! — ? auf Verbascum thapsiforme (Cyphella).

Fruchtkörper, etwa 6 an der Zahl, mehr oder weniger einander genähert, kugelig oder kreiselförmig, nach unten etwas verschmälert, der schwarzbraunen körnigen Oberfläche einer rundlich abgegrenzten, circa $1^1/_2$ cm im Durchmesser großen, filzigen, (aus dicht verwebten, septirten, ästigen, geschlängelt-knorrigen, meist kolbig endigenden, braunen Hyphen gebildeten) Unterlage breit aufsitzend, 2—3 mm. breit und hoch, außen in den 2 untern Dritteln kurzfilzig-körnig, nach oben glatt und nackt, schwarzbraun, am Scheitel punktförmig geöffnet, dann scheiben-schüsselförmig vertieft und hellbraun gefärbt; Substanz fleischfarbig-gallenartig, inwendig hellbraun, aus (einzeln gesehenen) hyalinen, in Masse hellbraunen, 2—4 μ. breiten, septirten und verästelten, meist radiär nach außen verlaufenden Hyphen bestehend (tremellineenartig), Filzhyphen des unteren Teiles in die Unterlage übergehend, von Fruchtorganen (außer einzelnen ellipt., 2-zelliger, bräunlicher, etwa 18,6 μ. großer Sporn) nichts gesehen. (Fruchtkörper gesellig, dicht stehend, meist rosenförmig oder büschelig gehäuft, rundlich, fast kugelig, sitzend oder kurz und dick gestielt; Scheibe blaß oder graugelblich, außen behaart, unten braun, nach oben hellbraun: Haare am Rande weiß, büschelig mit zusammenneigenden Enden; Haare der Außenseite glatt, nicht septirt, gelbbraun, 5—8 μ breit, Basidien keulig. Sporen eiförmig, mit (meist 2) Oeltropfen. hyalin, 7—9/5—6 μ).

814. **Solenia caulium** Fuckel.

(Synon.: Tapesia c. Fuckel).

An dürren Stengeln größerer Kräuter, z. B. Epilobium
An dünnen, dürren Ranken von Rubus cæsius; Walferdingen. II. 97!

815. **Solenia granulosa** Fuckel.

An dürren, feuchtliegenden Kräuterstengeln, z. B. Artemisia.

An feuchtfaulen Stengeln von Oenothera biennis: Neuhabich. VIII. 98!

14. Familie **Hypochnacei** Schrœter.

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporen farblos. . . . . *Hypochnus*.
1*. Sporen braun, meist stachelig . . . . *Tomentella*.
1** Sporen in frischem Zustande violett., glatt . . . *Hypochnella*.

CI. Gattung **Hypochnus** Ehrenberg. Fries 1829.

(*Lyomyces* Karsten).

1. Basidien mit 2 Sterigmen.

816. **Hypochnus bisporus** Schrœter.

In Wäldern, auf abgefallenen Blättern und Zweigen. September—November.

Baumbusch, auf einem Conglomerat von faulen Blättern, Nadeln, usw. XI. 99!

2. Basidien mit 4 Sterigmen.
* Hymenium glatt, ohne Cystiden.

817. **Hypochuus Sambuci** Fries.

(Synon.: Thelephora S. Pers. 1797; Corticium S. Fries; Lyomyces S. Karsten).

An lebenden Stämmen und Aesten von Sambucus nigra und racemosa. Juli-November.

Luxemburg-Stadtpark und -Petruspark. XI. 00! — Kockelscheuer-Park! — Fort Olizy! usw. — Ln. Ctrb. p. 80. — Exsicc. Tin. — Exsicc. Rhdt.

818. **Hypochnus serus** Fries.

(Synon.: Thelephora S. Pers. 1801; Th. bombycina Sommerfelt).

In Wäldern und Gebüsch, an abgestorbenen Baumstümpfen von Laub- und Nadelhölzern, namentlich an Salix, Alnus, Betula, Pinus silv. — Oktober — Dezember.

Auf faulem Holz: Lorenzweiler-Bahnhof. VIII. 91! — Auf Salix: Berschbach, VIII. 91! — Mersch-Gosseldingen. XII. 91! — Auf entrindeten, lagernden Baumstämmen: Schoos. IV. 92! — Auf Holz von Pinus in einem Zaun; Angelsberg, X. 93! — Auf Clematis Vitalba: Luxemburg-Oberpetrus. I. 00!

819. **Hypochnus isabellinus** Fries 1808 (?).

(Synon.: Thelephora i. Rabh.; Corticium i. Fries).

In Wäldern und Gebüsch, an alten Zweigen und Baumstümpfen von Laub- und Nadelholz.

Berschbach- Park Bosseler, auf verwesendem Nadelholz. X. 91! Useldingen, auf Nadelholz in einem Zaun. XI. 91!

820. **Hypochnus sulfureus** (Pers.) Schrœter.

(Synon.: Corticium s. Pers. 1796. Thelephora s. Fries und Secret.; Himantia s Persoon, steriles Mycel.).

Auf faulenden Stöcken von Pinus silvestris, Abies alba und Picea excelsa. Oktober bis April.

Berg-Geismühl: an Pinuswurzeln und auf den Boden übergehend. X. 92! — Senningen, an der Papierfabrik Lamort, auf Holz, Zweigen und faulenden Blättern. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 46, sub Corticium s. Pers.

821. **Hypochnus chalybeus** Fries.

(Synon.: Tomentella ch. Pers. 1799; Thelephora ch. Pers.; Corticium ch. Fries).

Am Grunde alter Bäume, unter Laub, weit verbreitet, oft auch in die Erdspalten eindringend. Oktober—April.

Reckinger Barrière, im Walde, auf faulender Rinde eines Buchenstumpfes. XII. 91!

* Basidienbüschel in Cystiden (Endborsten) endend.

822. **Hypochnus cinnamomeus** Bonorden.

(Synon.: Thelephora c. Bers. 1822; Corticium c. Fries; Hypoderma fibrillosum Wallroth).

Abgefallene Zweige (von Quercus, Corylus usw.) überziehend. Oktober.

Angelsberg, auf berindetem Ast. X. 95! — Gosseldingen, auf Corylus-Aesten. XII. 94!

823. **Hypochnus muscorum** Schrœter.

Zwischen Moos (Hypnum) in Wäldern. Oktober—April.

Baumbusch-Reckenthal. XI. 99!

CII. Gattung **Tomentella** Persoon 1799.

(Hypochnus in der Begrenzung von Karsten).

* Sporenmembran glatt.

824. **Tomentella brunnea** Schrœter.

Auf Kiefernrinde. Oktober. November.

Auf Cratægusrinde: Berschbach-Bahnböschung. X. 93! — (Gelbbraun, gelbstrahlig berandet; Hyphen des Gehäuses gelbbraun, verästelt, 3—4 μ breit, ohne Schnallenbildung. Cystiden dunkelbraun, 70—105/6—9 μ. Sporen kugelig oder kurz elliptisch, 9—11/9—10 μ, gelbbraun, glatt).

** Membran der Sporen körnig oder stachlig.

825. **Tomentella fusca** Schrœter.

(Synon.: Corticium f. Pers. 1796; Thelephora vinosa Pers.: Thelephora umbrina ββ lignatilis Alb. et Schw.; Corticium umbrinum Fries).

In Wäldern, an alten Baumstrünken (z. B. hohlen Nadelbäumen), Zweigen, Holz, Moos usw. oft weithin überziehend, Moos einhüllend. November.

Kockelscheuer, über Mooren ergossen. VII. 97! — Pulvermühl, an Sarothamnsästen. XI. 99!

826. **Tomentella ferruginea** Persoon 1799.

(Synon.: Thelephora f. Pers.; Thelephora Persoonii Del.; Hypochnus f. Fries; Zygodesmus fuscus Corda).

Auf alten Stämmen und Baumstümpfen, auch auf Laub und abgefallenen Aesten, selbst den Boden überziehend. Juli—November.

Auf Quercus-Spahn: Böwingen. V. 92! — Auf dem Boden: Baumbusch. XI. 99! — Auf dürren Stengeln von Hypericum hircinum: Kockelscheuer. XI. 02! (Fruchtkörper ausgebreitet, filzig, mit felderiger, schwärzlicher Oberfläche, aus septirten, sparrig verzweigten, hellbraunen bis braunen Hyphen gebildet. Sporen rundlich oder rundlich elliptisch, mit langstacheliger Oberfläche, schwarzbraun, 7—9 μ breit, auf keuligen, hyalinen Basidien). — L. March. Csp. III. p. 267. — Exsicc. Werner.

827. **Tomentella punicea** (A. S.) Schrœter.

(Synon.: Thelephora p. Albert er Schwein. 1806; Corticium p. Fries).

An Rinde von Fagus, Abies usw. März, April.

Auf Fagusrinde: Angelsberg. IV. 93!

15. Familie **Exobasidiacei** Schrœter 1888.

Uebersicht der Gattungen.

1. Basidien unter der Cuticula vorbrechend, büschelig oder einzeln stehend am Scheitel mit 4 Sterigmen. *Exobasidium.*
   1*. Basidien büschelig aus den Spaltöffnungen hervortretend, am Scheitel viele (gewöhnlich 6) Sporen tragend . . . . *Microstroma.*

CIII. Gattung **Microstroma** Niessl 1861.

828. **Microstroma album** Saccardo.

(Synon.: Fusisporium a. Desmar. 1888; Torula quercina Opiz.; Coniosporium quercicola Lasch; Microstroma quercinum Niessl.

Auf lebenden Blättern von Quercus Robur. Juli—Oktober.

Eichelbur bei Nommern. VIII. 00!

4. Unterordnung **Dacryomycetes.**

16. Familie **Dacryomycetacei** Schrœter.

Uebersicht der Gattungen.

1. Fruchtkörper pfriemlich, keulenförmig oder korallenförmig verzweigt . . . . *Dacryomitra.*
2. Hymenium tragender Teil als scharf abgegrenzte Keule von dem unfruchtbaren Stiel geschieden.

2*. Der von dem Hymenium überzogene Teil des Fruchtkörpers unbegrenzt in den unfruchtbaren Teil übergehend . . . . *Calocera.*

1* Fruchtkörper rundlich, becher- oder schüsselförmig.

3. Fruchtkörper becher- oder schüsselförmig, nur auf dem obern Teil von dem Hymenium überzogen . . . . *Suepinia.*

3*. Fruchtkörper allseitig von dem Hymenium überzogen . . . . *Dacryomyces.*

CIV. Gattung **Dacryomitra** Tulasne 1881.

829. **Dacryomitra glossoides** Brefeld.

(Synon.: Clavaria gl. Pers. 1797; Calocera gl. Fries).

An alten Stümpfen von Eichen. September, Oktober. Steinseler Wald; Bereldingerwald zwischen Bereldingen und Rodenhof. Ln. Ctrb. p. 83.

CV. Gattung **Calocera** Fries 1821.

* Fruchtkörper verzweigt.

830. **Calocera viscosa** Fries.

(Synon.: Clavaria v. Pers. 1797 in commentar).

In Wäldern an alten Strünken von Pinus, Abies und Picea. August—Dezember.

Auf altem Pinusstumpf: Baumbusch. X. 99. Npp. — Auf Piceasstumpf: Grünewald-Neudorf. VIII. 01. Npp. — Auf faulendem Coniferenholz: Grewels (Neubrasilien). VIII. 03. Npp. — Arsdorf. IX. 02! Edm. Klein. — Friedbusch bei Diekirch und Alte Schmelz bei Simmern. Ln. Ctrb. p. 82, sub Clavaria v. Pers. — Exsicc. Krbch..

831. **Calocera furcata** Fries 1821.

(Synon.: Clavaria mucida Flor. danica).

An alten Nadelholzstöcken. Oktober—Dezember.

Auf Nadelholzstamm: Böwingen. X. 92! — Auf Rinde von Birkenzaunpfählen, truppenweise aus Querrissen hervortretend, auch mehr einzeln und an entrindeten Stellen: Angelsberg VIII. und X. 93! — Auf Pinusrinde; Fort Thüngen. X. 00. Npp. — Auf Piceastumpf: Grünewald-Neudorf, VIII. 01. Npp.

832. **Calocera palmata** Fries.

(Synon.: Tremella p. Schumacher 1803).

An altem Holz (Quercus usw.) Das ganze Jahr hindurch.

Auf Quercusstumpf: Schönfels. VIII. 96!

* Fruchtkörper einfach, in Rasen wachsend.

833. **Calocera cornea** Fries.

(Synon.: Clavaria E. Batsch 1783; Cl. aculeiformis Bulliard)!

Gesellig an alten Baumstrünken und freiliegendem Holz (meist in den Ritzen) von Laubhölzern, besonders Quercus. Juli—Dezember.

Auf fauler Corylusrinde: Luxemburg-Stadtpark. I. 00! — Auf Fraxinusrinde: Luxemburg-Stadtpark und auf Cerasusrinde: Beaufort. Ln. Ctrb. p. 84. — In Ritzen faulen Holzes. L. March. Csp. in Bijdr. III. p. 266. — Exsicc. Rhdt.

834. **Calocera corticalis** Fries.

(Synon.: Clavaria c. Batsch).

An faulenden Baumrinden.

Berschbach, an Rinde von Corylus-Aesten, XI. 93! — (Rasenweise hervorbrechend, 2—3 mm hoch, blaß; besonders gegen die Spitze).

* Fruchtkörper einfach, einzeln stehend.

835. **Calocera striata** Fries.

(Synon.: Clavaria str. Hoffmann).

Bruch, auf faulem Baumklotz. XI. 96!

836. **Calocera unicolor** Fries.

(Synon: Tremella u. Fries).

Auf altem faulendem Holz und verdorbenen Polypori.

An Holzspahn (Pappel oder Nadelholz): Berschbach IX. 94! — Auf Fagusspahn: Angelsberg. IX. 96! — Essingen. V. 92! — Auf Hirnschnitt eines Fagusstumpfes: Reckenthal. IX. 97! — Auf faulem Coniferenast: Baumbusch. III. 00. Npp.

CVI. Gattung **Guepinia** Fries 1825.

837. **Guepinia Peziza** Tulasne 1835.

Auf alten Eichenstümpfen. November.

Auf entrindetem faulen Eichenholz, im Walde bei Finsterthal. IX. 96! — Fruchtkörper gesellig, oft dicht stehend, 7—8 mm. breit, 2—3 mm hoch, gallertartig-knorpelig, zäh, becher- oder schüsselförmig, rundlich oder länglich, mit eingebogenem, abgerundeten, ganzen oder etwas eingekerbten, auch welligen Rande und mit kurzem, breiten Stiel eingewachsen; außen hellgelblich, filzig-kleiig; Scheibe etwas runzelig, uneben, bräunlich oder gelbbräunlich. Hyphen des Hymenium (Hypothecium und Außenseite der cupula) blaß, 2—3 μ. breit; Basidien palissadenartig aneinandergereiht, mit körnigem, blaßbräunlichen Inhalt, unausgebildet, langkeulig, andere mit Vertiefung am Scheitel, und 2 seitlichen Höckern, wieder andere ausgebildet und in 2, wie die Basidien ebenso große (—4,5 μ.) Sterigmen geteilt, die werdende oder ausgebildete Sporen tragen: letztere zylindrisch mit abgerundeten Enden, innen abgeflacht, 10—18/6—9 μ, mit körnigem Inhalt, mehrere mit 3, auch 5 Querwänden. — Conidien eiförmig oder elliptisch, 5—6/2—3 μ, mit gelbrötlichem Inhalt. — Auf entrindetem Fagusast: Baumbusch- III. 00! Das Exemplar hat ganz den äußeren Habitus wie das vorige, ist in der Regel etwas länger gestielt; das Hymenium ist aber nicht reif, Basidien und Sporen noch nicht vorhanden.

838. **Guepinia capitata** sp. nov.

Auf entrindetem Holz von (?) Robinia (in einer Faschine): Kruchten, im Bahnhof. XI. 93! — Fruchtkörper dicht stehend, 2—4 mm hoch, anfangs rundlich, meist etwas abgeplattet und nach unten verschmälert, später nach oben und in die Länge entwickelt, mit einem zylindrischen, verhältnismäßig dicken, in die Holzsubstanz etwas eindringenden, bräunlichen bis schwarzbräunlichen, flaumigen, bisweilen in 2 bis 3 Aeste geteilten, braun parenchymatisch contextiertem Glied und einem 1—3 mm breiten, deutlich abgesetzten, flach gewölbten oder schüssel-tellerförmig eingesunkenen und dann

deutlich berandeten, weißgelben bis gelben (feucht fast durchscheinenden) an der untern, resp. äußern Fläche mitunter wellig-runzeligen Köpfchen. Substanz des (Hymenium tragenden) Köpfchens fleischig-gallertartig, aus verzweigten, schmalfädigen Hyphen gebildet, die am Ende oft gabelig geteilt sind, mit ebenso dicken Gabelästen als der Hyphenzweig. Sporen an den Enden dieser Aeste zylindrisch mit abgerundeten Enden, gerade oder gekrümmt, meist einzellig, bisweilen auch 1—2 Mal quer septiert, hyalin, 5—7/2—3 μ. Außerdem finden sich ahlförmig gekrümmte, septirte Conidien von circa 21/3—4 μ. (ob zugehörig?). Der Pilz hat in seinem äusseren Habitus — abgesehen von seiner Kleinheit — viele Aehnlichkeit mit Guepinia (Ditiola) radicata (A. S.). Er stimmt übrigens ziemlich genau zu der Beschreibung von Dacryomyces capitatus Schwein. (Sacc. Syll. VI. p. 802); der ausgeprägte, oft selbst gabelig geteilte, parenchymatisch contextirte, nicht gallertartige und nicht vom Hymenium überzogene Stiel gibt ihm seinen Platz bei Guepinea und keineswegs bei Dacryomyces.

CVII. Gattung **Dacryomyces** Nees 1819.
(Dacrymyces).

* Gelbgefärbte Arten.

839. **Dacryomyces deliquescens** Duby.

(Synon.: Tremella d. Bull. 1790; Tr. lacrymalis Pers.; Dacrymyces tortus Fr., Calloria d. Fries; Septocolla adpressa Bonorden).

Auf Holz und Aesten, alten Brettern, Balken usw. von verschiedenen Laub- und Nadelhölzern, fast das ganze Jahr hindurch, besonders Winter; überall verbreitet.

Auf Pinusstange: Berschbach. V. 92! — Auf Pinus-Aesten: Scheuerhof. X. 92! — Auf entrindetem Fagusast: Kruchten. XI. 93! — Auf entrindetem Pinusast: Angelsberg. VII. 93! — Auf entrindetem Salixstamm: Glabach. III. 94! — Auf Piceasstumpf: Geismühl. XI. 94! — Auf einem Lager von Leptospora spermoides über einem Baumstumpf: zwischen

Berg und Geismühl. IV. 94: — Auf faulem Holze: Wald bei Bahnhof Colmar-Berg. XII. 94! — Auf entrindetem Quercusholz: Finstertal. VI. 95! — Auf fauler Corylusrinde: Luxemburg-Stadtpark. I. 00; — Exsicc. Tinant.

840. **Dacryomyces abietinus** Schrœter.

(Synon.: Tremella a. Pers. 1796; Dacrymyces stillatus Nees; Calloria stillata Fries).

Auf abgestorbenen Aesten von Nadelholz und bearbeitem Holz. Das ganze Jahr hindurch.

Auf Piceaplanken: Meisemburg, III. 92! — Auf entrindetem Pinusholz: Böwingen. XII, 92! Kruchten-Bahnhof. XI. 03! — Auf Piceaholz: Bissen. XII. 93! — Auf Piceastumpf: Eischtal-Bollacker. IV. 96! — Auf berindetem Pinusast: Rahlinger-Röder. VIII. 97! — Auf Hirnschnitt eines Piceastumpfes: Clausen-Würthsberg. XI. 02!

841. **Dacryomyces chrysocomus** Tulasne.

(Synon.: Peziza ch. Bull. 1688; Peziza aurea Pers.; P. subplana Schum., Calloria chr. Fries).

Auf alten Stümpfen und Zweigen von Nadelhölzern. Sommer bis Frühjahr.

Auf Pinusast: Bruch-Wald. I. 96!

842. **Dacryomyces multiseptatus** Beck (Flora von Hernstein, S. A. p. 126, tab. 1. fig. 5 und Pilzflora v. Nied.-Oesterr., III. p. 41: auf Stämmen von Pinus nigra).

Auf faulendem, be- und entrindetem Quercusast. X. 01. Prof. Edm. Klein.

Fruchtkörper zerstreut, aus der Rinde hervorbrechend, mit der kurzen und breiten, stielartig verschmälerten Basis dem Holz aufsitzend; inwendig und Basis blaßweiß, knorpelig-gallertig, faserig; Hymenialscheitel als flach gewölbtes Köpfchen verbreitet, mit nach unten umgeschlagenem, dicken Rande, unregelmäßig wellig-kraus, feucht und trocken, schön goldgelb oder trocken bisweilen gelborange, 8—15 mm breit, 2—3 mm dick. Basidien als keulenförmige Enden der Hyphen in zwei, den Basidien fast gleichgroße Aeste gabelig geteilt, mit öligtropfigem gelbem Inhalte; Sporen je eine den

Enden der beiden Aeste aufsitzend; verlängert-elliptisch, beidendig abgerundet, gerade oder gekrümmt, zuletzt mit 7 bis 10 Querwänden, an denselben nicht eingeschnürt, hyalin bis gelblich, 25—27/7—9 μ.

Bresadola, der den Pilz untersucht, hält ihn für kaum verschieden von Dacryomyces palmatus Bres.=Tremella p. Schw.=Dacryomyces multiseptatus Beck., ersterer nach Sacc. Syll. VI., p. 782, auf faulem Holze in Nord-Amerika.

* Rot gefärbte Arten.

843. **Dacryomyces fragiformis** Nees.
(Synon.: Tremella fr. Pers. 1801).

Auf Pinusrinde; auf Carpinus; manchmal auf Diatrype stigma.

Auf Carpinusast, aus altem Stroma von Valsa flavovirescens hervorbrechend (var. carpinea Alb. et Schweinitz): Kruchten, in der Nähe des Bahnhofs, XI. 93!

844. **Dacryomyces roseus** Fries.

An alter Jungermannia in den Vogesen.

Auf Moosen und auf Erde über einem morschen Pappelstumpf: Reckingen (Mersch) an der Landstraße. X. 91.

Fruchtkörper anfangs rundlich, convex bis kugelig, dann schüsselförmig eingedrückt, blaßrosa, 1—2 mm breit. Sporen kugelig.

* Blaß oder braun gefärbte Arten.

845. **Dacryomyces caesius** Sommerf.
(Synon.: D. pallens Ficinus).

Auf faulendem Holz und Aesten.

Auf faulem Holz im Walde-„Seitert“-Lintgen. VIII. 92! — Auf entrindeten Tannenstämmen im Bahnhof zu Bissen. I. 93! — Auf faulem Holze an der Mühle zu Lintgen. IX. 94! — Auf Alnusrinde: Finsterthal. III. 95!

* Dunkel gefärbte Arten.

846. **Dacryomyces nitidus** Libert.
(Synon.: Agyrium n. Libert).

Auf trockenen Zweigen von Rubus fruticosus.

Niederbeßlingen und Trotten. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 48. (Nach Oudemans, Rév. I. p. 449: Fruchtkörper polsterförmig, sitzend, rundlich oder länglich, 1/2 mm und mehr breit, gewöhnlich in Gruppen, glänzend schwarz. Unter der Epidermis hervorbrechend, dann oberflächlich sich ausdehnend, zusammenfließend und schließlich abfallend).

5. Unterordnung. **Tremellinei** Fries.

(Eingeschränkt).

17. Familie **Tremellacei** Fries.

Uebersicht der Gattungen.

1. Fruchtkörper im frischen Zustande gallertartig, trocken hornartig.
    2. Basidiosporen rundlich, elliptisch oder eiförmig,
        2. Hymenophorum mit abwärts gerichteten Stacheln versehen . . . . *Tremellodon*.
        3* Hymenophorum glatt oder mit gewundenen Falten versehen. Conidien auf den jungen Keimpfäden oder Mycelien, manchmal auch auf dem Fruchtkörper gebildet, kuglig oder elliptisch.
            4. Fruchtkörper durchaus gallertartig . . *Tremella*.
            4*. Fruchtkörper außen gallertartig, innen einen harten, trockenen, weißen, fast sclerotiumartigen Kern einschließend. . *Naematelia*.
    2*. Basidiosporn zylindrisch, mehr oder weniger gekrümmt, nierenförmig. Conidien länglich, zylindrisch, gerade oder gekrümmt.
        5. Conidien in besonderen, krugförmigen Körpern gebildet, die in Gesellschaft der basidienbildenden Fruchtkörper auftreten. Conidienträger verzweigt . . . . *Craterocolla*.
        5*. Conidien nur an den gekeimten Sporen, bezw. jungen Mycelien gebildet, zylindrisch.
            6. Conidien fast oder ganz gerade, stäbchenförmig. . . . . *Ulocolla*.
            6*. Conidien stark beckenförmig gekrümmt . . . . *Exidia*.

1*. Fruchtkörper anfangs filzig, später fleischig oder wachsartig, trocken, rissig, brüchig.

7. Flach ausgebreitet oder die Unterlage krustenförmig überziehend; Conidienträger die Oberfläche der jungen Fruchtkörper überziehend, oben verzweigt. Conidien eiförmig. *Sebacina.*

7*. Fruchtkörper hellviolett, aderige Stränge oder dünnhäutige, weitreichende Uebergänge bildend . . . . *Tulasnella.*

CVIII. Gattung **Tremella** Dillenius 1741.

1. **MESENTERIFORMES.** Fruchtkörper knorpelig, in flache, blattartige, gewundene Falten oder Lappen geteilt.

847. **Tremella undulata** Hoffmann 1787.
(Synon.: Tremella frondosa Fries.

Auf alten Stämmen, besonders von Alnus, Quercus, und Fagus. Oktober—April.

Auf Fagus- und Carpinus-Aesten: Grünewald, im Walde bei Hostert. Ln. Ctrb. p. 85.

848. **Tremella nigrescens** Fries,

An Stämmen von Sorbus, Populus usw.

Auf Populusstamm lagernd in einem Hofraum: Schoos. II. 92!

2. **CEREBRINAE** Fries. Fruchtkörper rundlich, mit schmalem Grunde aufsitzend, auf der Oberfläche meist mit gehirnartigen Windungen und Falten.

849. **Tremella lutescens** Persoon.

Auf abgefallenen Zweigen verschiedener Laubhölzer. Oktober-April.

Im Walde zwischen Reckingen und Finsterthal, auf dürrer Eichenrinde. VII. 91! — Grünewald-Dommeldingen. VII. 01; F. Heuertz. — Auf Ilexast: Berdorf. VIII. 02! — Auf noch hängenden Aesten von Carpinus: Wald bei Bahnhof-Leudelingen. IX. 02. Npp.

850. **Tremella mesenterica** Retzius.
(Synon.: Elvella m. Schaeff. 1763; Tremella chrysocoma Bulliard).

An abgefallenen Zweigen und an Stämmen von Laubhölzern. November—Mai.

An Eichenstämmen: Hühnerhof (Mersch). XI. 91! — Colmar-Pachthof. XI. 91! — Bruch. XI. 95! — Dommeldingen-Bahnhof. XI. 99. F. Heuertz. — Auf faulem Holze: Bissen. VIII. 91! — Ln. Ctrb. 1[er] suppl. p. 91 (vielerorts). — L. March. Csp. in Bijdr. III. p. 267. — Exsicc. Tinant. — Exsicc. Reinhardt.

3. **TUBERCULIFORMES** Fr. Fruchtkörper hervorbrechend, klein.

851. **Tremella Genistae**. Libert 1880.

An Stämmen und Zweigen von Sarothamnus scoparius. September—April.

Göbelsmühl. IV. 94; — Schleifmühl. VII. 97 — Lintgen-Hohwald. VI. 00! — Baumbusch-Siebenbrunnen. I. 03! — Reckenthal. II. 03! — Exsicc. Tinant.

852. **Tremella indecorata** Sommerf. 1826 (?),

An abgestorbenen Zweigen von Salix und Populus. Oktober.

Auf berindeten Aesten von Populus dilatata (hervorbrechend): Pulvermühl. VI. 99!

853. **Tremella moriformis** Berkl. Engl. Botan.

Auf faulendem Holz und Zweigen von Laubbäumen und Sträuchern.

Auf dürren Aesten von Mahonia reptans: Kockelscheuer. IV. 02! (Fruchtkörper hervorbrechend, circa 1 mm hoch, 2—3 mm breit, faltig-höckerig, feucht rötlich schwarzbraun, trocken schwarz, zusammenfallend. Basidien kuglig, braunrötlich, 11—16 μ. auf sehr dünnen (2—3 μ) hyalinen Hyphen).

854. **Tremella torta** Willdenow.

Auf entrindeten Aesten von Quercus in Wäldern. Winter bis Frühjahr.

Baumbusch-Mühlenbach. XII. 01! — Ln. Ctrb. 1[er] suppl. p. 92.

855. **Tremella Grilletii** Boudier.

Auf Alnus-Aesten. Montmorency (Linsenförmig abgerundet, 2—3 mm, graulila; Sporen 9/4 μ).

Auf dürren Stengeln von Angelica silvestris: Diekirch (Friedbusch). IX. 99! var. neglecta Tulasne (Cf. Constantin et Dufour. Nouv. Flore d. champ. p. 208 = ? Tremella neglecta Tal., auf Rasen von Diaporthe Strumella auf Ribes): rundlich, 1—2 mm., feucht weißlich, trocken gelblich. Basidien rundlich-eiförmig; 15—18/9—16 n. Sporen rundlich oder eiförmig.

4. **CRUSTACEI** Fries. Fruchtkörper flach über die Unterlage ausgebreitet.

856. **Tremella viscosa** Berkeley.
(Synon.: Thelephora v. Schumacher 1803).

An alten Baumstümpfen und abgefallenen Aesten. Oktober.

Auf dürrem Cratægus-Ast: Berschbach. X. 93!
Zweifelhafte Art.

857. **Tremella foliicola** Fuckel.

Auf faulenden Rubusblättern.

Baumbusch-Briddel, auf der Unterseite der Blätter von Rubus fruticosus. Ln. Ctrb. p. 85.

CIX. Gattung **Naematelia** Fries.

858. **Naematelia eucephala** Fries.
(Synon.: Tremella e. Willdenow).

An Stämmen und Aesten der Nadelhölzer.

An Pinuspfählen: Bissen-Bahnhof. XI. 91! Meisemburg XII. 91! — An Piceastämmen: Rollingen. XI. 92! — An Nadelholz: Bruch. XI. 96!

859. **Naematelia rubiformis** Fries.
(Synon: Tremella encephaloidea et alutacea Schumacher).

An abgefallenen Zweigen.

An dürrer Eichenrinde, im Walde zwischen Reckingen und Finsterthal. VII. 91! (Gesellig mit Tremella lutescens Persoon).

CX. Gattung **Craterocolla** Brefeld 1888.

(*Ditangium* Karsten).

860. **Craterocolla Cerasi** Brefeld.
(Synon.: Tremella c. Schum.; Ditangium c. Tulasne).

Am Grunde von Stämmen und Zweigen von Cerasus Avium. Oktober—Dezember.

Blascheidt, Garten zu Rashof. X. 93!

CXI. Gattung **Ulocolla** Brefeld 1888.

861. **Ulocolla foliacea** Brefeld.

(Synon.: Tremella f. Pers.; Tr. ferruginea Engl. Botan).

An Stämmen und Aesten der Laub- und Nadelhölzer. Herbst bis Frühjahr.

An berindeten Eichen-Aesten an einer Gartenlaube: Düdelingen. I. 93!

CXII. Gattung **Exidia** Fries 1822.

(In der Begrenzung von Brefeld).

862. **Exidia glandulosa** Fries.

(Synon.: Tremella gl. Bull. 1788; Tr. arborea Huds.; Tr. spiculosa Pers.; Tr. atra Flor. danica).

An Stämmen und abgefallenen Zweigen verschiedener Laubbäume, besonders Quercus, Fagus, Alnus. Oktober—April.

An Quercus: Welsdorf. XI. 91! Fischbach-Wald. II. 92! Fels. IV. 93: Bruch. I. 94! Reckingen! Rollingen! Colmar. XII. 95! — An Fagus: Rollinger Wald. III. 92! — Blascheidt. X. 94! — An Populusstamm: Bissen. XI. 96! — An Betulastamm: Luxemburg-Fort Olizy. XI. 00! — Exsicc. Tin. — Exsicc. Rhdt.

863. **Exidia gelatinosa** (Bull.) Schrœter.

(Synon.: Peziza g. Bull. 1791; Tremella sulicum Pers.; Tremella recisa Dittm.; Exidia recisa Fries).

An abgefallenen Zweigen von Laubbäumen. besonders von Salix (caprea usw.), von Populus tremula, Cerasus avium. Oktober—April.

An Salix caprea: Rollinger Busch. IV. 93!

864. **Exidia truncata** Fries 1823.

Einzeln oder in geringer Zahl zusammenstehend, aus der Rinde abgefallener Zweige von Tilia vorbrechend. Winter.

Grevels, Parkallee. XII. 98! — An abgefallener Quercusrinde im Walde von Grewenknapp. III. 92! Var. papillata Fries (= Tremella papillata Kze. = Auricularia papillata Fuckel = Exidia papillata Winter): Fruchtkörper ausgebreitet (4—6 cm. lang, 3—4 cm. breit), oberseits stark aderig-faltig, Rand ganz, eben, dünn und scharf, etwas glänzend, schwarz, mit zerstreuten Papillen; unterseits olivenfarbig braun, mit dicht gedrängten, eine filzige Bekleidung vortäuschenden Papillen.

865. **Exidia albida** Brefeld.

(Synon.: Tremella a. Huds. 1798; Tr. candida Pers.; Tr. hyalina Persoon).

An den Stämmen verschiedener Laubbäume, besonders Fagus. Oktober—April.

An faulem Fagusast: Mersch. X. 94! — Auf dürrer Eichenrinde, im Walde zwischen Lintgen und Fischbach. XI. 96! — Auf berindetem Cratægusast: Draufelt. X. 00! — In fast allen untern Wäldern, an Quellen- und Bachufern. Ln. Ctrb. p. 85, sub Tremella a. Huds.

CXIII. Gattung **Sebacina** Tulasne 1871.

866. **Sebacina incrustans** Tulasne.

Synon.: Corticium i. Pers. 1796; Thelephora i.; Th. sebaca Persoon).

In Wäldern, besonders Nadelwäldern, auf nacktem Boden, auch Gras, Moos, Aestchen, Stümpfe usw. überziehend. Juli—Oktober.

Auf nacktem Boden in den Wäldern von Grewenknapp. VIII. 91! Schönfels (Kiefernwald). IX. 91! Finsterthal. IV. 92! Rollingen. VI. 95! Cessingen-Gebüsch. VIII. 97! — Moose inkrustierend: Merl-Gebüsch. IX. 97! — Auf der Erde über Gras, Aestchen, an und über Kiefernstümpfen hinziehend: Colmar-Geismühl. XII. 93! und Lintgen. XII. 99! — Kiefernrinde inkrustierend: Fort Thüngen. IX. 00. Npp. — Einen Haufen Pinusnadeln überziehend: Lintgen. I. 01. — Ueber Blättern, Grashalmen, Aestchen usw. ergossen: Grünewald-Dommeldingen. X. 01! Knaphoscheid. VIII. 03. Npp.

867. **Sebacina cæsia** Tulasne 1871.

(Synon.: Corticium c. Pers. 1796.

In Wäldern, auf Haiden, auf bloßer Erde. September bis Dezember.

Auf bloßer Erde, in Fichtenwald: Reckenthal. XI. 99! — Créquisbusch bei Itzig. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 89, sub Thelephora c. Pers.

III. Ordnung.

AURICULARIEI TULASNE 1872 (Auriculaires).

18. Familie **Auriculariacei** Tulasne.

Uebersicht der Gattungen.

1. Fruchtkörper aus dicht verflochtenen Hyphen gebildet.
   2. Fruchtkörper groß, gallertig, knorpelig, mit der Unterlage durch schmale oder breitere Basis verbunden, schüsselförmig oder doch mit einem breiten, hutförmigen Rande abstehend, innen (unten) mit dem Hymenium bekleidet . . . . *Auricularia.*
   2*. Fruchtkörper klein, fleischig gestielt, in eine flache oder gewölbte Scheibe übergehend . . . *Pilacrella.*
   2**. Fruchtkörper ein gleichmäßig ausgebreitetes, wachs- oder gallertartiges Lager bildend. . . *Platigloea.*

1* Fruchtkörper ein wergartiges, lockeres, weit verbreitetes Gewebe aus locker verflochtenen, festen Hyphen bildend . . . . *Stypinella.*

CXIV. Gattung **Auricularia** Bulliard 1795.

868. **Auricularia Auricula Judae** (L. Scrœter).

(Synon.: Tremella Au. J. 1753; Peziza Au. Linn.; Merulius. Au. Roth; Exidia Au. J. Fries; Auricularia Sambucina Martins; Hirneola Au. J. Berkely).

An lebenden Stämmen von Sambucus nigra, jährlich wiederkehrend, doch auch an verschiedenen andern Laubhölzern (Robinia, Ulmus usw.) August—November. Auf Sambucusstamm, Limpertsberg in einem Garten und Walferdingen, im Schlossgarten. Ln. Ctrb. p. 79, sub A. sambucina Mart.

869. **Auricularia mesenterica** Persoon.

(Synon.: Helvella m. Dickson 1786; Thelephora m. Pers.; Auri-

cularia tremelloides Bull.; Auricularia corrugata Sow.; Thelephora tremelloides De Candolle).

An alten Baumstämmen von Laubhölzern. August bis November.

Auf altem Baumstamm: Zwischen Berg und Geismühl. XI. 93! — Baumbusch. X. 98! — Auf Stamm von Ulmus campestris: Luxemburg-Stadtpark, in der Umgebung des Fort Reinsheim; Schrassig, in der Nähe des Schlosses. Ln. Ctrb. p. 79. — Exsicc. Tinant. — Exsicc. Werner.

CXV. Gattung **Platygloea** Schrœter 1888.

870. **Platygloea nigricans** (Fr.) Schrœter.

(Synon.: Agyrium n. a. minus Fries).

Auf abgestorbenen Zweigen von Tilia platyphylla (b. Schrœter).

Auf abgestorbenen Zweigen von Tilia americana, im Stadtpark-Luxemburg, selten im Herbst. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 13, sub Agyrium n. Fries. — Auf entrindetem Ast von Robinia Pseud-acacia: Luxemburg-Fort Olizy. X. 02. Var. moriformis Engl. Botan. — Fruchtkörper einzeln oder zu mehreren haufenweise genähert, frei aufsitzend, rundlich-polsterförmig, Scheibe gewölbt, höckerig-uneben, unberandet, feucht bräulichgrau, fast durchsichtig, trocken gebräunt, dann schwarz, untere Fläche braun, mit schwarzen Körnchen an das Substrat angeheftet, gallertartig, 0,6—1 mm breit, 9,5 mm hoch. Substanz aus sehr dünnen, oben dichotom-kopfförmig geteilten und hier end- und seitenständige Conidien tragenden, farblosen Hyphen gebildet. Basidien und Sporen nicht gesehen.



Abkürzungen.

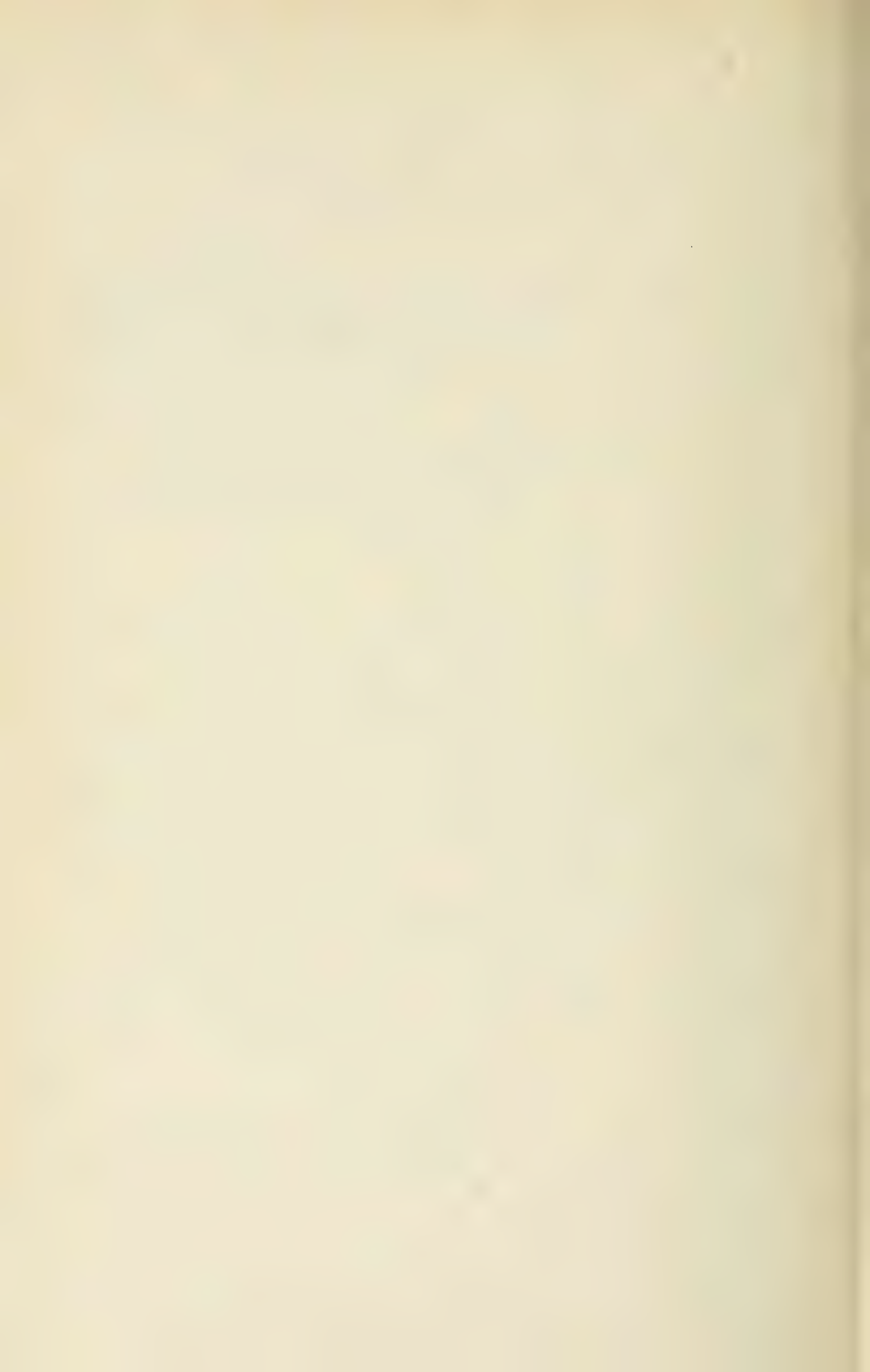
1. Der Namen der häufiger wiederkehrenden Sammler, resp. der Sammlungen oder Abhandlungen :

Exsicc. Lej. et Courtois bedeutet Herbarium Lejeune et Courtois.
Exsicc. Tin. = L. A. Tinant.
— Lib. = Frl. Libert.
— Krbch. = Krombach.
— Wr. = Werner.
— Rhdt. = Dr Reinhardt.
— Ktz. = Koltz.
Csp. L. Md. = Louis Marchand.
Ctrb. Ln. = Dr Layen (Contributions).
Snps. Ln. = Dr Layen (Synopsis).
Nopp. = Ingenieur V. Noppeney.
! = die eigenen Beobachtungen.

Die Namen der weniger häufig wiederkehrenden Sammler sind ganz ausgeschrieben.

2. Andere Abkürzungen.

+ I = vorhandene Iodreaction.
— I = fehlende Iodreaction.



Inhaltsverzeichnis.

Nachruf an Dr. J. Feltgen (1833—1904)

von Professor Dr. Edmund *Klein.*

Am elften Mai 1904 verschied nach kurzem Krankenlager unser Ehrenmitglied *Dr. Joh. Feltgen*; einer der ersten luxemburger Gelehrten, der bedeutendste Kryptogamenflorist unserer Heimat ist mit ihm dahingegangen.

Dr. Feltgen war das Muster des tiefgebildeten und tieffühlenden Landarztes; lange Jahre verbrachte er unter der rührigen Bevölkerung seines Kantons Mersch und war geachtet und geehrt, wie selten einer; der Ruf seiner Tüchtigkeit drang weit über die engere Sphäre seines Wirkens hinaus, und sein Name ward allenthalben unter den besten des Faches genannt.

Für unseren Kreis galt er aber noch mehr. *Dr. Feltgen* war einer jener Aerzte, welche über der medizinischen Praxis die Wissenschaft nicht vergessen, die im Gegenteil in den kargen Momenten der Freiheit ihre Erholung suchen in der Vertiefung der Fachbildung sowie auch in der Pflege einer der mannigfaltigen Abteilungen der Naturkunde, wozu ihre Vorbildung sie natürlich hinleitet. Es darf uns nun nicht Wunder nehmen, dass die meisten derartig angelegten Mediziner — ich erinnere ausserdem vorzüglich an die hervorragenden Namen *Aschmann* und *Layen* — mit Vorliebe sich der „Scientia amabilis“, der Botanik zuwandten. Auf den zahlreichen Gängen, die des Arztes Beruf mit sich bringt, drängt sich dem innigen Gemüt und dem forschenden Blick die Pflanzenwelt geradezu auf, und, die Lebenserscheinungen in ihrem einfachsten Ausdruck an den Gewächsen zu untersuchen, muss erhabener Genuss sein für jenen, welcher den höchsten und kompliziertesten Organismus, den des Menschen, stets in Händen hält, und dazu noch immer, wenn dessen normale Funktionen getrübt sind.

So hat sich Dr. Feltgen von jung auf an die Pflanzenwelt seiner engeren Heimat herangemacht, und bald war sein Name von gutem Klang. Wer in der Gefässflora des Merschertales Bescheid mochte, der wandte sich getrost an Meister Feltgen und ging nicht leer aus.

Jahrelang hat sich der heranreifende Gelehrte umgeschaut in den Hallen Flora's als echter Jünger und eifriger Arbeiter. Ausgerüstet mit weiten Vorkenntnissen und dem glühenden Drang, in die engsten Falten der Natur einzu-

dringen, durfte er schliesslich, — es war um das sechste Dezennium seines Lebens — der Erfüllung seines innigsten Wunsches nähertreten und ein Gebiet der umfangreichen Pflanzenkunde aussuchen, um dasselbe besonders zu bebauen und die Kenntnisse über dasselbe zu erweitern.

Er wählte die formenreichste aller Gruppen, den Proteus der vegetalischen Ordnungen, die Klasse der *Pilze*. Es war nicht das zögernde Ansetzen eines Incipienten, das wir nun wahrnahmen; die ersten Leistungen, welche wir verfolgen durften, bewiesen zur Evidenz, dass ein Meister sich am Arbeitsstand niedergelassen hatte, ein Meister edelster Art. Vom ersten Augenblicke ab finden wir haarscharfe Diagnosen, das lange vorher für das Beobachten geschärfte Auge entdeckt in kürzester Zeit hunderte von Neuheiten und lockt sie aus ihren verborgenen Winkeln hervor: in reifer Ausschau weiss der Forscher zu erkennen, wie am besten und gedeihlichsten bei den bestehenden Verhältnissen die Studien einzurichten sind, um ihre Ergebnisse für andere möglichst fruchtbar zu gestalten.

Und das war keine Kleinigkeit, da Vorarbeiter so gut wie gar nicht vorhanden waren, und an Mitarbeiter kaum gedacht werden konnte.

Um etwaige Mängel zu entschuldigen macht, *Dr. Feltgen* selbst auf die Schwierigkeiten aufmerksam, mit denen er fortwährend zu kämpfen hatte; ich kann nicht umhin, seine eigenen Worte hier anzuführen:

„In Anbetracht des in der allerletzten Zeit bedeutend angewachsenen Materiales einerseits und andrerseits des geringfügigen Bestandes einschlägiger Arbeiten aus früheren Zeiten, die dazu, angesichts des enormen modernen Aufschwunges der mykologischen Wissenschaft, sehr mangelhaft, resp. nicht mehr zeitgemäss und, was speziell die Sammlungen anbelangt, wegen schlechten Zustandes der aufbewahrten Exsiccata, ja gänzlichen Mangels solcher in Hinblick auf die einigen litterarischen Bearbeitungen, nur sehr schwer, resp. gar nicht kontrollierbar sind. . . . .“

Ausserdem ist wohl zu beherzigen, was der Forscher an anderer Stelle sagt: „Ich war Autodidakt im vollsten Sinne des Wortes und abseits von allem persönlichen, mündlichen sowohl wie schriftlichen Verkehr mit Fachleuten, ausschliesslich auf die eigenen Kräfte angewiesen“.

Trotzdem traf der Wurf; die Untersuchungen Dr. Feltgens haben nicht nur *unsere* vollste Bewunderung hervorgerufen,

nein, das Ausland und seine Fachwelt versagten den Beifall nicht; man ging sogar ohne Zaudern so weit, unser Land als „eines der demnächst besterforschten Gebiete in specie Pilzkunde zu bezeichnen, während es bisher eine terra incognita in mykologischer Beziehung war“.

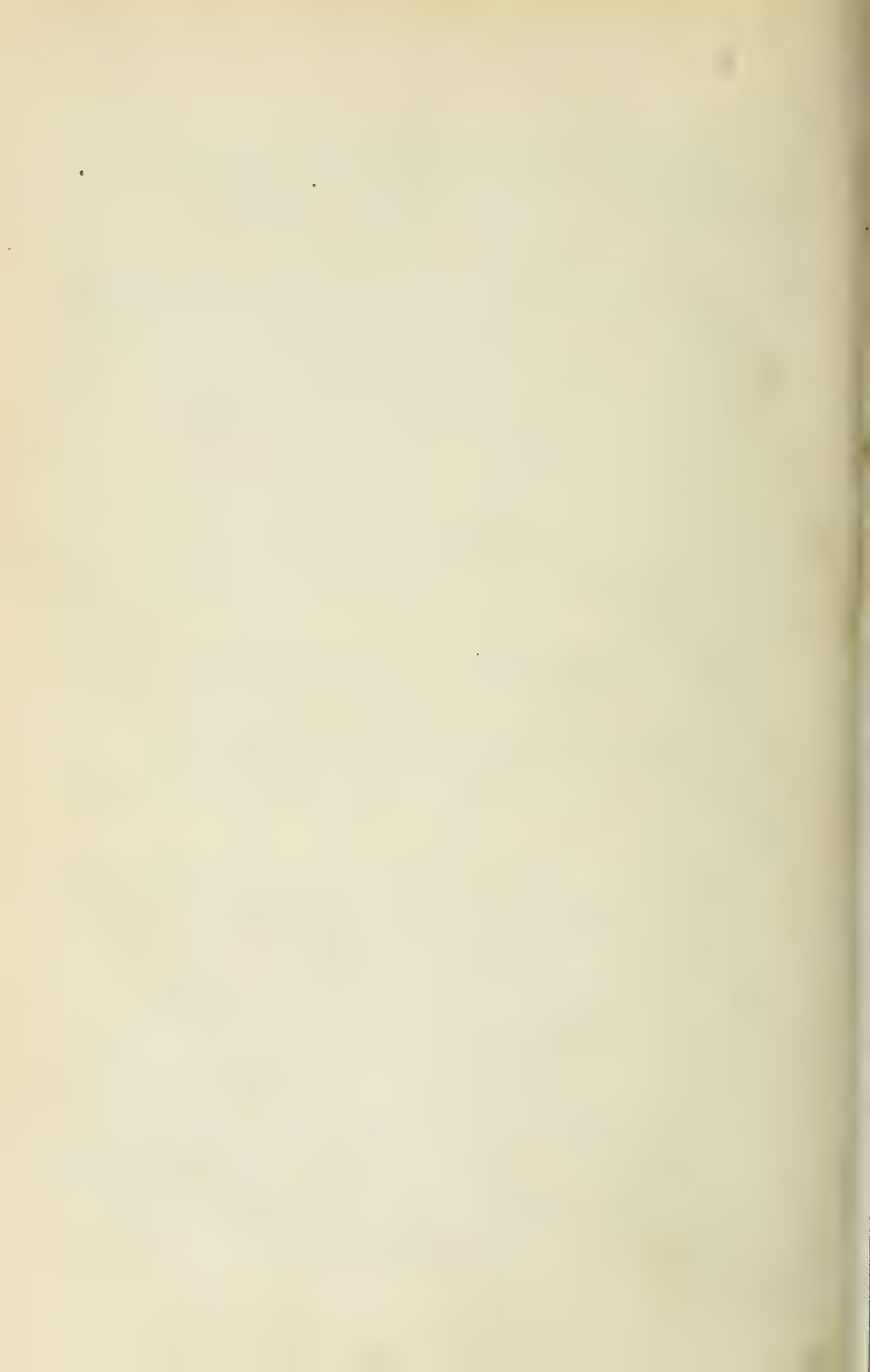
Ungezählte Schätze hat der wackere Bergmann gehoben, ausser zahlreichen Funden, die zu den seltensten der Pilzfloristik zählen, verzeichnet Dr. Feltgen ganze Reihen von Arten, die in den angrenzenden, gut durchforschten Gebieten noch nicht festgestellt worden sind, und wie oft er eine Species nova aufstellte, die überhaupt in der Litteratur noch keine Erwähnung gefunden, und also dauernd mit seinem Namen verknüpft bleiben wird, das möge man in seinen Veröffentlichungen nachsehen.

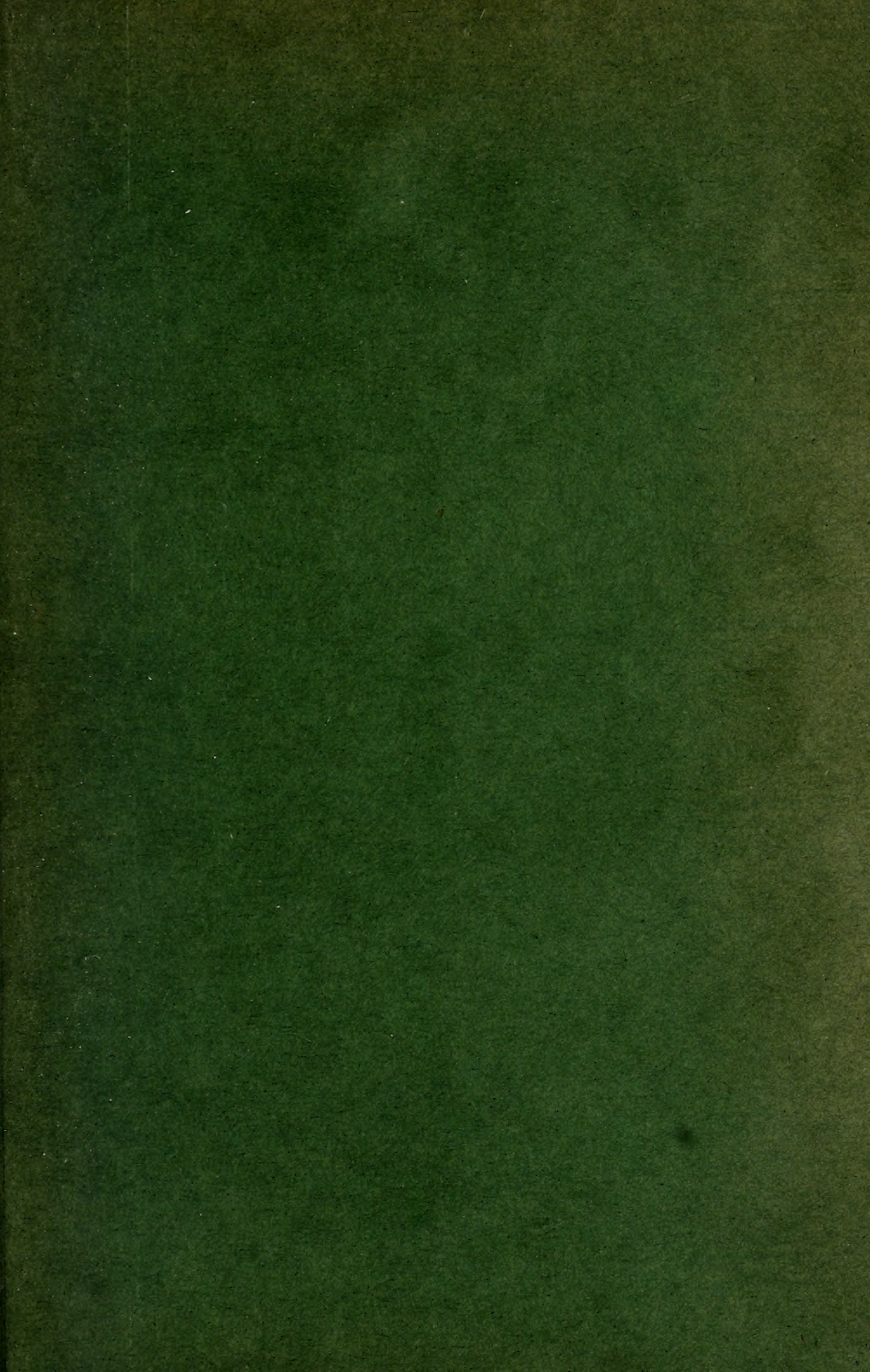
Allerdings sind bis jetzt nur die Schlauchträger, *die Ascomyceten*, in der Feltgen'schen Bearbeitung erschienen, dieser Teil jedoch umfasst, nunmehr mit Nachträgen, nicht weniger als 1764 Arten. Doch war das übrige Material schon zum grossen Teile gesichtet, als der Meister die Augen schloss; die höheren Basidiomyceten sowie die Rostpilze liegen fast fertig bearbeitet vor, und für die andern Klassen wird die sichtende Hand ohne allzugrosse Schwierigkeiten den letzten Hobel anlegen können. Wir hoffen fest, dass unter den Jüngeren sich ein Schüler und Nachfolger finden werde, um das grosse Werk fortzusetzen und zu vollenden; die heimische Wissenschaft ruft geradezu nach diesem Manne.

*
* *

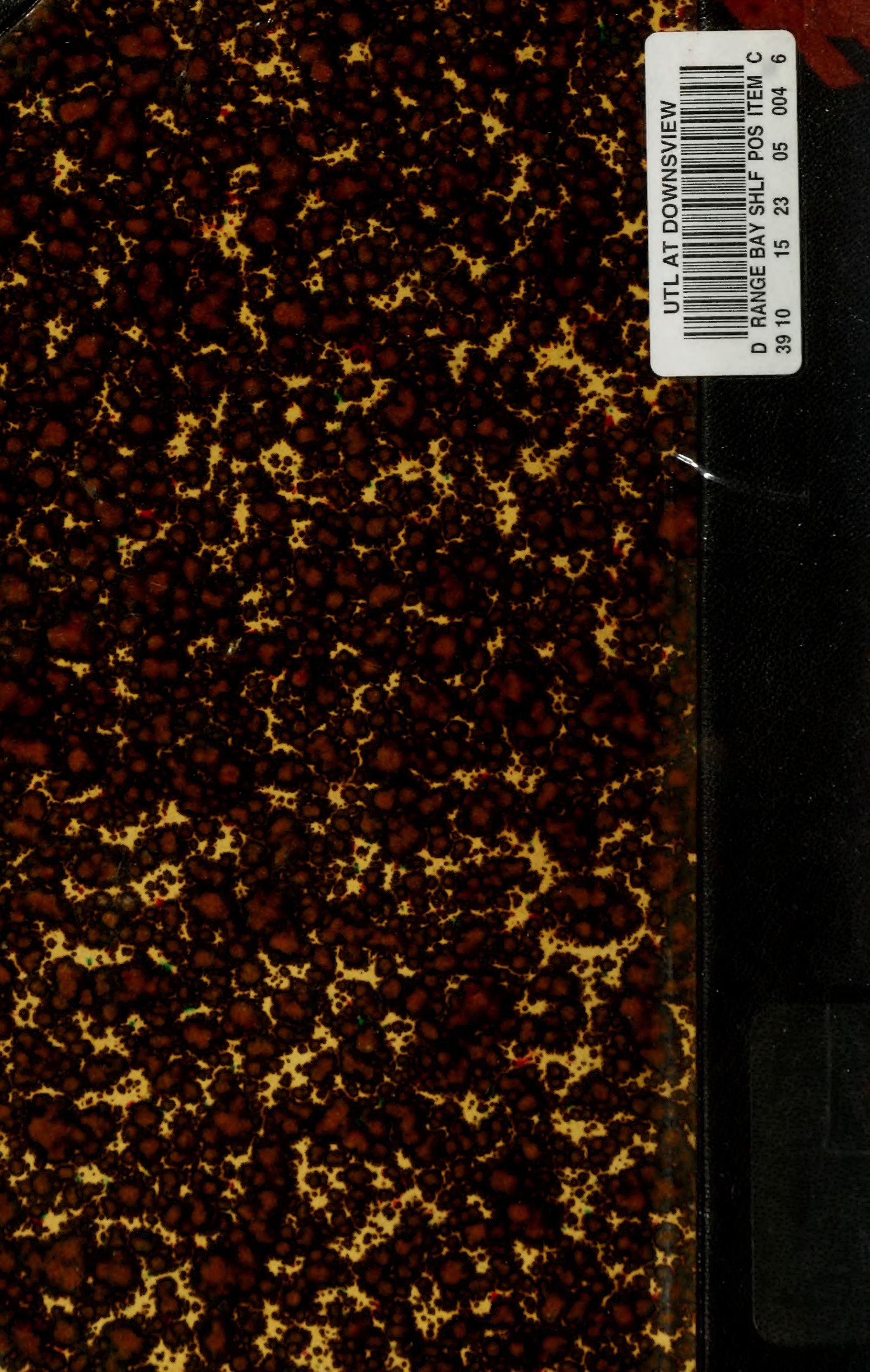
Als sich in Dr. Feltgen zum Arzt der Mykologe gesellte, da traten bei dem Gelehrten zwei Eigenschaften besonders in den Vordergrund: „Grossen Fleiss und bewunderungswürdige Arbeitskraft“, sagt die bekannte Zeitschrift Hedwigia ihm nach.

Das war er der grossen Welt der Gelehrten; was er aber als Mensch an Charakter- und Seelenqualitäten entfaltete, das wissen, ausser all jenen, die ihn am Krankenbette gesehen, die Botaniker unseres Vereines, denen es gegönnt war, sich ihm anzuschliessen. Die edle Sinnesart, die hervorragende Herzensgüte des Gelehrten wirkten bestechend; wer einmal dabei sein durfte, wenn der Preis seiner Lieblinge in goldenen Worten von den Lippen floss, dem blieb helle Begeisterung für das Fach und den Mann in der Seele zurück.








UTL AT DOWNSVIEW
D RANGE BAY SHLF POS ITEM C
39 10 15 23 05 004 6